UMASS/AMHERST
312066015898272

DATE DUE			

UNIV. OF MASSACHUSETTS/AMHERST
LIBRARY

SCORE
M
1503
.351
M5

GIFT TO
UNIVERSITY OF MASSACHUSETTS
LIBRARY

from

THE LIBRARY OF
ALMA MAHLER WERFEL

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
Boston Library Consortium Member Libraries

http://www.archive.org/details/notredameromanti00schm

NOTRE DAME

ROMANTISCHE OPER IN 2 AUFZÜGEN
NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN DES
VICTOR HUGO
VON
LEOPOLD WILK
UND
FRANZ SCHMIDT
MUSIK VON
FRANZ SCHMIDT

Klavierauszug mit Text Mk. 15.no . . Kr. 18.no

MÜNCHEN.
BERLIN.

3341.

Das Aufführungsrecht für sämtliche Bühnen des In- und Auslandes ist ausschließlich vom

DREI MASKEN-VERLAG, G. m. b. H., MÜNCHEN

zu beziehen.

Den Bühnen- und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Der Klavierauszug darf nur dann zu Bühnenzwecken benützt werden, wenn vorher das Bühnenaufführungsrecht durch den Drei Masken-Verlag, G. m. b. H., München, Karlstraße 21, oder dessen Vertreter im Auslande rechtmäßig erworben wurde.

LEOPOLD WILK FRANZ SCHMIDT

Personen.

Der Archidiaconus von Notre-Dame	*Bariton*
Quasimodo, der Glöckner von Notre-Dame	*Baß*
Phoebus, Garde-Offizier	*Tenor*
Gringoire, früher Philosoph und Dichter, jetzt Zigeuner	*Tenor*
Ein Offizier	*Bariton*
Esmeralda, ein Zigeunermädchen	*Sopran*
Die alte Falourdel, Wirtin	*Alt*
Zigeuner, Soldaten, Volk, Priester etc.	*Chor*

NOTRE-DAME.

Romantische Oper in zwei Aufzügen

nach dem gleichnamigen Roman des **Victor Hugo**

von **Leopold Wilk** und **Franz Schmidt.**

Aufführungsrecht vorbehalten.

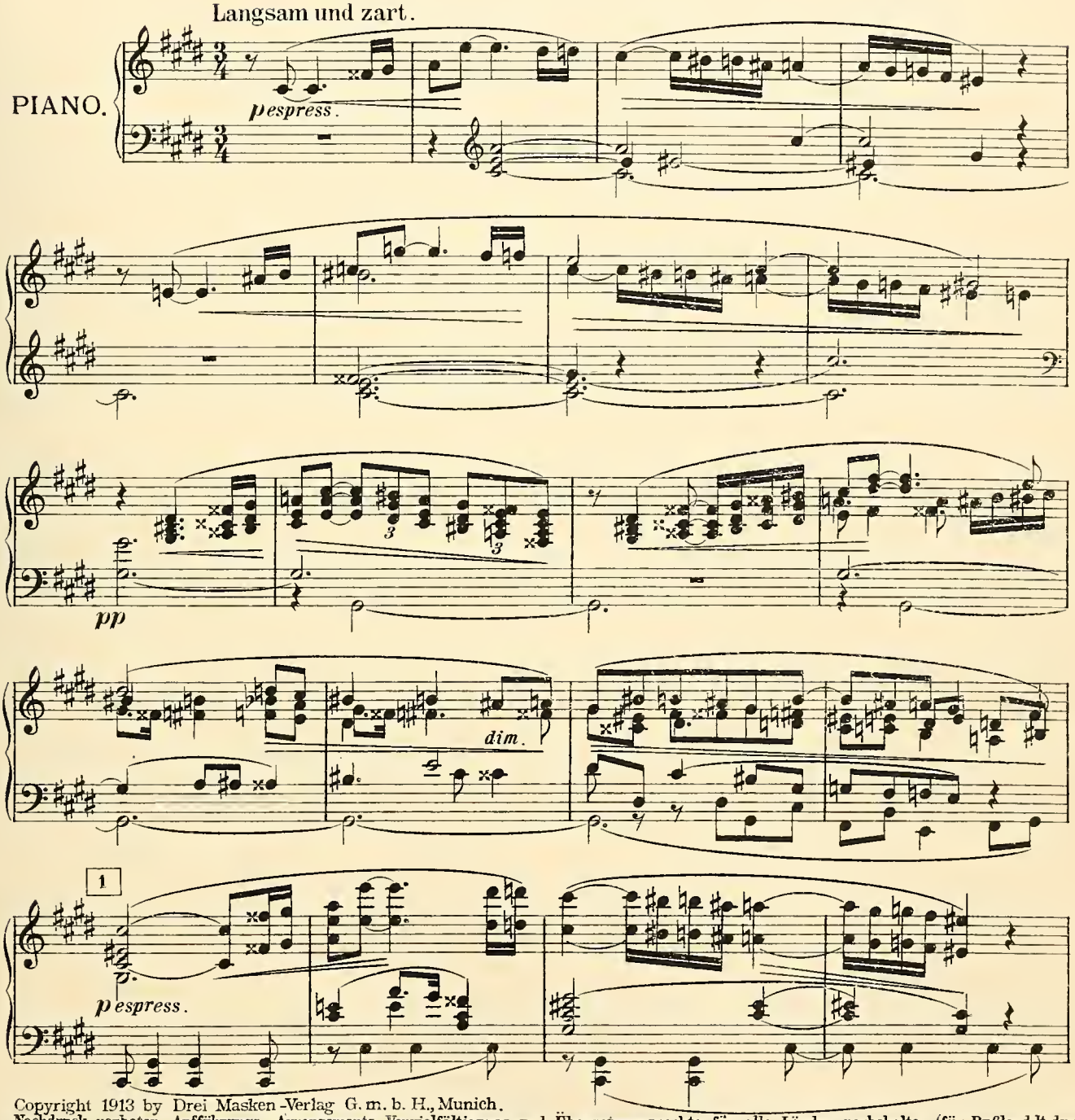
Musik von **Franz Schmidt.**

(Komponiert 1902-1904)

ERSTER AUFZUG.

Langsam und zart.

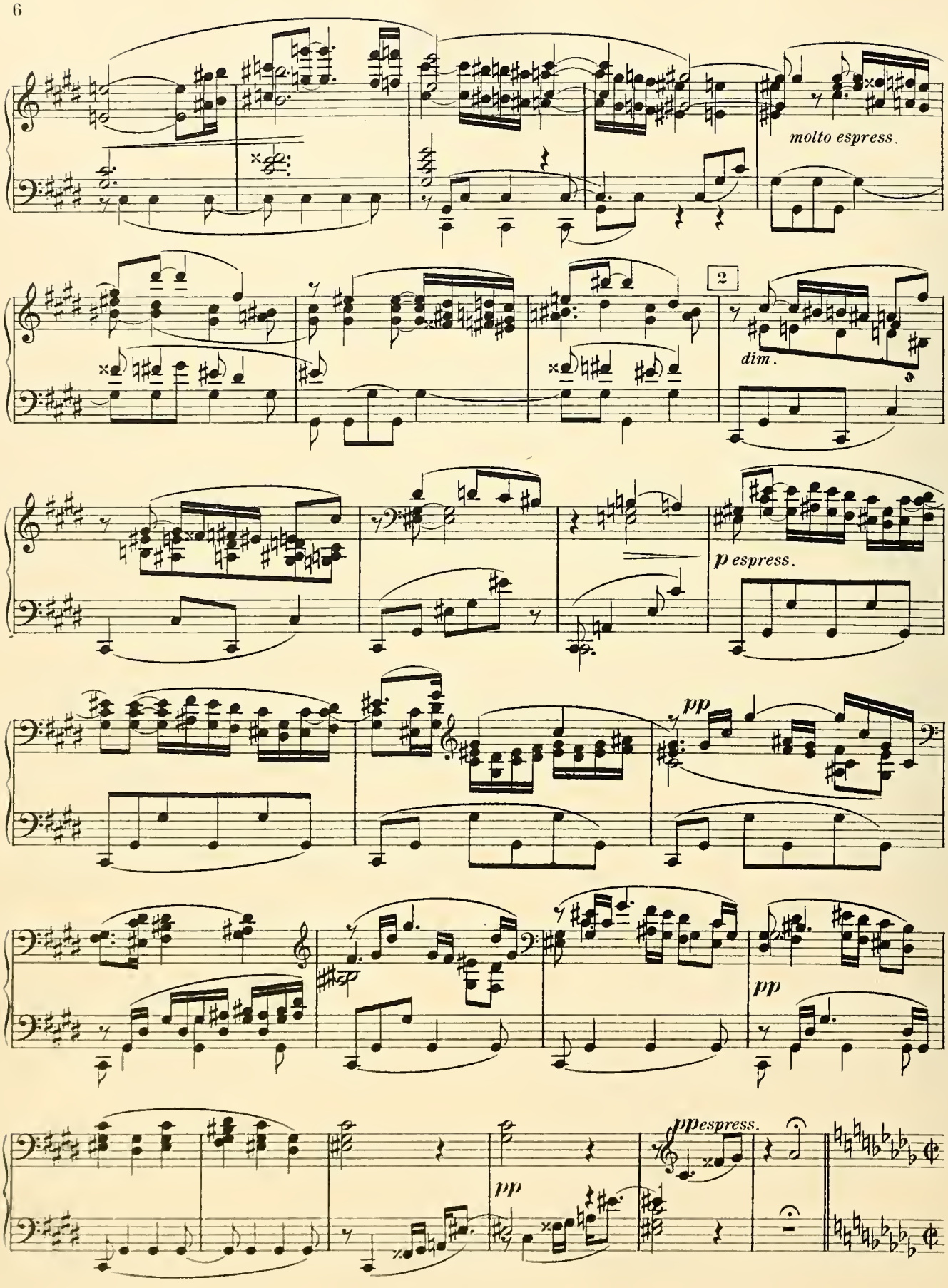
PIANO.

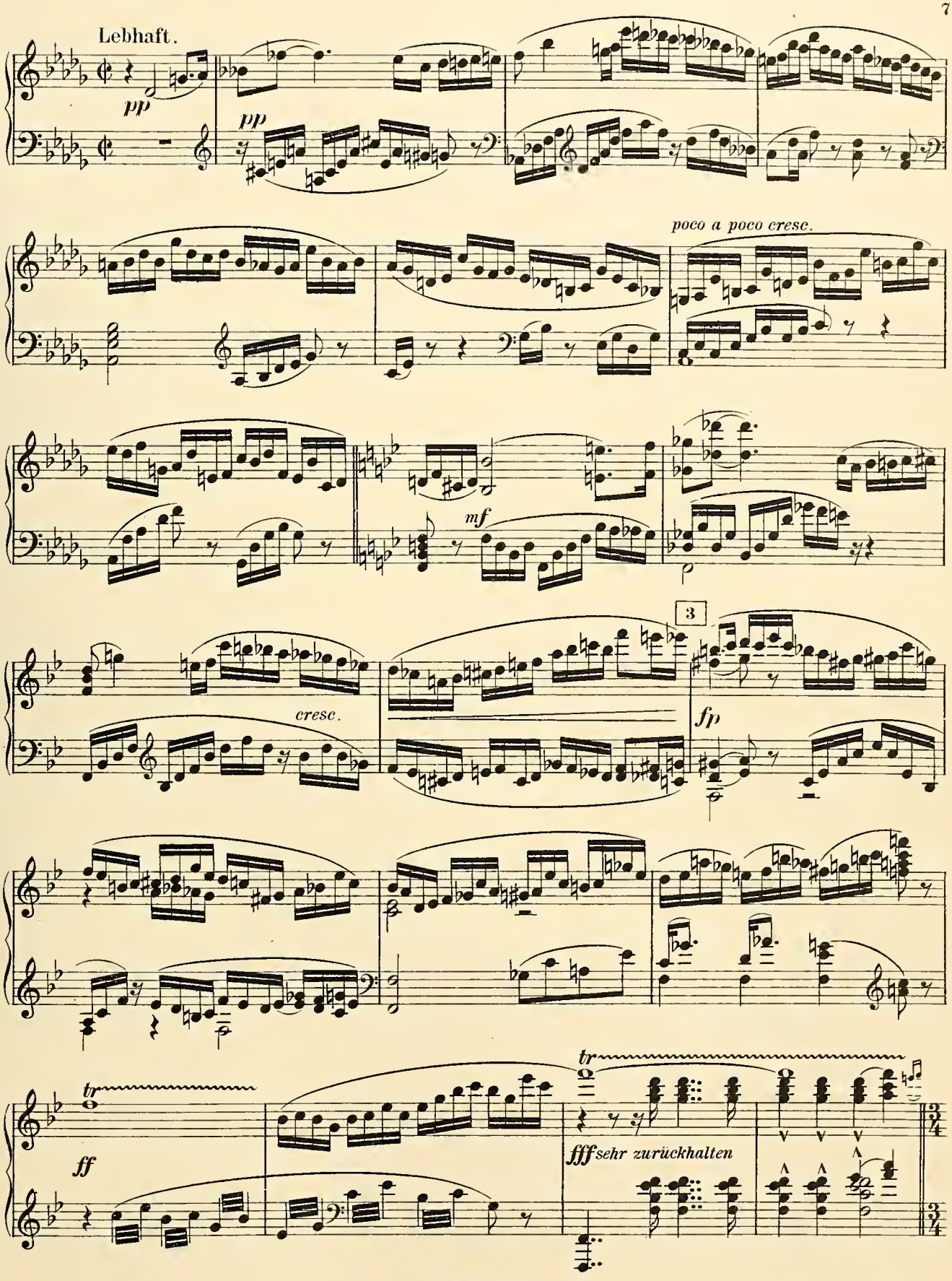


Copyright 1913 by Drei Masken-Verlag G. m. b. H., Munich.
Nachdruck verboten, Aufführungs,- Arrangements,- Vervielfältigungs- und Übersetzungsrechte für alle Länder vorbehalten (für Rußland lt. dem russischen Autorengesetz vom 20. März 1911 und der deutsch-russischen Übereinkunft vom 28. Februar 1913,) desgl. für Holland nach dem holländischen Autorengesetz vom 1. November 1912.

Drei Masken-Verlag G. m. b. H. München.

D.M.V. 438.

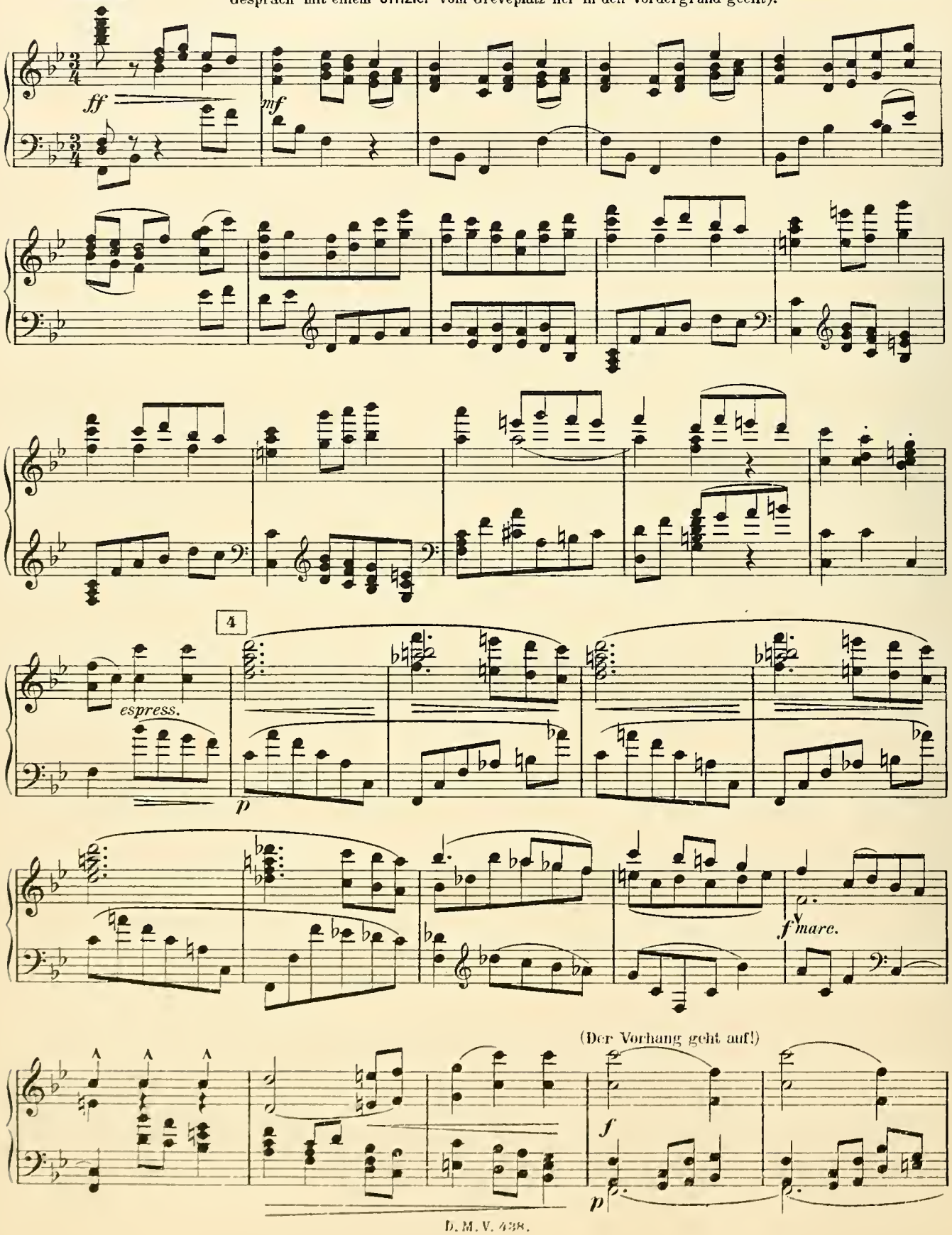

molto espress.
2
dim.
p espress.
pp
pp
pp
pp espress.


Lebhaft.
pp
pp
poco a poco cresc.
mf
3
cresc.
fp
tr
ff
tr
fff sehr zurückhalten

1. Szene:

(Straße im mittelalterlichen Stil in Paris, auf den Grèveplatz mündend. Auf diesem Platze – im Hintergrunde sichtbar – lebhaftes Carnevalgetriebe. Den Vordergrund passieren ab und zu Bürger, Masken und dergleichen, dem Platze zustrebend. Als der Vorhang aufgeht, kommt **Phoebus** im eifrigen Gespräch mit einem **Offizier** vom Grèveplatz her in den Vordergrund geeilt).

Lebhaft.



5

(Phoebus schreitet vom Platze her hastig in den Vordergrund).

Offizier (Phoebus nacheilend).

Warum ent-fliehst du dem bun-ten

cresc. molto

p f pp sempre pp f p pp

Phoebus.

Off. Spiel, das im-mer fro - her sich ent - fal - tet?

Mein Sin - nen geht

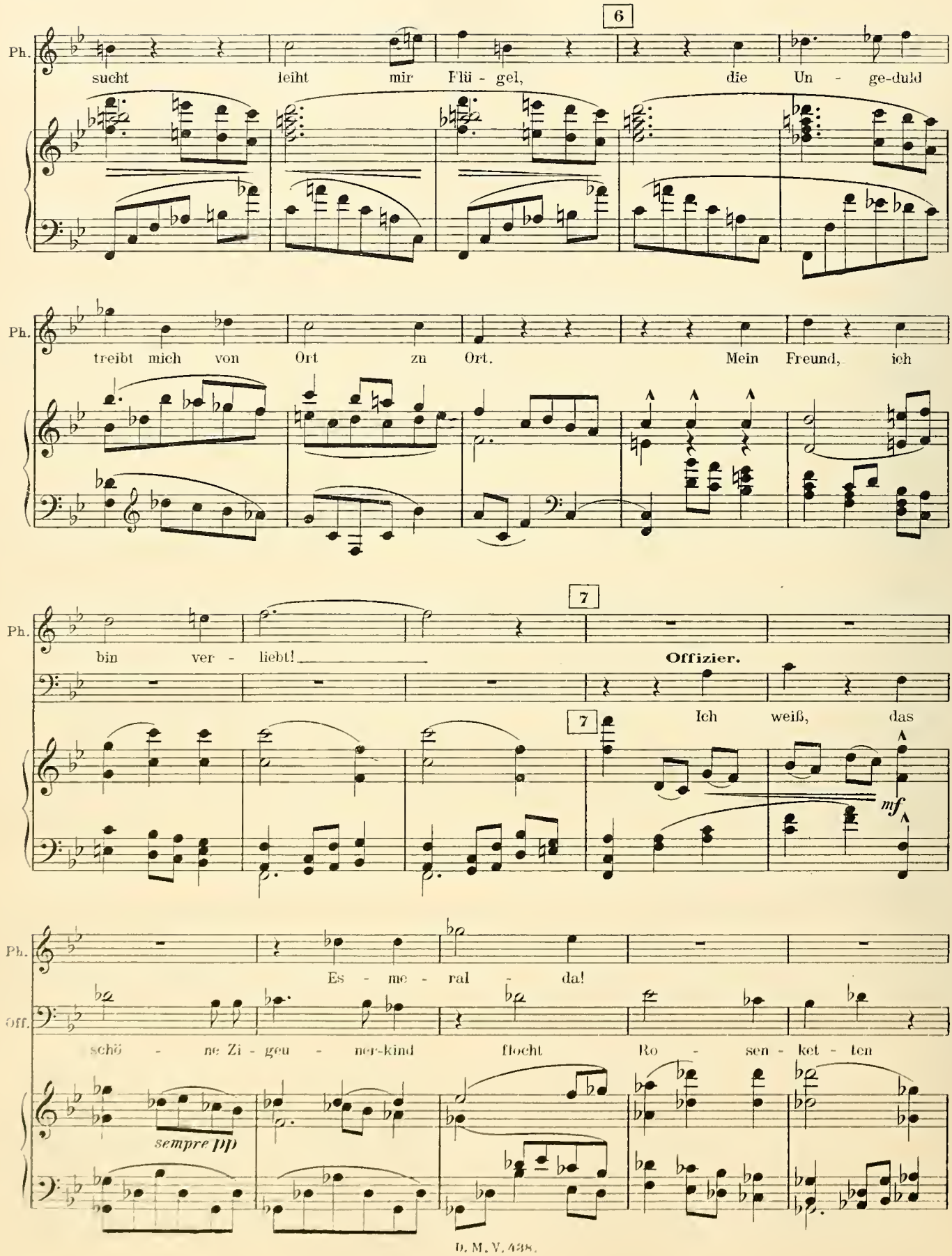
Ph. — nach hö - he-rem Glück.

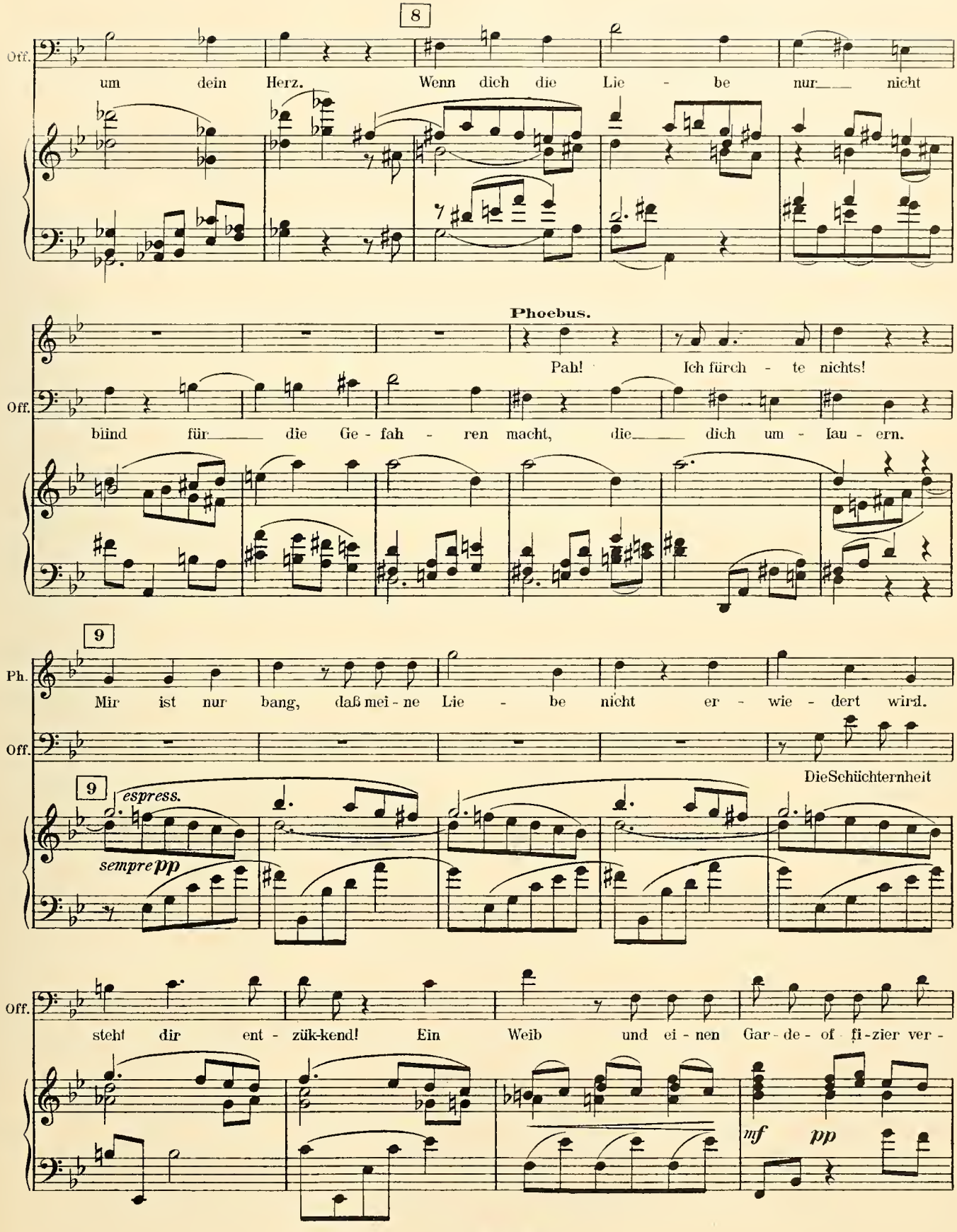
Off. Du bist nicht mehr der al - te Phoe - bus!

Ph. Die Sehn - -

Off. Wie um-ge-wan-delt scheinst du mir.

espress.


6
Ph.
sucht leiht mir Flü - gel, die Un - ge-duld
Ph.
treibt mich von Ort zu Ort. Mein Freund, ich
7
Ph.
bin ver - liebt!
Offizier.
7
Ich weiß, das
mf
Ph.
Es - me - ral - da!
Off.
schö - ne Zi - geu - ner-kind flocht Ro - sen - ket - ten
sempre pp


8
Off.
um dein Herz. Wenn dich die Lie - be nur nicht
Phoebus.
Pah! Ich fürch - te nichts!
Off.
blind für die Ge - fah - ren macht, die dich um - lau - ern.
9
Ph.
Mir ist nur bang, daß mei - ne Lie - be nicht er - wie - dert wird.
Off.
DieSchüchternheit
9
espress.
sempre pp
Off.
steht dir ent - zük-kend! Ein Weib und ei - nen Gar - de - of fi-zier ver -
mf
pp

10 **Phoebus.**

Off. Ja! manch - mal lä - chelt sie mich schmähn? der Fall ist neu!

10

cresc.

Ph. an, so süß, ver - heis - - sungs - voll!

sfz *mf*

Ph. Doch schon im nächsten Au - gen-blick wird ei - nem an - dern das -

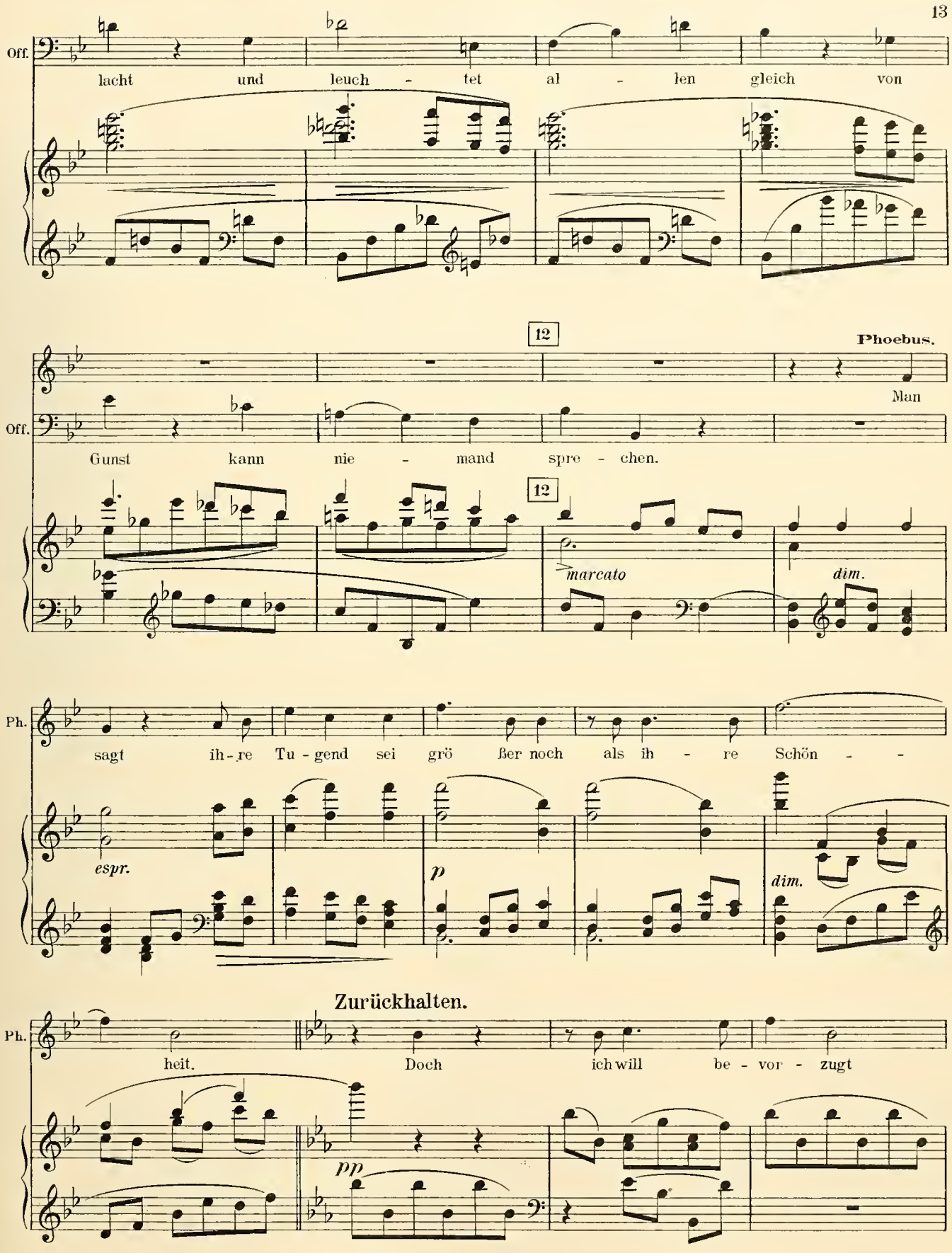
11

Ph. sel - be Glück zu - teil. **Offizier.** Das ist wie mit dem Son-nen-licht, es

11

espr.

pp


Off.
lacht und leuch - tet al - len gleich von
12
Phoebus.
Man
Off.
Gunst kann nie - mand spre - chen.
12
marcato
dim.
Ph.
sagt ih - re Tu - gend sei grö ßer noch als ih - re Schön - -
espr.
p
dim.
Zurückhalten.
Ph.
heit.
Doch ich will be - vor - zugt
pp

13

Bedeutend langsamer, dreitaktig.

Ph. sein Offizier. Du meinst?

das wirst du oh - ne Zwei-fel. Ge-wiß! neu - lich a - bends, da

13

Bedeutend langsamer, dreitaktig.

p espr.

Off. spät sie heim - wärts ging und wü - ste Ge - sel - len ge -

Off. walt - sam das Weib ent - füh - ren woll - ten, war's nicht dein De - gen

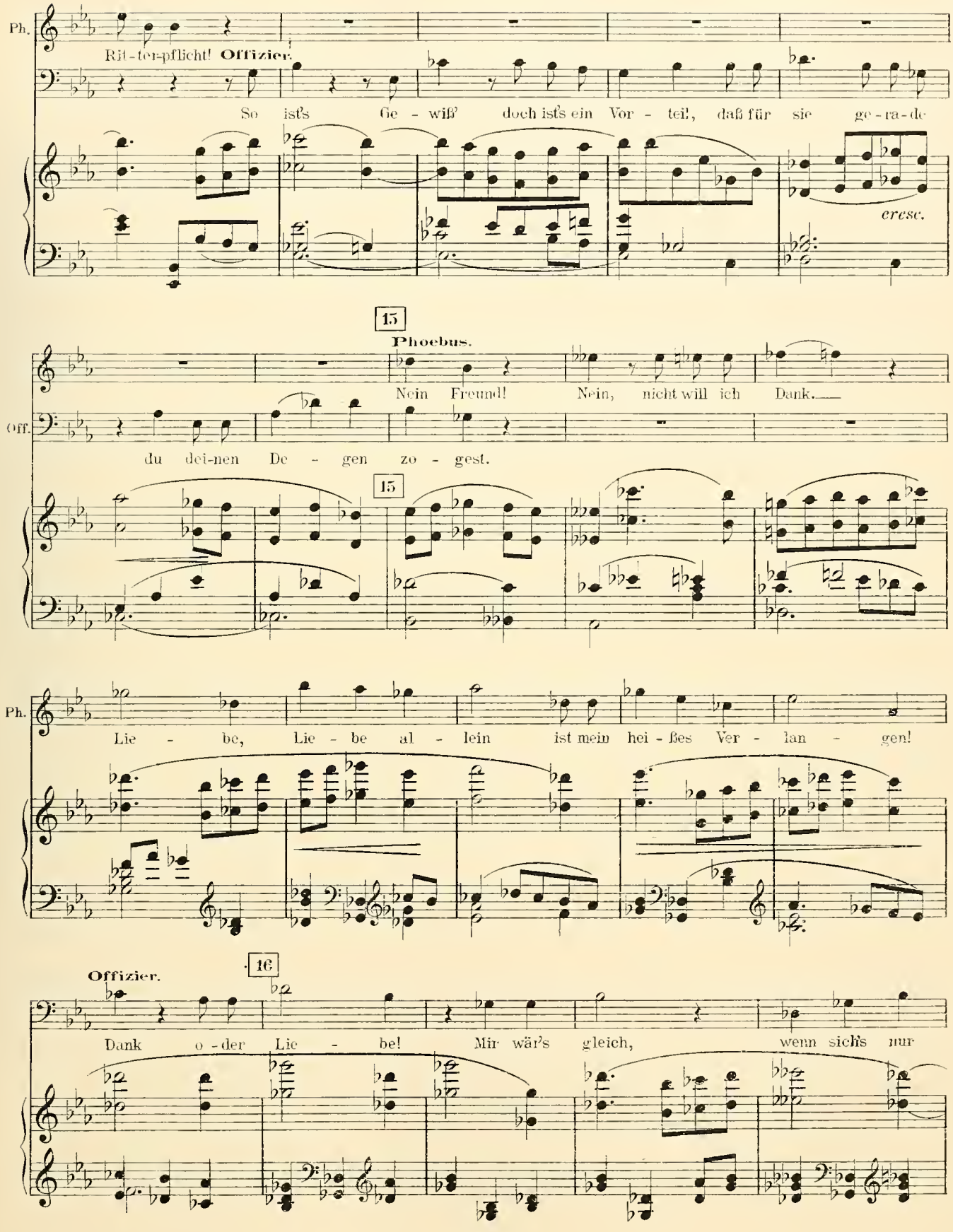
14

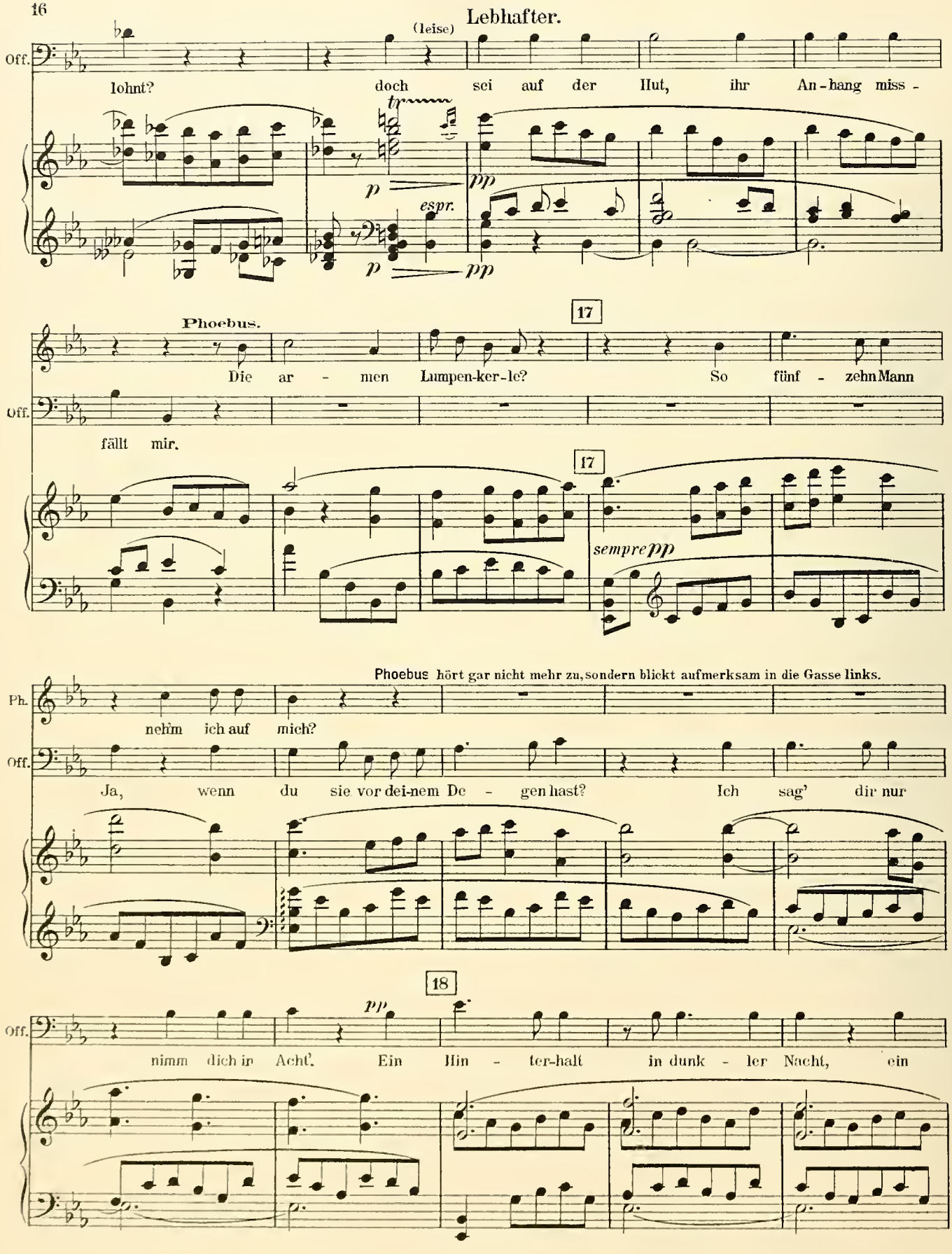
Phoebus.

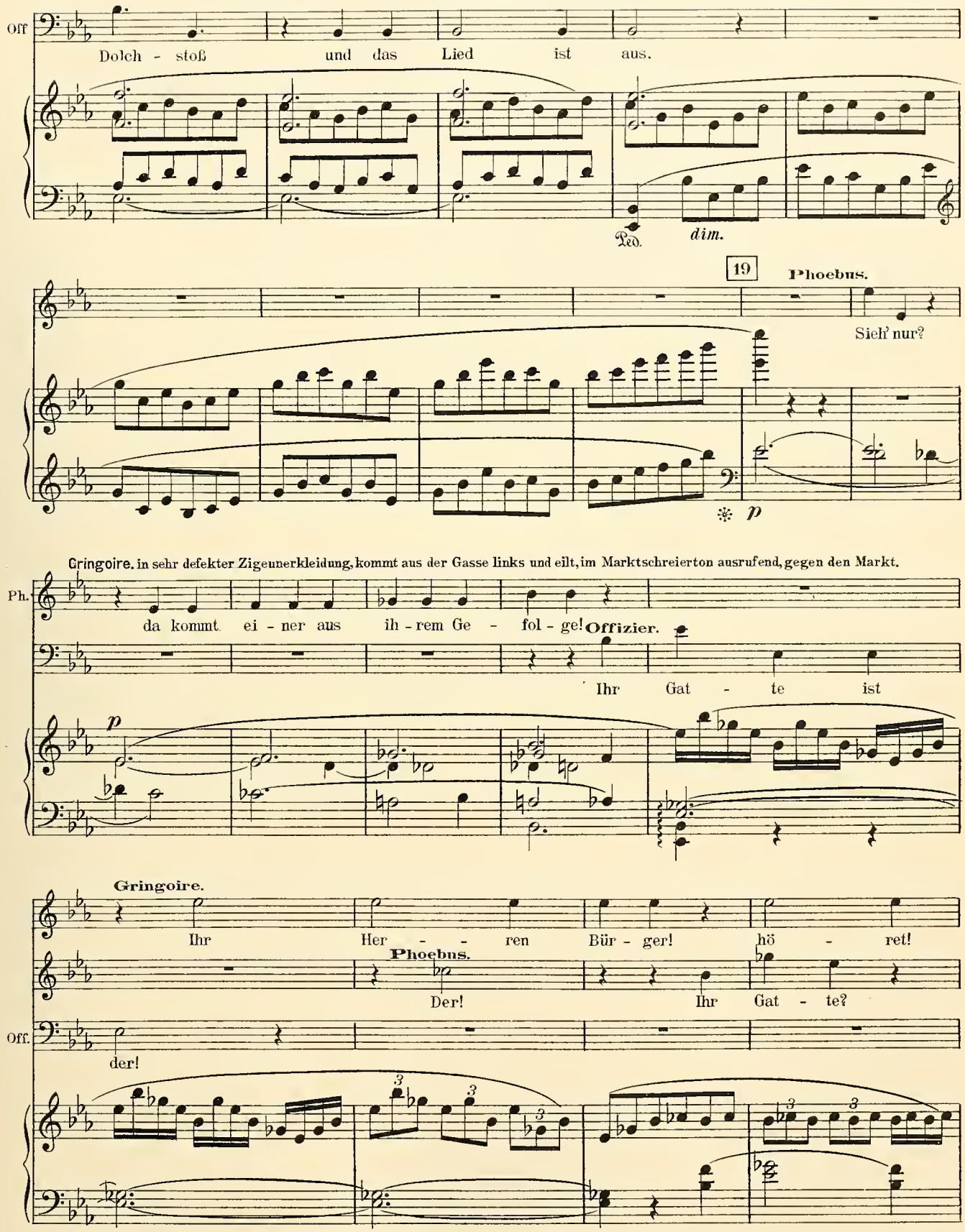
Ach sol - cher Tat, rühmt sich nicht der E - del-mann, das ist

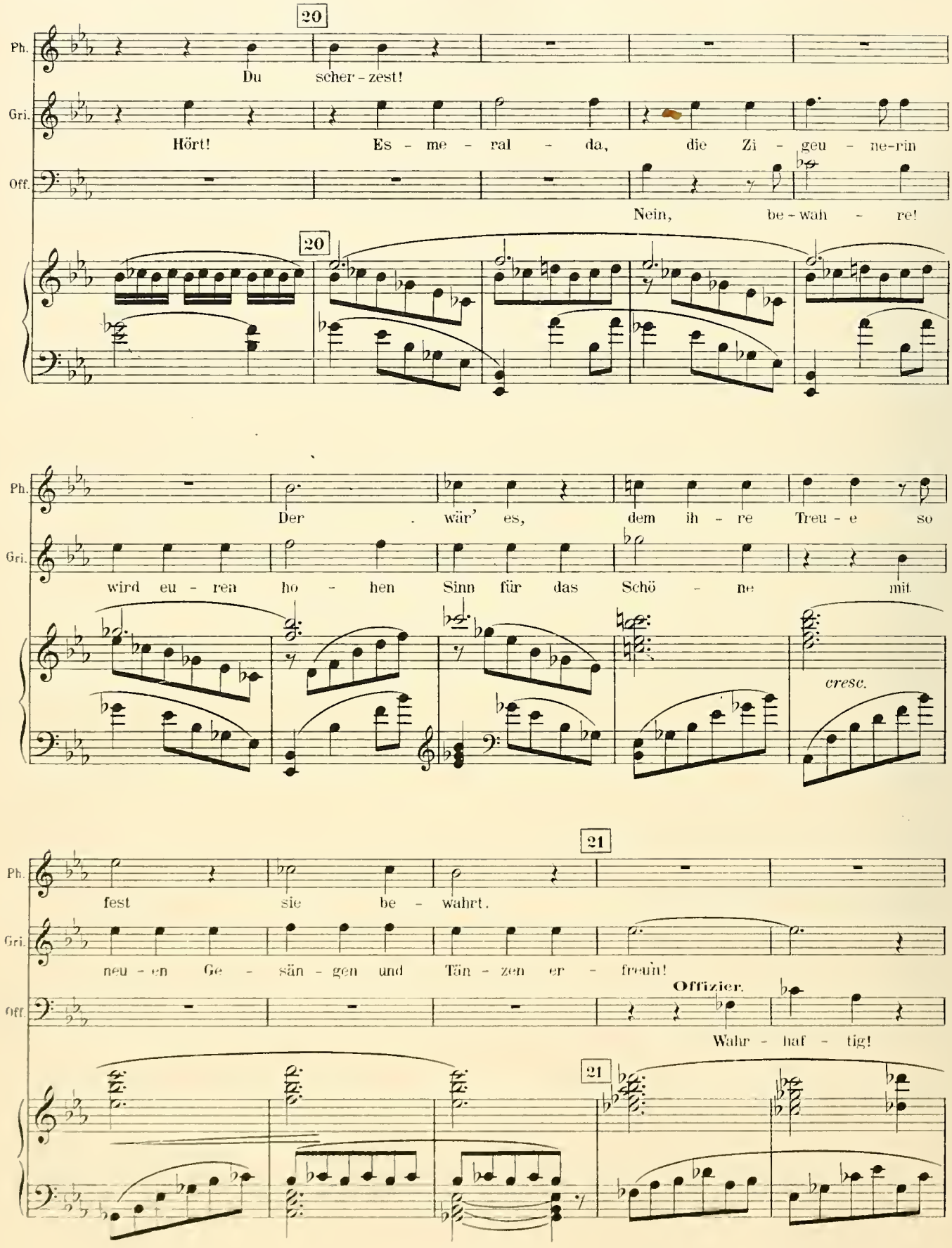
Off. der sie be - freit?

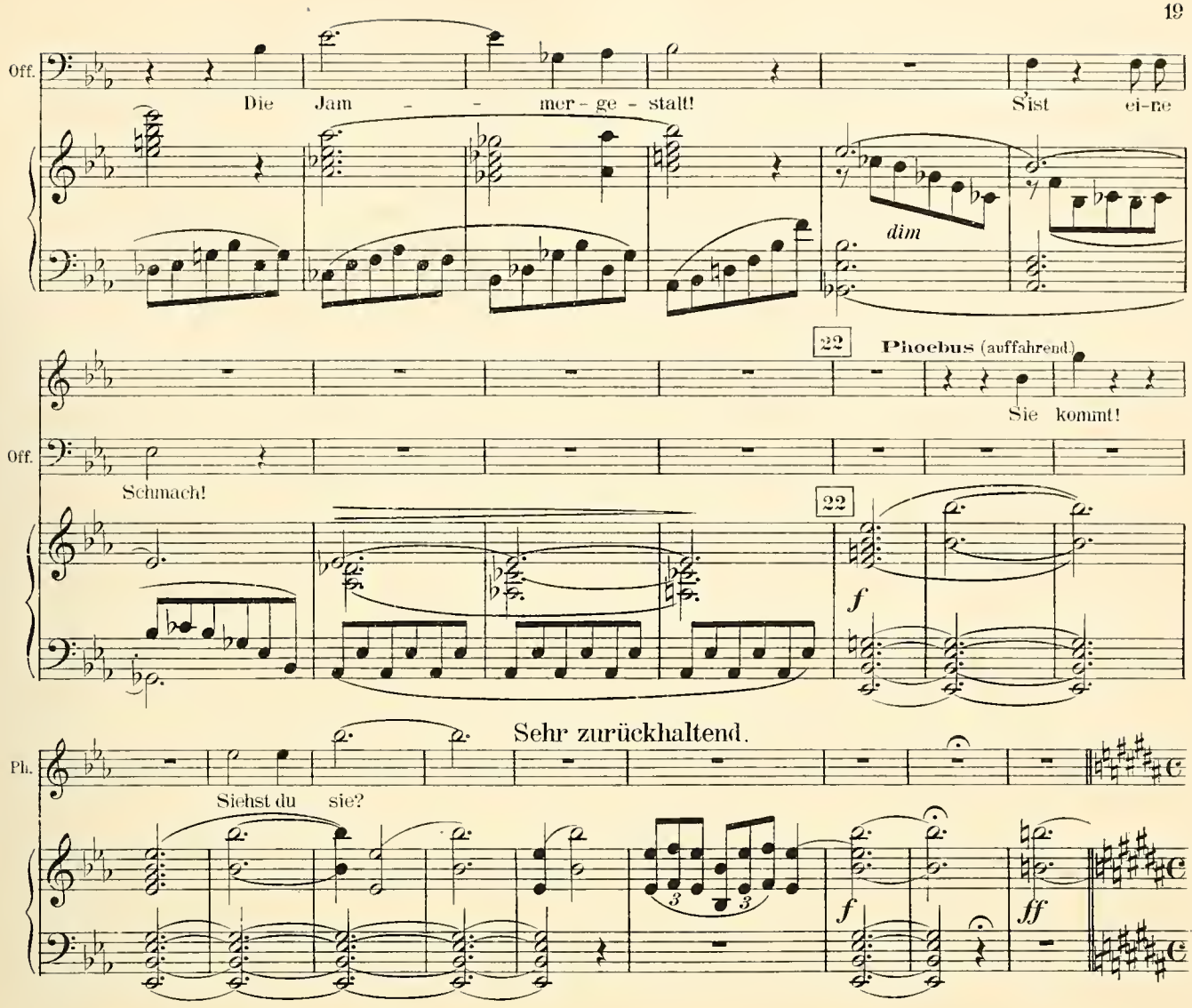
14


Ph.
Rit-ter-pflicht! Offizier.
So ist's ge-wiß' doch ist's ein Vor-teil, daß für sie ge-ra-de
cresc.
15
Phoebus.
Nein Freund! Nein, nicht will ich Dank.
Off.
du dei-nen De-gen zo-gest.
15
Ph.
Lie-be, Lie-be al-lein ist mein hei-ßes Ver-lan-gen!
Offizier.
16
Dank o-der Lie-be! Mir wär's gleich, wenn sich's nur

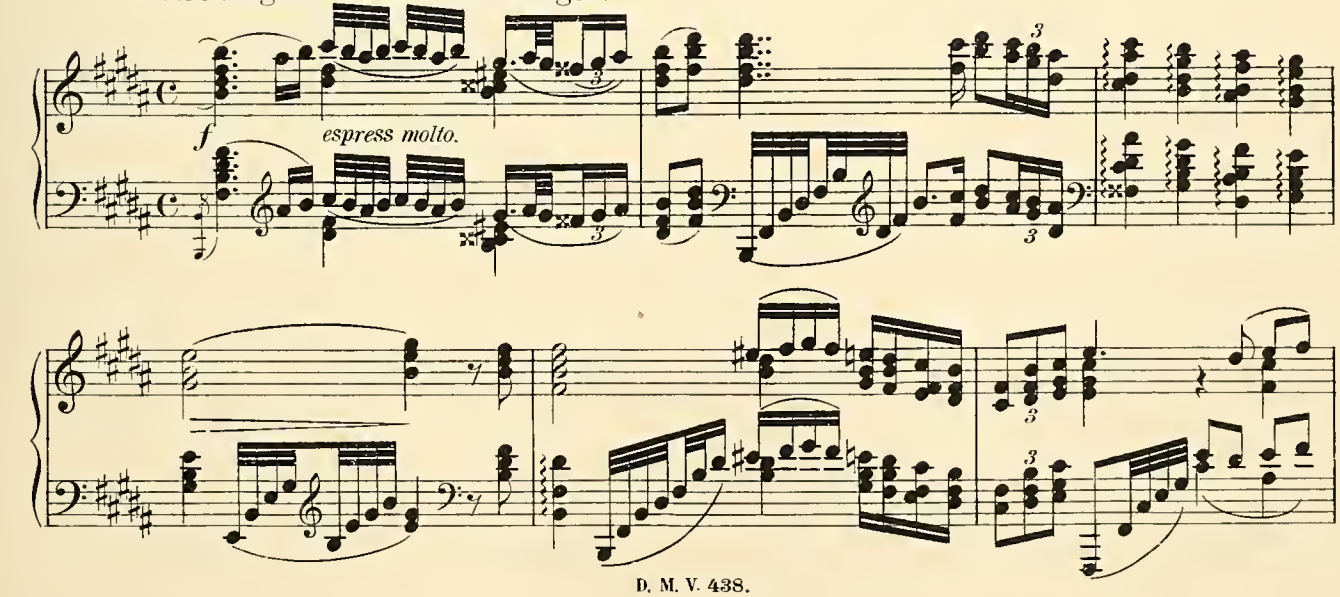

Lebhafter.
(leise)
Off.
lohnt? doch sei auf der Hut, ihr An-hang miss-
tr
p
pp
espr.
p
pp
Phoebus.
17
Die ar - men Lumpen-ker-le? So fünf - zehn Mann
Off.
fällt mir.
17
sempre pp
Phoebus hört gar nicht mehr zu, sondern blickt aufmerksam in die Gasse links.
Ph.
nehm ich auf mich?
Off.
Ja, wenn du sie vor dei-nem De - gen hast? Ich sag' dir nur
18
pp
Off.
nimm dich in Acht. Ein Hin - ter-halt in dunk - ler Nacht, ein


Off
Dolch - stoß und das Lied ist aus.
Ped.
dim.
19
Phoebus.
Sieh' nur?
p
Gringoire. in sehr defekter Zigeunerkleidung, kommt aus der Gasse links und eilt, im Marktschreierton ausrufend, gegen den Markt.
Ph.
da kommt ei - ner aus ih - rem Ge - fol - ge!
Offizier.
Ihr Gat - te ist
p
Gringoire.
Ihr Her - - ren Bür - ger! hö - ret!
Phoebus.
Der! Ihr Gat - te?
Off.
der!
3
3
3
3


20
Ph.
Du scher - zest!
Gri.
Hört! Es - me - ral - da, die Zi - geu - ne-rin
Off.
Nein, be - wah - re!
20
Ph.
Der wär' es, dem ih - re Treu - e so
Gri.
wird eu - ren ho - hen Sinn für das Schö - ne mit
cresc.
21
Ph.
fest sie be - wahrt.
Gri.
neu - en Ge - sän - gen und Tän - zen er - freun!
Offizier.
Off.
Wahr - haf - tig!
21



(Während der folgenden Musik blickt Phoebus entzückt und aufs höchste erregt in die Gasse links. Der Offizier hält Phoebus bei der Hand und sucht dessen auffallende Gebärden abzuschwächen.)



23

Phoebus.

In hol - der

dim.

p

f

Ph.

An - mut, stolz und ho - - heits - voll

cresc.

24

Ph.

schrei - tet sie ein - her; wie ei - ne Kö - ni - gin!

dim.

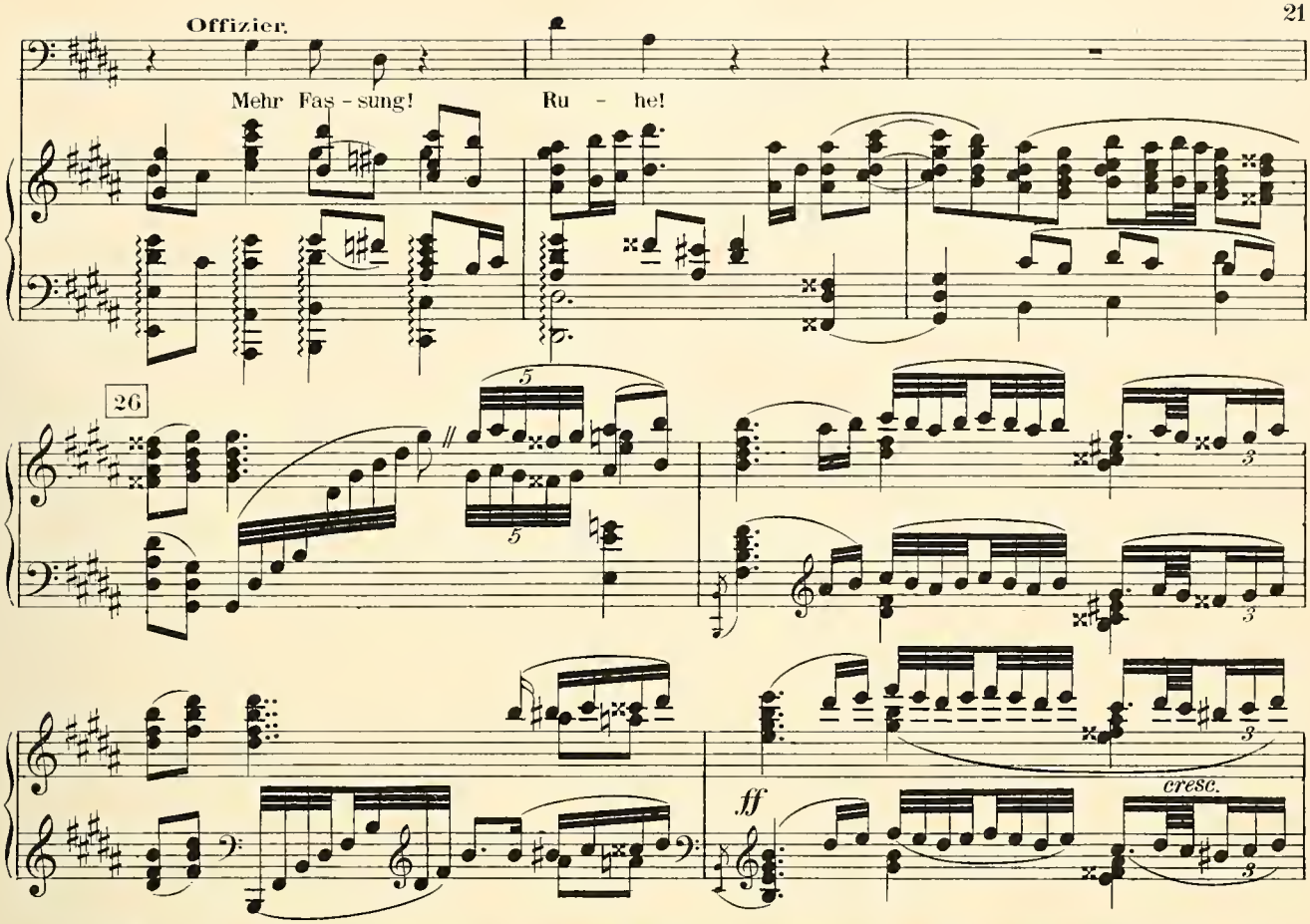
25

mf

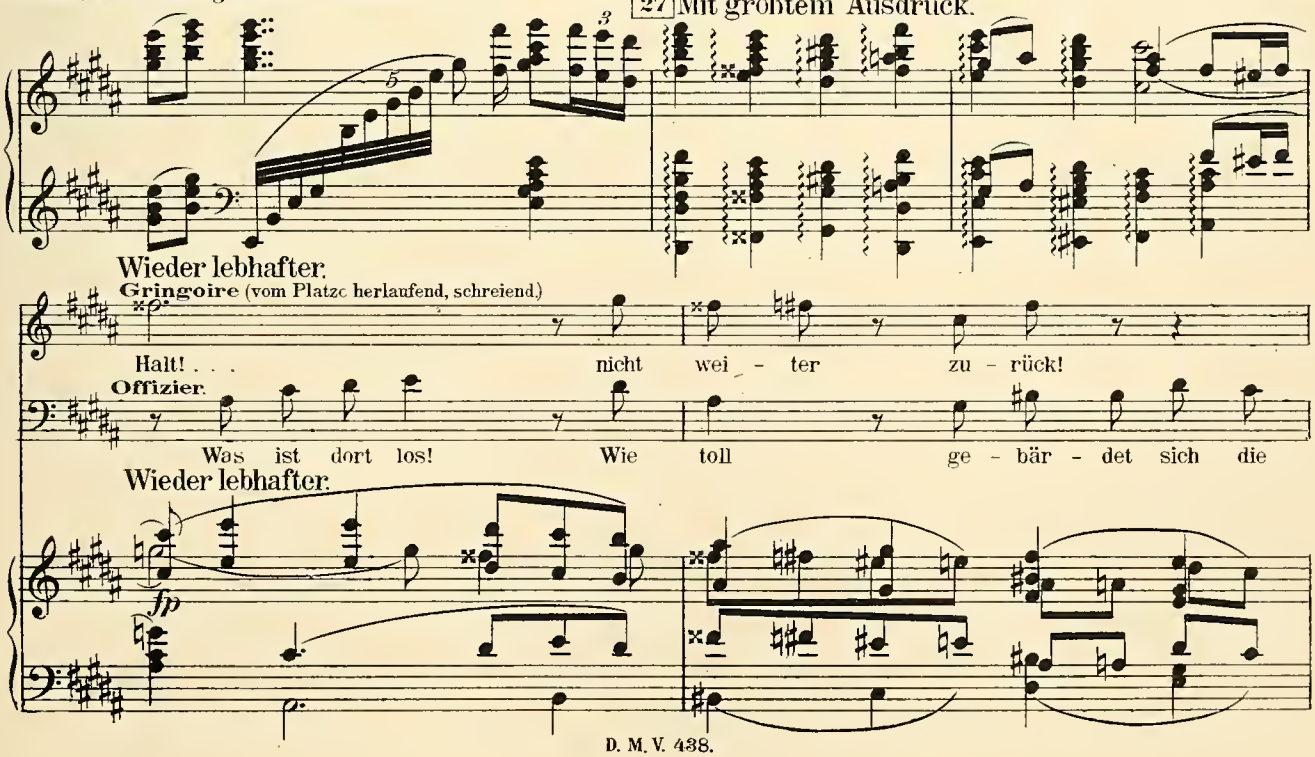
f

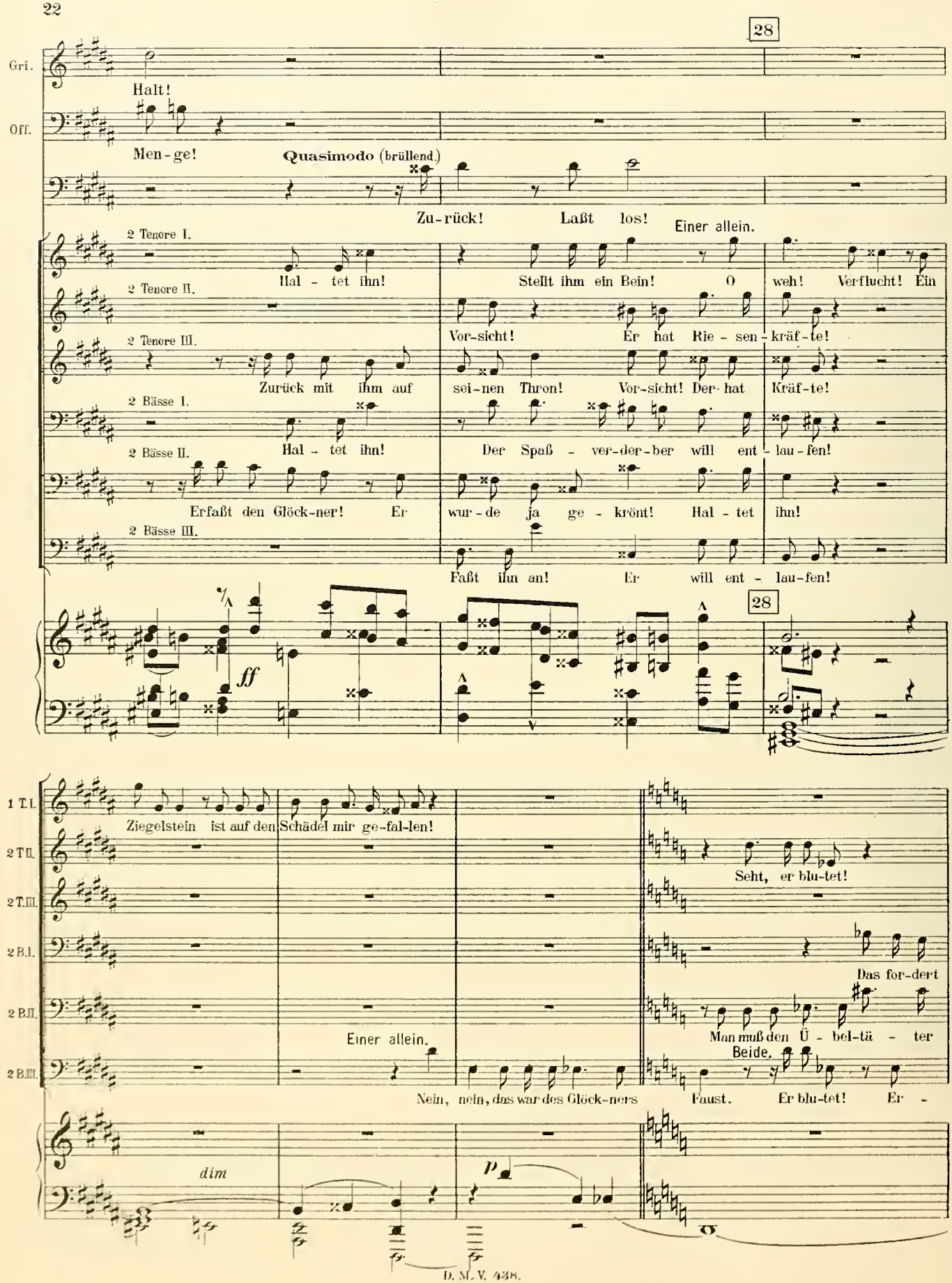
Phoebus.

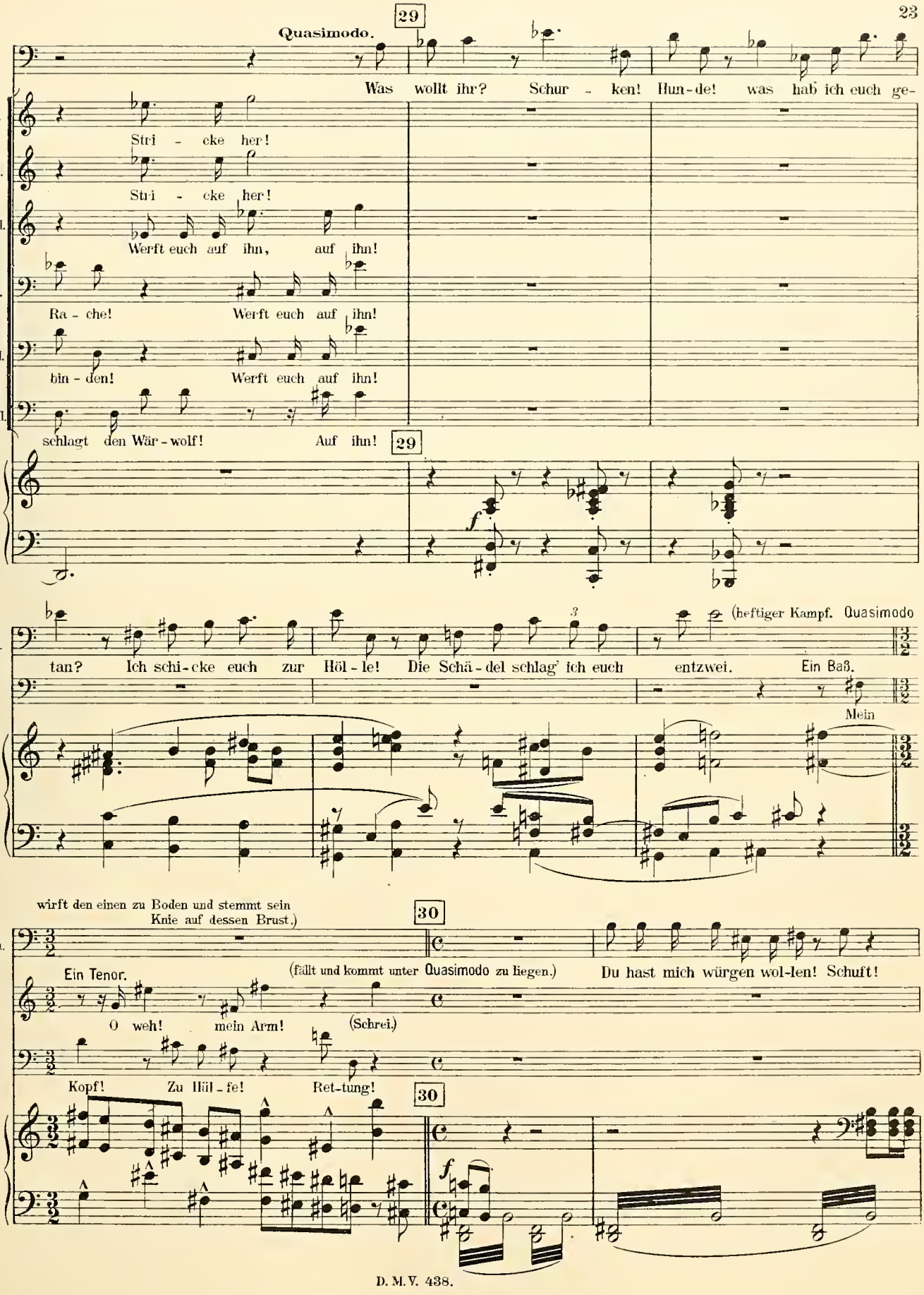
Fühlst du denn nichts bei die - - - sem An - blick?



Esmeralda tritt auf, gefolgt von Zigeunern, die Musikinstrumente, einen Teppich und dergleichen tragen. Phoebus feurigen Gruß erwiedert sie lächelnd durch Kopfnicken. Sie schreitet dem Platze zu. Da sie an Phoebus vorbei kommt, heftet sie einen langen strahlenden Blick auf ihn... Esmeralda und ihre Begleitung kehren auf Gringoires Anruf, der vom Patze herlaufend, in den Vordergrund flüchtet, um und ziehen sich gleichfalls in den Vordergrund links zurück. Die nun folgenden Vorgänge spielen sich im Vordergrunde rechts ab. Vom Platze her wälzt sich ein schreiender Menschen haufen. Quasimodo im Costum des Narrenpabstes wehrt sich mit Faustschlägen gegen die Hände, die ihn fest zu halten suchen; sein Costum geht dabei auf Fetzen.




28
Gri.
Halt!
Off.
Men-ge!
Quasimodo (brüllend.)
Zu-rück! Laßt los!
Einer allein.
2 Tenore I.
Hal-tet ihn!
Stellt ihm ein Bein! O weh! Verflucht! Ein
2 Tenore II.
Vor-sicht! Er hat Rie-sen-kräf-te!
2 Tenore III.
Zurück mit ihm auf
sei-nen Thron! Vor-sicht! Der-hat Kräf-te!
2 Bässe I.
Hal-tet ihn!
Der Spaß-ver-der-ber will ent-lau-fen!
2 Bässe II.
Erfaßt den Glöck-ner! Er
wur-de ja ge-krönt! Hal-tet ihn!
2 Bässe III.
Faßt ihn an! Er will ent-lau-fen!
28
ff
1 T.I.
Ziegelstein ist auf den Schädel mir ge-fal-len!
2 T.II.
Seht, er blu-tet!
2 T.III.
2 B.I.
Das for-dert
2 B.II.
Man muß den Ü-bel-tä-ter
Einer allein.
Beide.
2 B.III.
Nein, nein, das war des Glöck-ners Faust. Er blu-tet! Er-
dim
p


29
Quasimodo.
Was wollt ihr? Schur - ken! Hun-de! was hab ich euch ge-
1 T.I.
Stri - cke her!
2 T.II.
Stri - cke her!
2 T.III.
Werft euch auf ihn, auf ihn!
2 B.I.
Ra - che! Werft euch auf ihn!
2 B.II.
bin - den! Werft euch auf ihn!
2 B.III.
schlagt den Wär - wolf! Auf ihn!
29
f
Qua.
tan? Ich schi-cke euch zur Höl - le! Die Schä - del schlag' ich euch
(heftiger Kampf. Quasimodo
entzwei.
Ein Baß.
Mein
wirft den einen zu Boden und stemmt sein Knie auf dessen Brust.)
30
Qua.
Ein Tenor.
(fällt und kommt unter Quasimodo zu liegen.)
Du hast mich würgen wol-len! Schuft!
O weh! mein Arm!
(Schrei.)
Kopf! Zu Hül - fe! Ret-tung!
30
f

Qua. Jetzt hal - te mich. Jetzt bin - de mich! Zu Mehl zer - mahl' ich dir die

Phoebus.

Schau nur! wie die - se Be - sti - é die Zäh - ne fletscht! Der Buck - li - ge ist mir schon

Qua. Kno - chen! Die Rip - pen brech ich dir! Das Hirn preß' ich dir

cresc.

(Quasimodo anstoßend.)

Ph. lang ein Dorn im Au - ge! Den Mann laß'

Qua. aus, du Wurm!

tr *pp*

31

Ph. au - gen-blick-lich los!

(sich aufrichtend.)

Qua. Was!? Bürsch - chen? Klei - der -

31

tr *f* *f*

Qua. pup-pe! Du willst hier das Komman-do füh-ren? Schweig'

ff

Phoebus.

Qua. Bei Gott, die Frech-heit still, sonst werf' ich dich aufs näch - ste Dach!

ff f

(zieht und dringt auf Quasimodo ein. Der Offizier kommt Phoebus zu Hilfe. Quasimodo wird an der Stirne leicht verletzt.)

Ph. zahlst du mit dem Le - - - - ben!

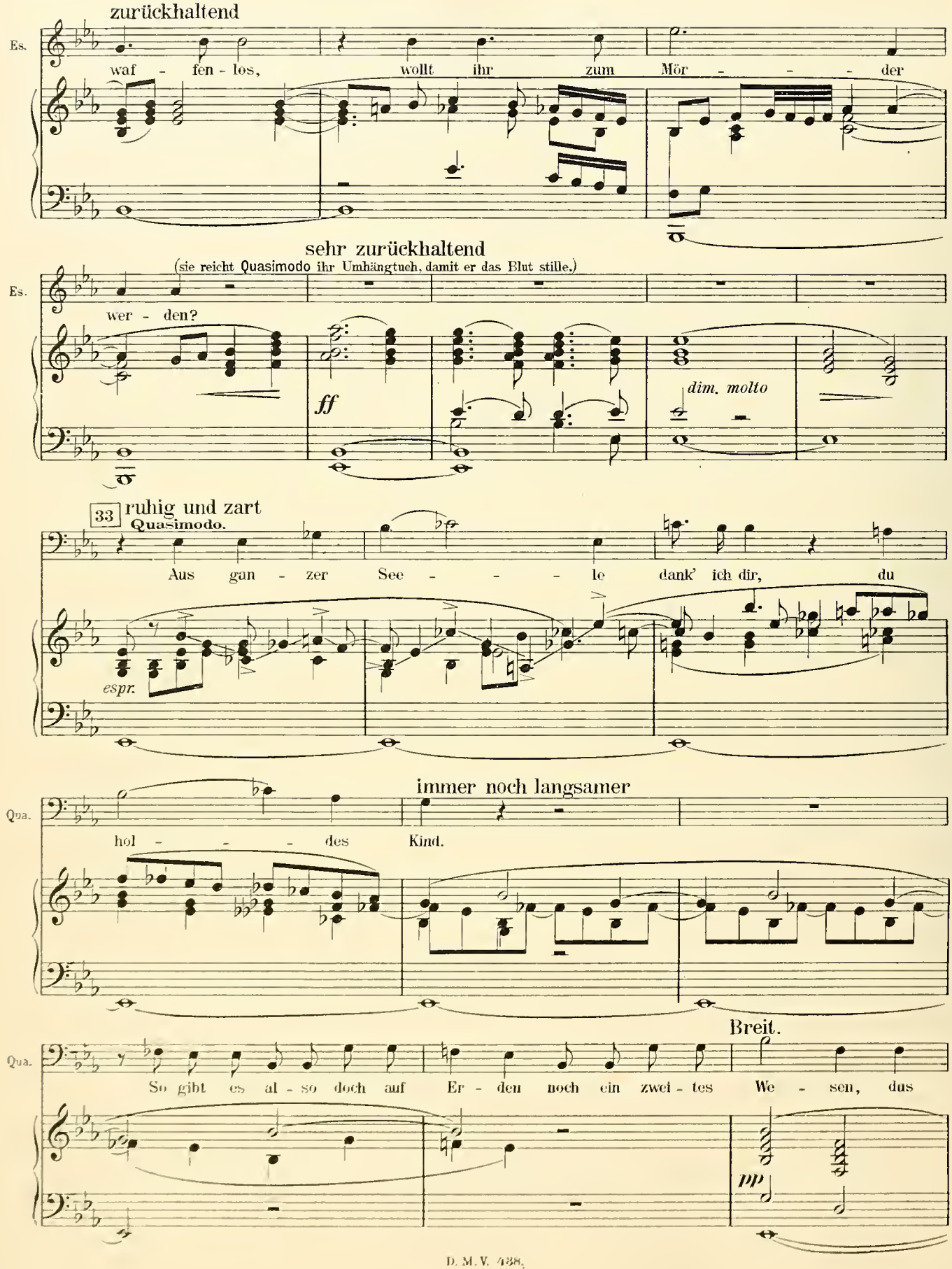
f

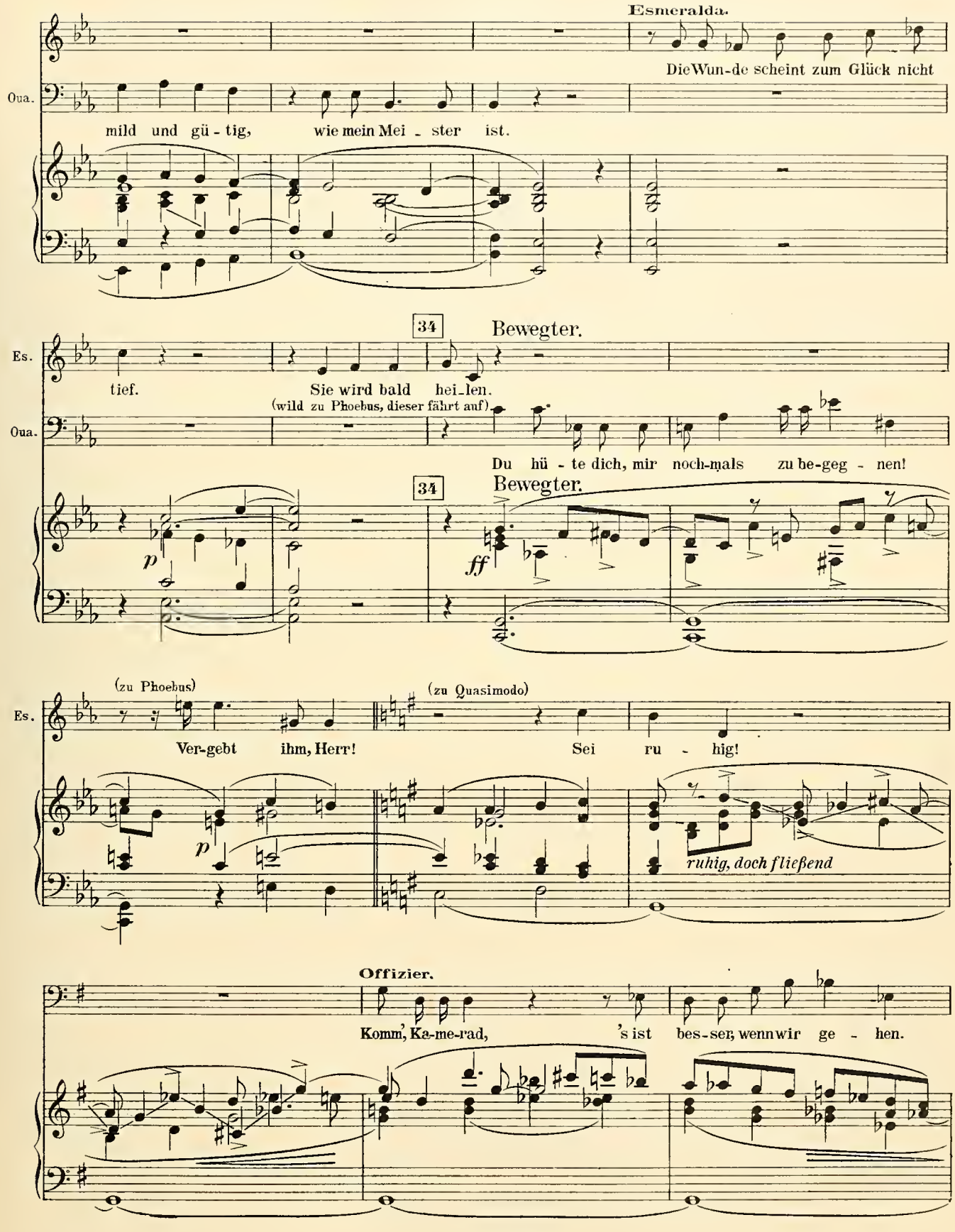
32 **Esmeralda** (macht einige Schritte gegen die Kämpfenden, die beim Erklingen ihrer Stimme augenblicklich einhalten.) (zu Phoebus.)

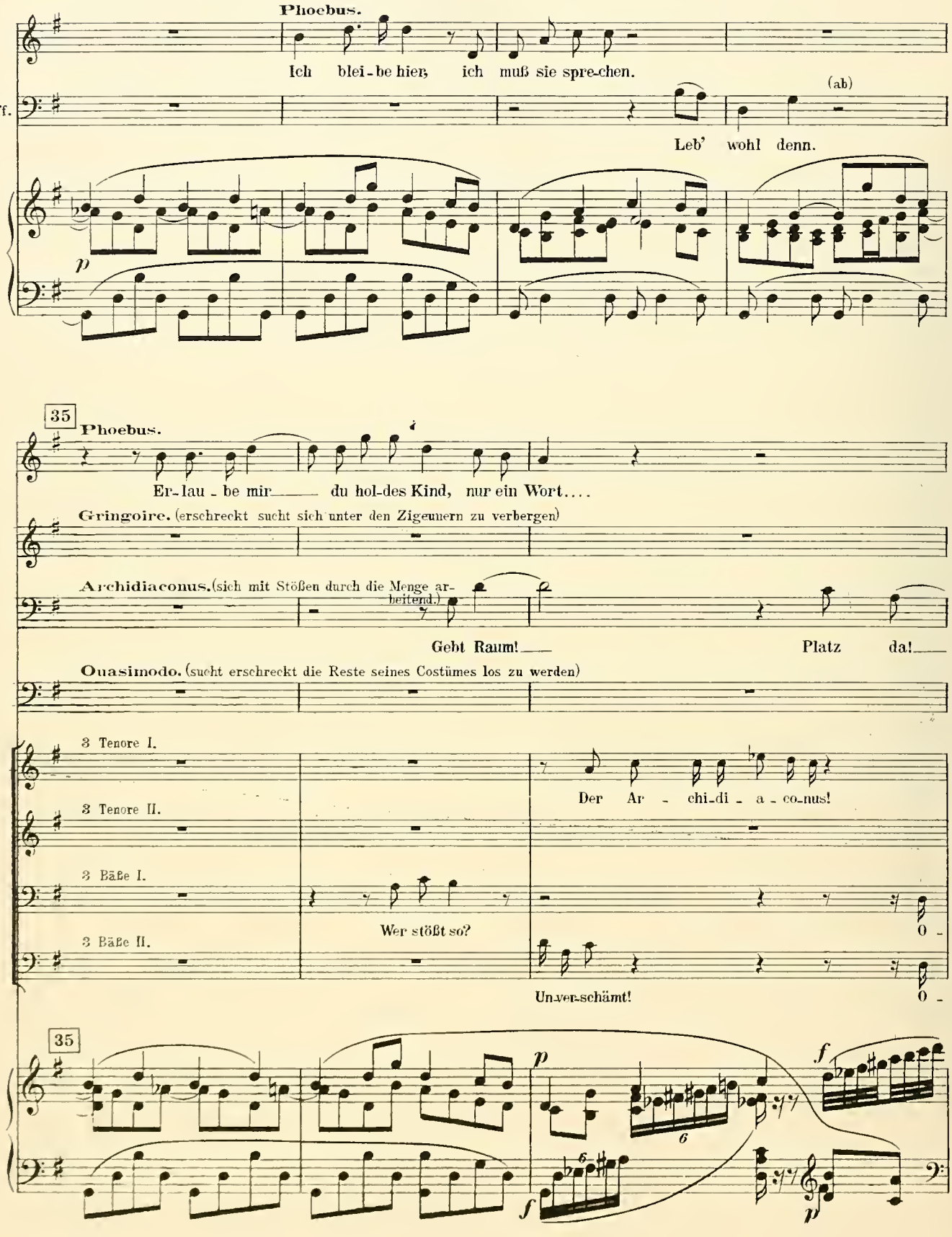
Halt!

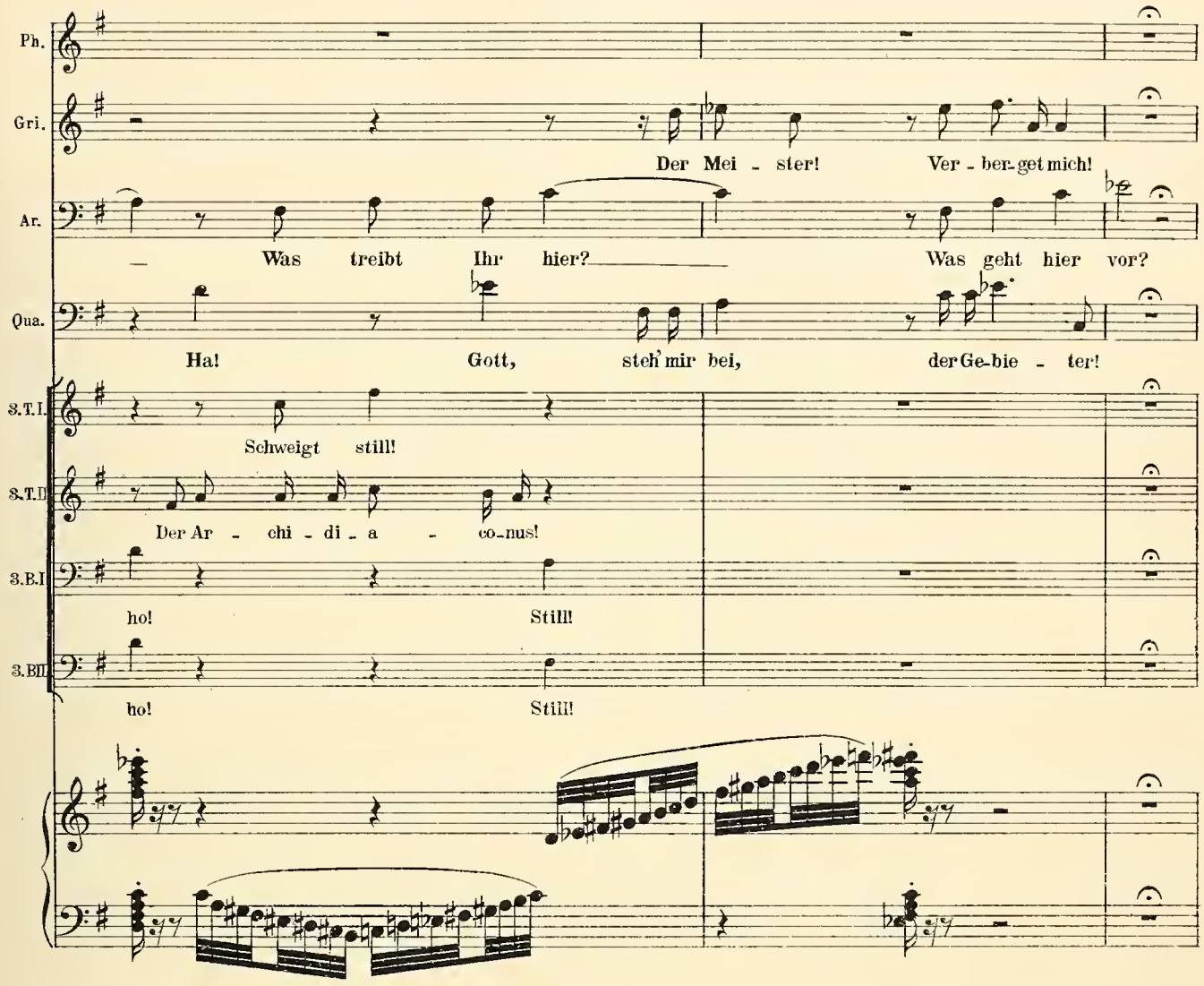
ff ff

Es. Haupt - mann Phoe - bus! Die-ser Mann ist


zurückhaltend
Es.
waf - fen - los, wollt ihr zum Mör - - - der
sehr zurückhaltend
(sie reicht Quasimodo ihr Umhängtuch, damit er das Blut stille.)
Es.
wer - den?
ff
dim. molto
33 ruhig und zart
Quasimodo.
Aus gan - zer See - - - le dank' ich dir, du
espr.
immer noch langsamer
Qua.
hol - - - des Kind.
Breit.
Qua.
So gibt es al - so doch auf Er - den noch ein zwei - tes We - sen, das
pp

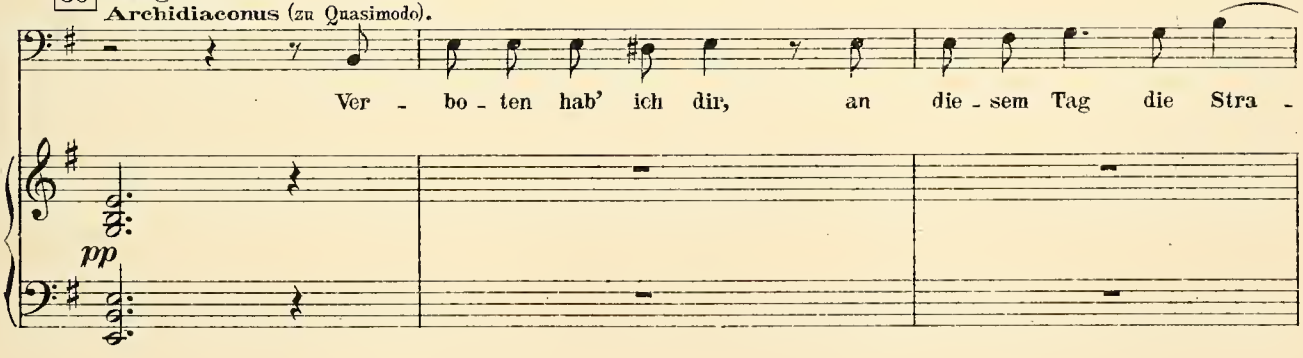

Esmeralda.
Die Wun-de scheint zum Glück nicht
Oua.
mild und gü - tig, wie mein Mei - ster ist.
34
Bewegter.
Es.
tief.
Sie wird bald hei-len.
(wild zu Phoebus, dieser fährt auf)
Oua.
Du hü - te dich, mir noch-mals zu be-geg - nen!
34
Bewegter.
p
ff
(zu Phoebus)
(zu Quasimodo)
Es.
Ver-gebt ihm, Herr!
Sei ru - hig!
p
ruhig, doch fließend
Offizier.
Komm, Ka-me-rad, 's ist bes-ser, wenn wir ge - hen.

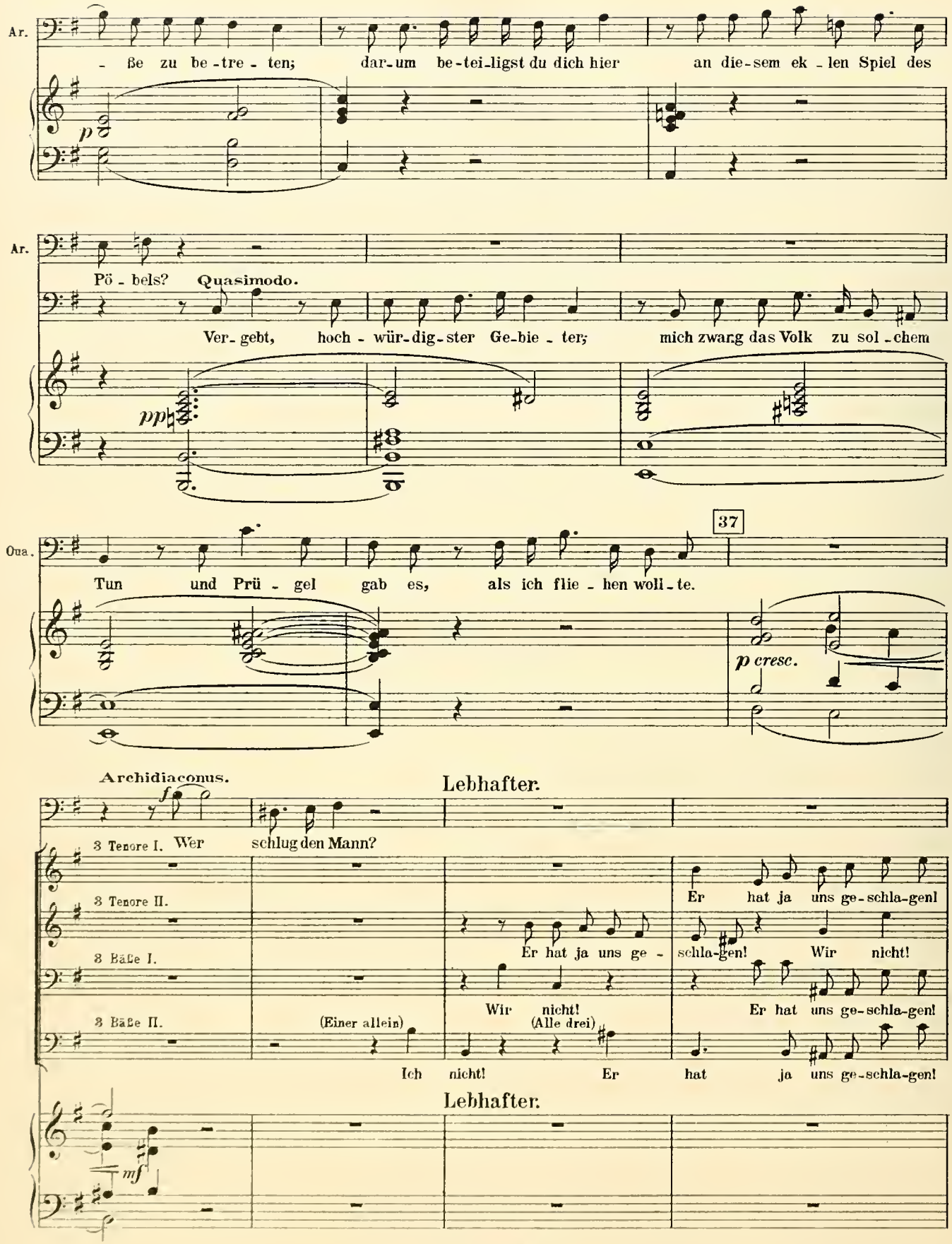

Phoebus.
Ich blei-be hier, ich muß sie spre-chen.
Off.
(ab)
Leb' wohl denn.
p
35
Phoebus.
Er-lau-be mir du hol-des Kind, nur ein Wort....
Gringoire. (erschreckt sucht sich unter den Zigeunern zu verbergen)
Archidiaconus. (sich mit Stößen durch die Menge ar-beitend.)
Gebt Raum! Platz da!
Quasimodo. (sucht erschreckt die Reste seines Costümes los zu werden)
3 Tenore I.
3 Tenore II.
3 Bäße I.
3 Bäße II.
Der Ar - chi-di - a - co-nus!
Wer stößt so?
O -
Un-ver-schämt!
O -
35
p
f
6
f
p



36 **Langsam.**

Archidiaconus (zu Quasimodo).




Ar.
- ße zu be-tre-ten; dar-um be-tei-ligst du dich hier an die-sem ek-len Spiel des
p
Ar.
Pö-bels? Quasimodo.
Ver-gebt, hoch-wür-dig-ster Ge-bie-ter; mich zwang das Volk zu sol-chem
pp
Qua.
37
Tun und Prü-gel gab es, als ich flie-hen woll-te.
p cresc.
Archidiaconus.
Lebhafter.
f
3 Tenore I. Wer schlug den Mann?
3 Tenore II.
Er hat ja uns ge-schla-gen!
3 Bäße I.
Er hat ja uns ge-schla-gen! Wir nicht!
3 Bäße II.
(Einer allein)
Wir nicht!
(Alle drei)
Er hat uns ge-schla-gen!
Ich nicht! Er hat ja uns ge-schla-gen!
Lebhafter.
mf

Archidiaconus.

Schämt Euch, mit eu-res näch-sten Häß-lich-keit noch Spott und Hohn zu trei-ben!

f *p* *cresc.* *mf*

Ar.

Wer hieß Euch Krö-nen die-se Spott-fi-gur, der Kir-che Hei-lig-keit zu Schimpf und

p

Ar.

Hohn? Ein Nar-ren-pabst, welch' un-er-hör-ter Fre-vel!

cresc. *mf* *f*

38 Einer aus der Menge. (Tenor)

Ar.

An die-sem Ta-ge

Drückt Euch die Last der Sün-de nicht?

38

ff

Sehr zurückhalten

E. a. d. M.

war dies stet er-laubt!

Ar.

(drohend)

Wohl-an, so hört: bei mei-nem Zorn, ver-

Sehr zurückhalten

f

39 **Sehr lebhaft.**

Ar. bie-te ich dies schnöde Spiel, für immer?

3 I. Ten. Wa-rum?

3 II. Ten. O - ho! Das gibt's nicht!

3 I. Bäße. O - ho! Das gibt's nicht!

3 II. Bäße. O - ho! Das gibt es nicht!

O - ho! Das gibt es nicht!

39 **Sehr lebhaft.**

p *p* *cresc.* *mf*

Langsam.

Ar. Wer murrt? Wer wagt zu at-men, wenn ich re - de? Streut A - sche euch aufs

f *p*

40 **Lebhaft.**

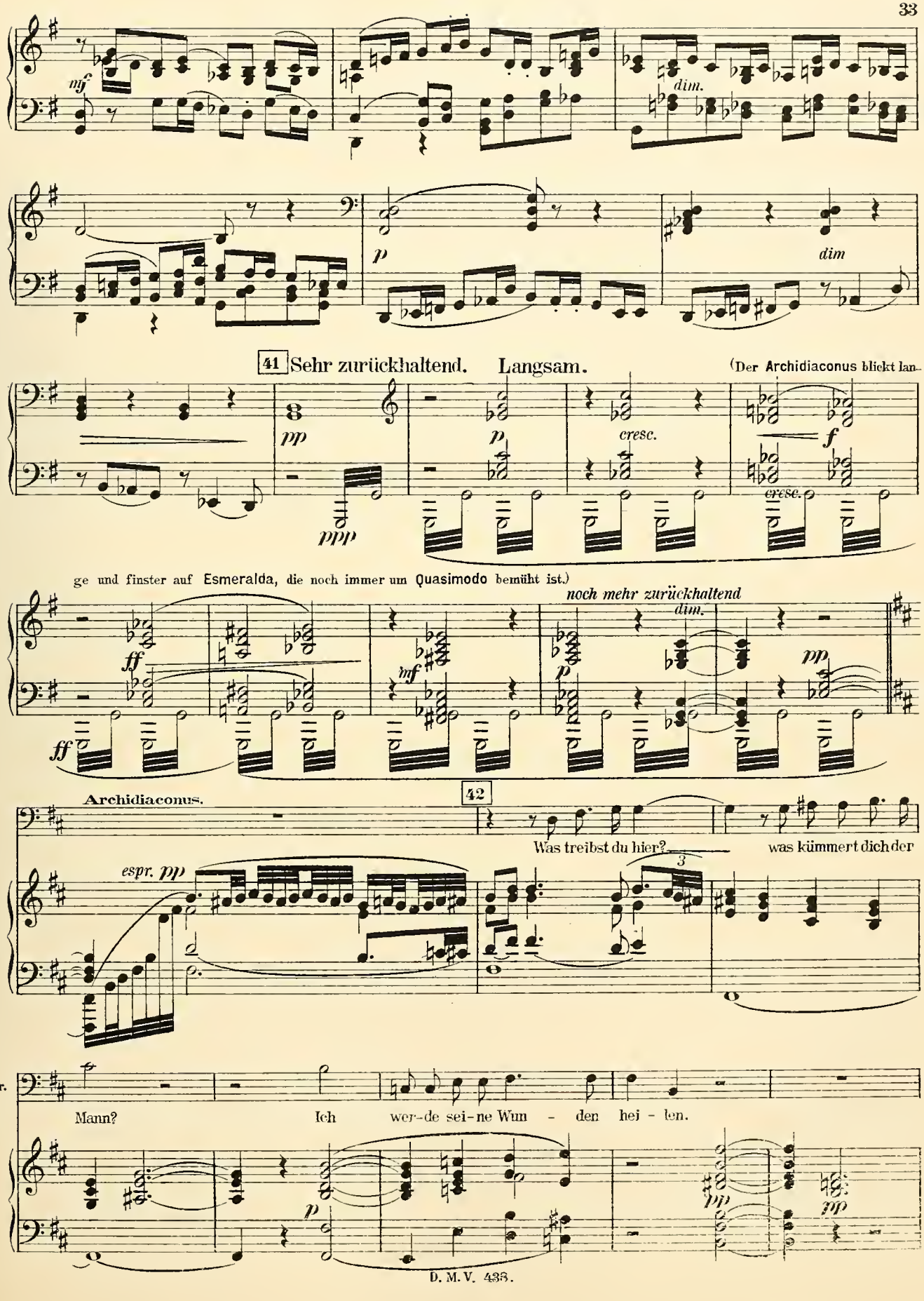
(Auf die gebieterische Armbewegung des Archidia-

Ar. Haupt und schweigt. Jetzt fort mit Euch! Hin-weg!

f *ff* *ff*

conus entfernen sich die Streitenden mit Zeichen des Unwillens gegen den Platz.)

dim.


mf
dim.
p
dim
41 Sehr zurückhaltend. Langsam.
(Der Archidiaconus blickt lan-
pp
ppp
p
cresc.
f
cresc.
ge und finster auf Esmeralda, die noch immer um Quasimodo bemüht ist.)
noch mehr zurückhaltend
ff
ff
mf
p
dim.
pp
Archidiaconus.
42
Was treibst du hier?
was kümmert dich der
espr. pp
3
Ar.
Mann?
Ich
wer-de sei-ne Wun - den hei - len.
p
pp
pp

43 **Phoebus.**

(zu Phoebus).

Ar. Ihr a-ber jun-ger Herr, spart eu-ren Mut und eu-erSchwert für ern-ste Zei-ten auf!

Ver-zei-het,

43

Ph. Herr ich bin ein E-del-mann und kenn' die Pflichten mei-nes Stan- - des!

Archidiaconus. (zu Quasimodo).

Hab' ich dar-ü-ber euch be-fragt? Und nun zu Dir. Dein Un-gehorsam

Sehr breit. *(Doppelt so*

langsam)

Ar. wird stren-ge Stra-fe fin-den.

(Er treibt Quasimodo mit Stößen vor sich her. Beide ab.)

Fort! Geh! Nachhaus'!

44

Etwas lebhafter.

Esmeralda (ängstlich).

Der bö - se

Phoebus (zu Esmeralda.)

Was hast du Kind?

Gringoire (lebhaft).

Den Himmel Dank, er hat mich nicht bemerkt!

p

45

Es.

Priester, ach, ich fürchte mich so sehr vor ihm.

Ph.

Hat jener gro - be Mensch viel-

45

ff *immer lebhafter*

mf

Wieder langsam.

Es.

Das nicht, doch jeden Tag be-geg-net mir die

Ph.

leicht ein Leid dir zu - ge-fügt?

Wieder langsam.

f

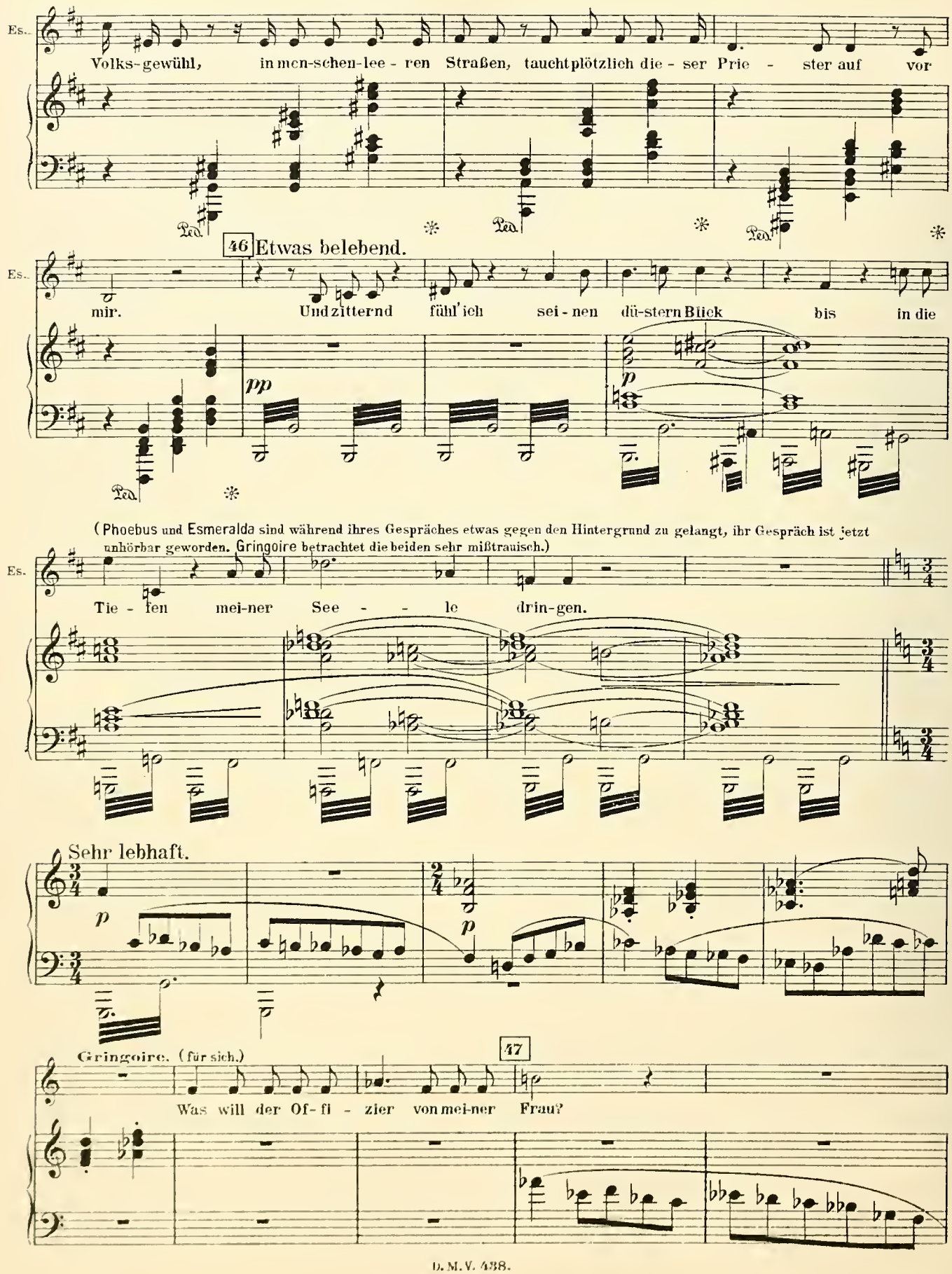
p

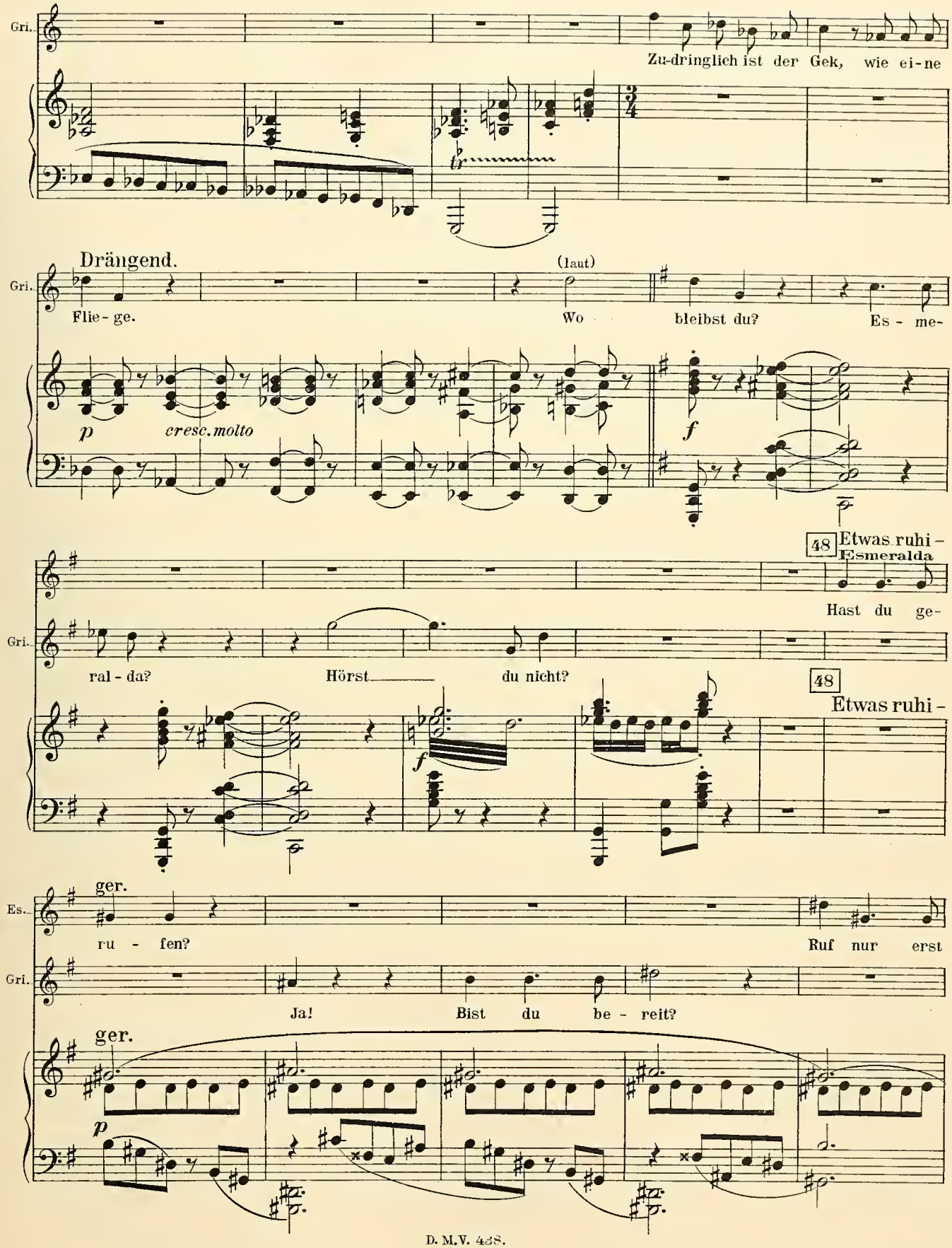
Ped.

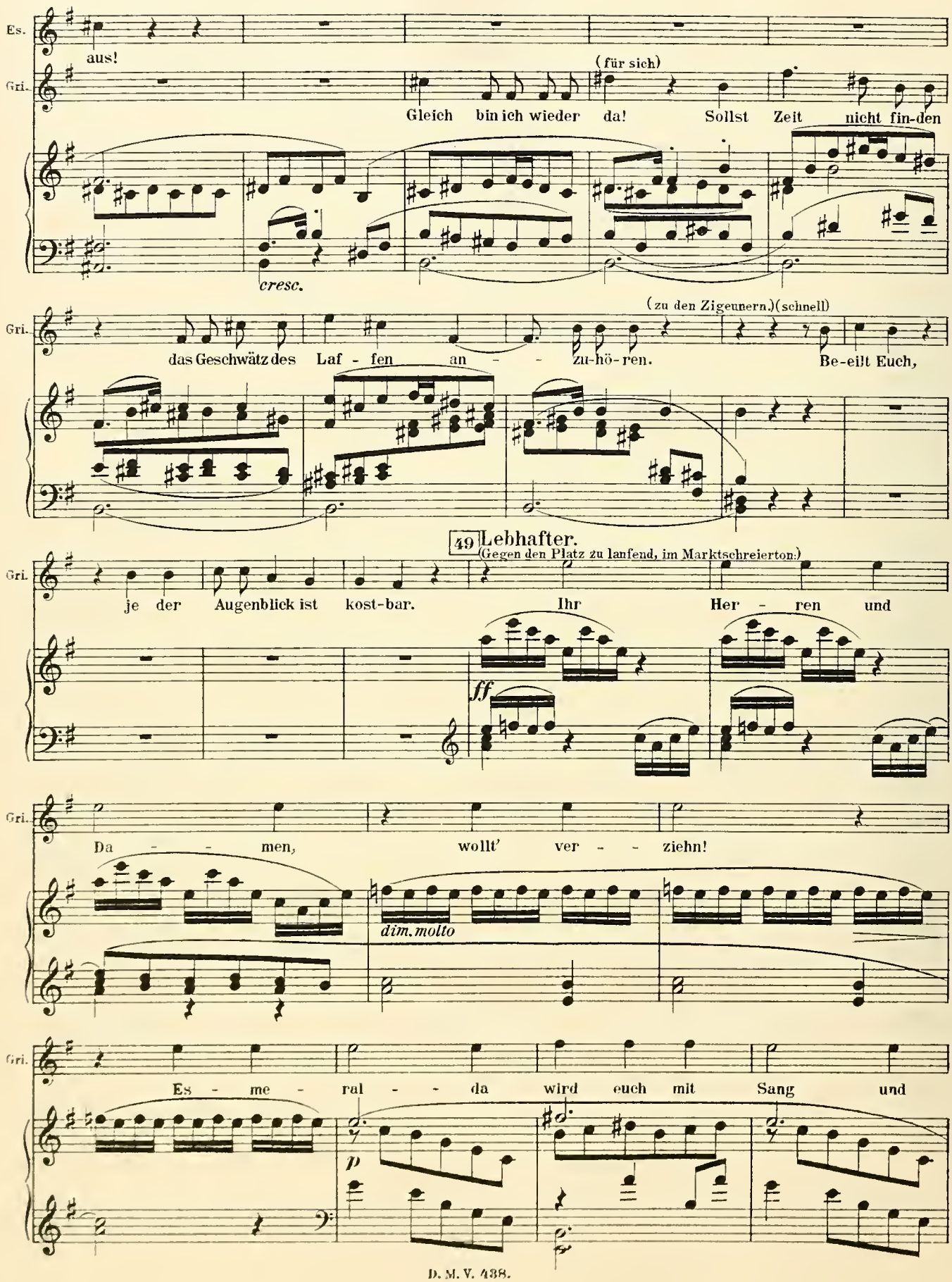
Es.

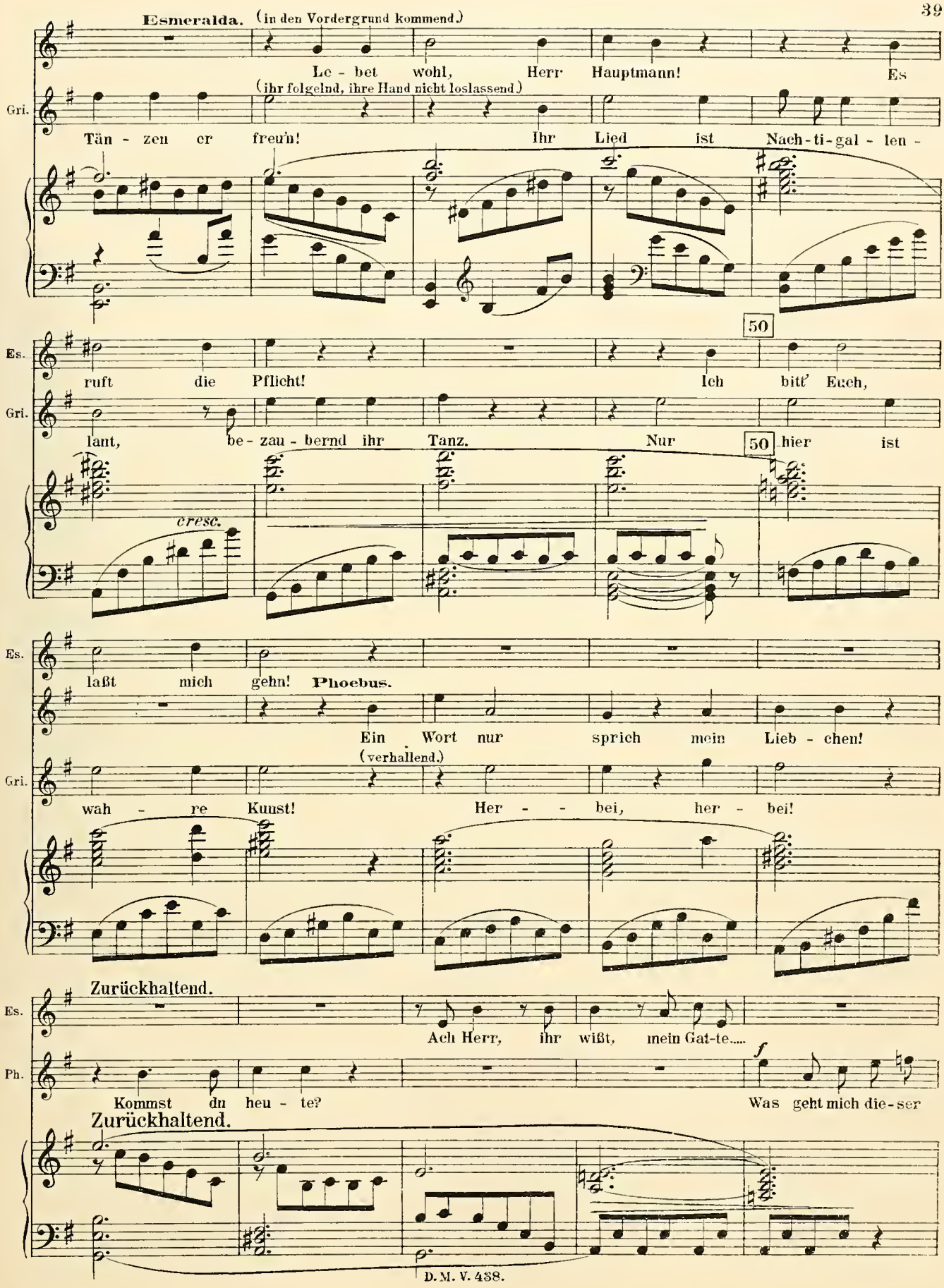
schreckli-che Er-scheinung, an ei - ner Ek - ke wo, an ei - nem Tor, im

Ped. Ped. Ped.


Es.
Volks-gewühl, in men-schen-lee - ren Straßen, taucht plötzlich die - ser Prie - ster auf vor
46 Etwas belebend.
Es.
mir. Und zitternd fühl' ich sei - nen dü-stern Blick bis in die
pp
p
(Phoebus und Esmeralda sind während ihres Gespräches etwas gegen den Hintergrund zu gelangt, ihr Gespräch ist jetzt unhörbar geworden. Gringoire betrachtet die beiden sehr mißtrauisch.)
Es.
Tie - fen mei-ner See - - le drin-gen.
Sehr lebhaft.
p
p
Gringoire. (für sich.)
47
Was will der Of-fi - zier von mei-ner Frau?


Gri.
Zu-dringlich ist der Gek, wie ei-ne
Drängend.
(laut)
Flie-ge.
Wo bleibst du?
Es - me-
p
cresc. molto
f
48
Etwas ruhi-
Esmeralda
Hast du ge-
ral-da?
Hörst du nicht?
f
48
Etwas ruhi-
ger.
Es.
ru - fen?
Ruf nur erst
Ja!
Bist du be - reit?
ger.
p


Es.
aus!
Gri.
(für sich)
Gleich bin ich wieder da! Sollst Zeit nicht fin-den
cresc.
Gri.
(zu den Zigeunern.)(schnell)
das Geschwätz des Laf - fen an - - zu-hö-ren. Be-eilt Euch,
49 Lebhafter.
(Gegen den Platz zu lanfend, im Marktschreierton.)
Gri.
je der Augenblick ist kost-bar. Ihr Her - ren und
ff
Gri.
Da - - men, wollt' ver - - ziehn!
dim. molto
Gri.
Es - me - ral - - da wird euch mit Sang und
p


Esmeralda. (in den Vordergrund kommend.)
Le - bet wohl, Herr Hauptmann! Es
Gri. (ihr folgelnd, ihre Hand nicht loslassend.)
Tän - zen er freu'n! Ihr Lied ist Nach-ti-gal - len -
50
Es. ruft die Pflicht! Ich bitt' Euch,
Gri. lant, be - zau - bernd ihr Tanz. Nur 50 hier ist
cresc.
Es. laßt mich gehn! Phoebus.
Ein Wort nur sprich mein Lieb - chen!
Gri. (verhallend.)
wah - re Kunst! Her - - bei, her - bei!
Zurückhaltend.
Es. Ach Herr, ihr wißt, mein Gat-te.....
Ph. Kommst du heu - te? Was geht mich die-ser
Zurückhaltend.

Ruhig und fließend.

Ph. Töl - pel an! Wenn du mich liebst so wirst du kommen.

molto rit. *dim.* *ff* *p*

Esmeralda.

Was soll ich tun? Ich kann euch nicht will - fah - ren!

Ph. Dies ist mein ein - zi - ger, mein höch-ster Wunsch!

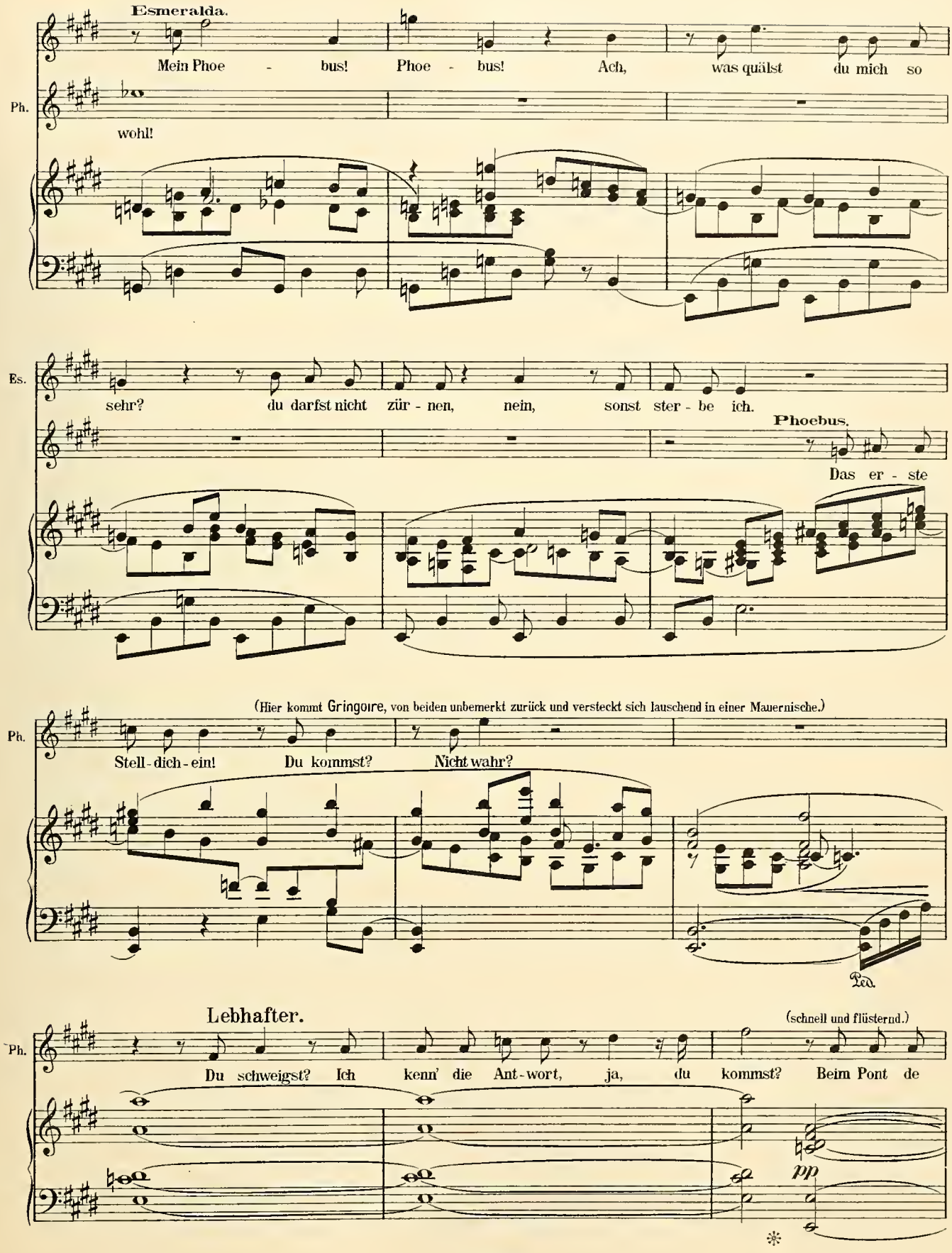
Es. (will gehen.)

Es ist zu viel, was ihr ver langt!

Phoebus.

So willst du schei - den, oh - ne Wort und Trost?

Ph. Du siehst mich nie - mals wie - der! Le - be


Esmeralda.
Mein Phoe - bus! Phoe - bus! Ach, was quälst du mich so
Ph.
wohl!
Es.
sehr? du darfst nicht zür - nen, nein, sonst ster - be ich.
Phoebus.
Das er - ste
(Hier kommt Gringoire, von beiden unbemerkt zurück und versteckt sich lauschend in einer Mauernische.)
Ph.
Stell-dich-ein! Du kommst? Nicht wahr?
Ped.
Lebhafter.
(schnell und flüsternd.)
Ph.
Du schweigst? Ich kenn' die Ant-wort, ja, du kommst? Beim Pont de
pp

Ph.

Saint Mi-chel er-wart' ich dich um acht Uhr a-bends; im Haus der al - ten Fa-lour-del sind si-cher wir ge-bor-gen

(Esmeralda eilt, ohne zu antworten, gegen den Platz, wo sie mit Freudengeschrei empfangen wird.)

cresc. molto

Phoebus.

Sie kommt! Nun ist sie

ff

ff

Ph.

mein! Be - nei - det mich ihr Göt - ter!

Ped.

(Phoebus stürmt fort, auf den Platz hinaus.)

CHOR.

Sopran. Alt. Die Es-me-ral-da! Hurrah! Hur-rah!

Leu-te kommt! Seht!

Tenor. Baß. Die Es-me-ral-da! Hurrah! Hur-rah!

Leu-te kommt! Seht!

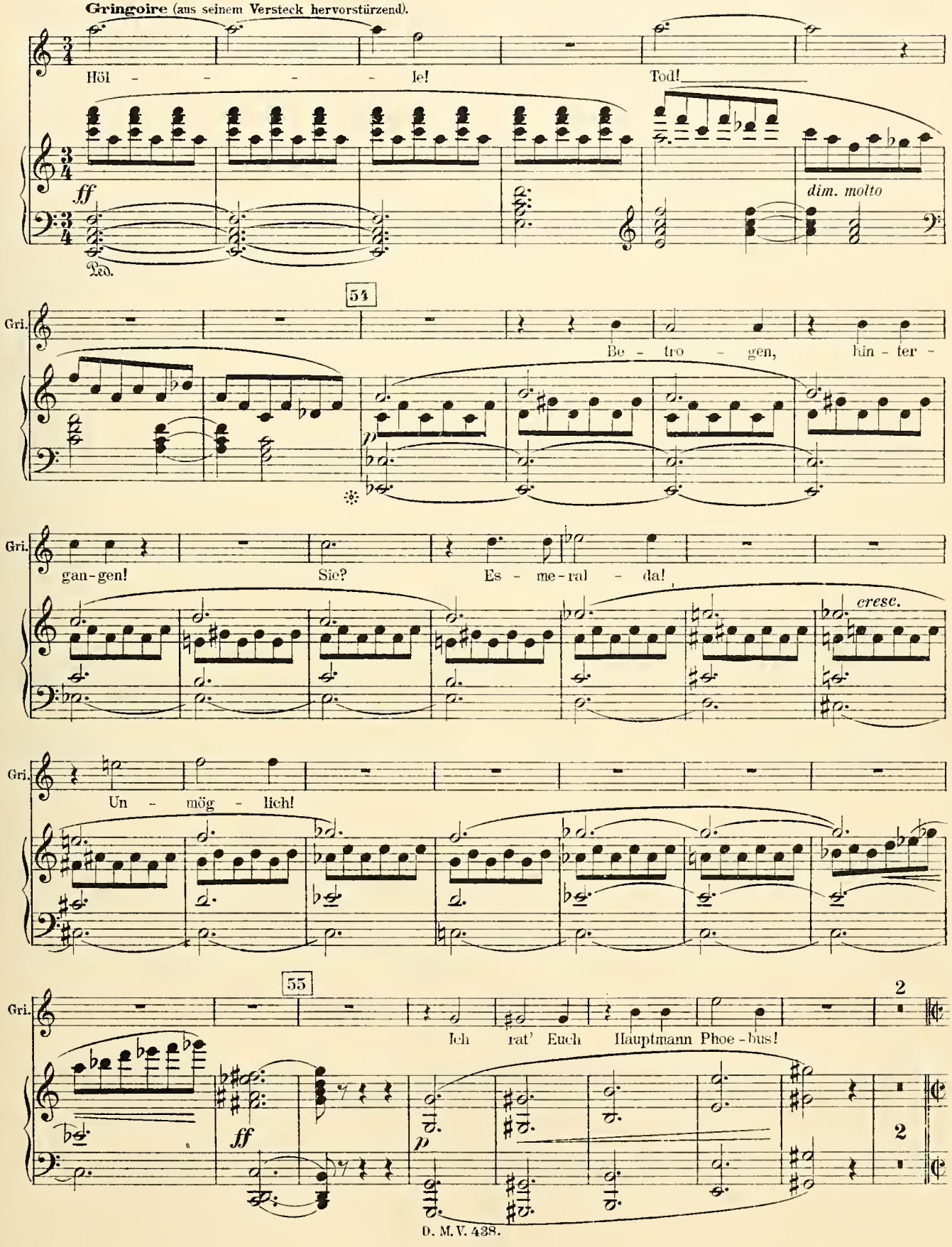
ff

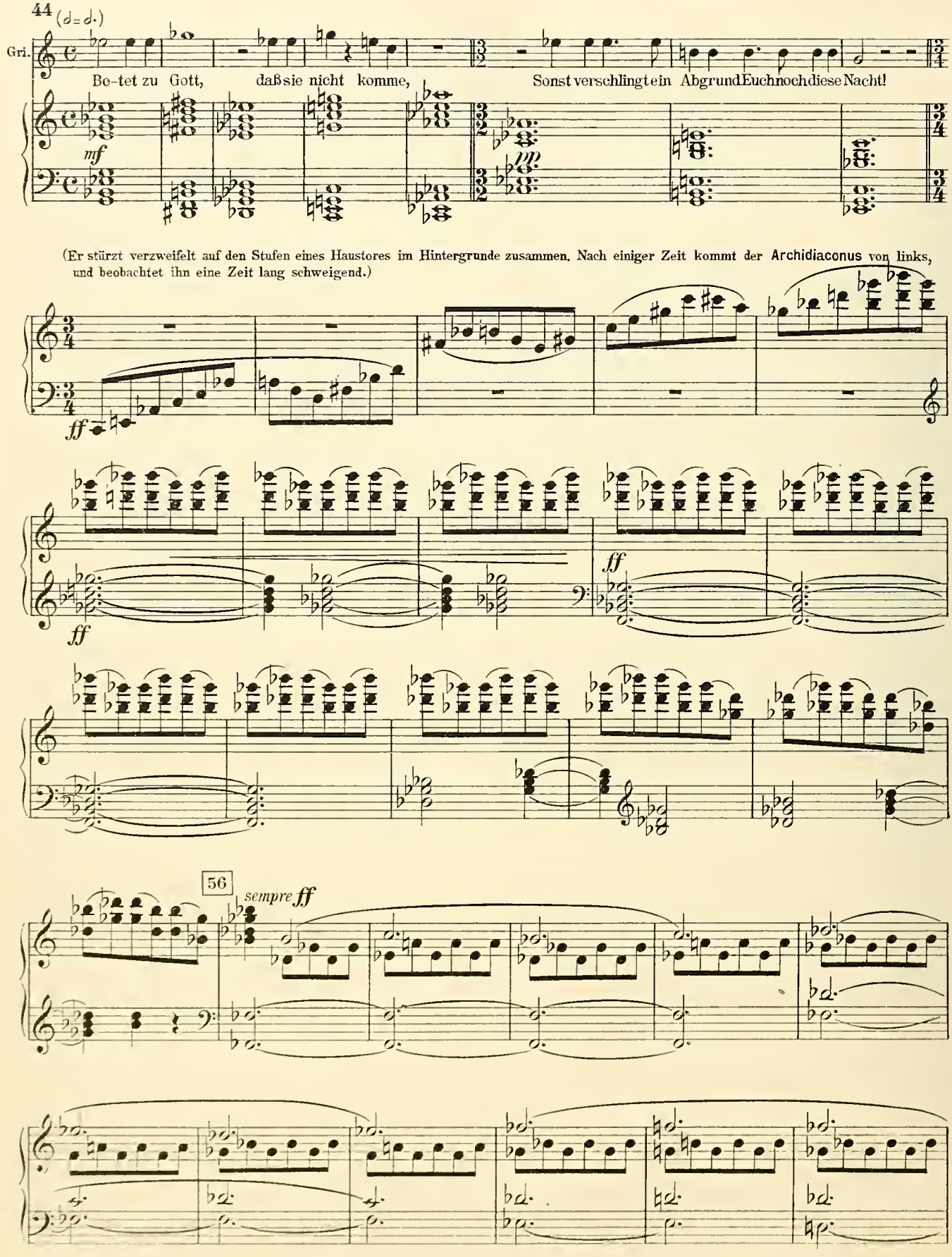
mit größtem Ausdruck

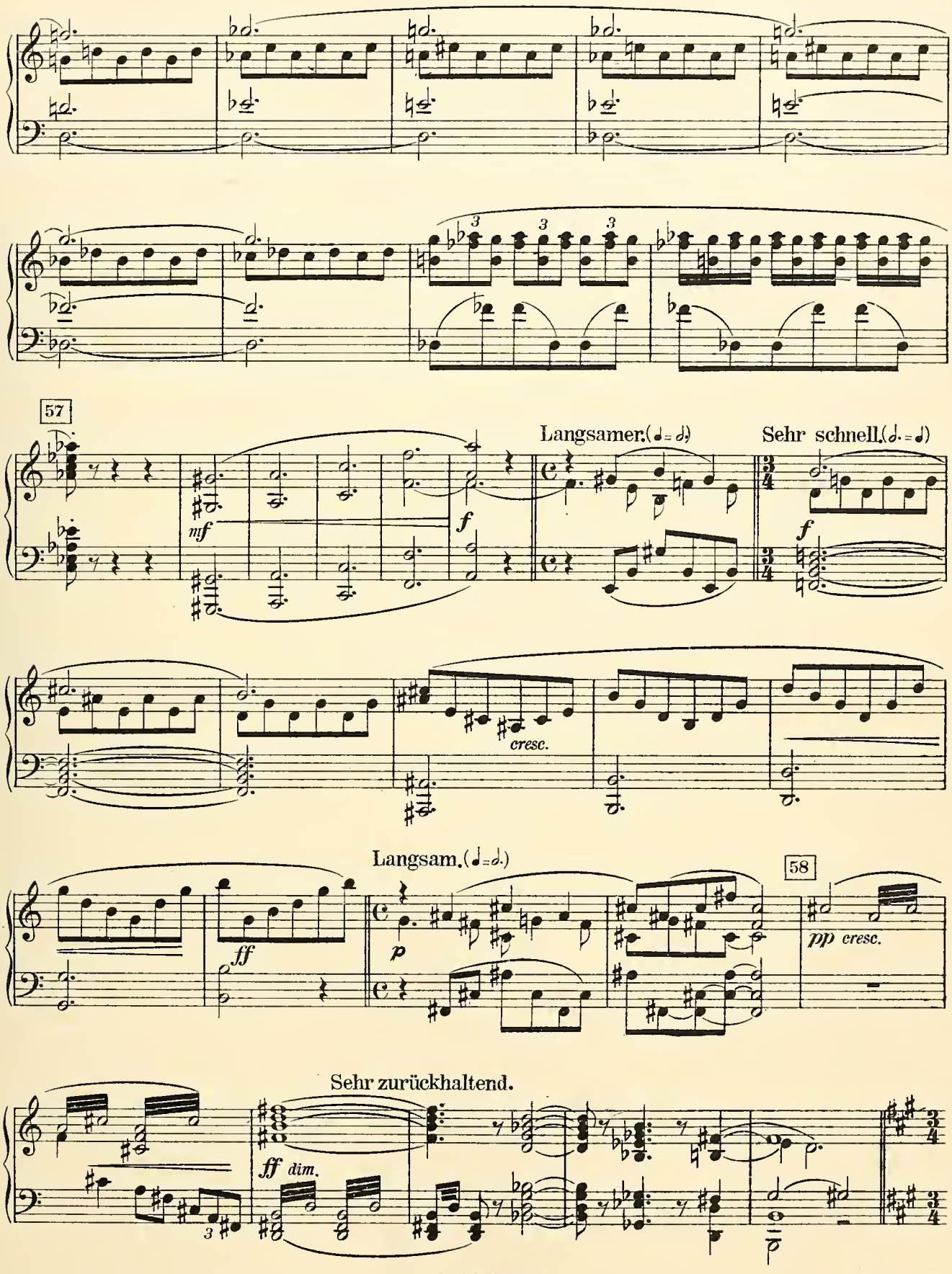
2. Szene.

Sehr schnell. (𝅗𝅥.=♩ *des früheren Zeitmaß.*)

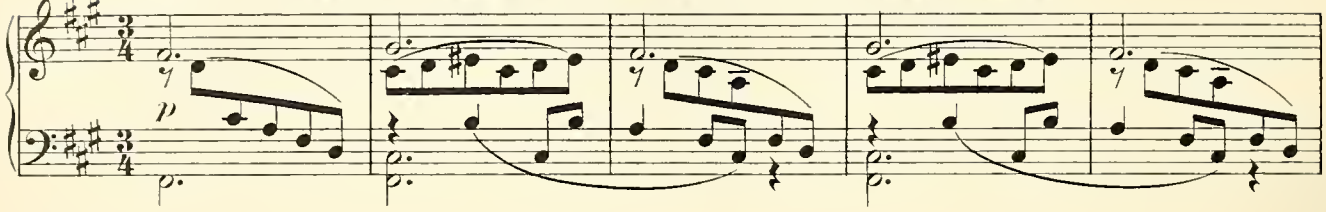
Gringoire (aus seinem Versteck hervorstürzend).

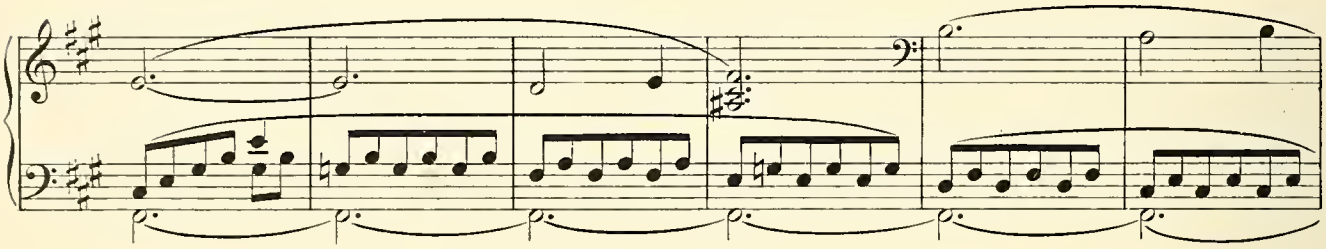


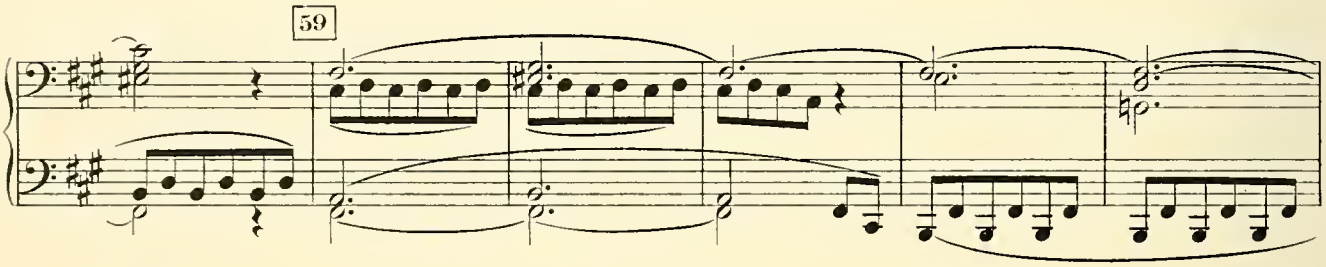

44
(𝅗𝅥 = 𝅗𝅥.)
Gri.
Be-tet zu Gott, daß sie nicht komme, Sonst verschlingt ein Abgrund Euch noch diese Nacht!
mf
pp
(Er stürzt verzweifelt auf den Stufen eines Haustores im Hintergrunde zusammen. Nach einiger Zeit kommt der Archidiaconus von links, und beobachtet ihn eine Zeit lang schweigend.)
ff
ff
ff
56
sempre ff

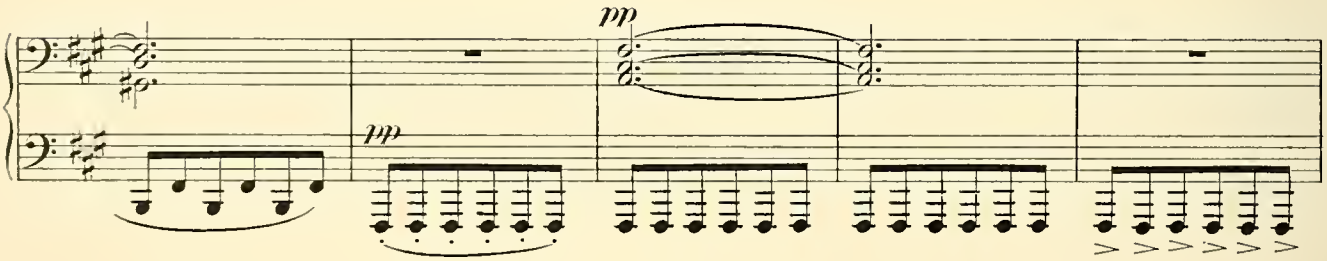

57
mf
f
Langsamer.(♩= ♩)
Sehr schnell.(♩. = ♩)
f
cresc.
Langsam.(♩= ♩.)
58
ff
p
pp cresc.
Sehr zurückhaltend.
ff dim.

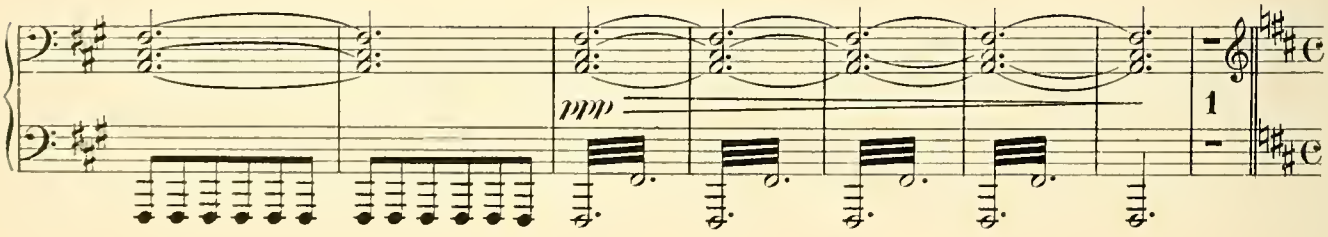
Abermals 𝅗𝅥. = 𝅗𝅥, doch bedeutend langsamer als früher und immer noch mehr zurückhaltend.



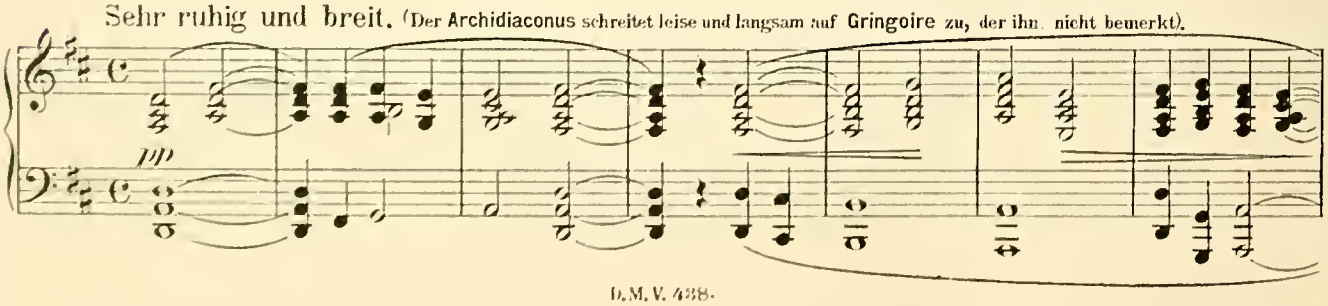


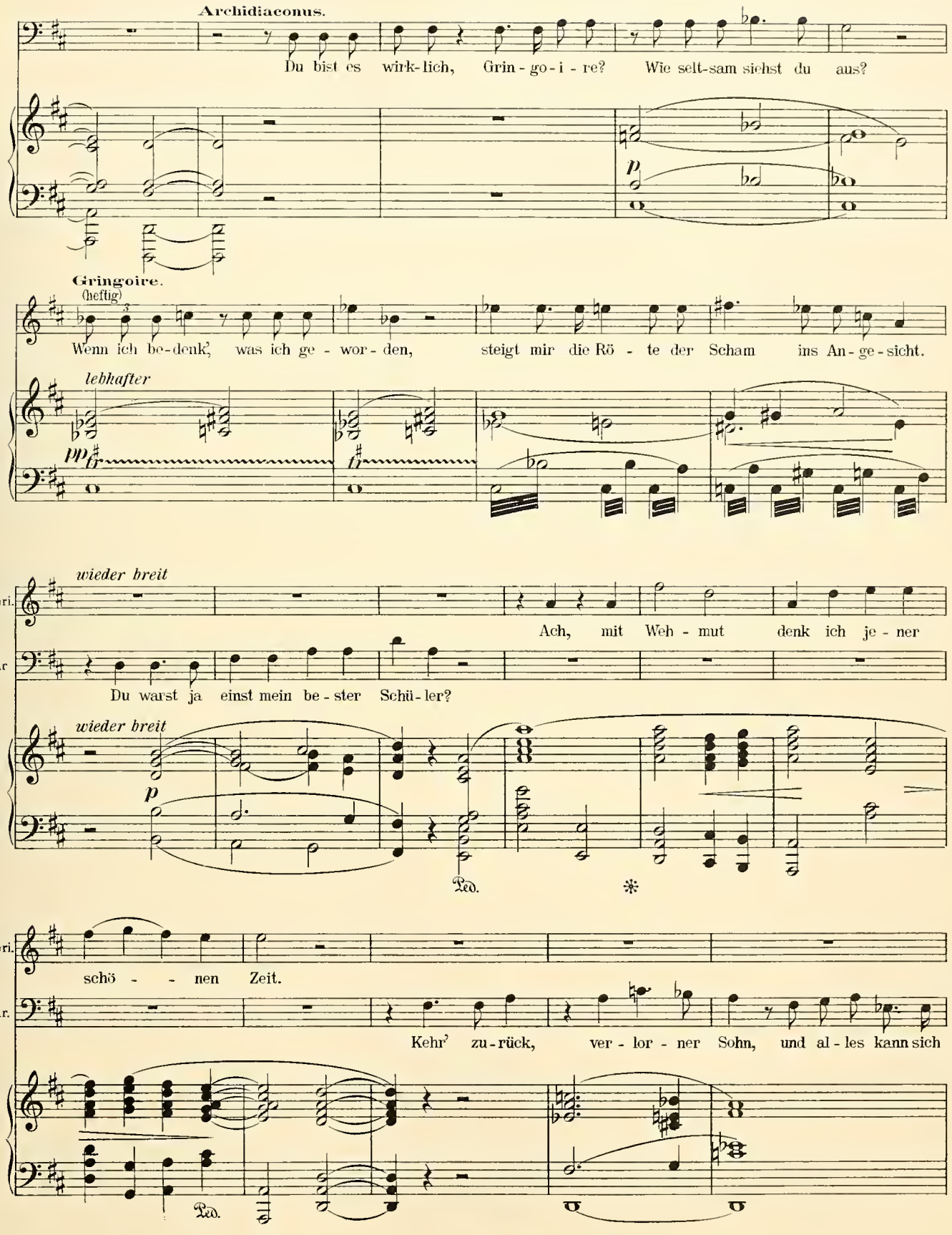






Sehr ruhig und breit. (Der Archidiaconus schreitet leise und langsam auf Gringoire zu, der ihn nicht bemerkt).




Archidiaconus.
Du bist es wirk-lich, Grin-go-i-re? Wie selt-sam siehst du aus?
Gringoire.
(heftig)
Wenn ich be-denk', was ich ge-wor-den, steigt mir die Rö-te der Scham ins An-ge-sicht.
lebhafter
wieder breit
Gri.
Ach, mit Weh-mut denk ich je-ner
Ar
Du warst ja einst mein be-ster Schü-ler?
wieder breit
Ped.
*
Gri.
schö--nen Zeit.
Ar.
Kehr' zu-rück, ver-lor-ner Sohn, und al-les kann sich
Ped.

Lebhaft.

Gri.

Ar.

Die

noch zum Bes-sern wenden. Doch sag', wie konn-te das gesche'n?

Lebhaft.

f

Wieder ruhig.

Gri.

Lie - - - - - be stürzte mich ins E - lend!

Ar.

Wenn dich dein Au - ge

Wieder ruhig.

dim.

p

Gri.

Zu spät, Es-me - ral-da ist mein

Ar.

är-gert, reiß' es aus? So-bald du willst, bist du be-freit.

p

p

pp

heftig belebend

Gri.

Weib.

Ach, Mei-ster!

Ar

Dein Weib?

Wie? Du

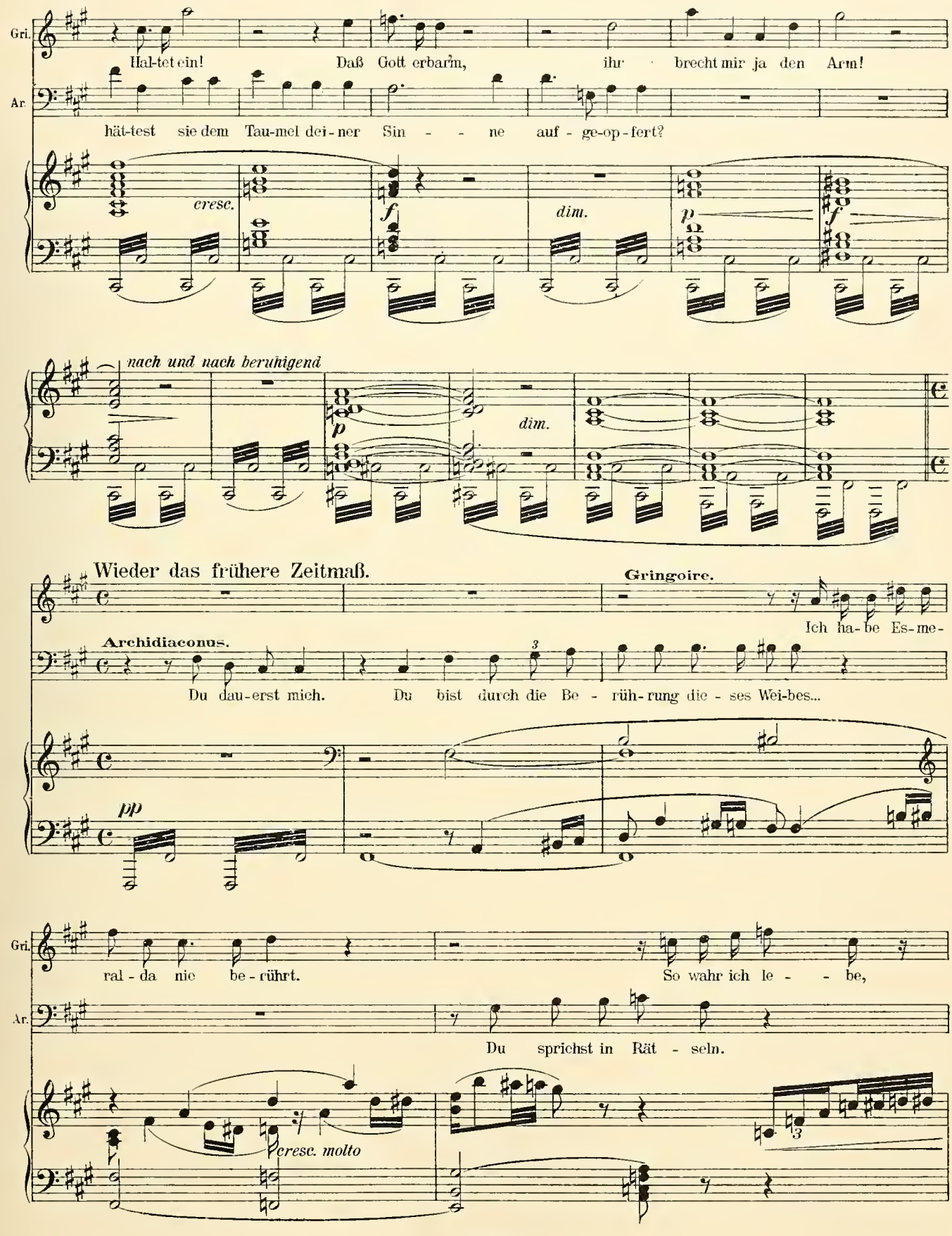
heftig belebend

f

p

ff

cresc. molto


Gri.
Hal-tet ein! Daß Gott erbarm, ihr brecht mir ja den Arm!
Ar.
hät-test sie dem Tau-mel dei-ner Sin - - ne auf - ge-op-fert?
cresc.
dim.
nach und nach beruhigend
Wieder das frühere Zeitmaß.
Gringoire.
Ich ha-be Es-me-
Archidiaconus.
Du dau-erst mich. Du bist durch die Be - rüh-rung die - ses Wei-bes...
pp
Gri.
ral - da nie be-rührt. So wahr ich le - - be,
Ar.
Du sprichst in Rät - seln.
cresc. molto

Gri. nie - mals!

Ar. Wie wä - re dies

Nach und nach lebhafter.

Merk-wür-dig sind, o Herr, des Schick-sals

mög - - lich?

Nach und nach lebhafter.

Gri. We - ge, fremd - ar - tig, selt - sam ist was ich er-lebt.

Ar. Er - -

Esmeralda (hinter der Szene auf dem Platz)

Al - - - - - - -

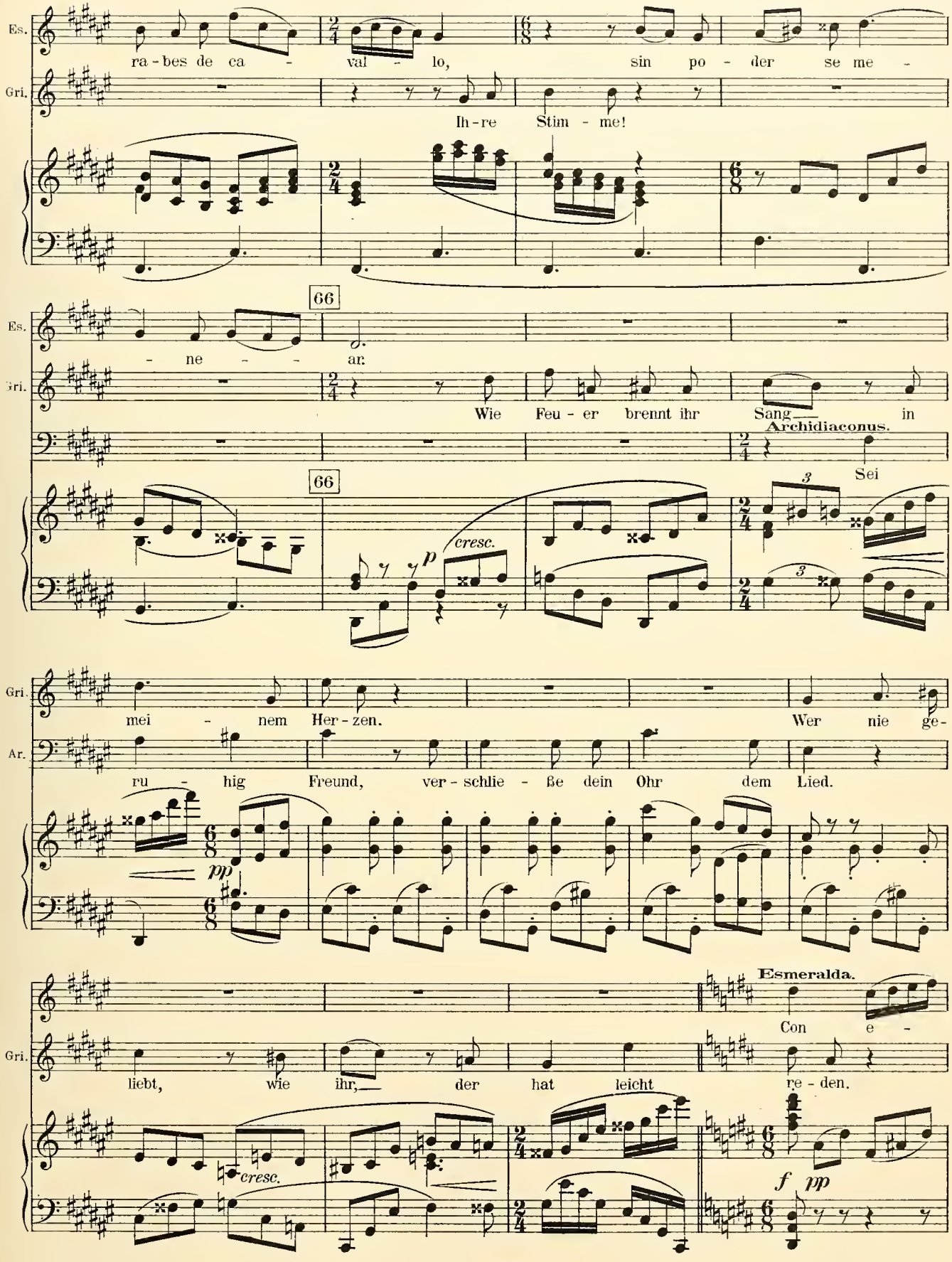
Gri. Ja, Herr, al - les sollt ihr wis - sen. Beim

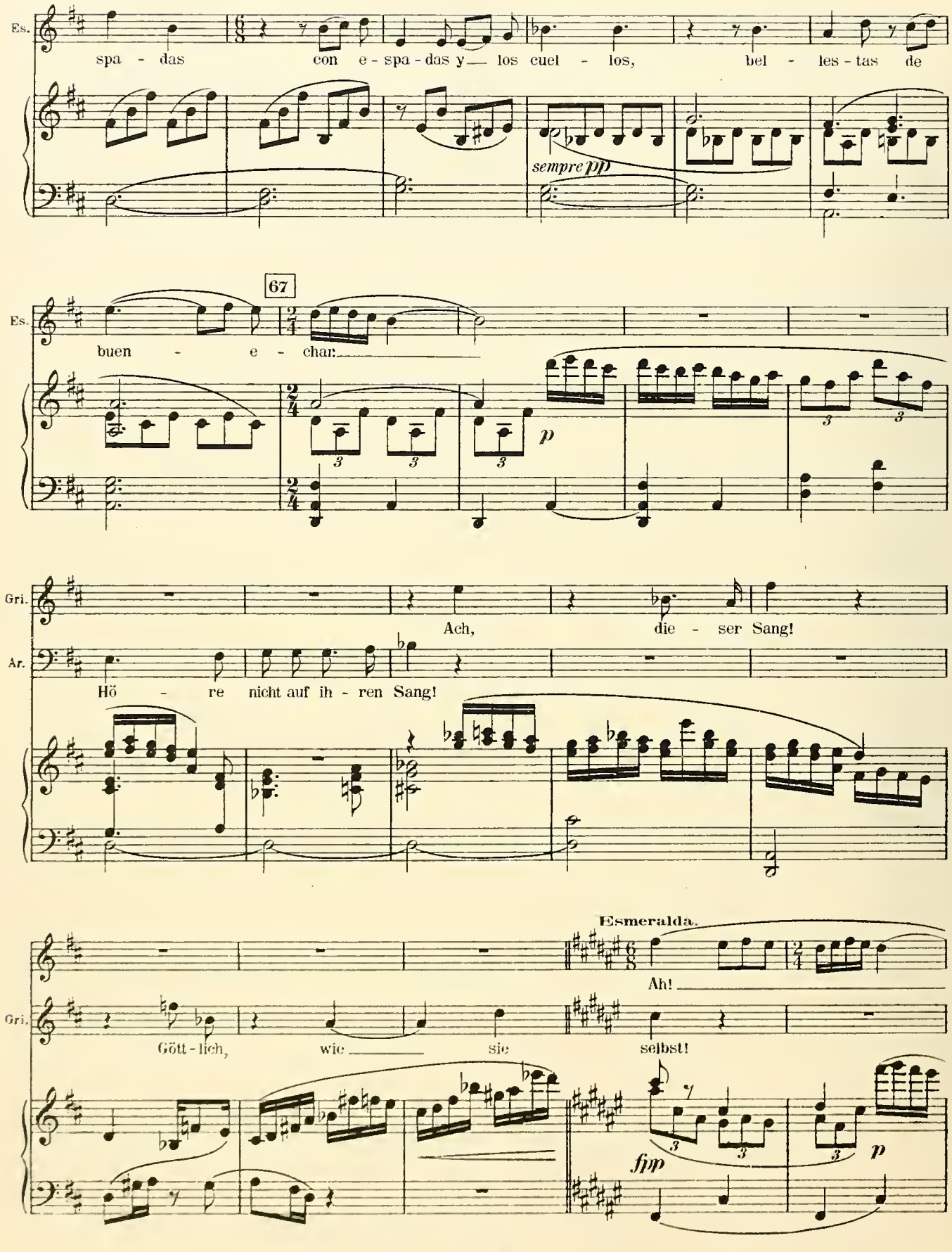
Ar. zäh - - le mir, viel-leicht kann ich dir ra-ten.

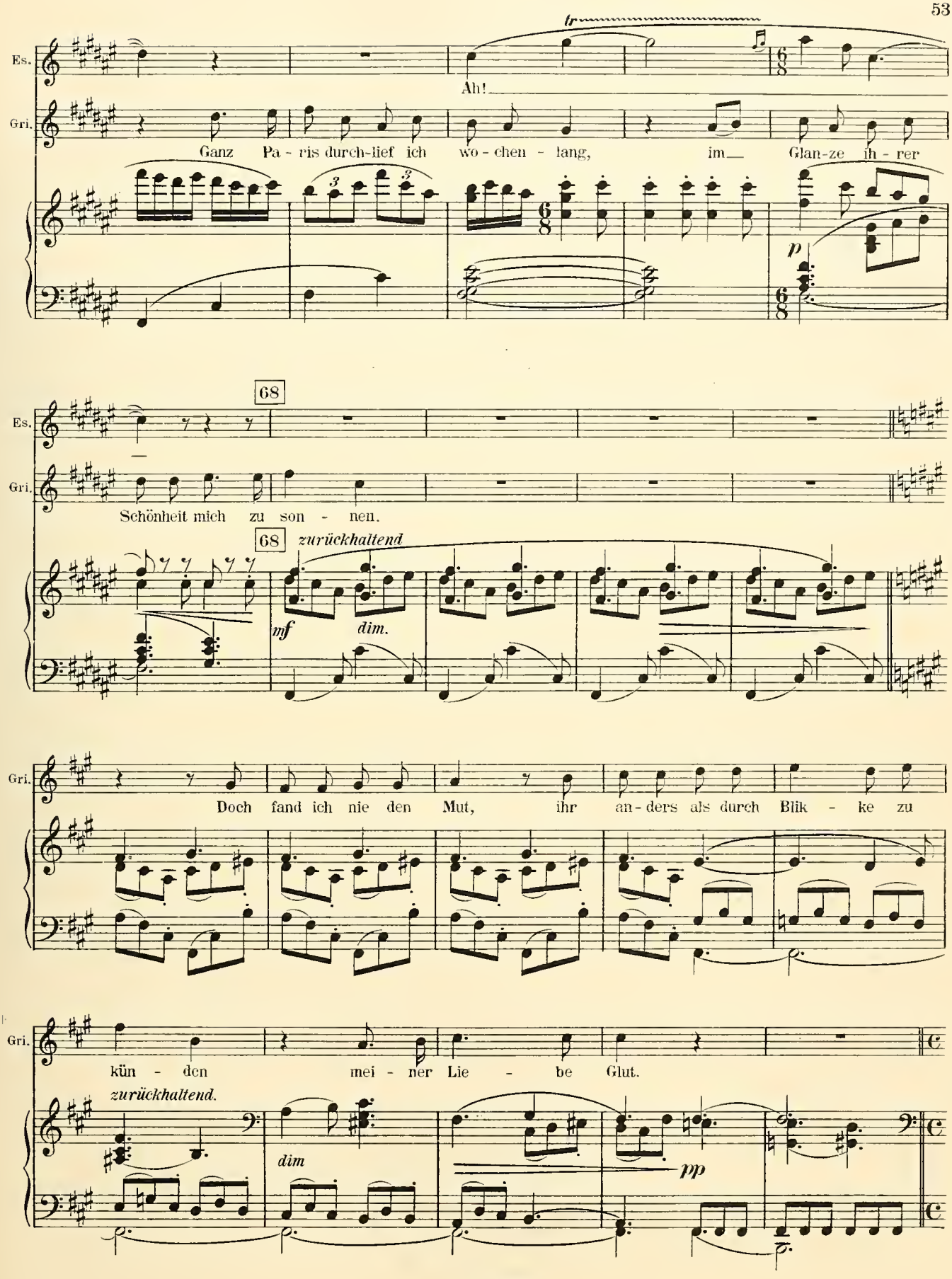
Es. - - - - - - a - - ra - - - - - - bes, al - a -

Gri. Him-mel! Hört ihr?

(Beide lauschen)


Es.
ra - bes de ca - val - lo, sin po - der se me -
Gri.
Ih - re Stim - me!
66
Es.
- ne - - ar.
Gri.
Wie Feu - er brennt ihr Sang in
Archidiaconus.
Sei
66
cresc.
p
Gri.
mei - nem Her - zen. Wer nie ge-
Ar.
ru - hig Freund, ver - schlie - ße dein Ohr dem Lied.
pp
Esmeralda.
Con e -
Gri.
liebt, wie ihr, der hat leicht re - den.
cresc.
f
pp


Es.
spa - das con e - spa - das y los cuel - los, bel - les - tas de
sempre pp
67
Es.
buen - e - char.
p
Gri.
Ach, die - ser Sang!
Ar.
Hö - re nicht auf ih - ren Sang!
Esmeralda.
Ah!
Gri.
Gött - lich, wie sie selbst!
fpp
p


Es.
Gri.
tr
Ah!
Ganz Pa - ris durch-lief ich wo - chen - lang, im Glan-ze ih - rer
p
68
Es.
Gri.
Schönheit mich zu son - nen.
68
zurückhaltend
mf
dim.
Gri.
Doch fand ich nie den Mut, ihr an - ders als durch Blik - ke zu
Gri.
kün - den mei - ner Lie - be Glut.
zurückhaltend.
dim
pp

Sehr ruhig.

69

Gri.

Einst a-ber folgte ich im A-bend-dunkel der heim-wärts Ei-len-den ent-

pp p pp p

Gri.

schlos-sen nach, warf mich zu Fü-ßen ihr und sprach ver-wirrt von meiner großen

poco cresc. dim.

Gri.

Lie-be. Ein sil-ber-hel-les La-chen der Ent-ei-len-den und ich war al-

pp

70

Gri.

lein. Un-schlüssig stand ich, da traf ein Hil-fe-ruf mein Ohr.

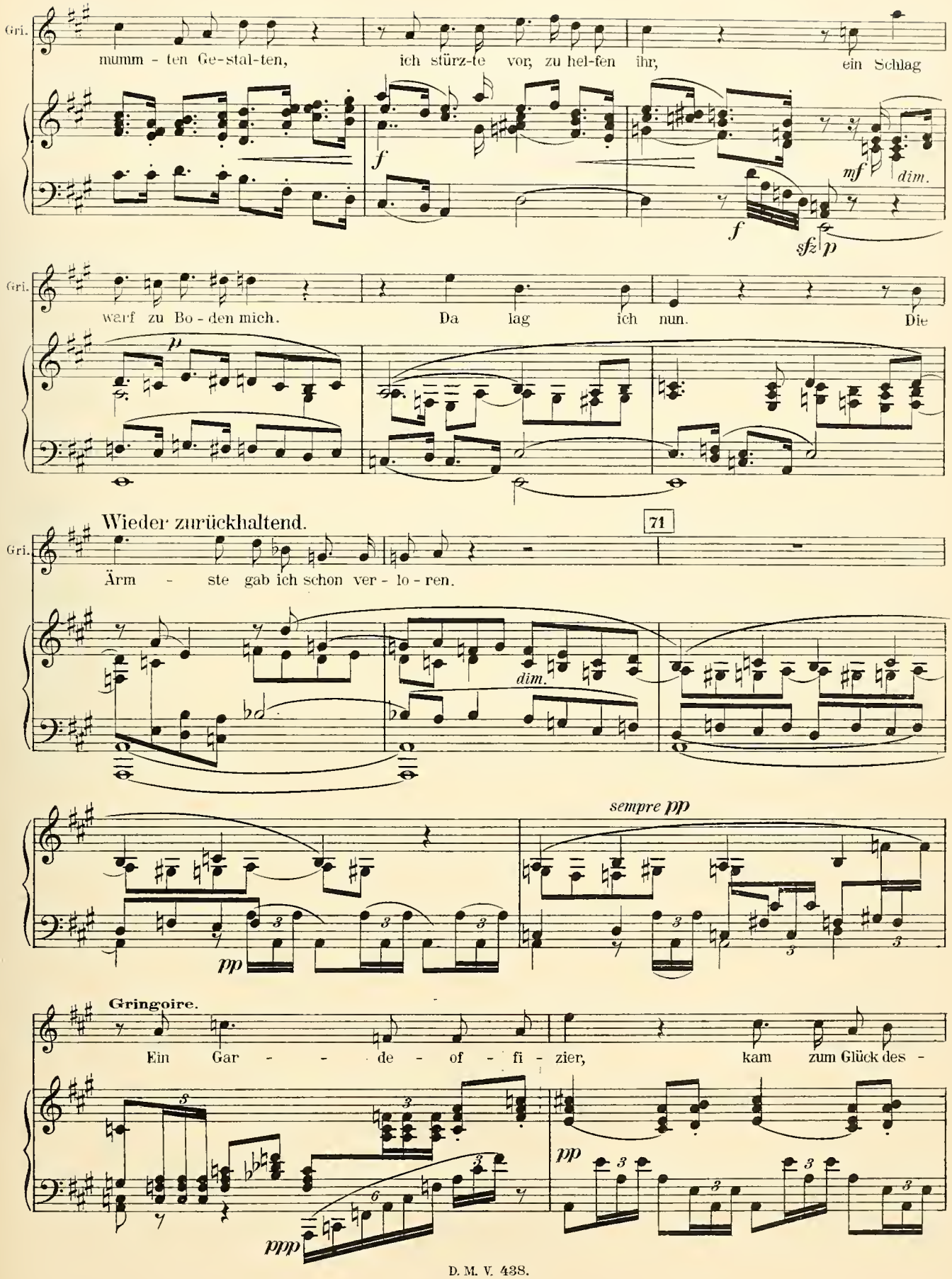
f mf f

Gri.

Zur Stel-le ei-lend, sah ich Es-me-ral-da ge-walt-sam fort-ge-schleppt von zwei ver-

ein wenig belebend.

poco cresc.


Gri.
mumm - ten Ge-stal-ten, ich stürz-te vor, zu hel-fen ihr, ein Schlag
f
mf
dim.
f
sfz
p
Gri.
warf zu Bo - den mich. Da lag ich nun. Die
p
Wieder zurückhaltend.
71
Gri.
Ärm - ste gab ich schon ver - lo - ren.
dim.
sempre pp
pp
Gringoire.
Ein Gar - - de - of - fi - zier, kam zum Glück des -
ppp
pp

Gri.

sel - ben Wegs ge - rit - ten; sein blan - ker Stahl zwang die Räu-ber

Gri.

von ih - rer Beu - te ab - zu - tas - sen.

sempre pp

Gri.

Er schlug sie in die Flucht,

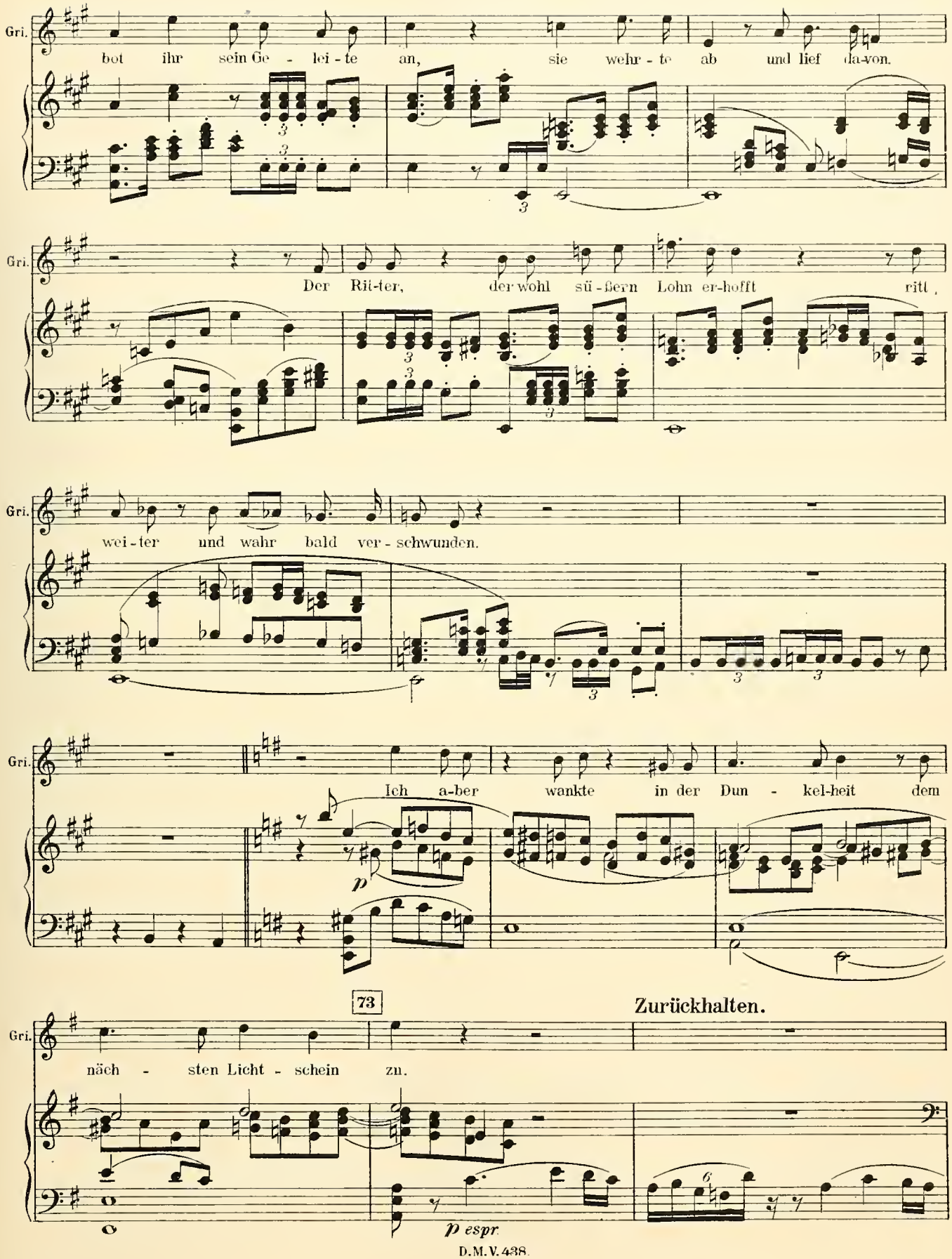
Gri.

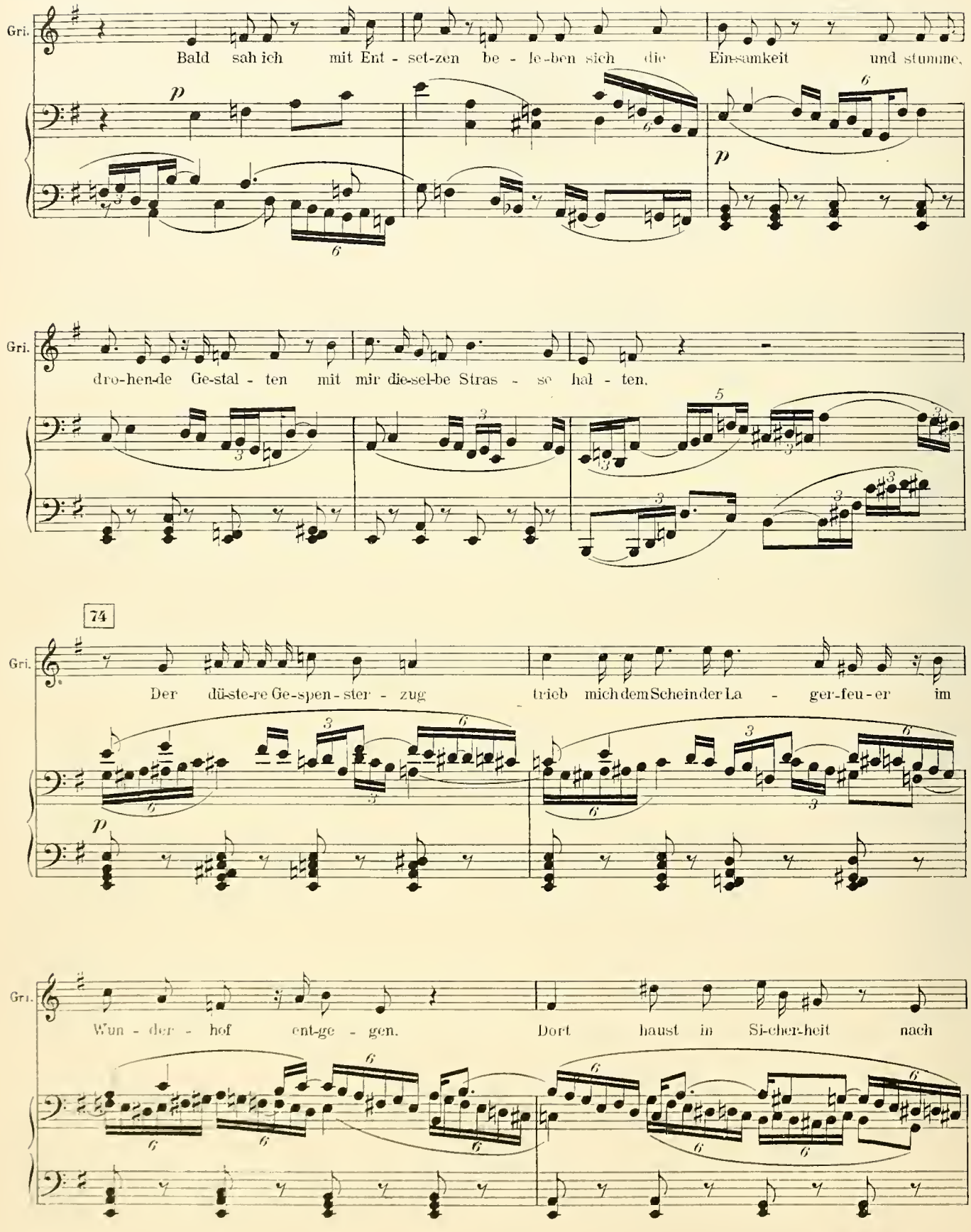
und Es - me - ral - da war ge - ret - tet.

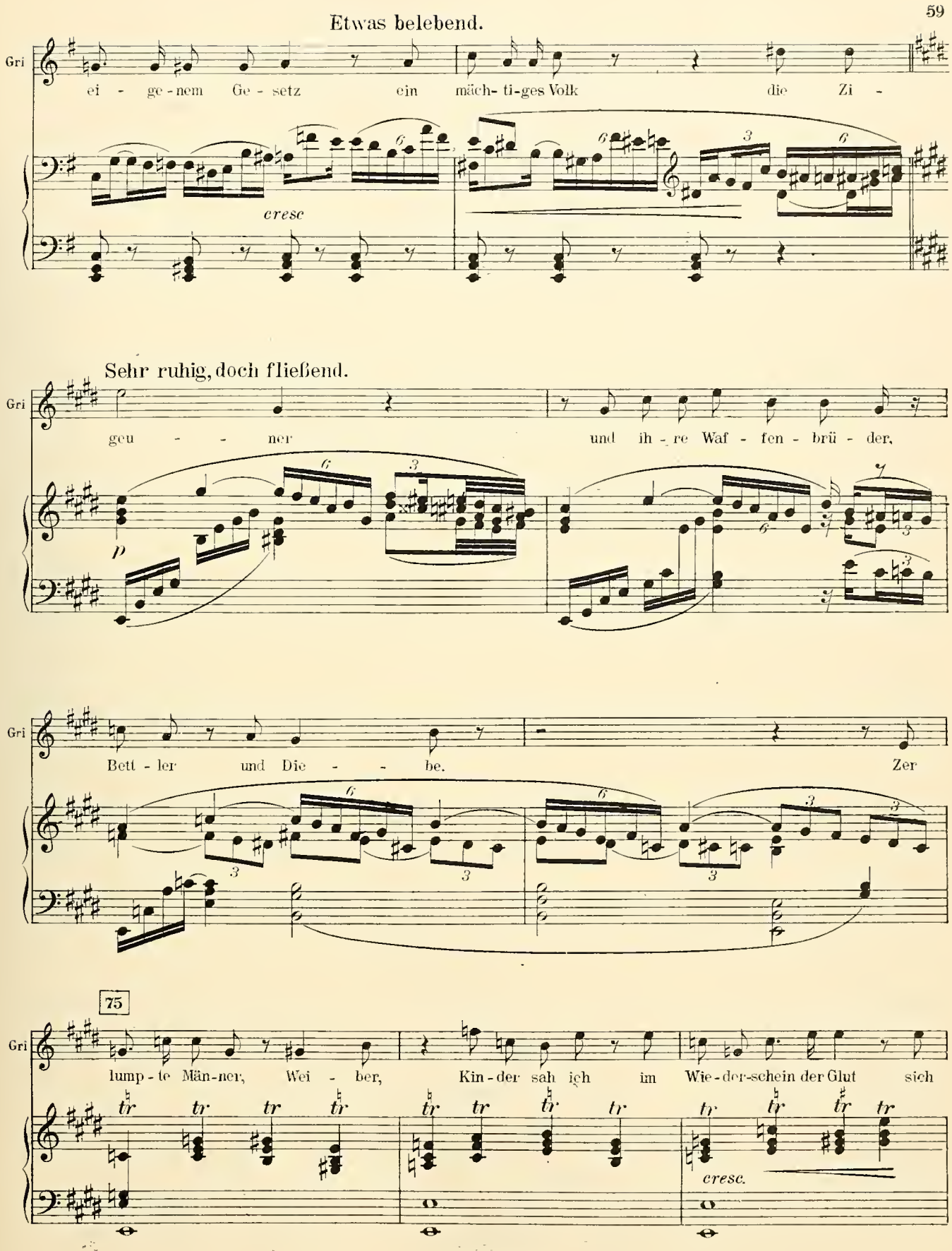
72

Gri.

Phoe - bus von Cha-teau-pers, er war der Ret-ter,


Gri.
bot ihr sein Ge - lei - te an, sie wehr - te ab und lief da-von.
Gri.
Der Rit-ter, der wohl sü-ßern Lohn er-hofft ritt,
Gri.
wei-ter und wahr bald ver-schwunden.
Gri.
Ich a-ber wankte in der Dun - kel-heit dem
p
73
Zurückhalten.
Gri.
näch - sten Licht - schein zu.
p espr.


Gri.
Bald sah ich mit Ent - set-zen be - le-ben sich die Ein-samkeit und stumme,
p
p
Gri.
dro-hen-de Ge-stal - ten mit mir die-sel-be Stras - se hal - ten.
74
Gri.
Der dü-ste-re Ge-spen-ster - zug trieb mich dem Schein der La - ger-feu-er im
p
Gri.
Wun - der - hof ent-ge - gen. Dort haust in Si-cher-heit nach


Etwas belebend.
Gri
ei - ge - nem Ge - setz ein mäch- ti-ges Volk die Zi -
cresc
Sehr ruhig, doch fließend.
Gri
geu - - - ner und ih - re Waf - fen - brü - der,
p
Gri
Bett - ler und Die - - be. Zer
75
Gri
lump - te Män-ner, Wei - ber, Kin - der sah ich im Wie - der-schein der Glut sich
tr
cresc.

Gri.

schrei-end um den Kö - - nig drän-gen, der stolz auf ei - ner lee - ren Ton - ne

f *dim.*

Gri.

saß. Der riet mich un - ge-säumt zu

mf *dim. molto* *p*

Gri.

hän-gen, weil ich nicht Dieb noch Räu-ber war und von der He-xen wil-den Schaar zum Mann mich kei-ne

f *p* *p*

76

Gri.

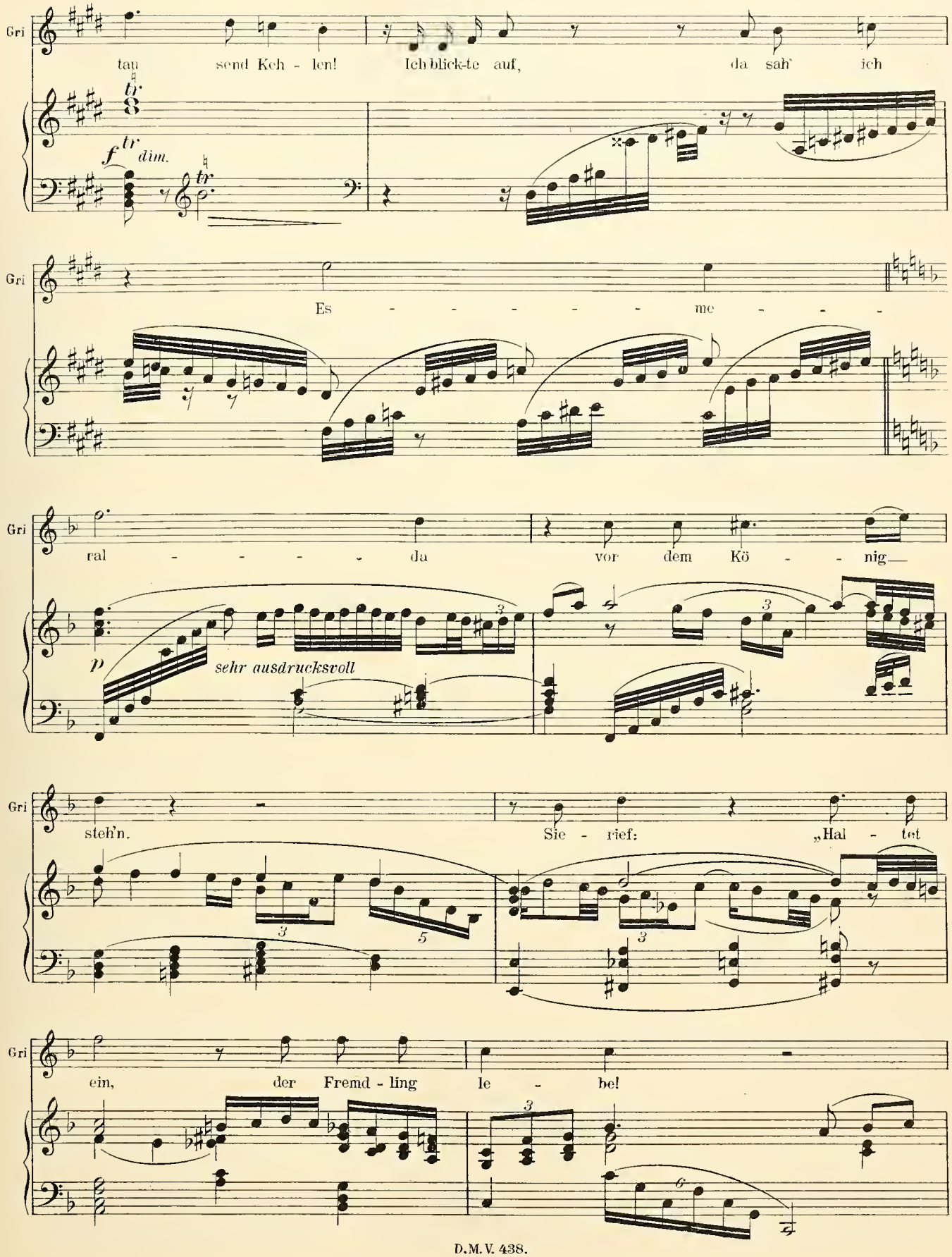
ha-ben wollte. Die Schlinge um den Hals stand ich da, um-ringt von schrecklichen Gestalten.

mf

Gri.

Da plötz-lich er-zit-ter-te die Luft; ein Ju - bel-schrei aus

pp *cresc.*


Gri
tau send Keh - len! Ich blick-te auf, da sah' ich
f tr dim.
tr
Gri
Es - - - - - me - - -
Gri
ral - - - - - da vor dem Kö - - nig—
p
sehr ausdrucksvoll
Gri
steh'n. Sie - rief: „Hal - tet
Gri
ein, der Fremd - ling le - be!

77

Gri.

ich neh - me ihn zum Mann.

dim. *pp*

Gri.

Mir schwin - del - te, bei die - - sen

3

Gri.

Wor - - ten.

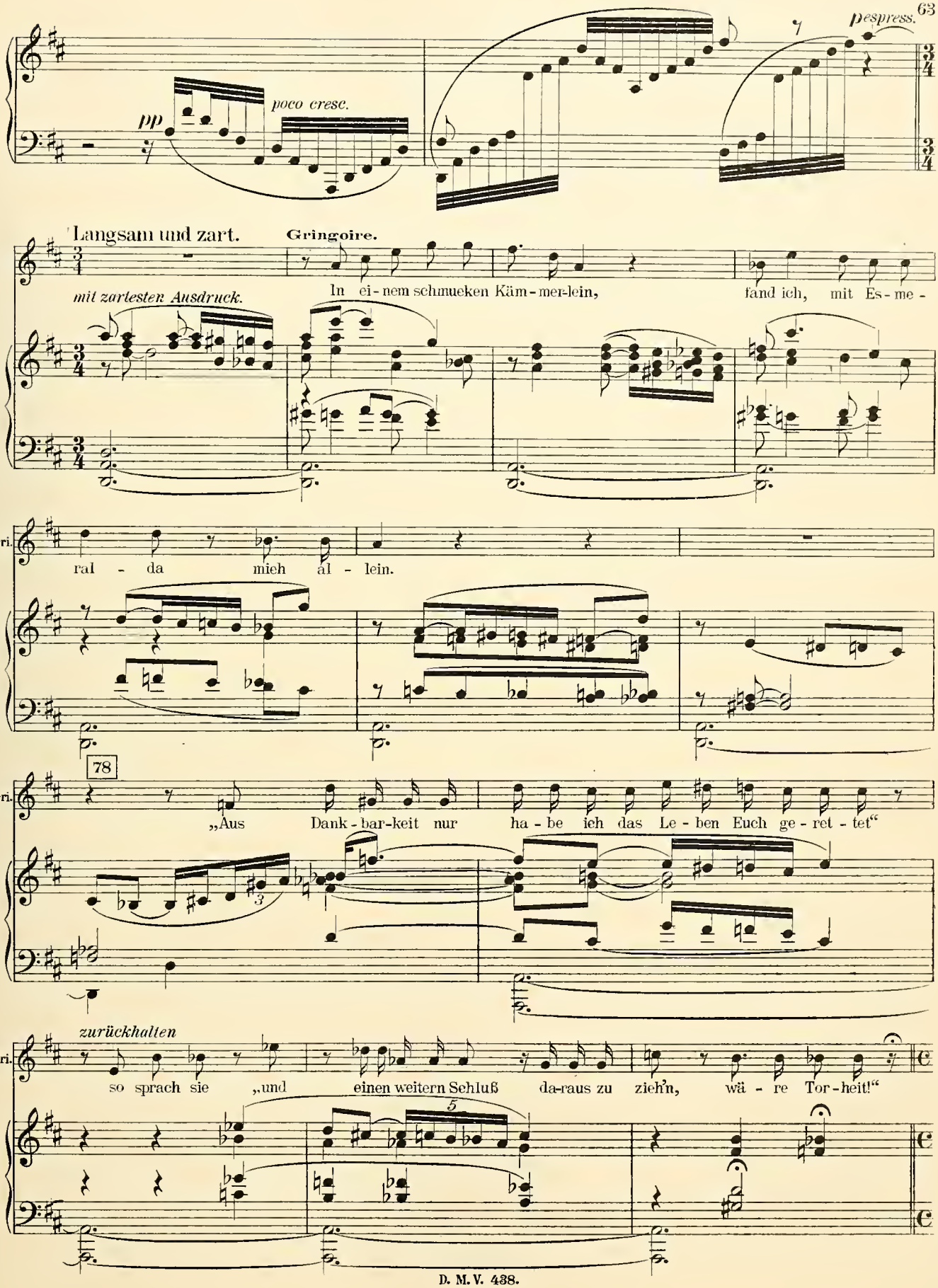
sempre pp

Gri.

Be - wußt - - los

Gri.

stürz - - te ich zu Bo - - den.


pp
poco cresc.
pespress.
Langsam und zart.
Gringoire.
mit zartesten Ausdruck.
In ei-nem schmueken Käm-mer-lein, fand ich, mit Es-me-
Gri.
ral - da mieh al - lein.
78
Gri.
„Aus Dank-bar-keit nur ha-be ich das Le-ben Euch ge-ret-tet“
zurückhalten
Gri.
so sprach sie „und einen weitern Schluß da-raus zu zieh'n, wä - re Tor-heit!“

sehr langsam *noch langsamer*

Gri. Und rie-gel-te nach kur-zem Gruß in ei-nem Ne-ben-raum sich ein; so

molto espress.

Gri. blieb bis heu- -te mir ver- wehrt, wo nach mein Seh-nen heiß be-gehrt.

Archidiaconus.

Glau-be mir,

Langsam (dieselben Viertel) *jedoch sehr frei vorzutragen.*

Esmeralda (hinter der Szene auf dem Platze).

Ar. es ist dein Glück.

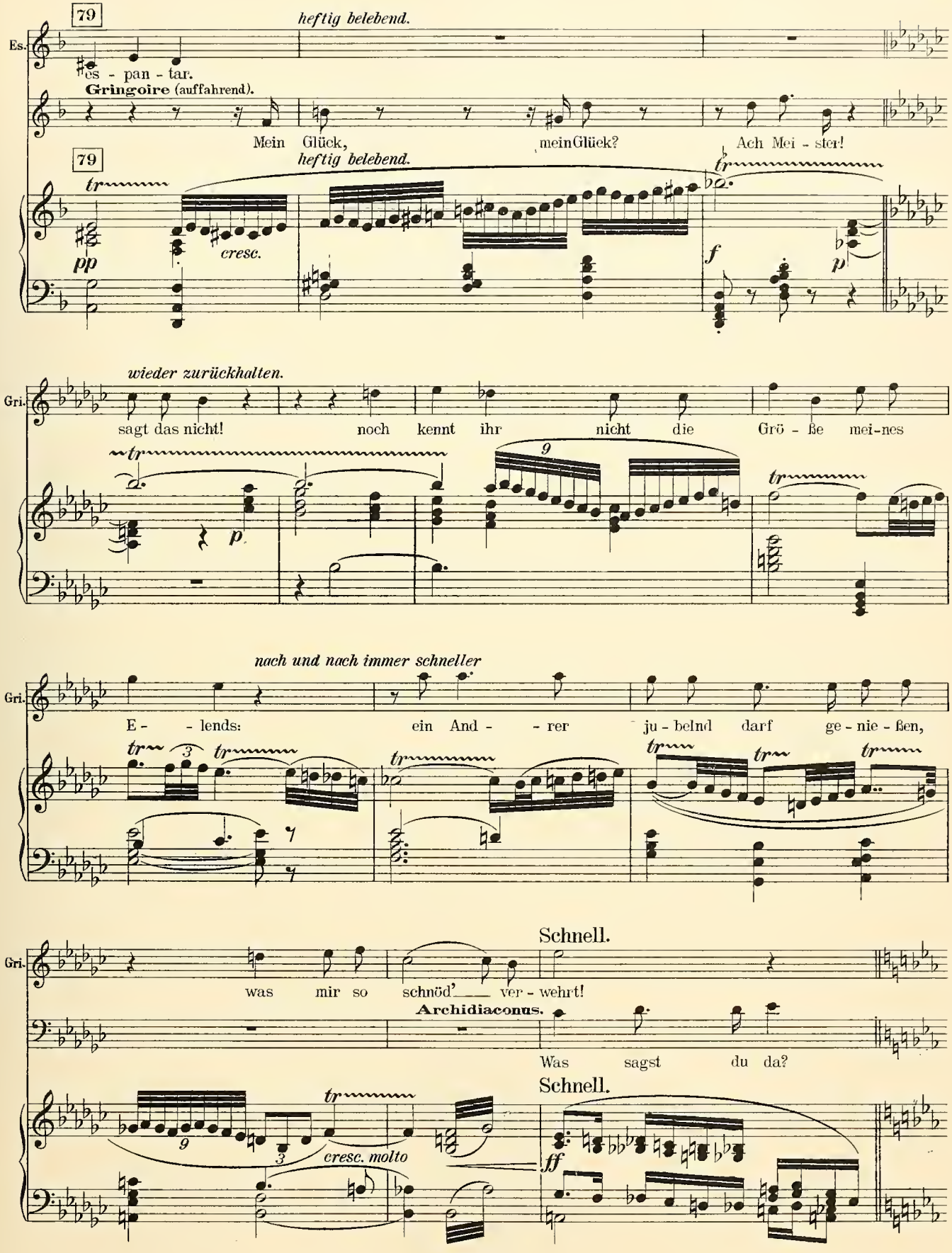
Un co-fre de gran- - - - - - ri

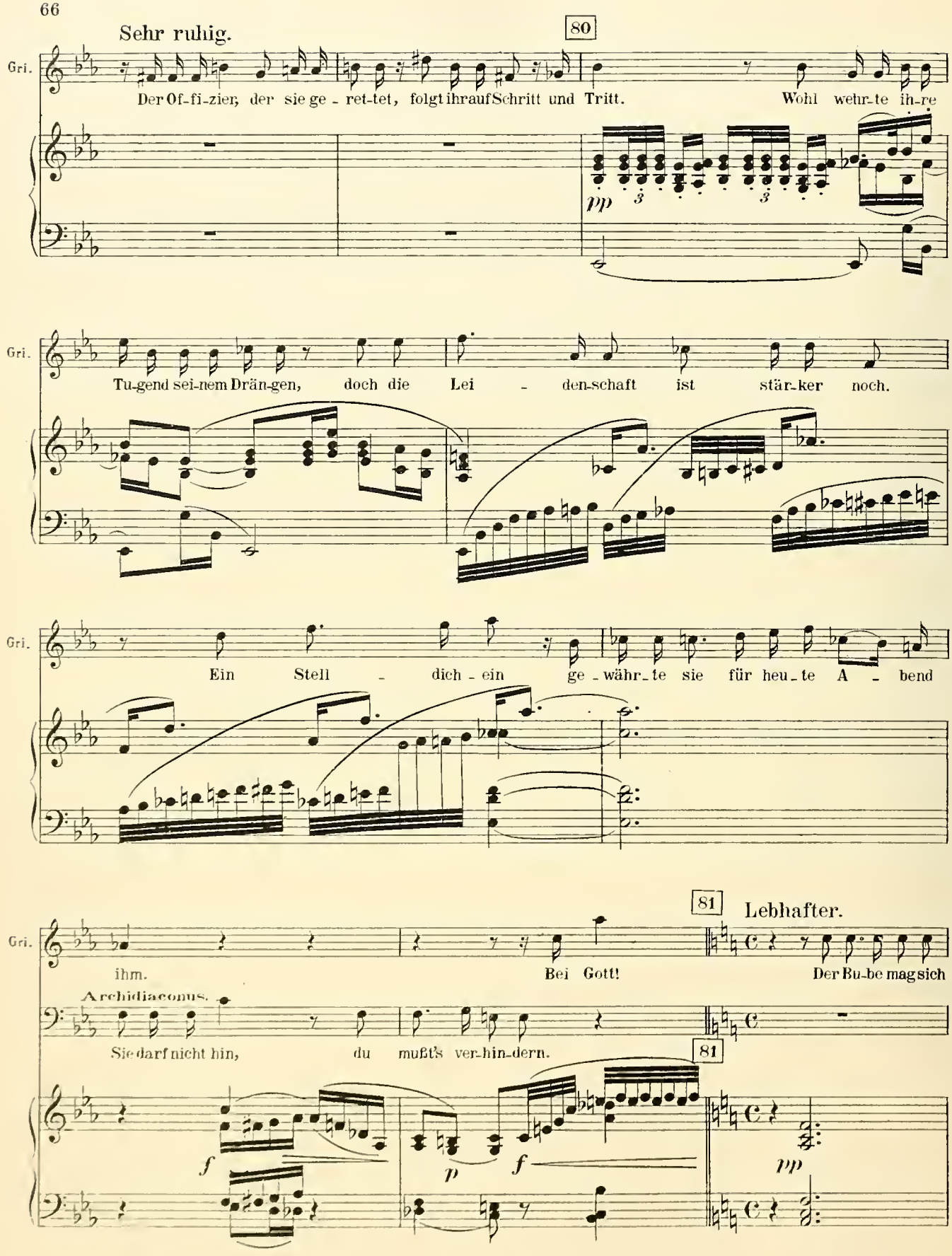
Langsam (dieselben Viertel) *jedoch sehr frei vorzutragen.*

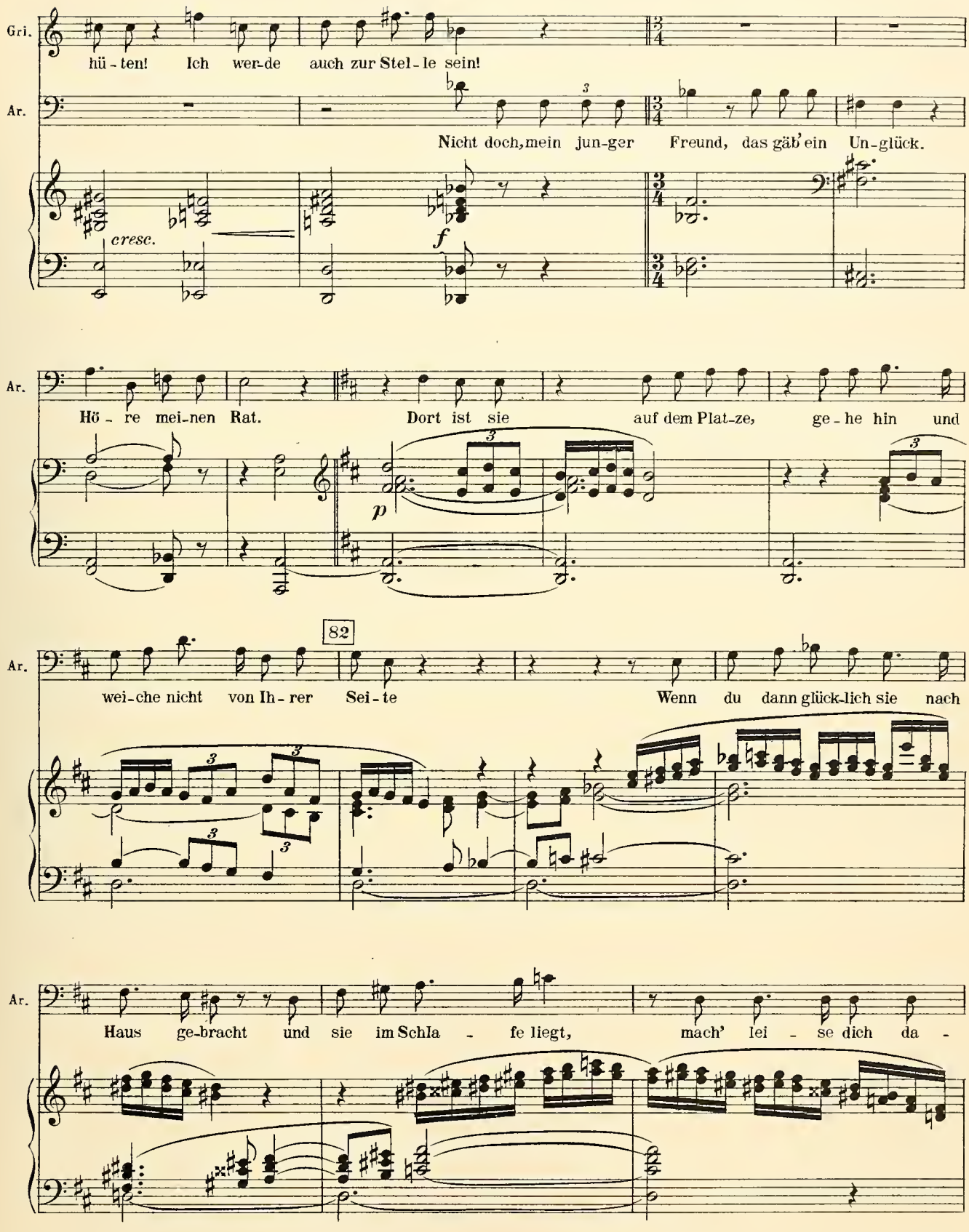
pp *sempre pp* *pp*

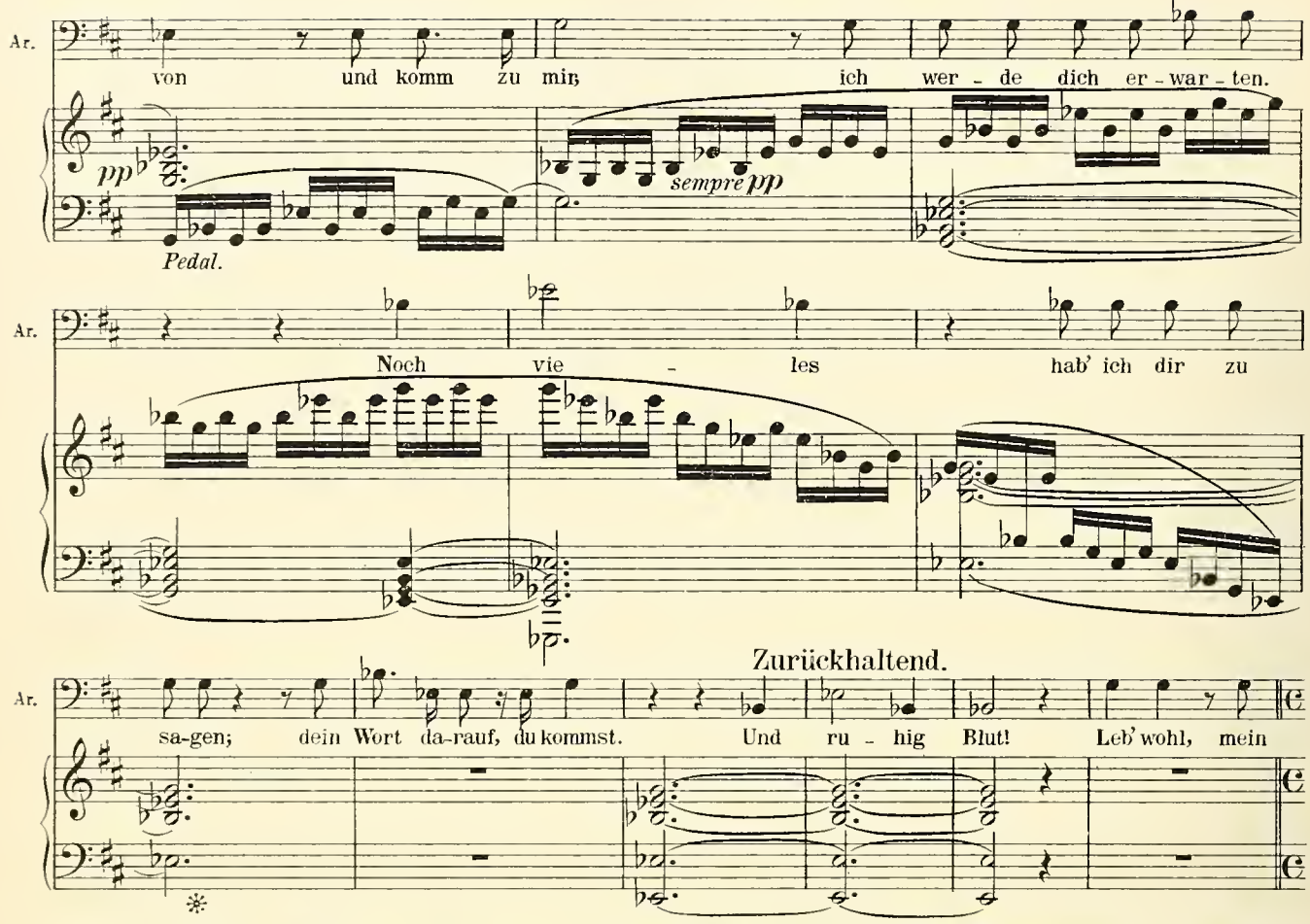
Es. gne-za. Hal-la- ron den-tro un pi-lar.

Es. Den-tro del nue-vas ban- -de-ras Con-fi-gu-ras de

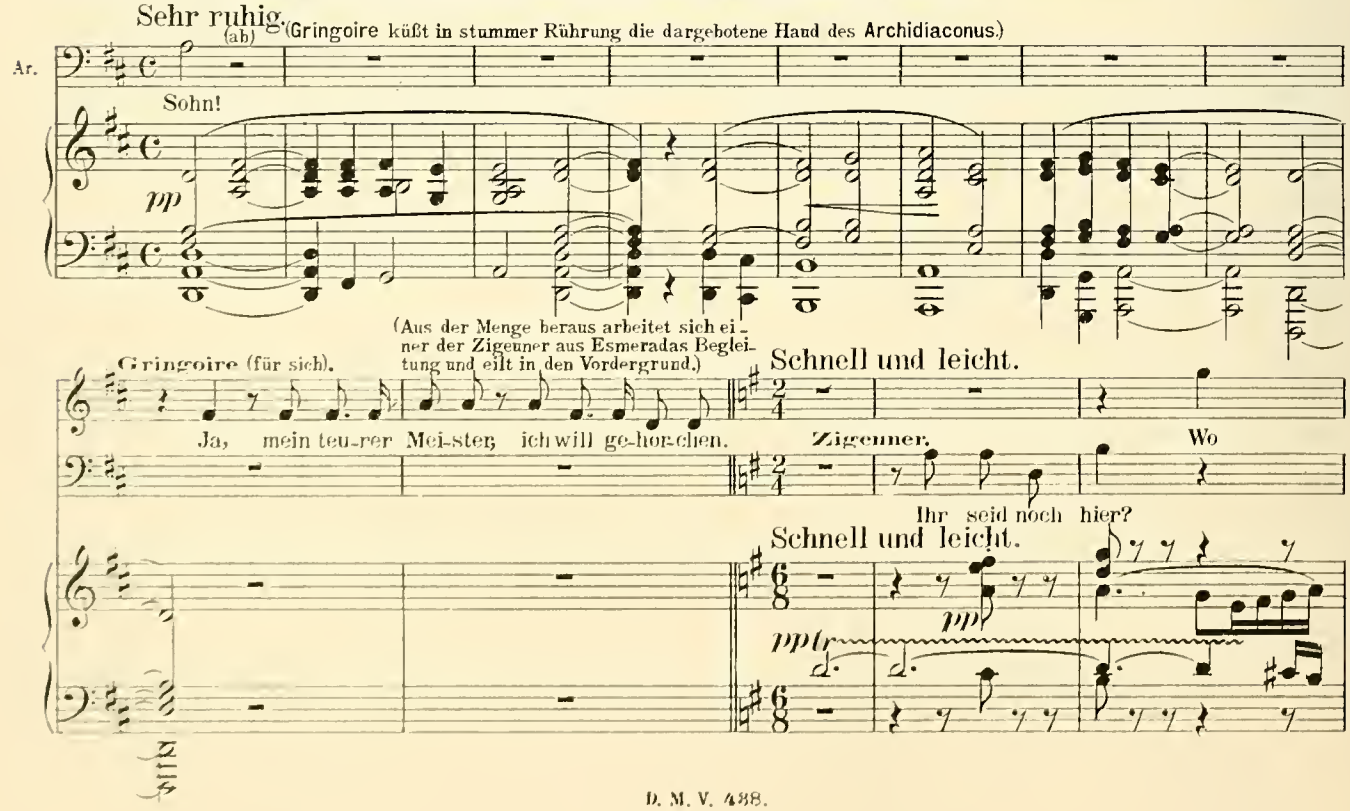

79
heftig belebend.
Es.
es - pan - tar.
Gringoire (auffahrend).
Mein Glück, mein Glück? Ach Mei - ster!
79
heftig belebend.
tr
pp
cresc.
f
p
wieder zurückhalten.
Gri.
sagt das nicht! noch kennt ihr nicht die Grö - ße mei-nes
tr
p
9
tr
nach und nach immer schneller
Gri.
E - - lends: ein And - - rer ju - belnd darf ge - nie - ßen,
tr
3
tr
tr
tr
tr
tr
Schnell.
Gri.
was mir so schnöd' ver - wehrt!
Archidiaconus.
Was sagst du da?
Schnell.
9
3
tr
cresc. molto
ff

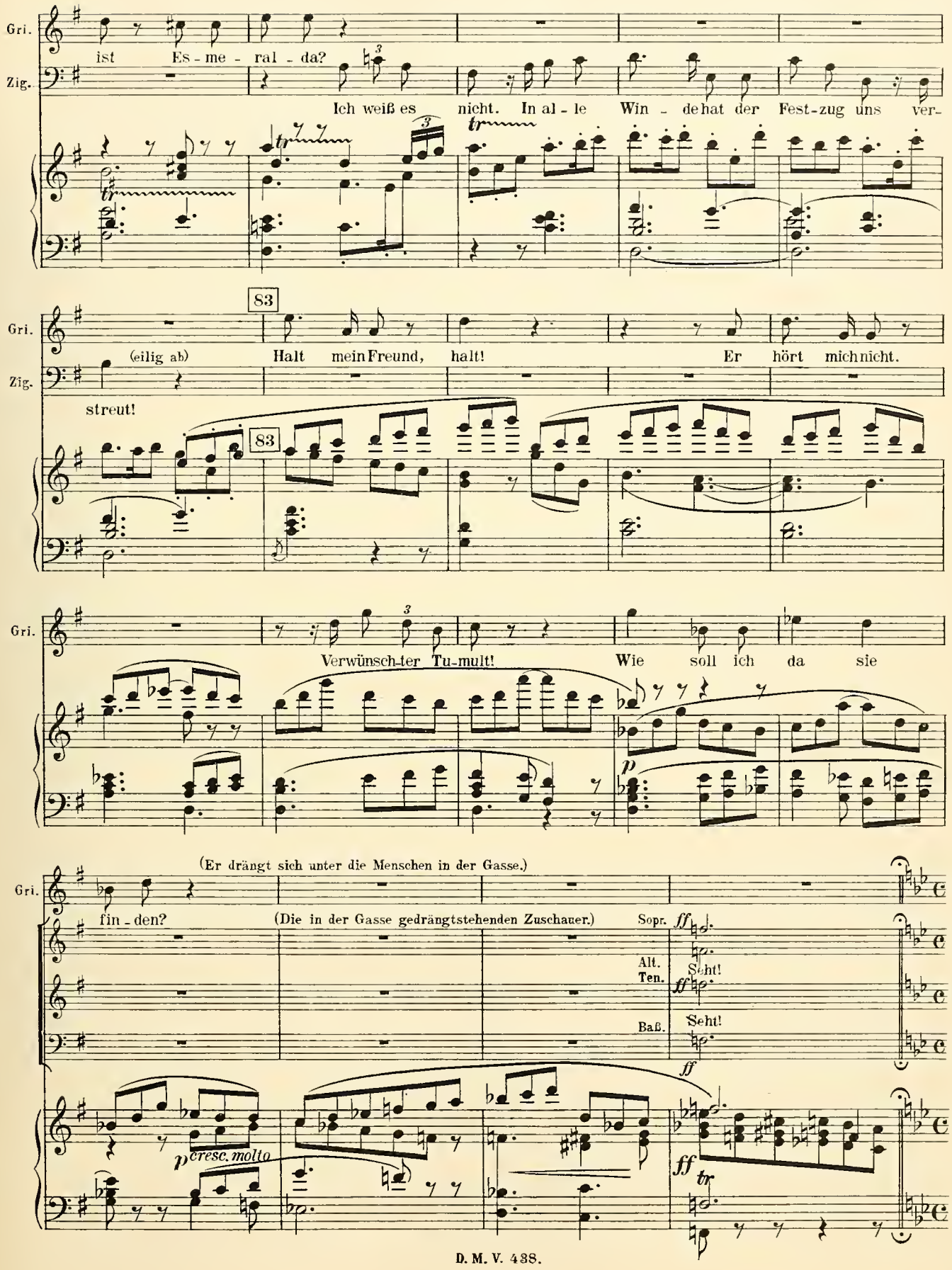

Sehr ruhig.
80
Gri.
Der Of-fi-zier, der sie ge-ret-tet, folgt ihrauf Schritt und Tritt. Wohl wehr-te ih-re
pp
Gri.
Tu-gend sei-nem Drän-gen, doch die Lei-den-schaft ist stär-ker noch.
Gri.
Ein Stell-dich-ein ge-währ-te sie für heu-te A-bend
81
Lebhafter.
Gri.
ihm. Bei Gott! Der Bu-be mag sich
Archidiaconus.
Sie darf nicht hin, du mußt's ver-hin-dern.
81
f
p
f
pp

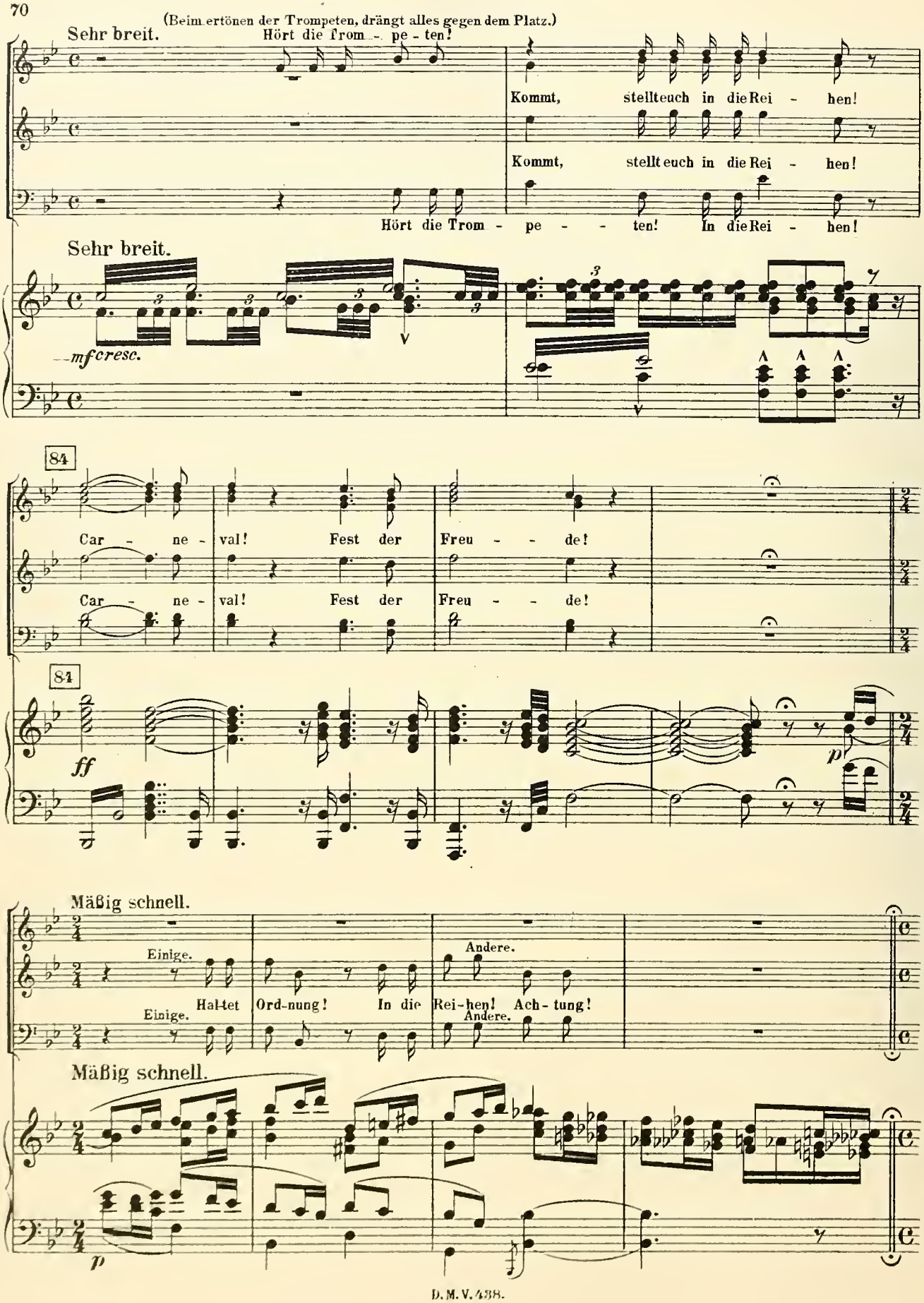

Gri.
hü - ten! Ich wer-de auch zur Stel - le sein!
Ar.
Nicht doch, mein jun-ger Freund, das gäb' ein Un-glück.
cresc.
f
Ar.
Hö - re mei-nen Rat. Dort ist sie auf dem Plat-ze, ge - he hin und
p
82
Ar.
wei-che nicht von Ih - rer Sei - te Wenn du dann glück-lich sie nach
Ar.
Haus ge-bracht und sie im Schla - fe liegt, mach' lei - se dich da -

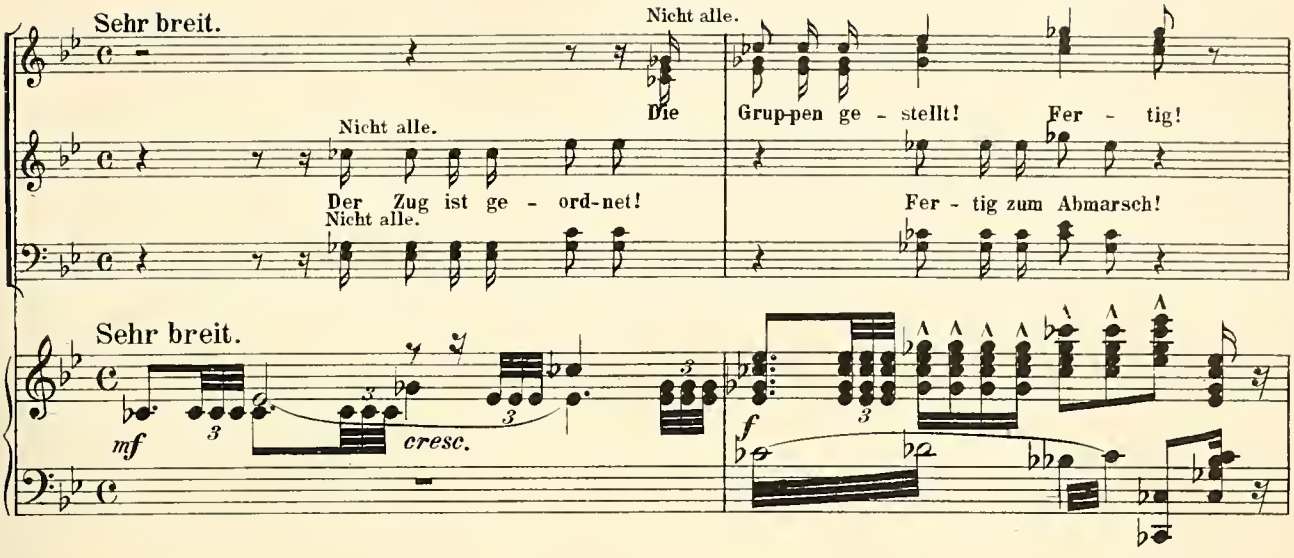


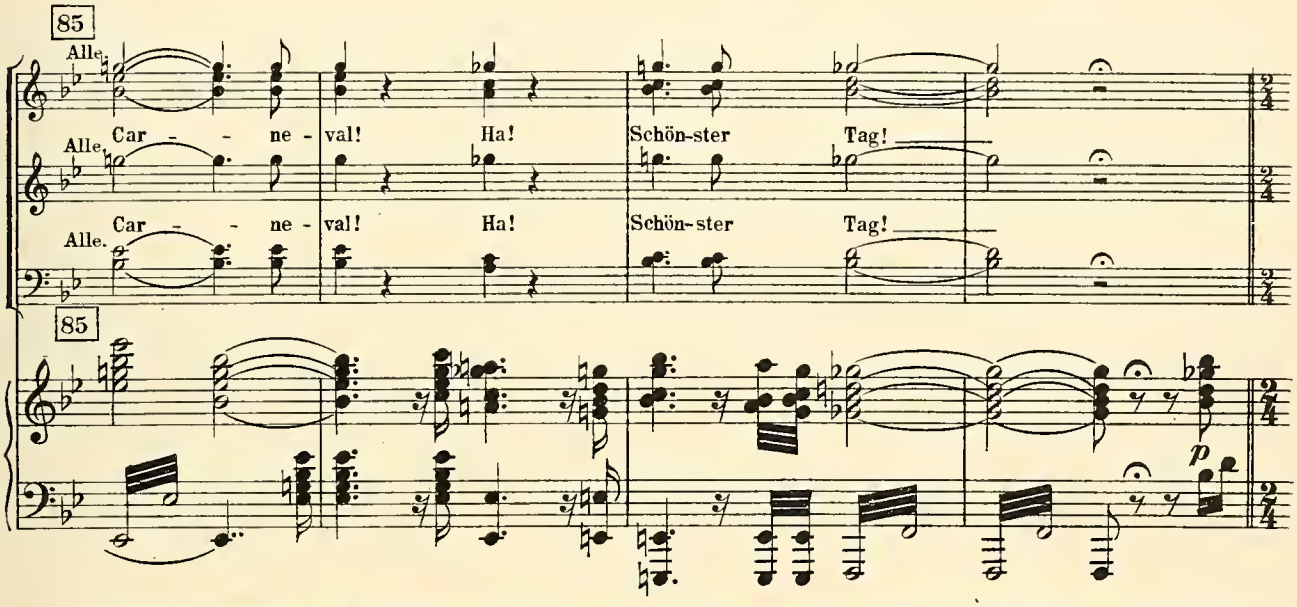
(Es ist inzwischen ganz dunkel geworden. In der Gasse stehen dicht gedrängt Menschen, das Gesicht dem Platze zugewendet. Dort lebhaftes Treiben, welches dem Ordnen des Festzuges vorangeht. Man sieht unzählige Lichter hin und her eilen etc.)



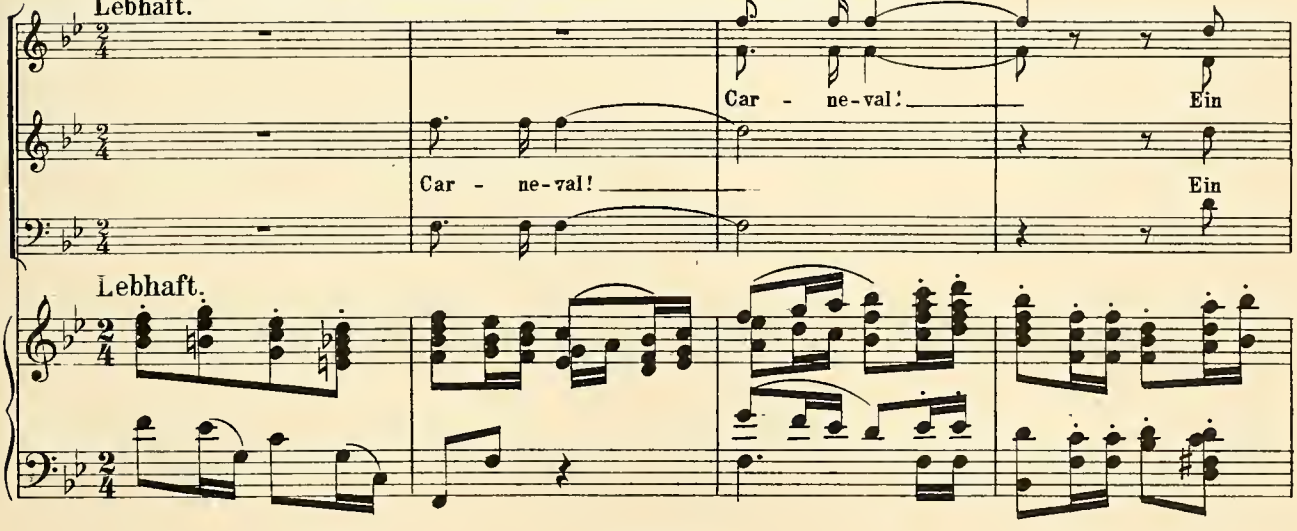

Gri.
Zig.
ist Es - me - ral - da?
Ich weiß es nicht. In al - le Win - de hat der Fest-zug uns ver-
83
(eilig ab)
Halt mein Freund, halt!
Er hört mich nicht.
streut!
83
Gri.
Verwünsch-ter Tu-mult!
Wie soll ich da sie
Gri.
(Er drängt sich unter die Menschen in der Gasse.)
fin - den?
(Die in der Gasse gedrängtstehenden Zuschauer.)
Sopr.
Alt.
Ten.
Baß.
Seht!
Seht!
cresc. molto

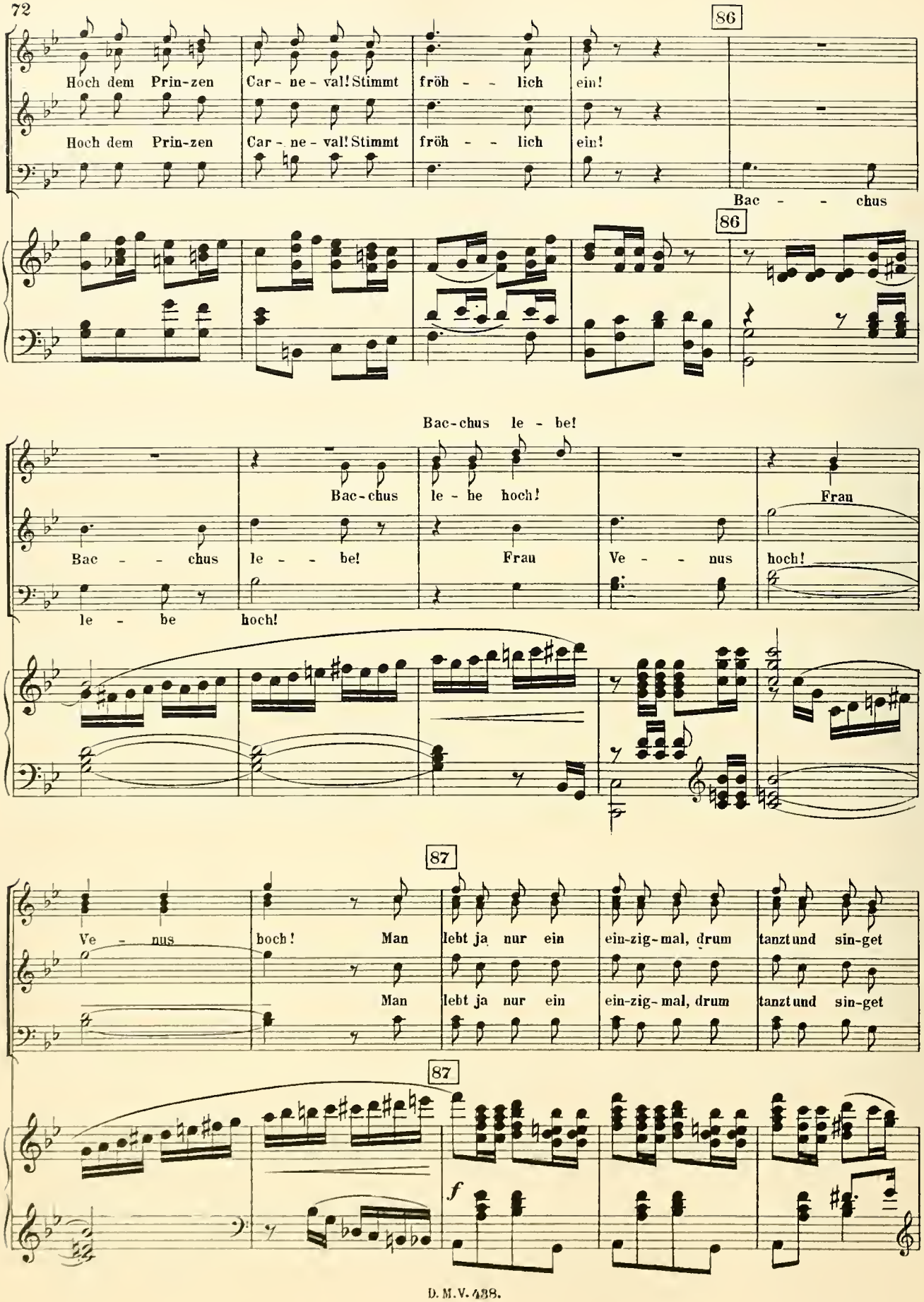

(Beim ertönen der Trompeten, drängt alles gegen dem Platz.)
Sehr breit.
Hört die Trom - pe - ten!
Kommt, stellt euch in die Rei - hen!
Kommt, stellt euch in die Rei - hen!
Hört die Trom - pe - ten! In die Rei - hen!
Sehr breit.
mf cresc.
84
Car - ne - val! Fest der Freu - de!
Car - ne - val! Fest der Freu - de!
84
ff
p
Mäßig schnell.
Einige.
Hal-tet
Einige.
Ord-nung! In die
Andere.
Rei-hen! Ach-tung!
Andere.
Mäßig schnell.
p

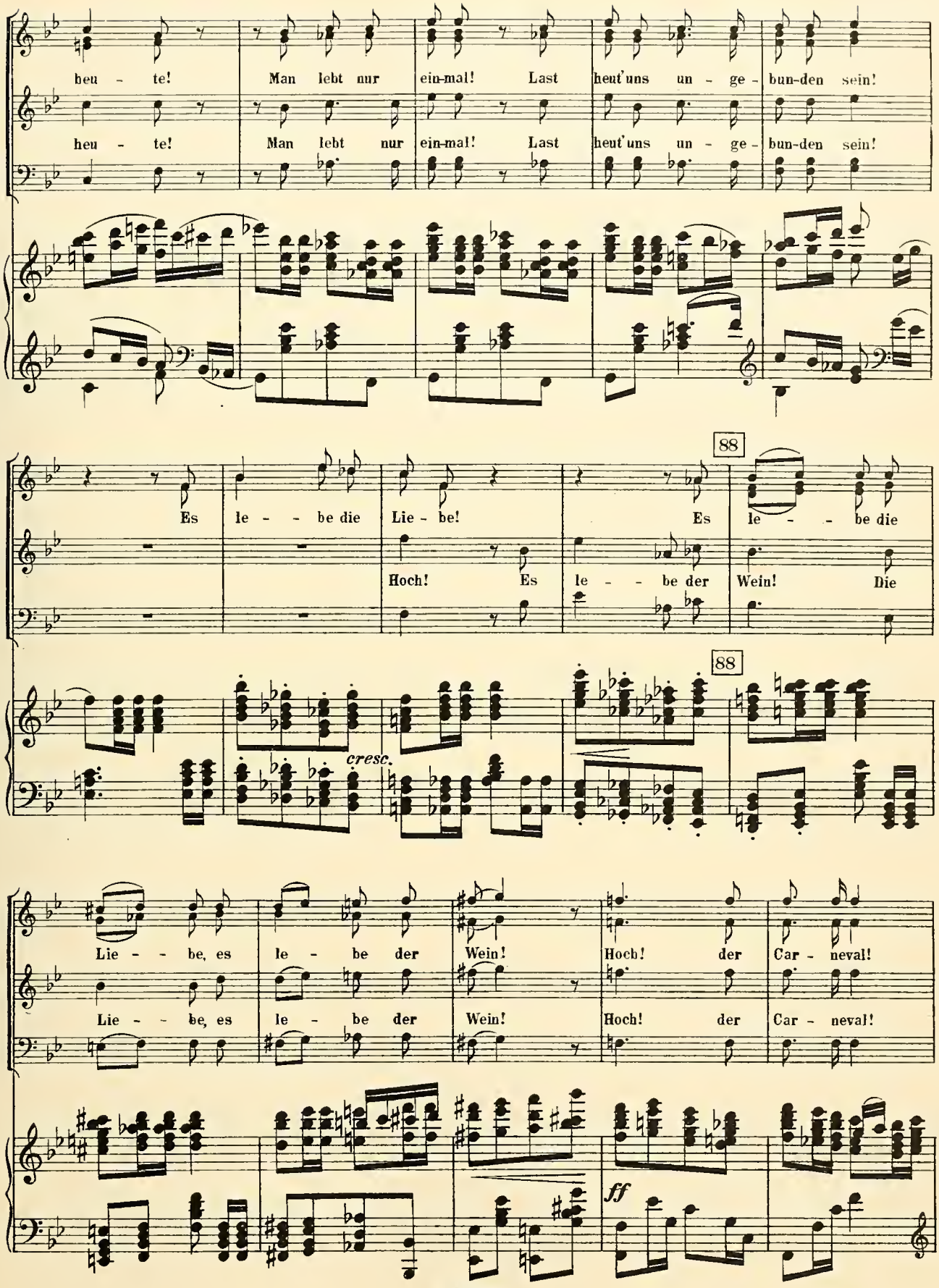


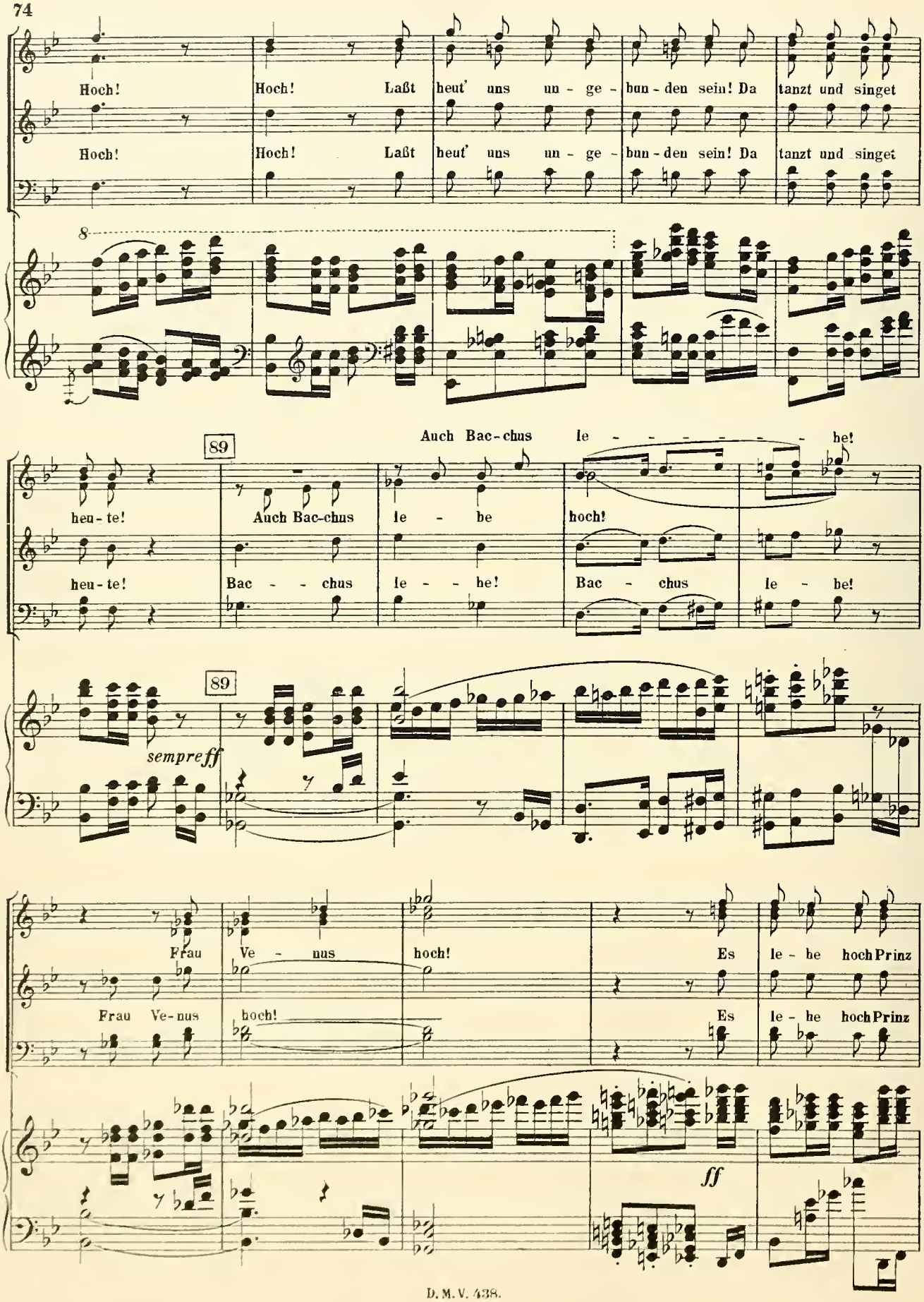


Mann sieht im Hintergrunde - auf dem Platze - den Carnevalsfestzug vorbeiziehen, bestehend aus vielen Maskengruppen mit Fakeln, Lampions etc. Da sich die ganze Volksmenge dem Zug anschließt, ist schließlich die Bühne ganz leer.




86
Hoch dem Prin-zen Car-ne-val! Stimmt fröh - - lich ein!
Hoch dem Prin-zen Car-ne-val! Stimmt fröh - - lich ein!
Bac - - chus
86
Bac-chus le - be!
Bac-chus le - be hoch!
Bac - - chus le - - be!
Frau
Ve - - nus hoch!
le - be hoch!
87
Ve - nus boch! Man lebt ja nur ein ein-zig-mal, drum tanzt und sin-get
Man lebt ja nur ein ein-zig-mal, drum tanzt und sin-get
87
f


heu - te! Man lebt nur ein-mal! Last heut'uns un - ge - bun-den sein!
heu - te! Man lebt nur ein-mal! Last heut'uns un - ge - bun-den sein!
88
Es le - - be die Lie - be! Es le - - be die
Hoch! Es le - - be der Wein! Die
88
cresc.
Lie - - be, es le - be der Wein! Hoch! der Car - neval!
Lie - - be, es le - be der Wein! Hoch! der Car - neval!
ff


Hoch! Hoch! Laßt heut' uns un - ge - bun - den sein! Da tanzt und singet
Hoch! Hoch! Laßt heut' uns un - ge - bun - den sein! Da tanzt und singet
8
89
Auch Bac-chus le - - - - - - - he!
heu - te! Auch Bac-chus le - be hoch!
heu - te! Bac - - chus le - - he! Bac - chus le - be!
89
sempre ff
Frau Ve - nus hoch! Es le - he hoch Prinz
Frau Ve-nus hoch! Es le - he hoch Prinz
ff

Der Vorhang fällt langsam.

Car - ne - val! Er bringt der Freu-den vie - le! Mu - sik und Tanz und Mas-ken-ball, Ge -

Car - ne - val! Er bringt der Freu-den vie - le! Mu - sik und Tanz und Mas-ken-ball, Ge -

poco meno f *dim.*

sang und Scherz und Spie - le! Der al-le spannt in's Nar-ren-joch, der Car - ne - val, er le - be! Der

sang und Scherz und Spie - le! Der al-le spannt in's Nar-ren-joch, der Car - ne - val, er le - be!

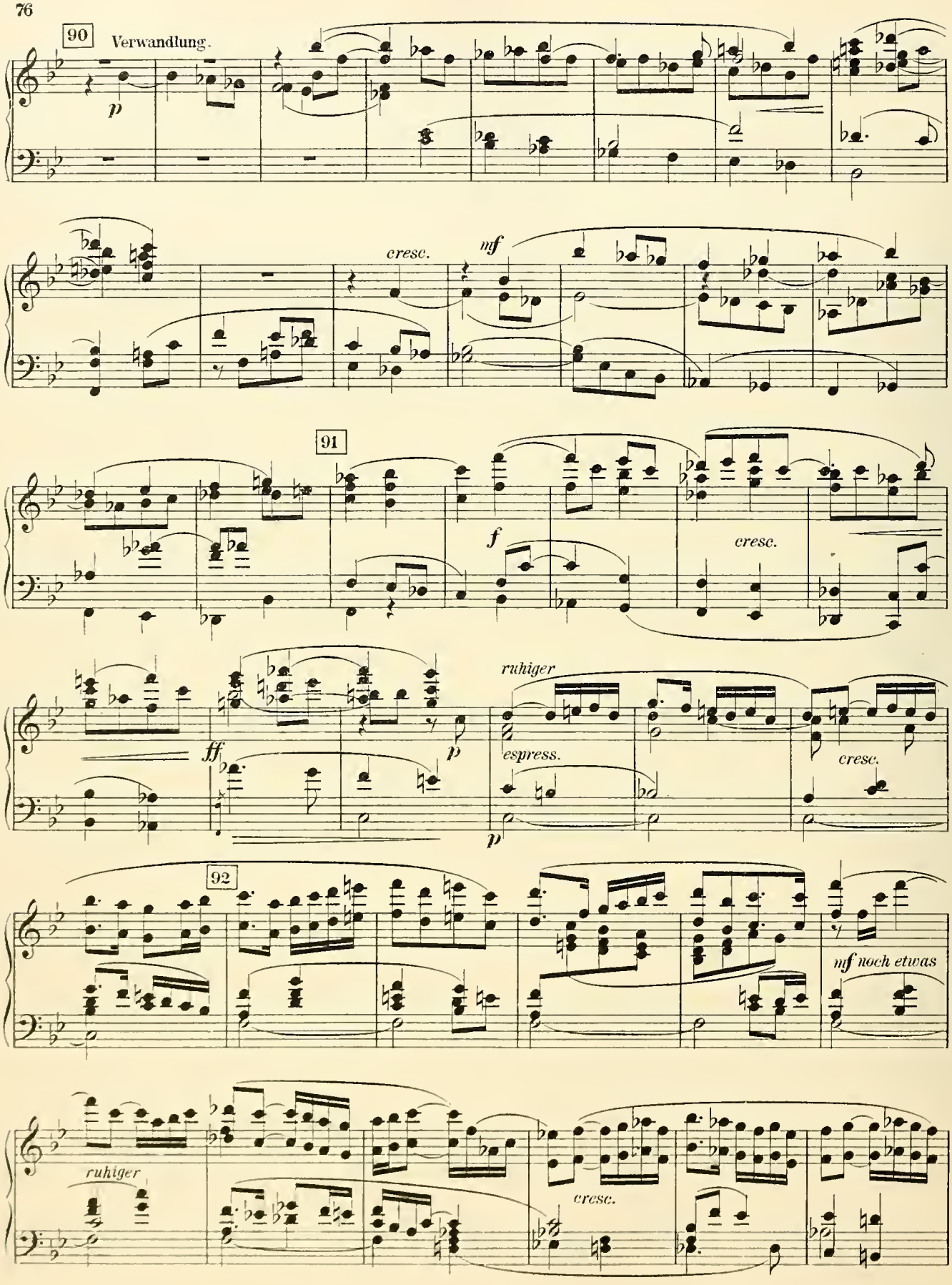
mf *dim.* *p*

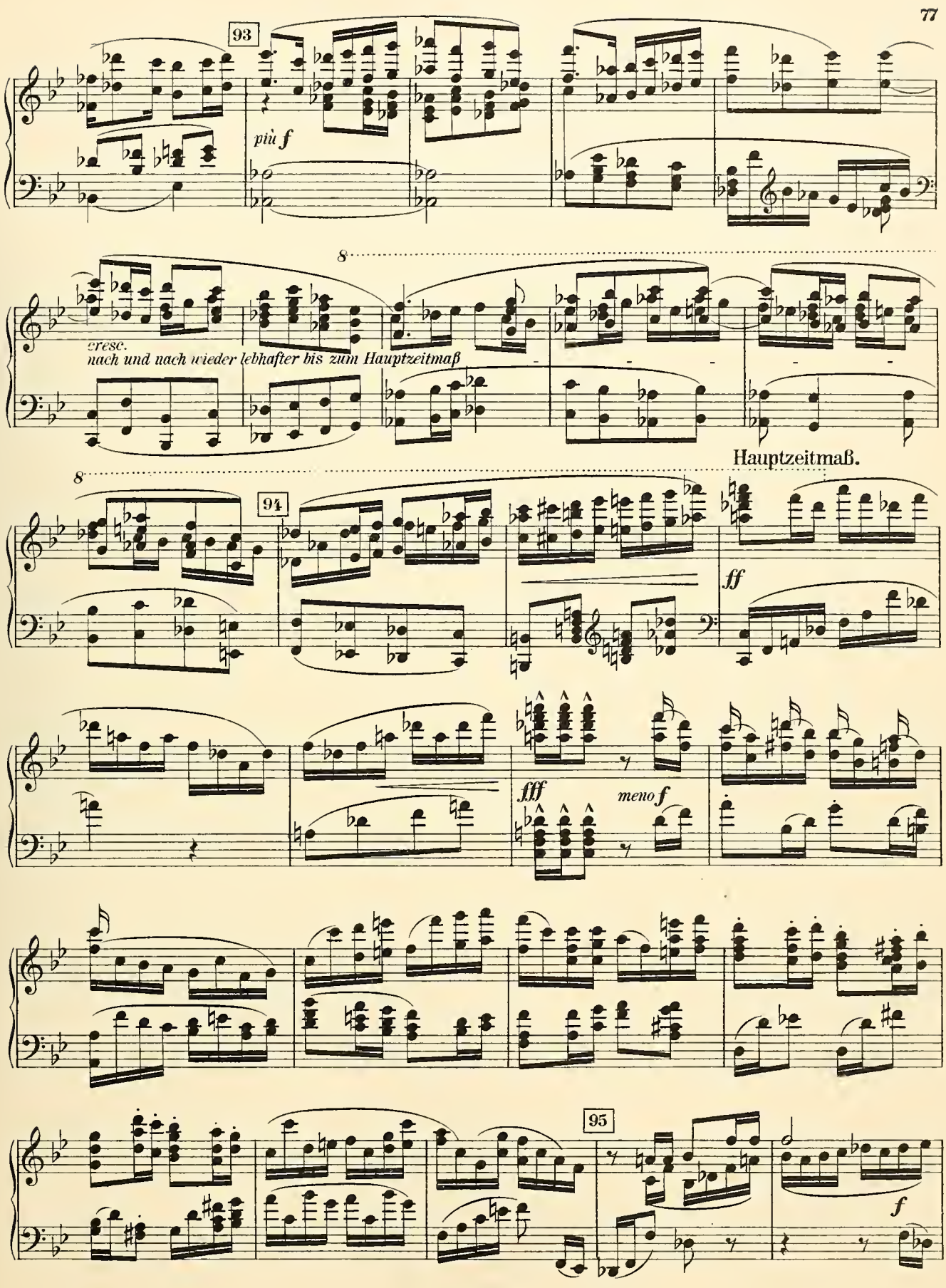
Car - ne - val, er le - - be hoch! hoch! hoch!

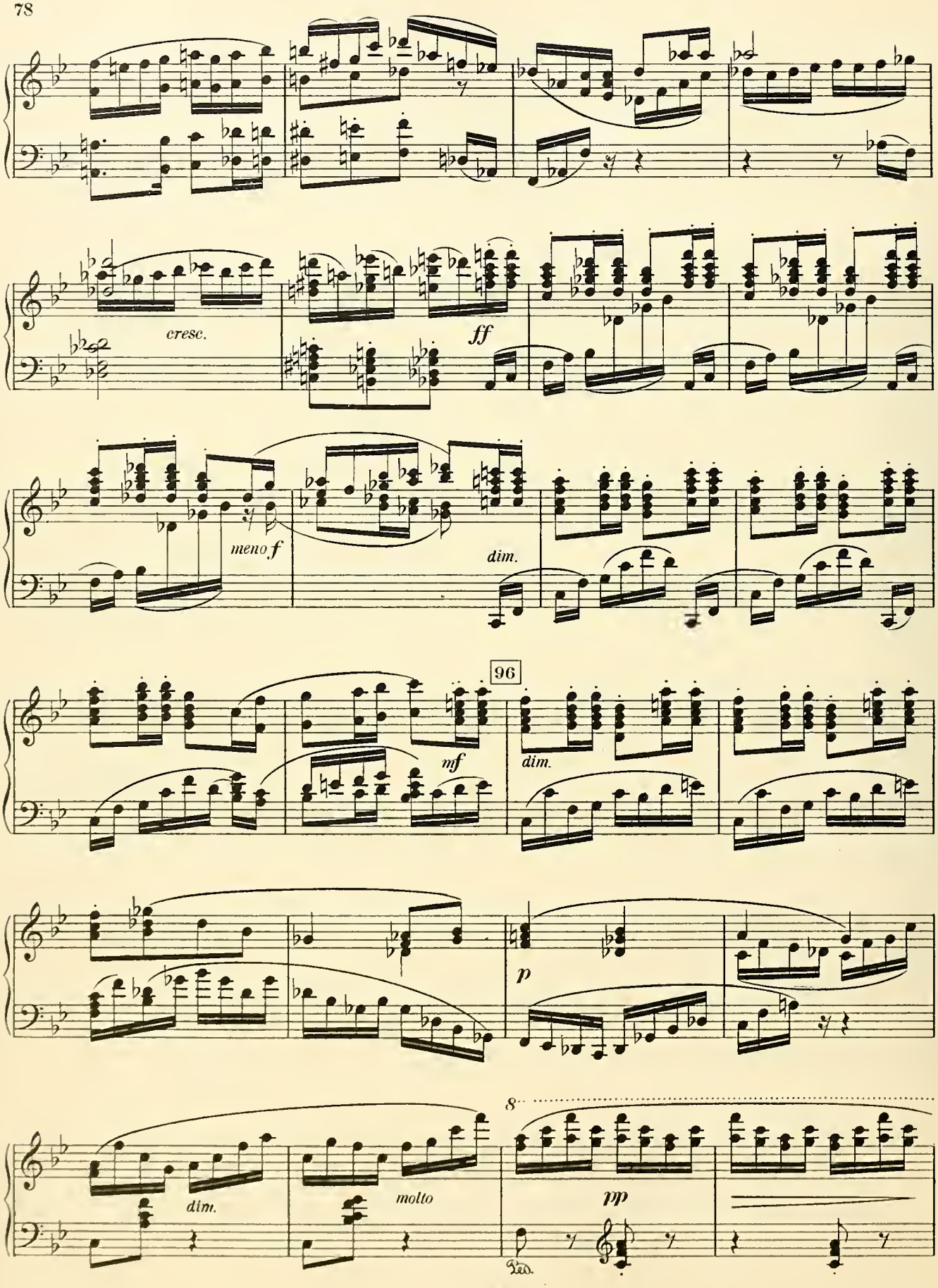
Der Car-ne - val, er le - - be hoch! hoch! hoch!

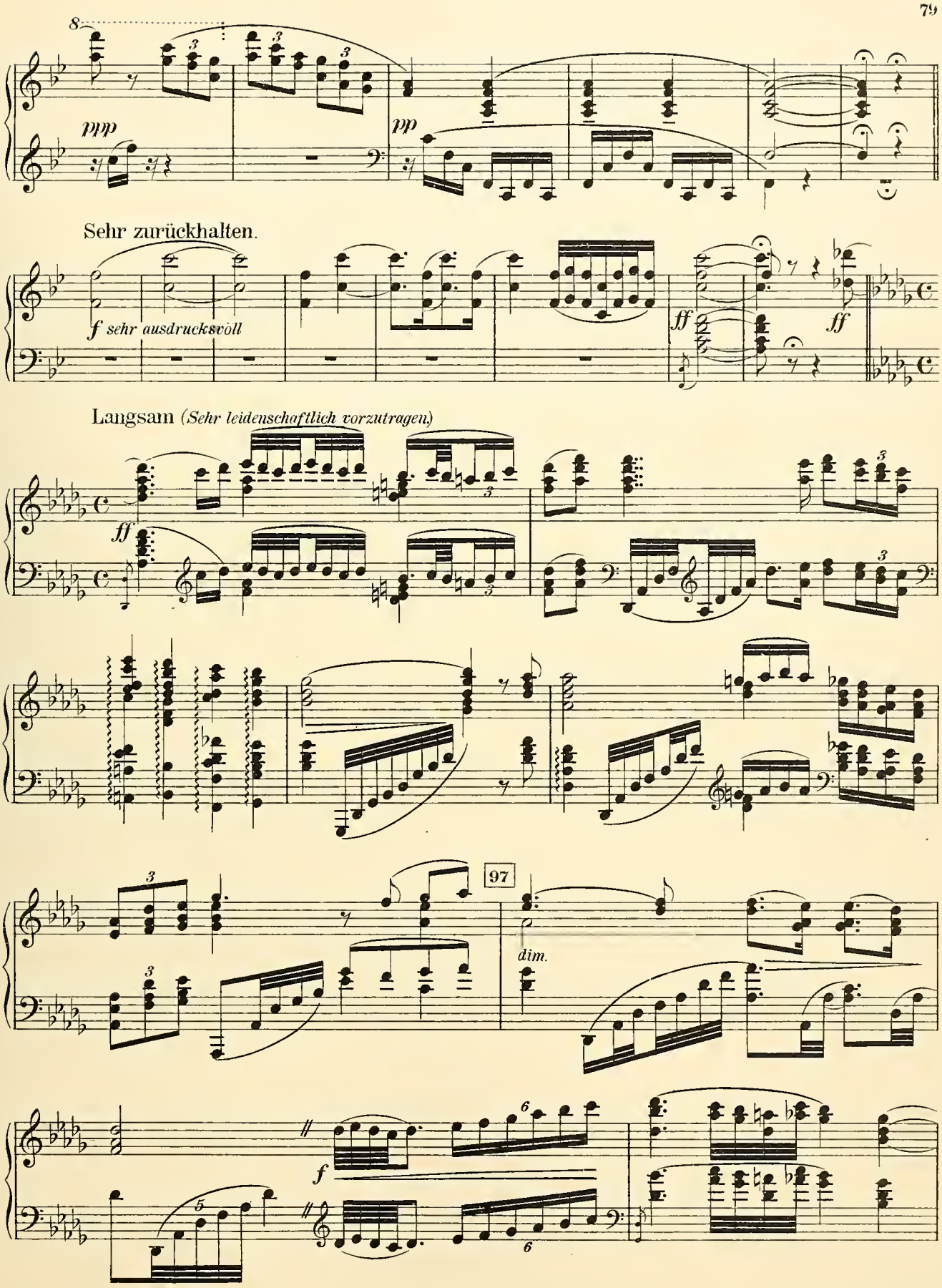
pp

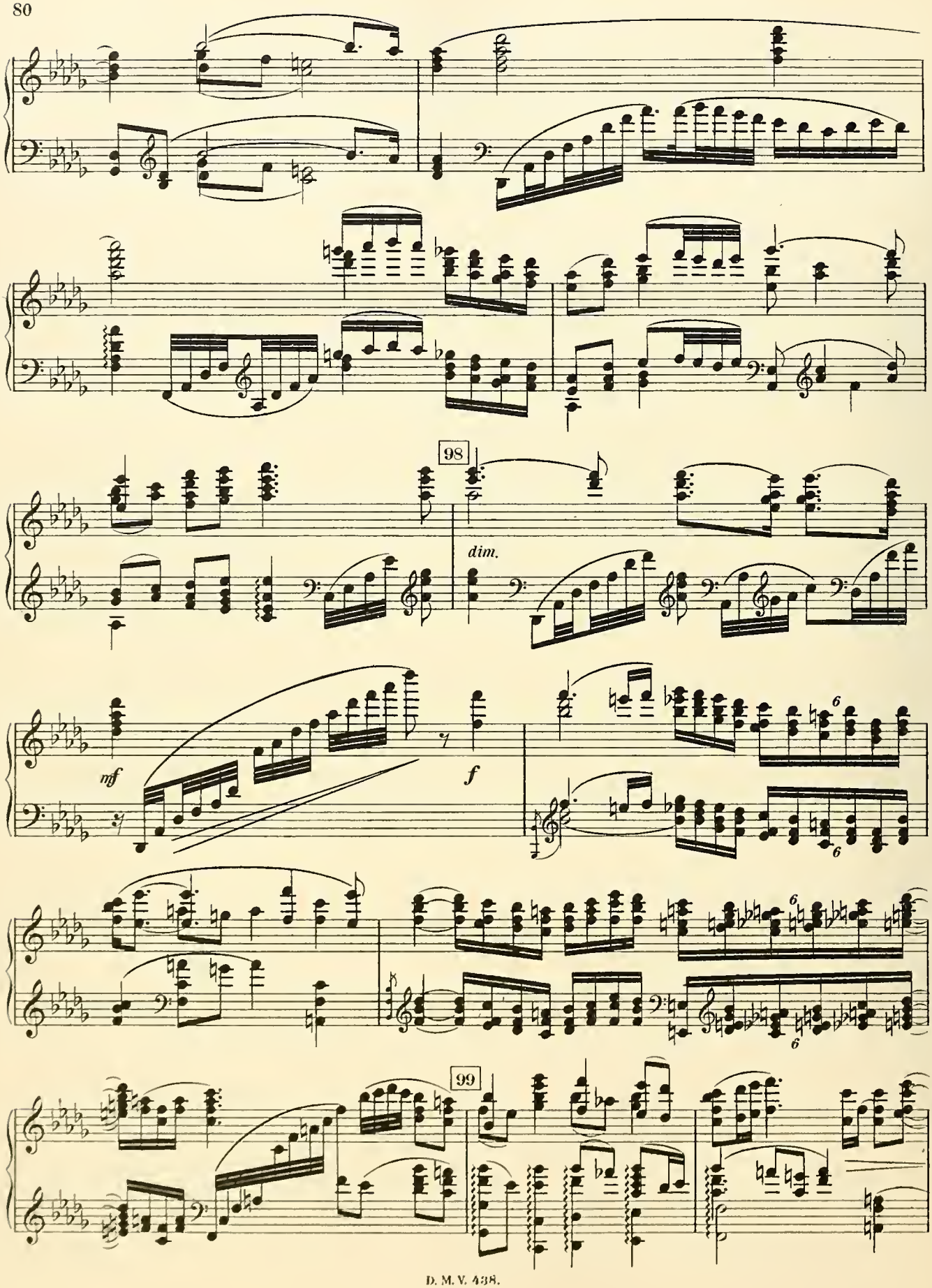
Ped. *

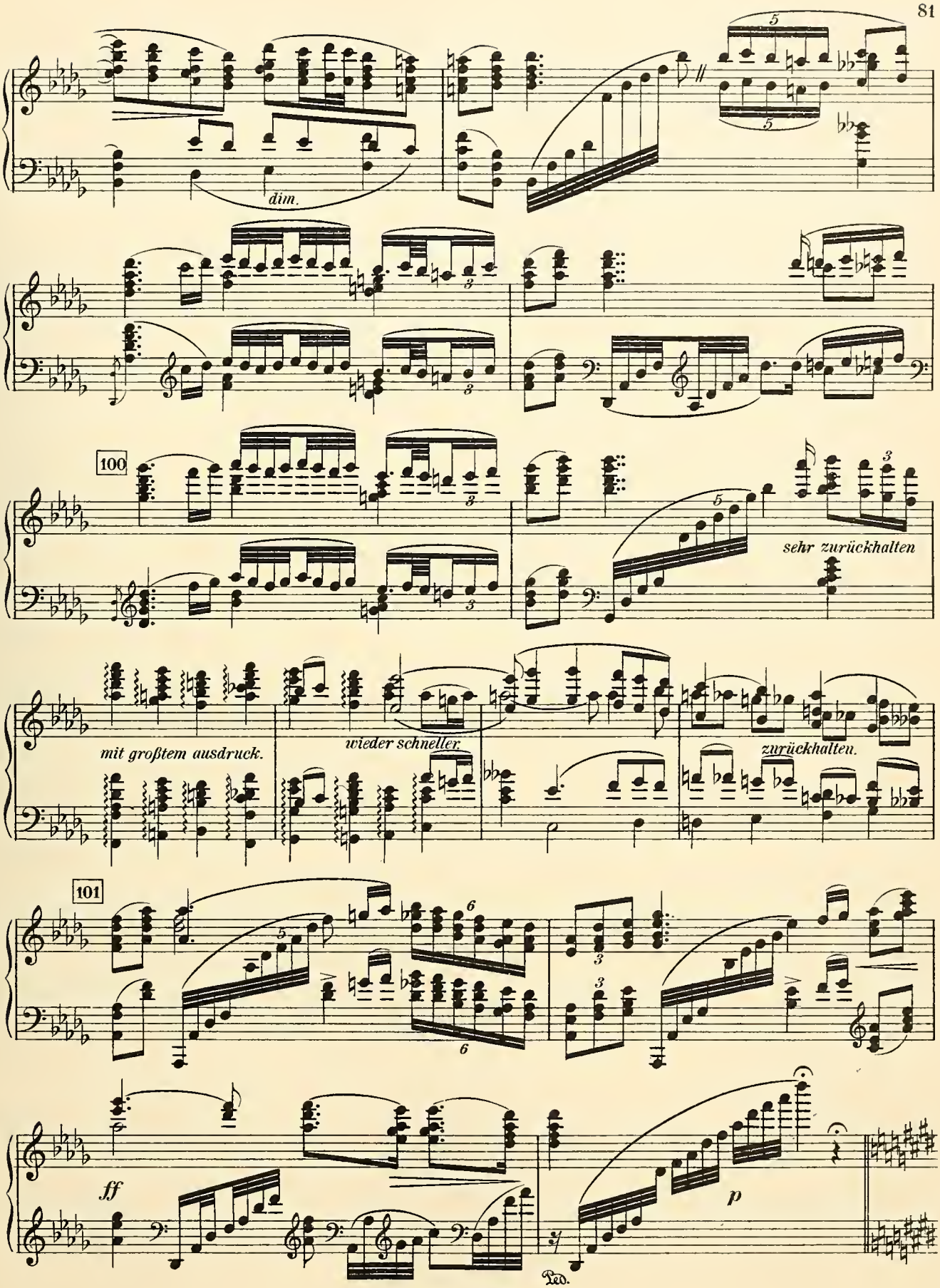

90
Verwandlung.
p
cresc.
mf
91
f
cresc.
ff
p
ruhiger
espress.
p
cresc.
92
mf noch etwas
ruhiger
cresc.


93
più f
8
cresc.
nach und nach wieder lebhafter bis zum Hauptzeitmaß
Hauptzeitmaß.
8
94
ff
fff
meno f
95
f

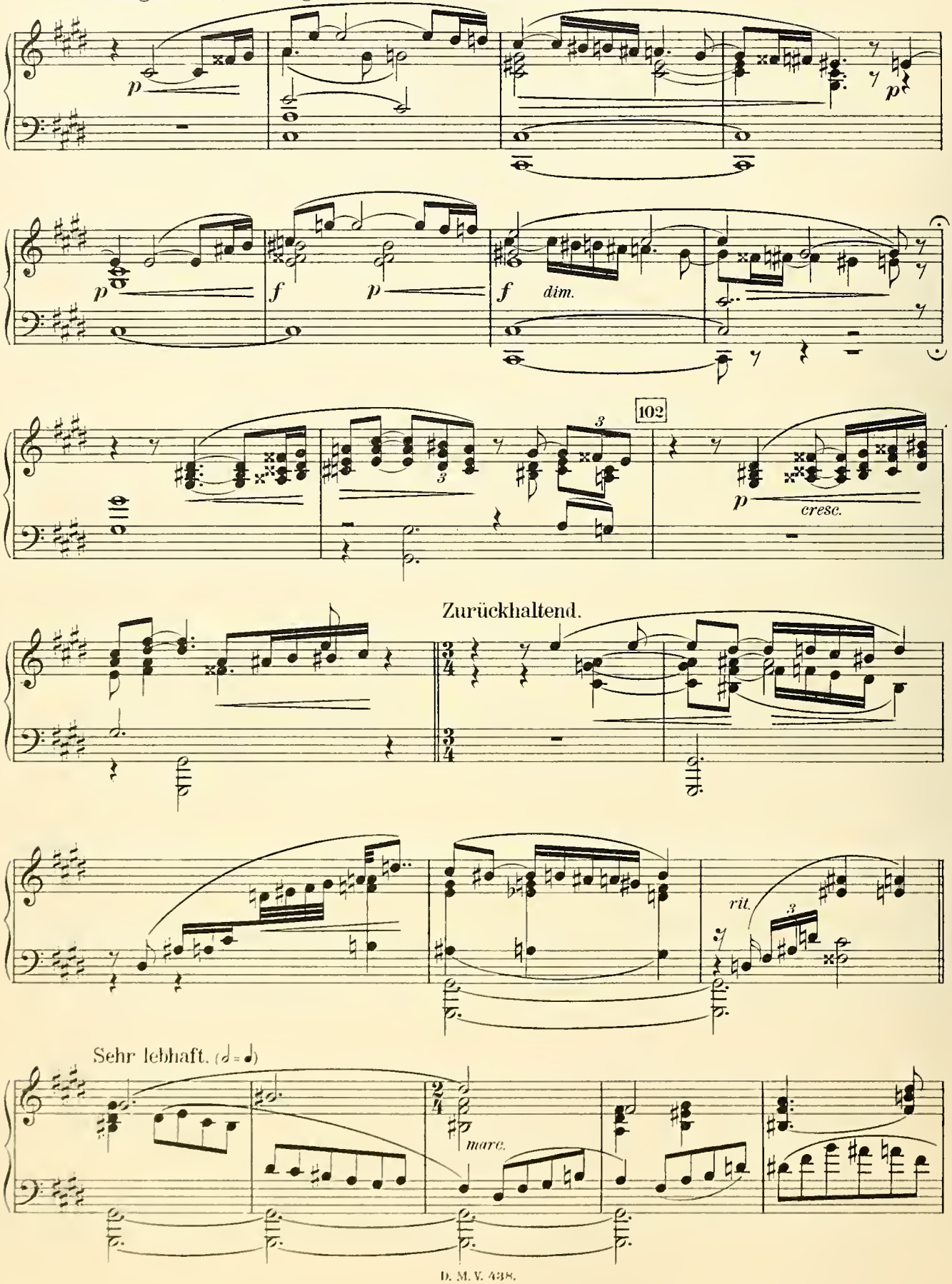

cresc.
ff
meno f
dim.
96
mf
dim.
p
8
dim.
molto
pp
Ped.

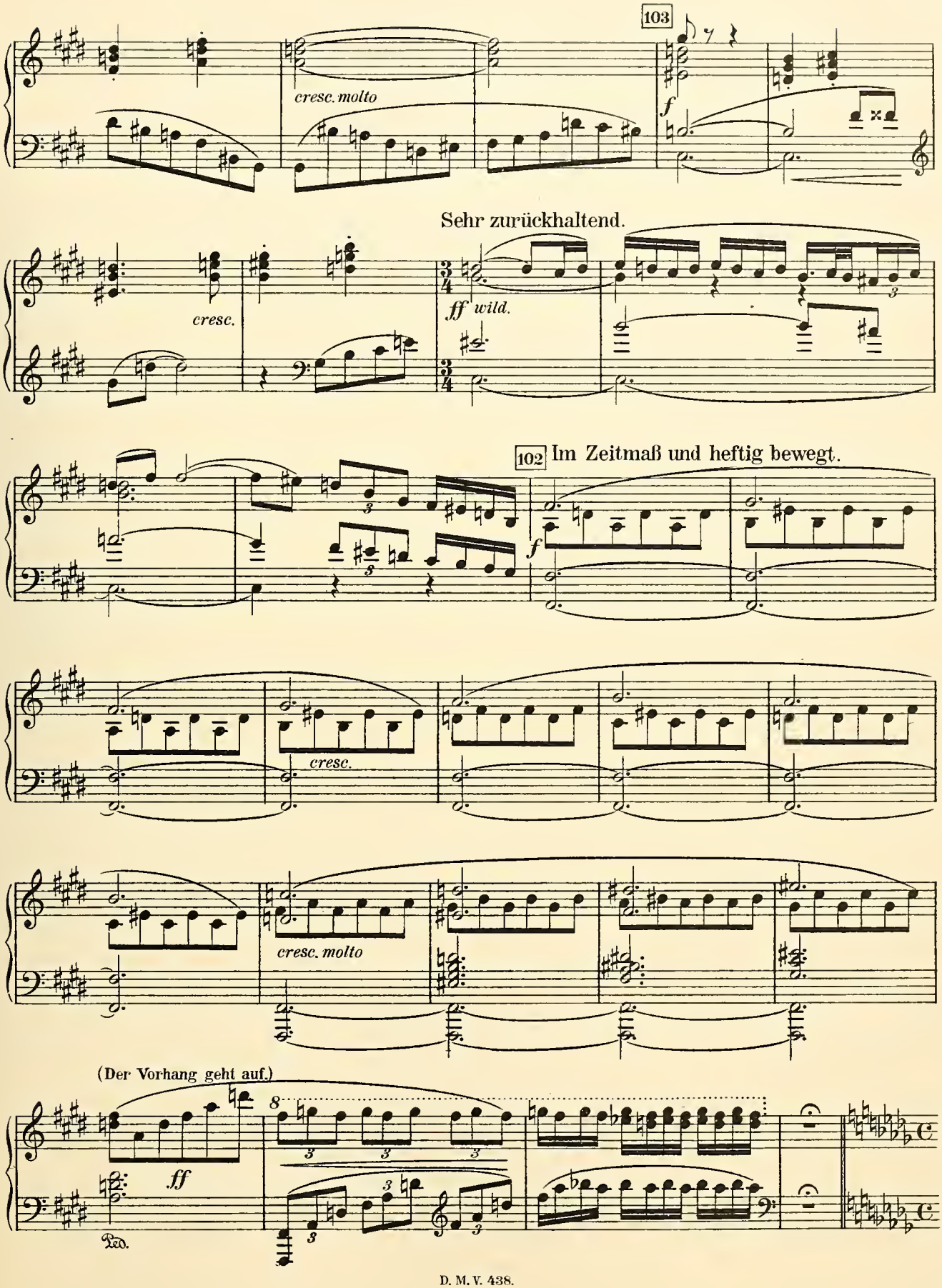

8
ppp
pp
Sehr zurückhalten.
f sehr ausdrucksvoll
ff
ff
ff
Langsam (Sehr leidenschaftlich vorzutragen)
97
dim.
f


98
dim.
mf
f
99

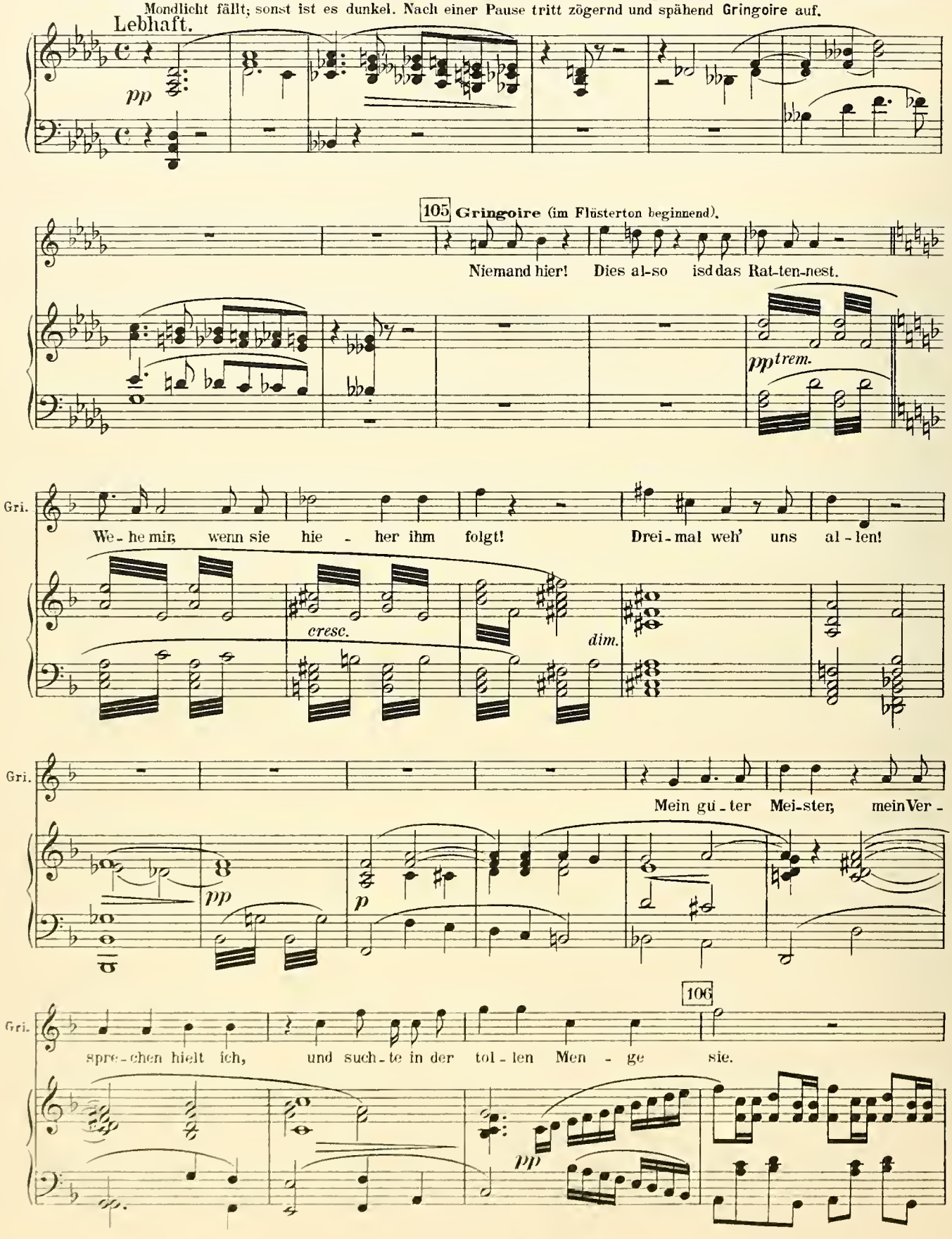

dim.
100
sehr zurückhalten
mit großtem ausdruck.
wieder schneller.
zurückhalten.
101
ff
p
Ped.

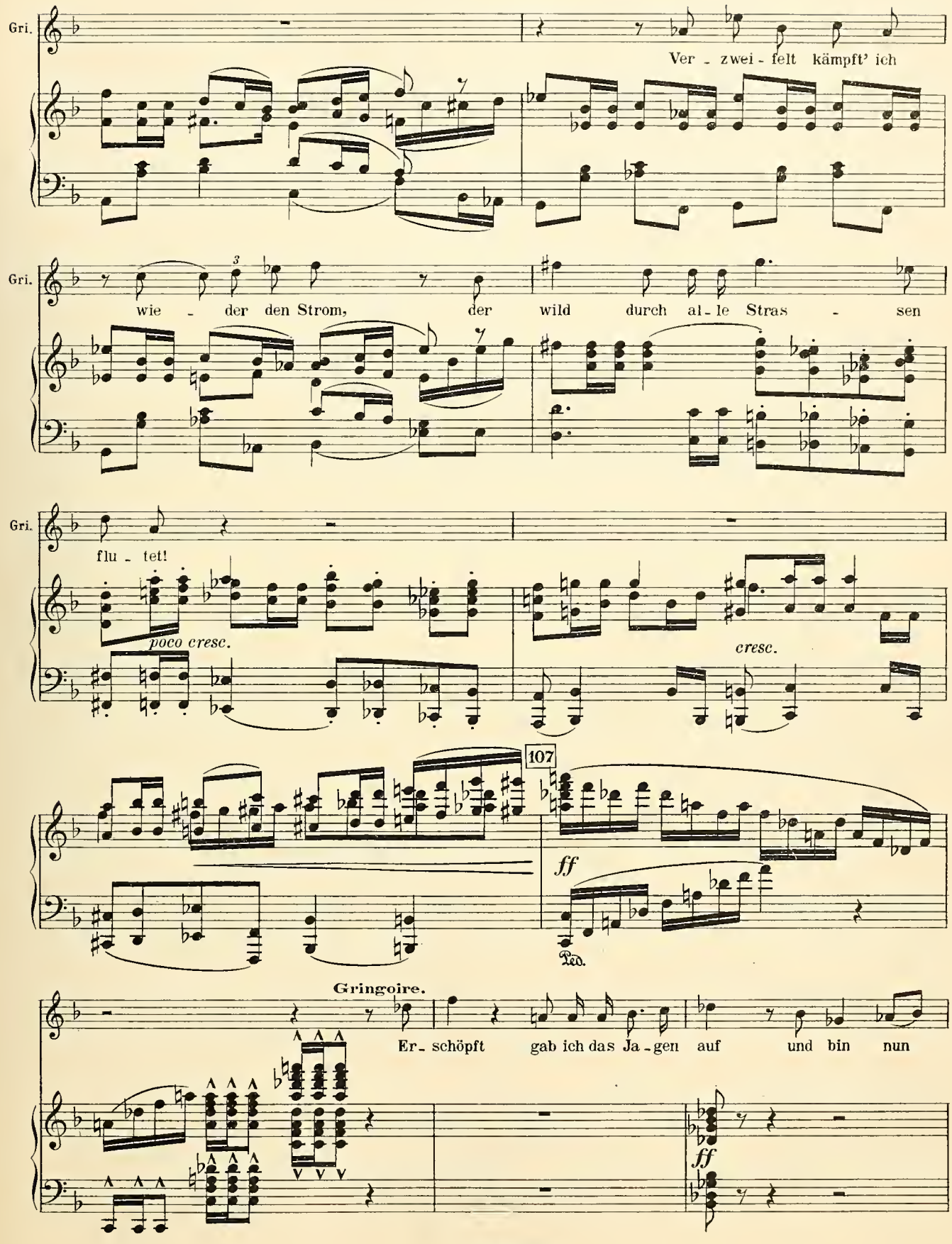
Mäßig schnell, aber ungleich und stellenweise stockend.

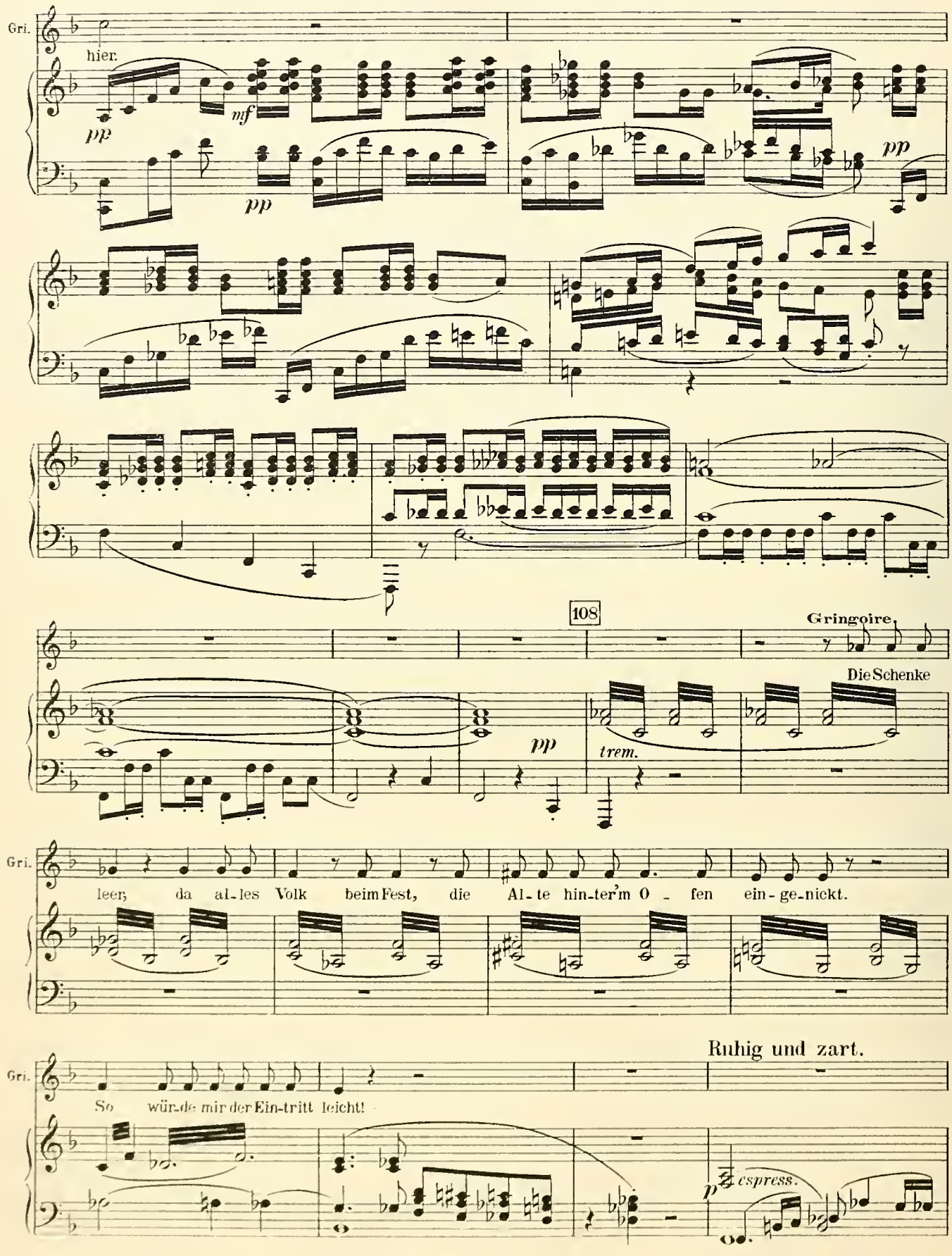


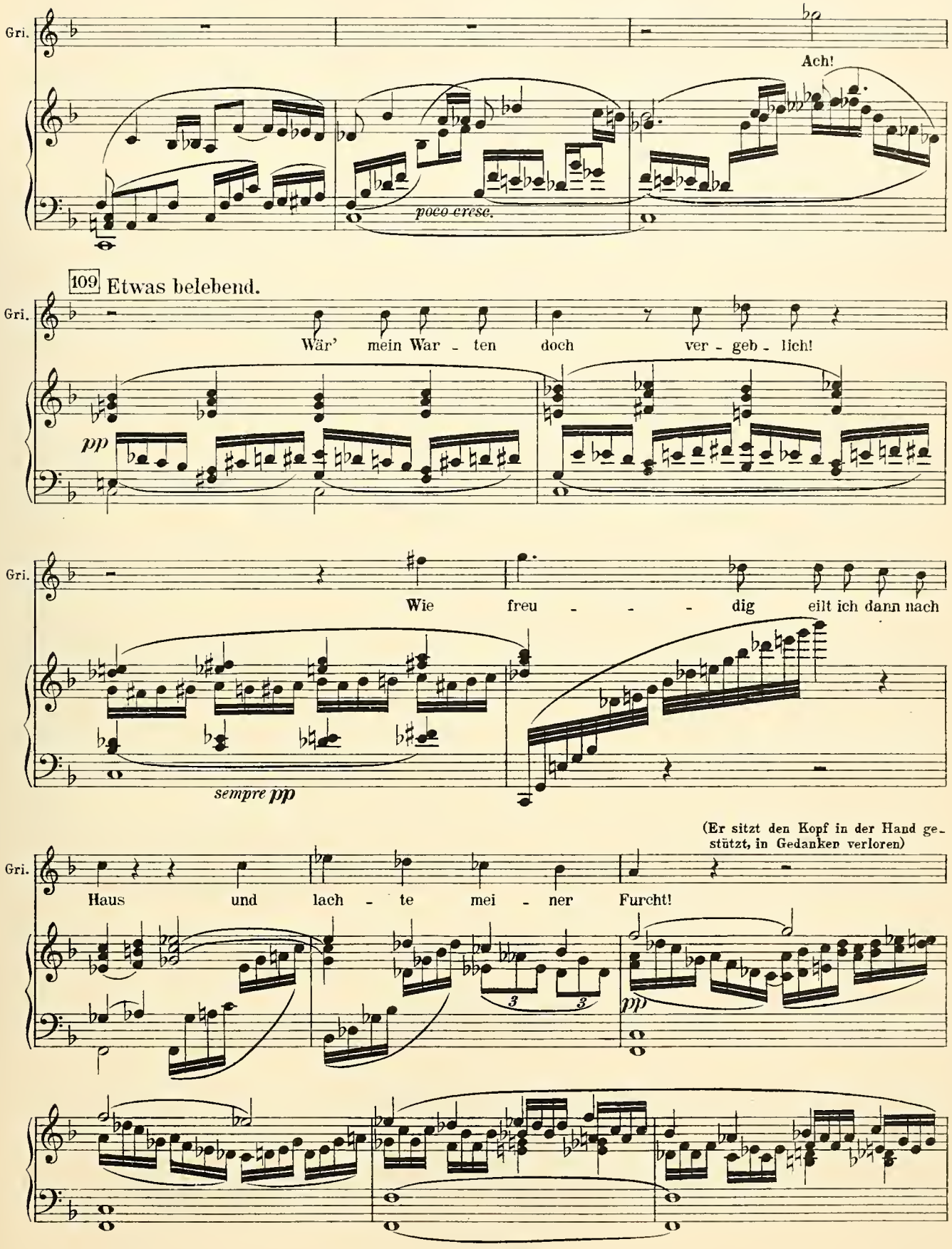

103
cresc. molto
f
Sehr zurückhaltend.
cresc.
ff wild.
102 Im Zeitmaß und heftig bewegt.
f
cresc.
cresc. molto
(Der Vorhang geht auf.)
ff
Ped.

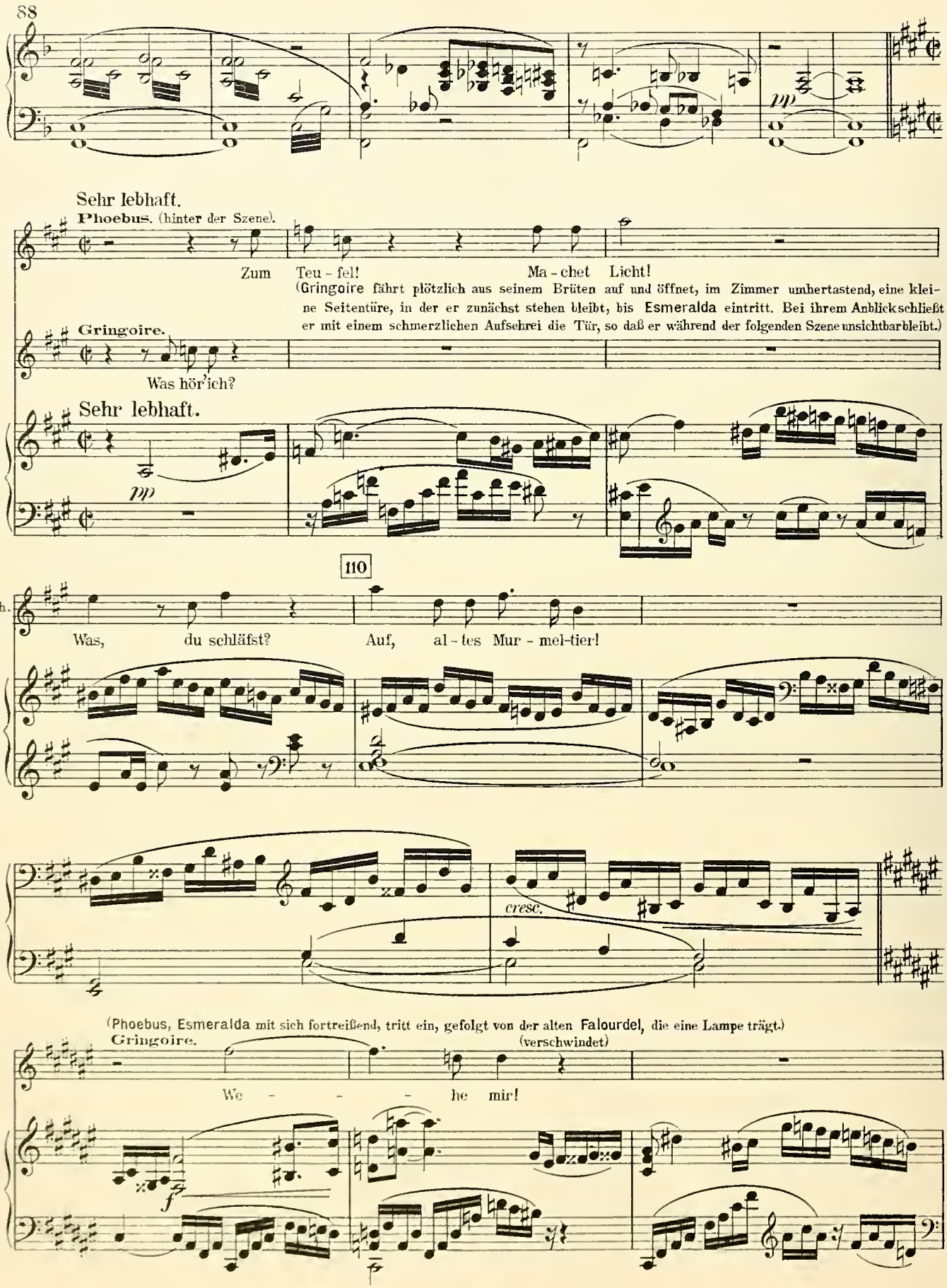
3. Scene: Kleines ärmlich eingerichtes Zimmer im Hause der Falourdel. Im Hintergrund ein Fenster, durch das schwaches Mondlicht fällt; sonst ist es dunkel. Nach einer Pause tritt zögernd und spähend Gringoire auf.

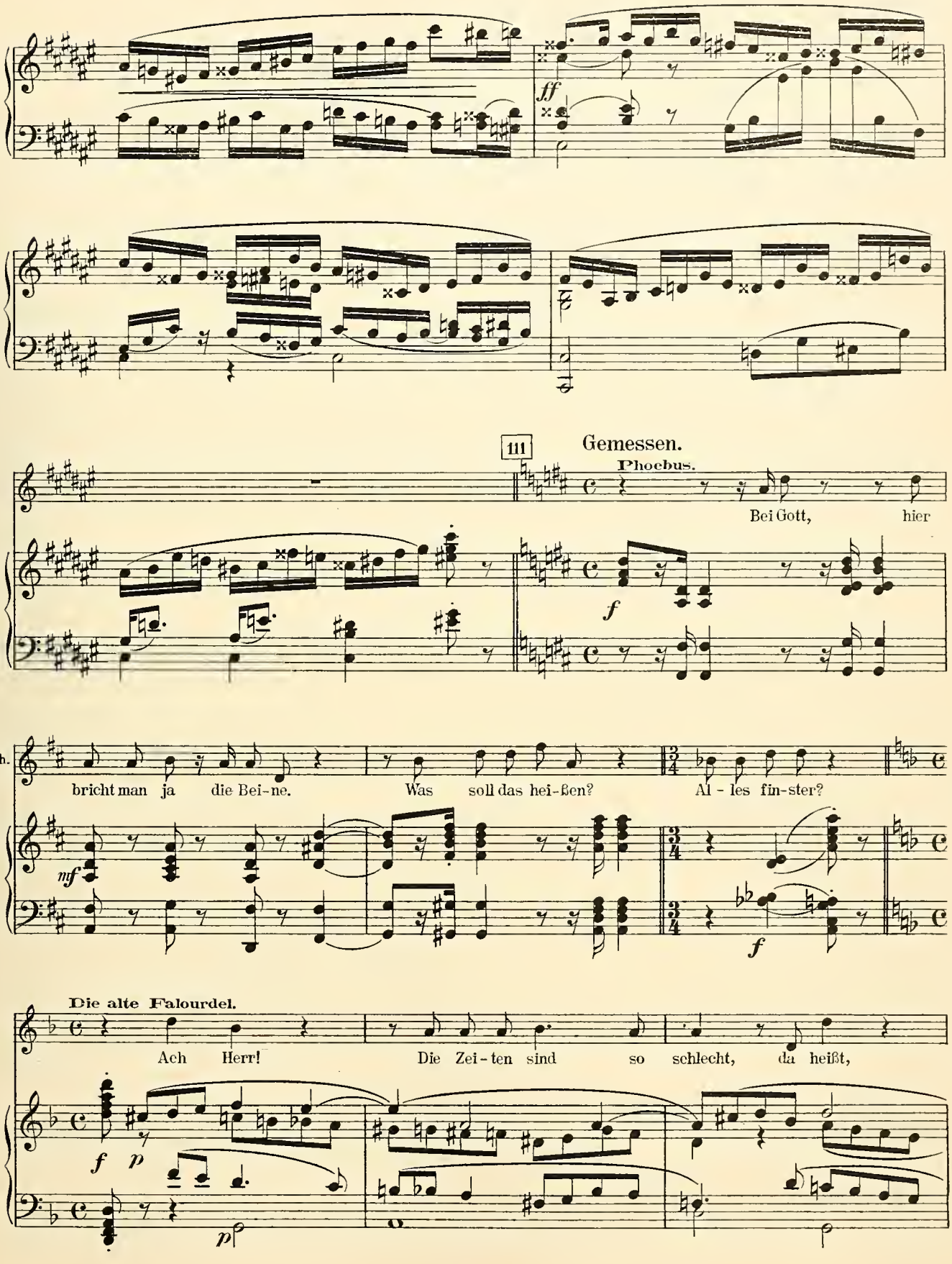


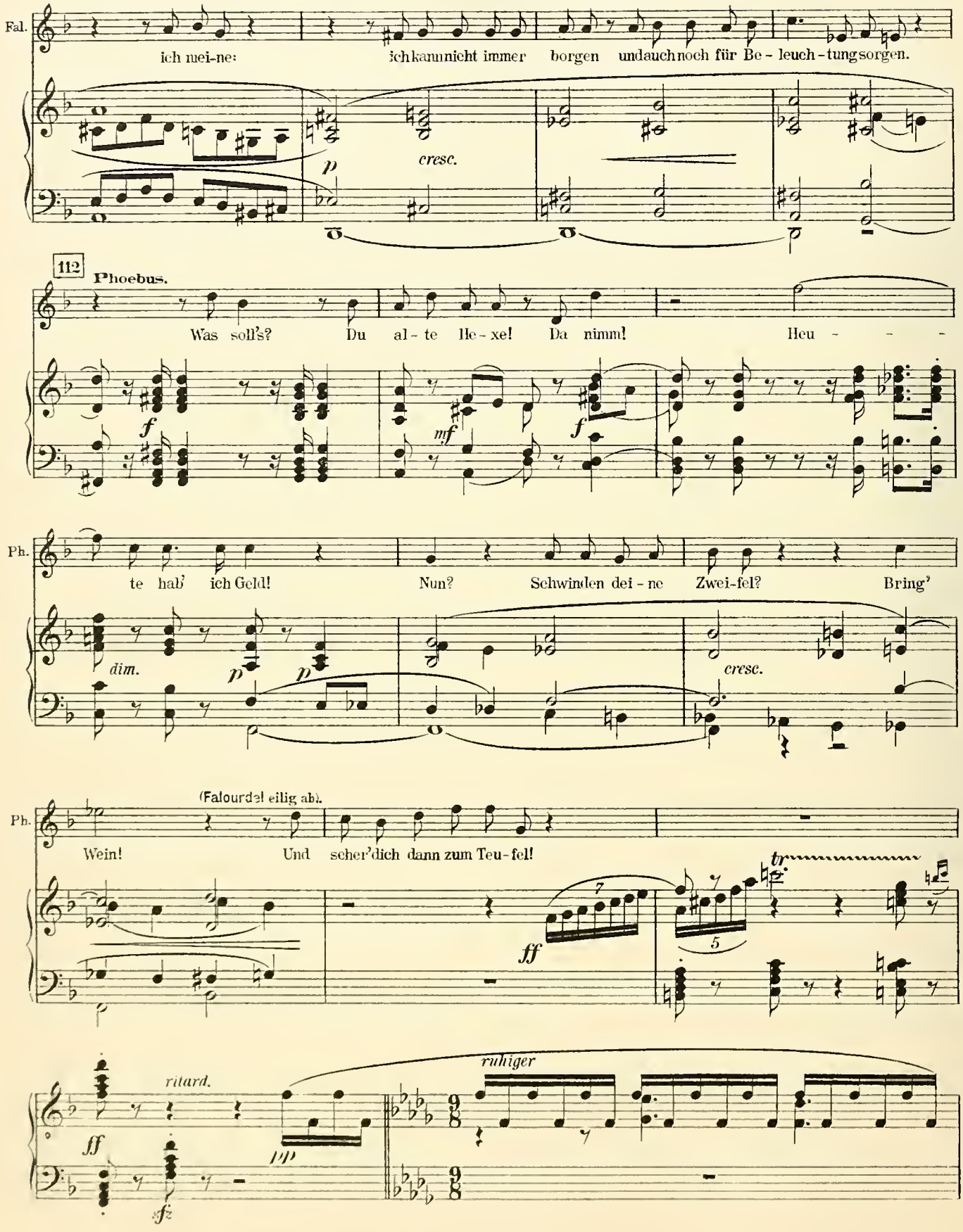

Gri.
Ver - zwei - felt kämpft' ich
Gri.
wie - der den Strom, der wild durch al - le Stras - sen
Gri.
flu - tet!
poco cresc.
cresc.
107
ff
Ped.
Gringoire.
Er - schöpft gab ich das Ja - gen auf und bin nun
ff

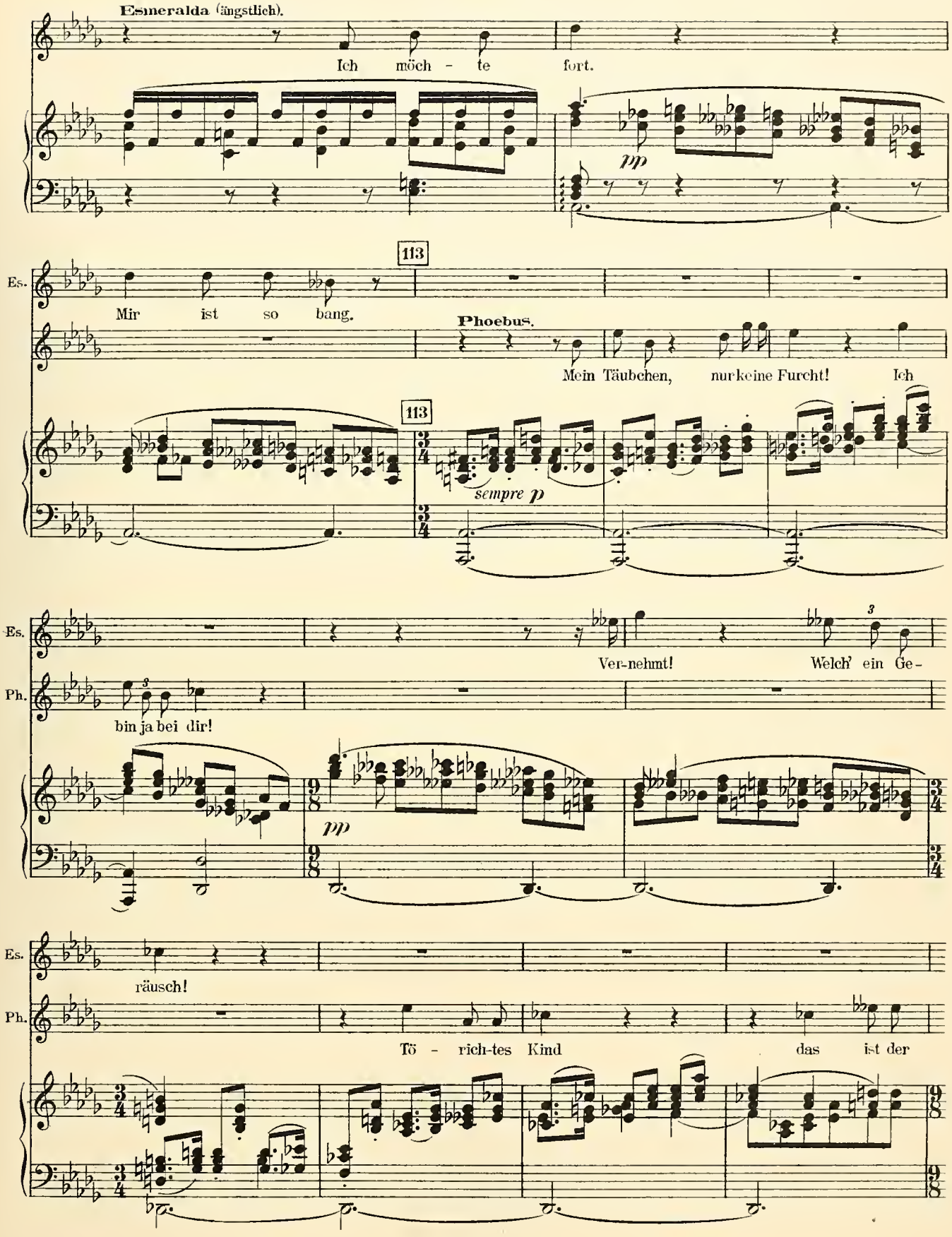

Gri.
hier.
mf
pp
pp
pp
108
Gringoire.
Die Schenke
pp
trem.
Gri.
leer; da al-les Volk beim Fest, die Al-te hin-ter'm O - fen ein-ge-nickt.
Ruhig und zart.
Gri.
So wür-de mir der Ein-tritt leicht!
p espress.

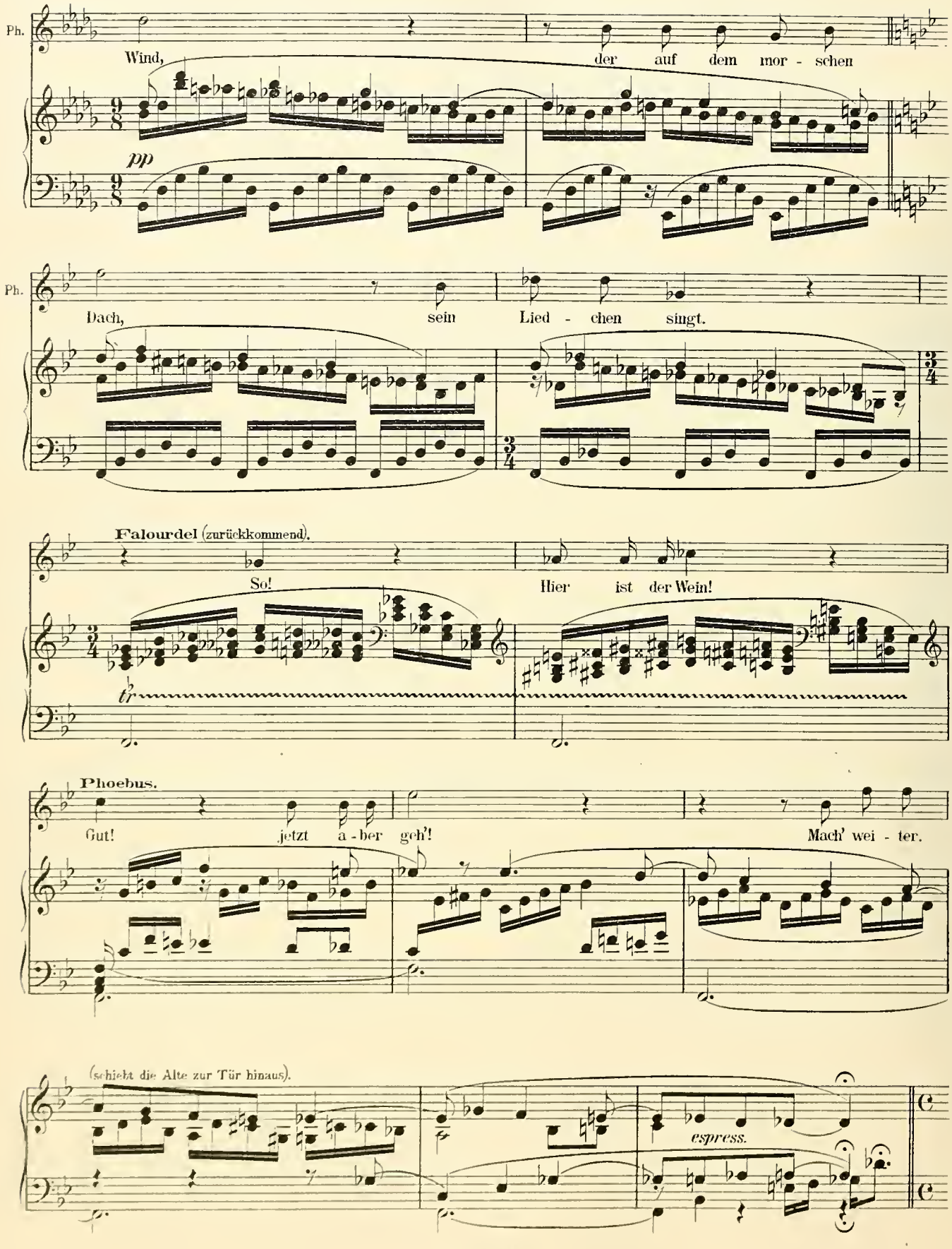

Gri.
Ach!
poco cresc.
109 Etwas belebend.
Gri.
Wär' mein War - ten doch ver - geb - lich!
pp
Gri.
Wie freu - - - dig eilt ich dann nach
sempre pp
(Er sitzt den Kopf in der Hand ge-stützt, in Gedanken verloren)
Gri.
Haus und lach - te mei - ner Furcht!
3
3
pp

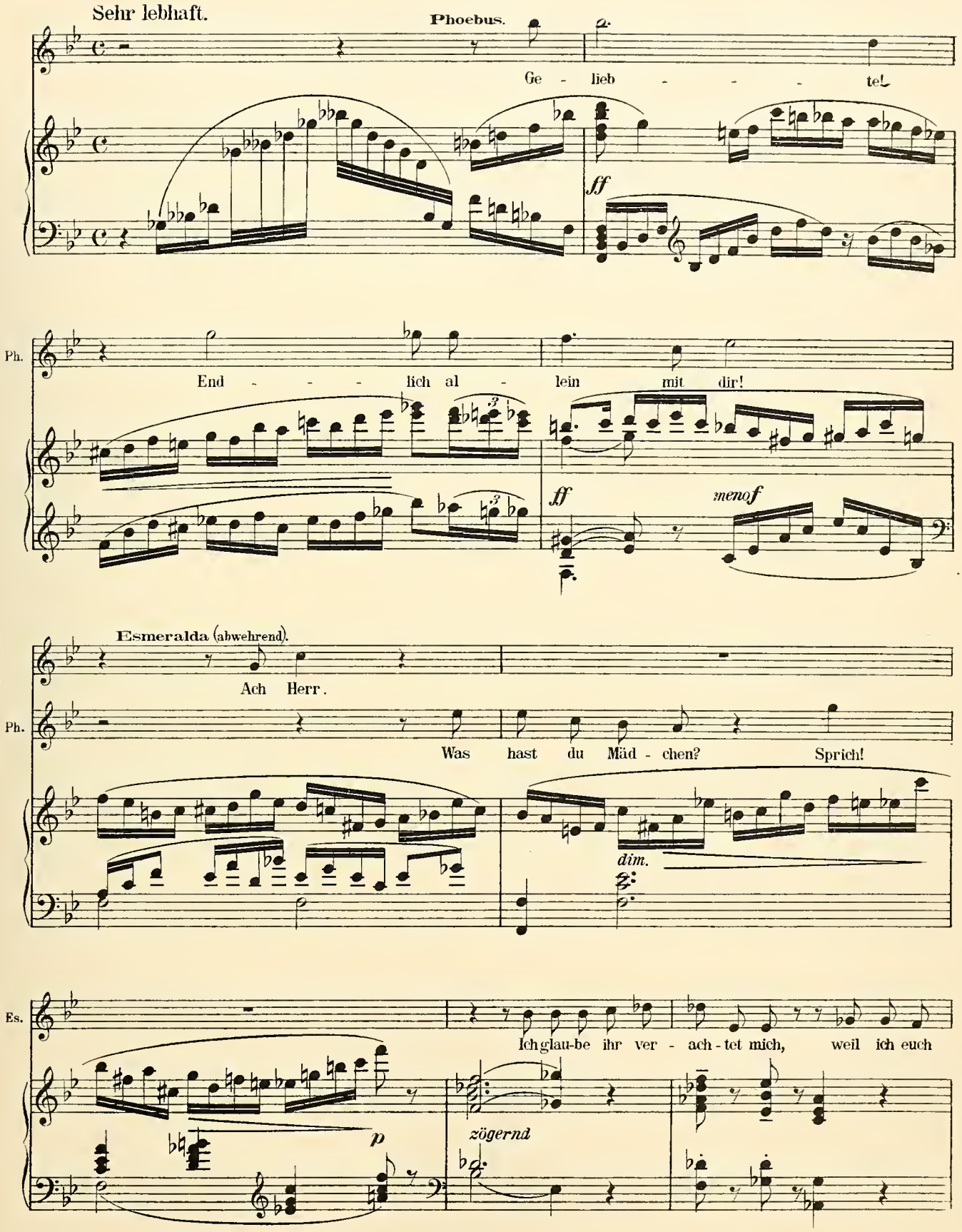

Sehr lebhaft.
Phoebus. (hinter der Szene).
Zum Teu - fel! Ma - chet Licht!
(Gringoire fährt plötzlich aus seinem Brüten auf und öffnet, im Zimmer umhertastend, eine kleine Seitentüre, in der er zunächst stehen bleibt, bis Esmeralda eintritt. Bei ihrem Anblick schließt er mit einem schmerzlichen Aufschrei die Tür, so daß er während der folgenden Szene unsichtbar bleibt.)
Gringoire.
Was hör'ich?
Sehr lebhaft.
mp
110
Ph.
Was, du schläfst? Auf, al - tes Mur - mel-tier!
cresc.
(Phoebus, Esmeralda mit sich fortreißend, tritt ein, gefolgt von der alten Falourdel, die eine Lampe trägt.)
Gringoire.
(verschwindet)
We - - - he mir!
f
p


ff
111
Gemessen.
Phoebus.
Bei Gott, hier
f
Ph.
bricht man ja die Bei-ne.
Was soll das hei-ßen?
Al - les fin-ster?
mf
f
Die alte Falourdel.
Ach Herr!
Die Zei-ten sind so schlecht, da heißt,
f
p
p


Fal.
ich mei-ne: ich kann nicht immer borgen und auch noch für Be-leuch-tung sorgen.
cresc.
112
Phoebus.
Was soll's? Du al-te He-xe! Da nimm! Heu - - -
Ph.
te hab' ich Geld! Nun? Schwinden dei-ne Zwei-fel? Bring'
dim.
cresc.
(Falourdel eilig ab).
Ph.
Wein! Und scher' dich dann zum Teu-fel!
tr
ritard.
ruhiger


Esmeralda (ängstlich).
Ich möch - te fort.
pp
113
Es.
Mir ist so bang.
Phoebus.
Mein Täubchen, nur keine Furcht! Ich
113
sempre p
Es.
Ver-nehmt! Welch' ein Ge-
Ph.
bin ja bei dir!
pp
Es.
räusch!
Ph.
Tö - rich-tes Kind das ist der


Ph.
Wind, der auf dem mor - schen
pp
Ph.
Dach, sein Lied - chen singt.
Falourdel (zurückkommend).
So! Hier ist der Wein!
tr
Phoebus.
Gut! jetzt a - ber geh'! Mach' wei - ter.
(schiebt die Alte zur Tür hinaus).
espress.


Sehr lebhaft.
Phoebus.
Ge - lieb - - - - tel
ff
Ph.
End - - - - lich al - lein mit dir!
ff
meno f
Esmeralda (abwehrend).
Ach Herr.
Ph.
Was hast du Mäd - chen? Sprich!
dim.
Es.
Ich glau-be ihr ver - ach - tet mich, weil ich euch
p
zögernd

Wieder im Zeitmaß und nach und nach immer schneller.

Es. folg - te. **Phoebus.**

Dich ver - ach - ten! Wo all' mein Den - ken

Wieder im Zeitmaß und nach und nach immer schneller.

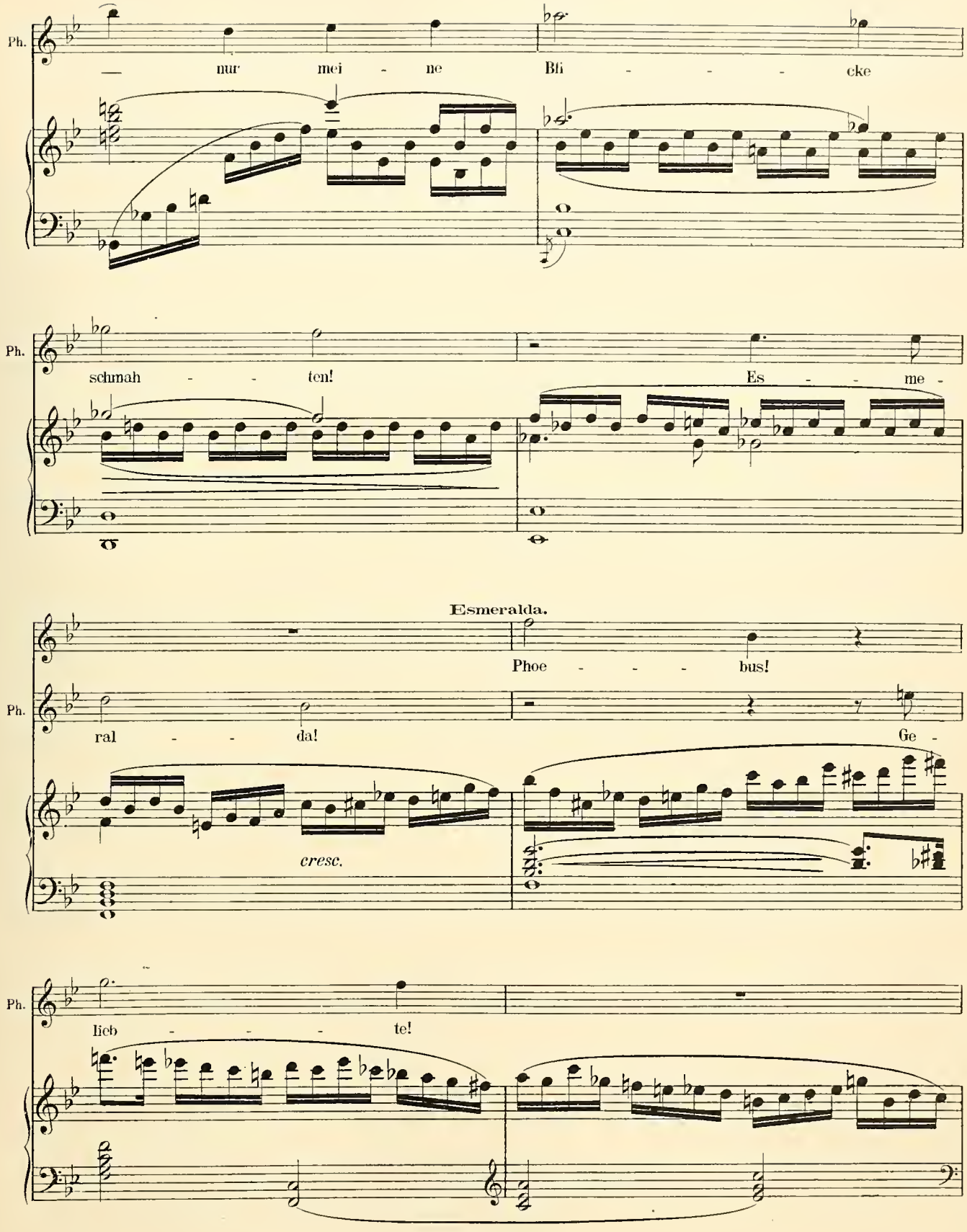
p

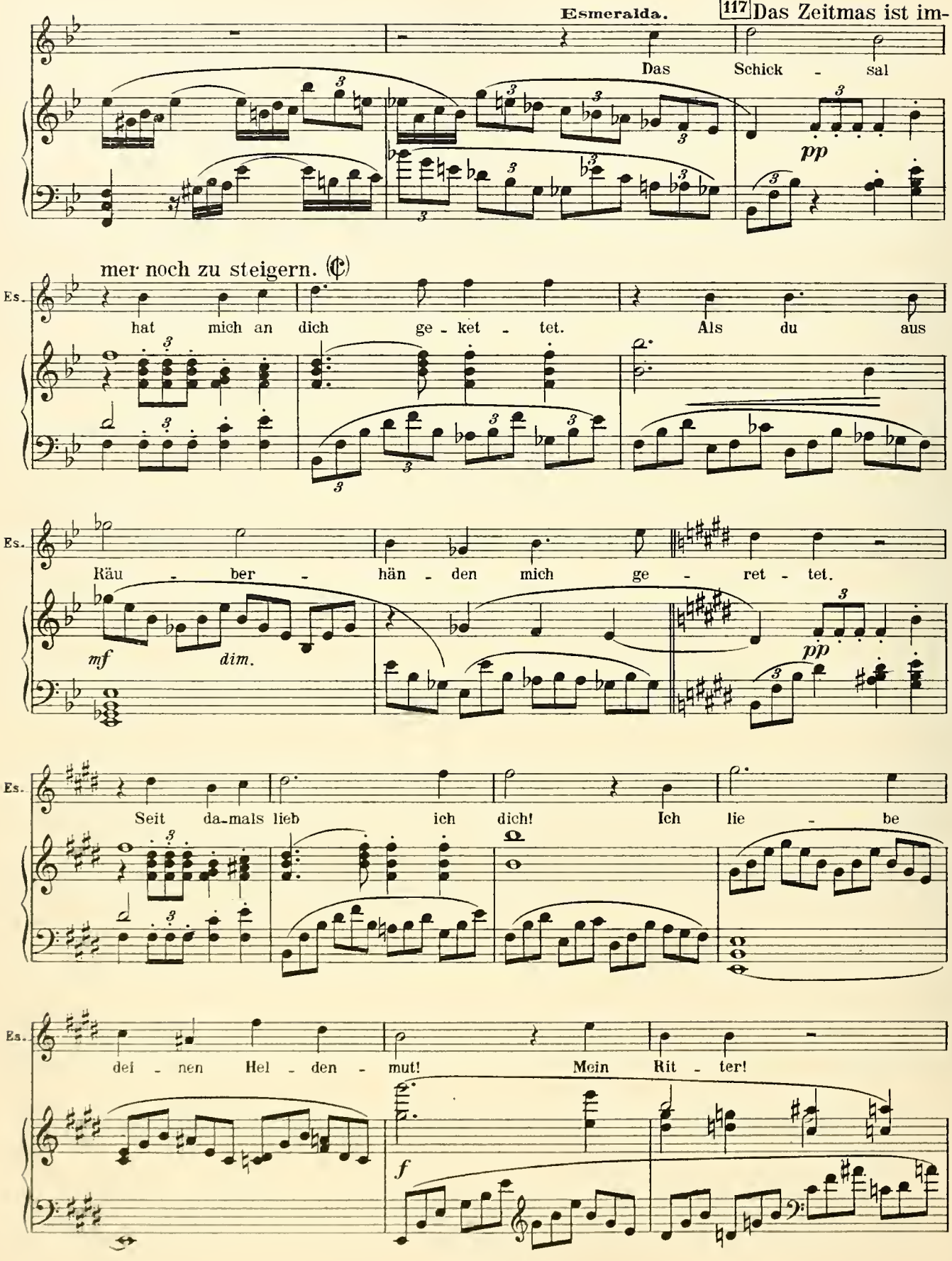
Ph. du nur bist! Wo

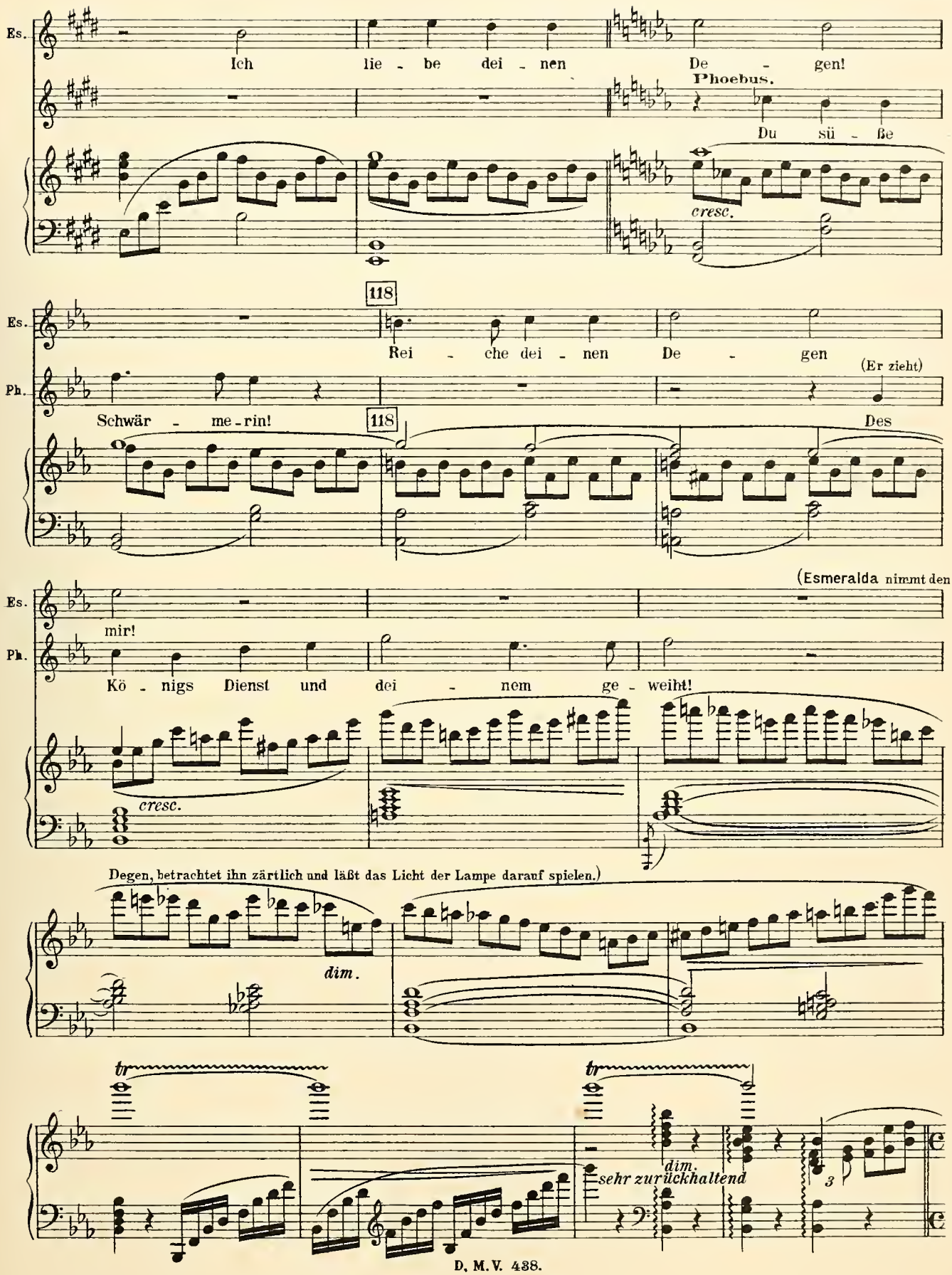
Ph. heiß zu je - - - der

espress.

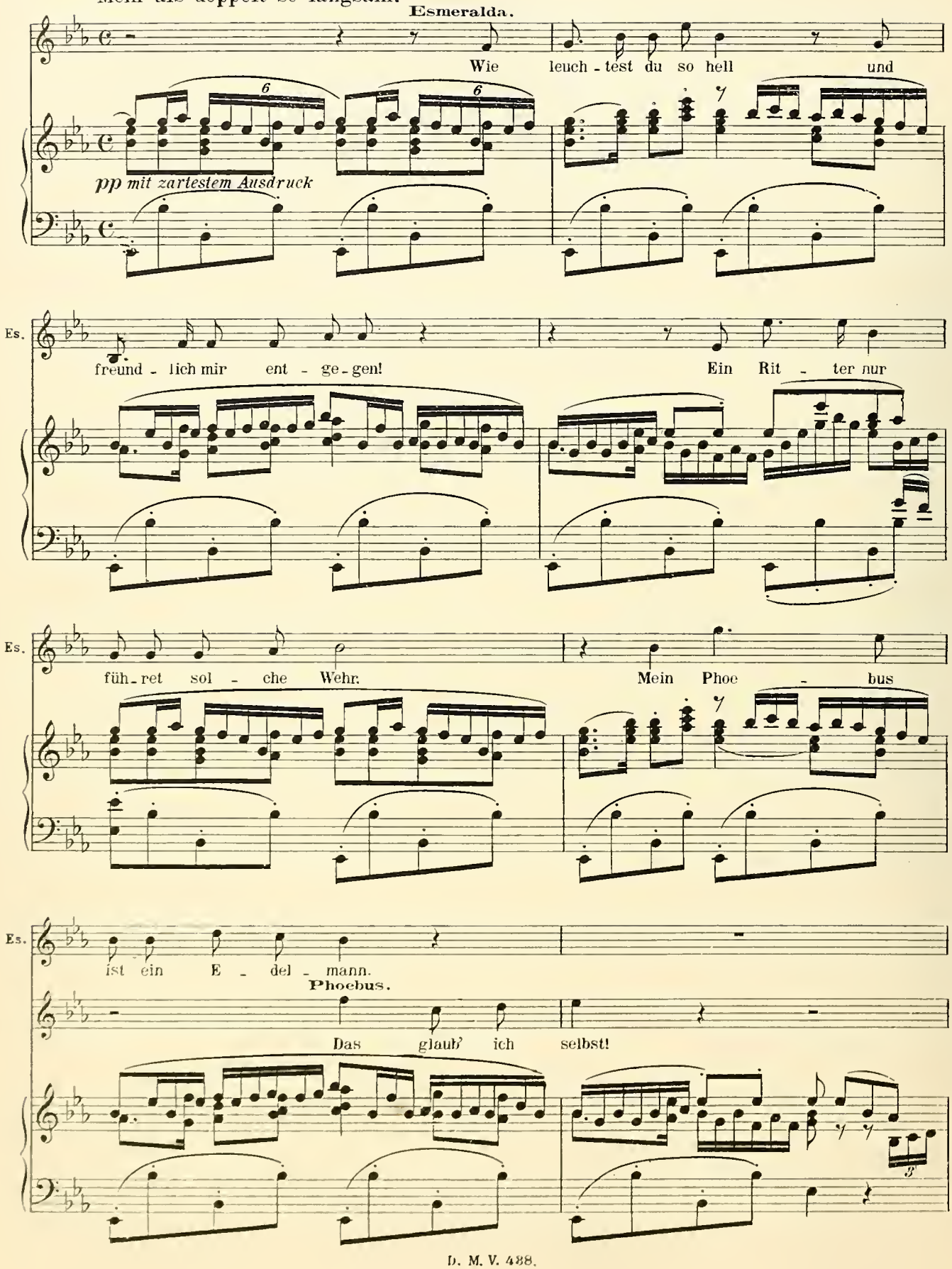
Ph. Frist nach Dir

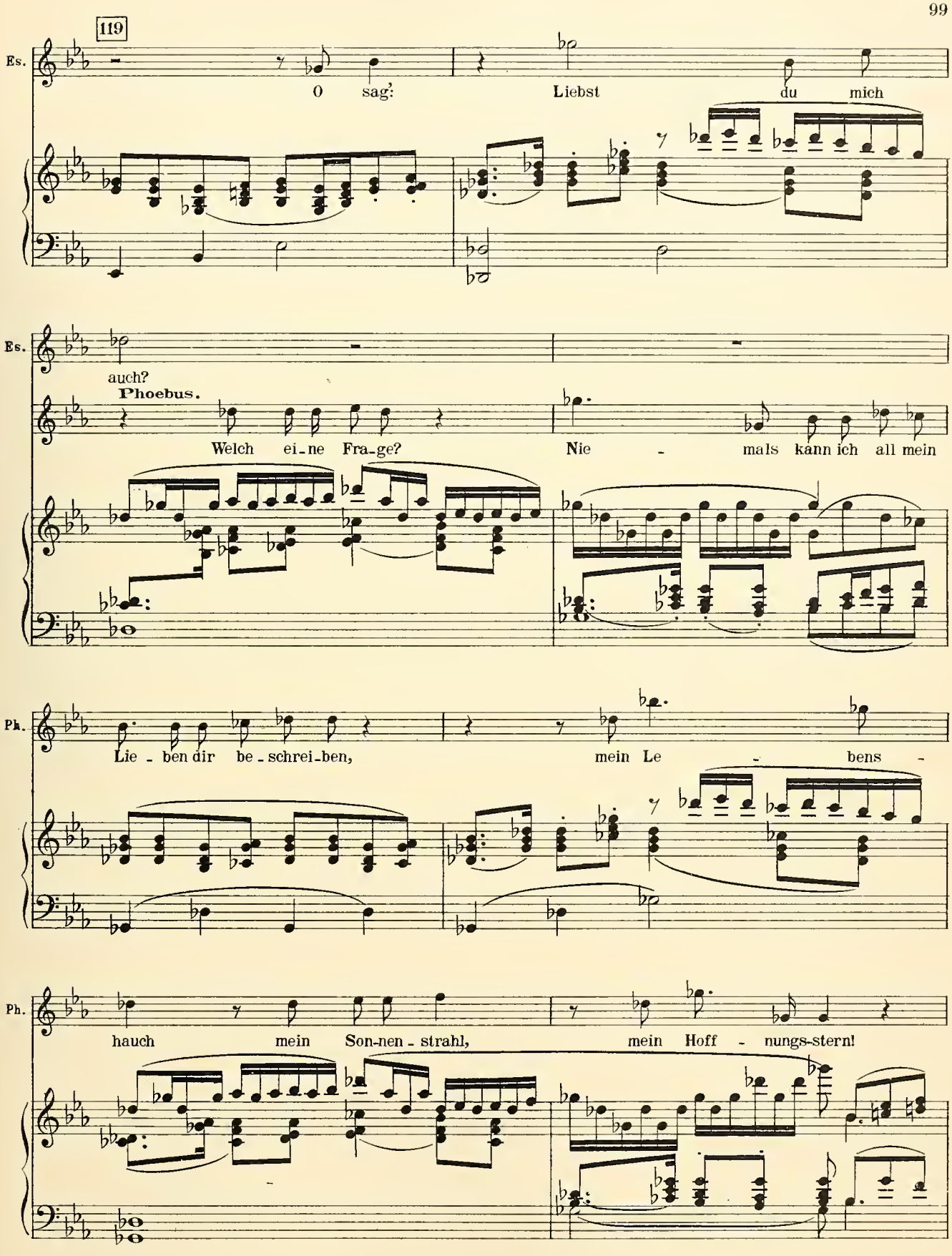

Ph.
— nur mei - ne Bli - - - - cke
Ph.
schmah - - ten! Es - - me -
Esmeralda.
Phoe - - - - bus!
Ph.
ral - - da! Ge -
cresc.
Ph.
lieb - - - - te!


Esmeralda.
117 Das Zeitmas ist im-
Das Schick - sal
pp
mer noch zu steigern. (𝔠)
Es.
hat mich an dich ge - ket - tet. Als du aus
Es.
Räu - ber - hän - den mich ge - ret - tet.
mf
dim.
pp
Es.
Seit da-mals lieb ich dich! Ich lie - be
Es.
dei - nen Hel - den - mut! Mein Rit - ter!
f


Es.
Ich lie - be dei - nen De - gen!
Phoebus.
Du sü - ße
cresc.
118
Es.
Rei - che dei - nen De - gen
Ph.
Schwär - me - rin!
118
(Er zieht)
Des
(Esmeralda nimmt den
Es.
mir!
Ph.
Kö - nigs Dienst und dei - nem ge - weiht!
cresc.
Degen, betrachtet ihn zärtlich und läßt das Licht der Lampe darauf spielen.)
dim.
tr
tr
dim.
sehr zurückhaltend
3

Mehr als doppelt so langsam.




119
Es.
O sag': Liebst du mich
Es.
auch?
Phoebus.
Welch ei-ne Fra-ge? Nie - mals kann ich all mein
Ph.
Lie - ben dir be-schrei-ben, mein Le - bens -
Ph.
hauch mein Son-nen-strahl, mein Hoff - nungs-stern!

120 **Esmeralda.**

Ach Phoe - - bus, darf ich wirk-lich bei dir blei-ben? Sie

Es.

stehn sich gar zu fern, der E - del-mann und das Zi - geu-ner -

Phoebus.

Nicht fer-ner als die Ar - - me rei - chen,

Es.

kind!

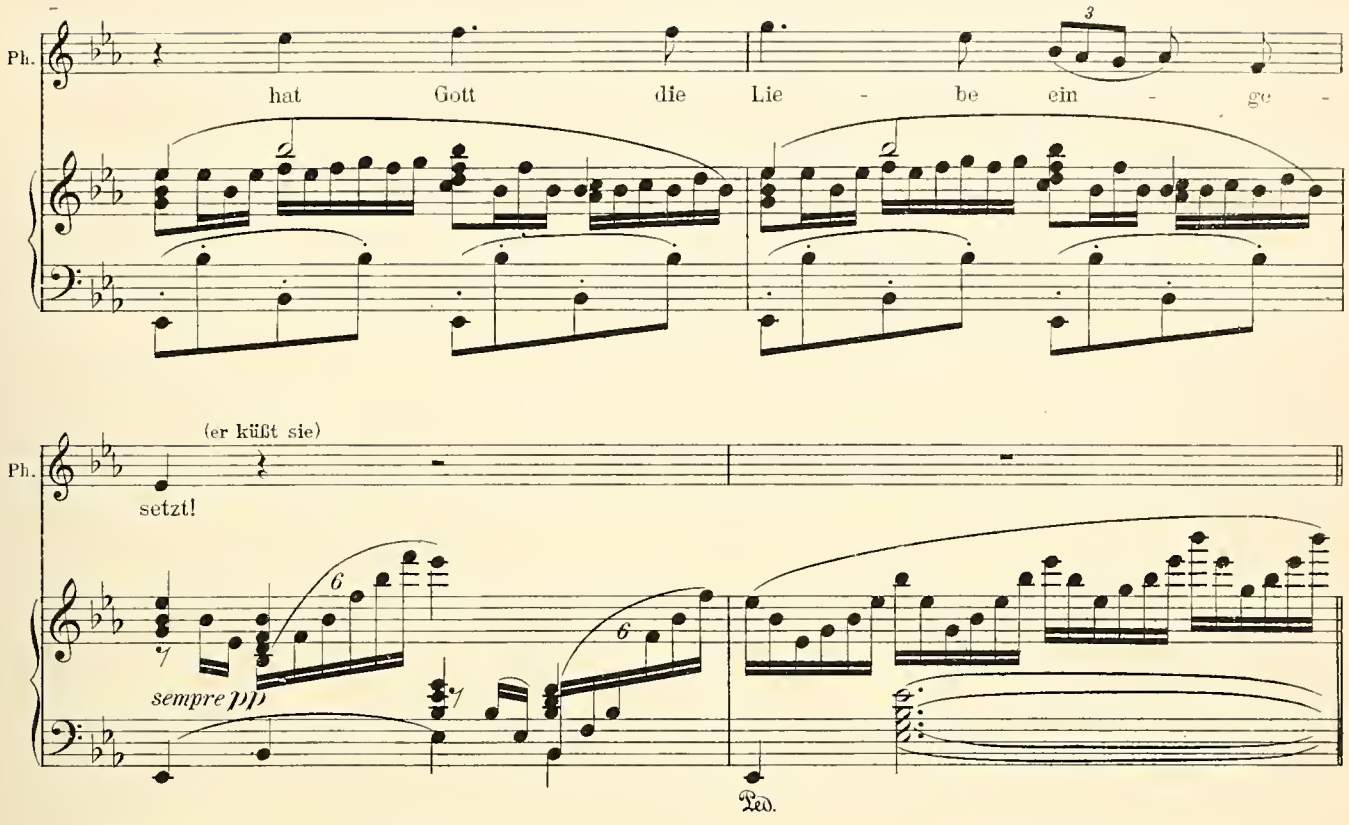
Ph.

die Ar - me, die in - nig dich um schlie - - ßen

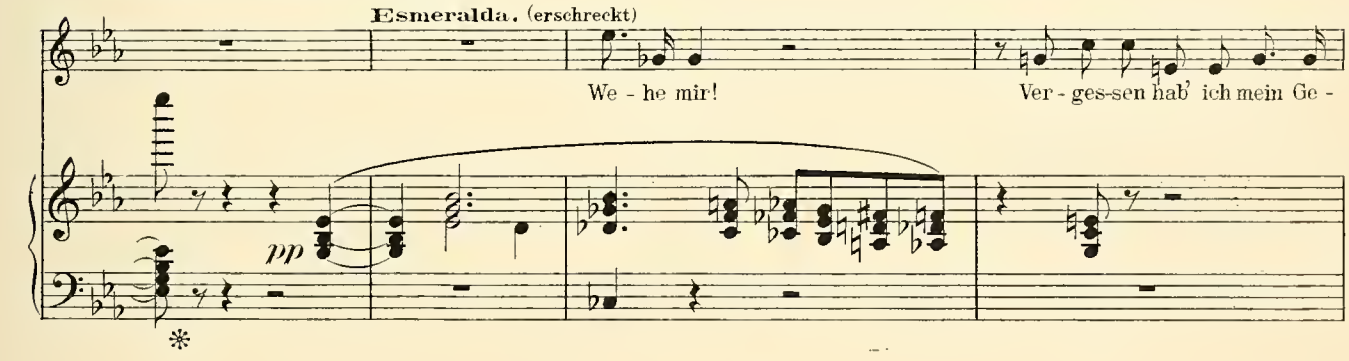
121

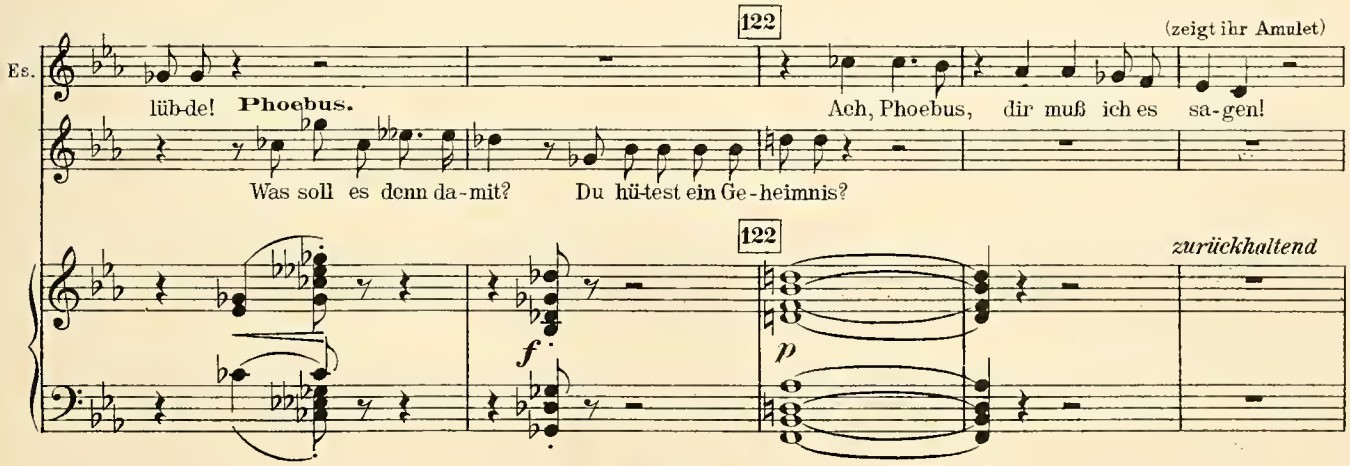
Ph.

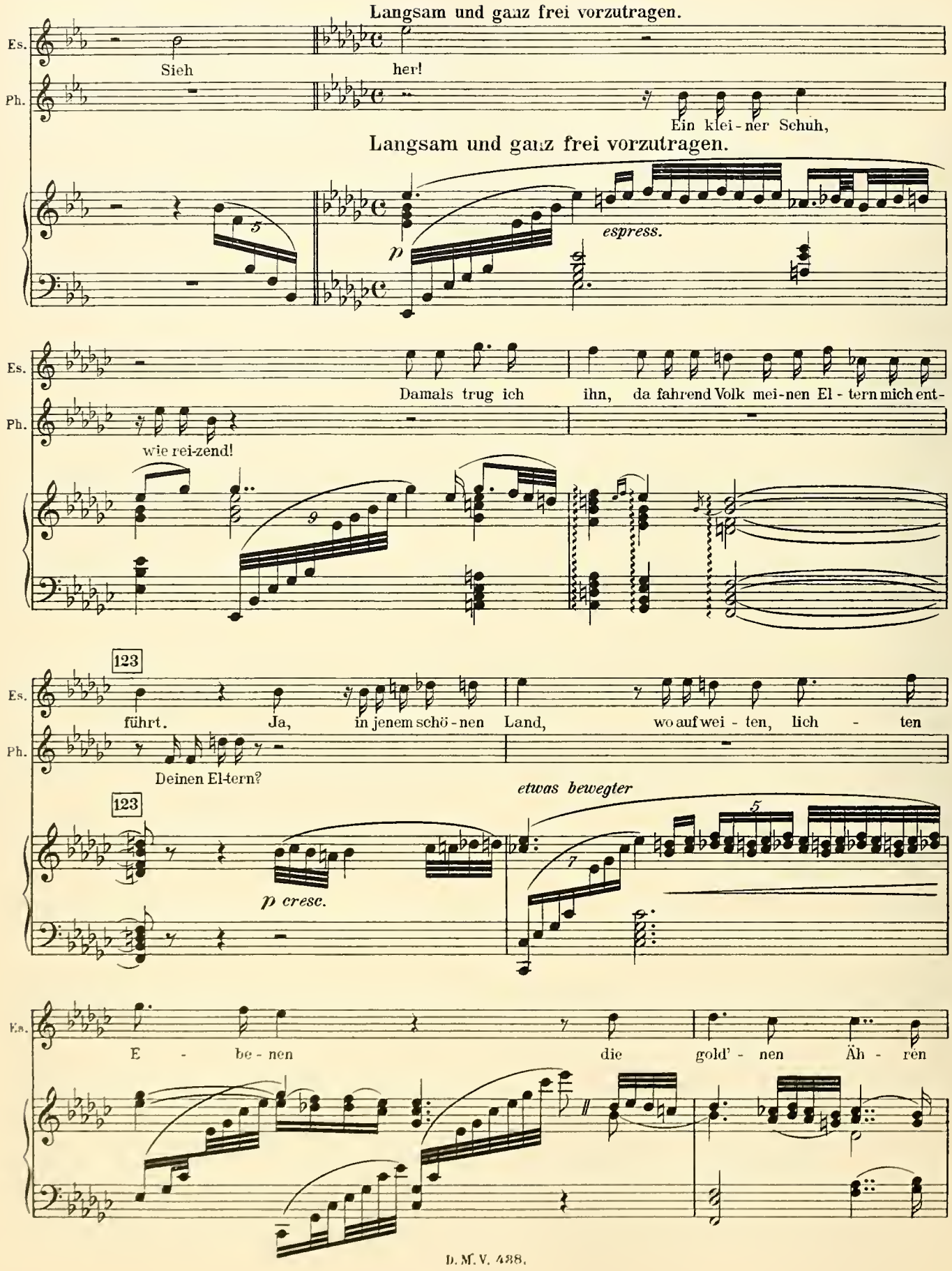
jetzt. Die Ge - gen-sät - ze aus - zu-glei - chen,

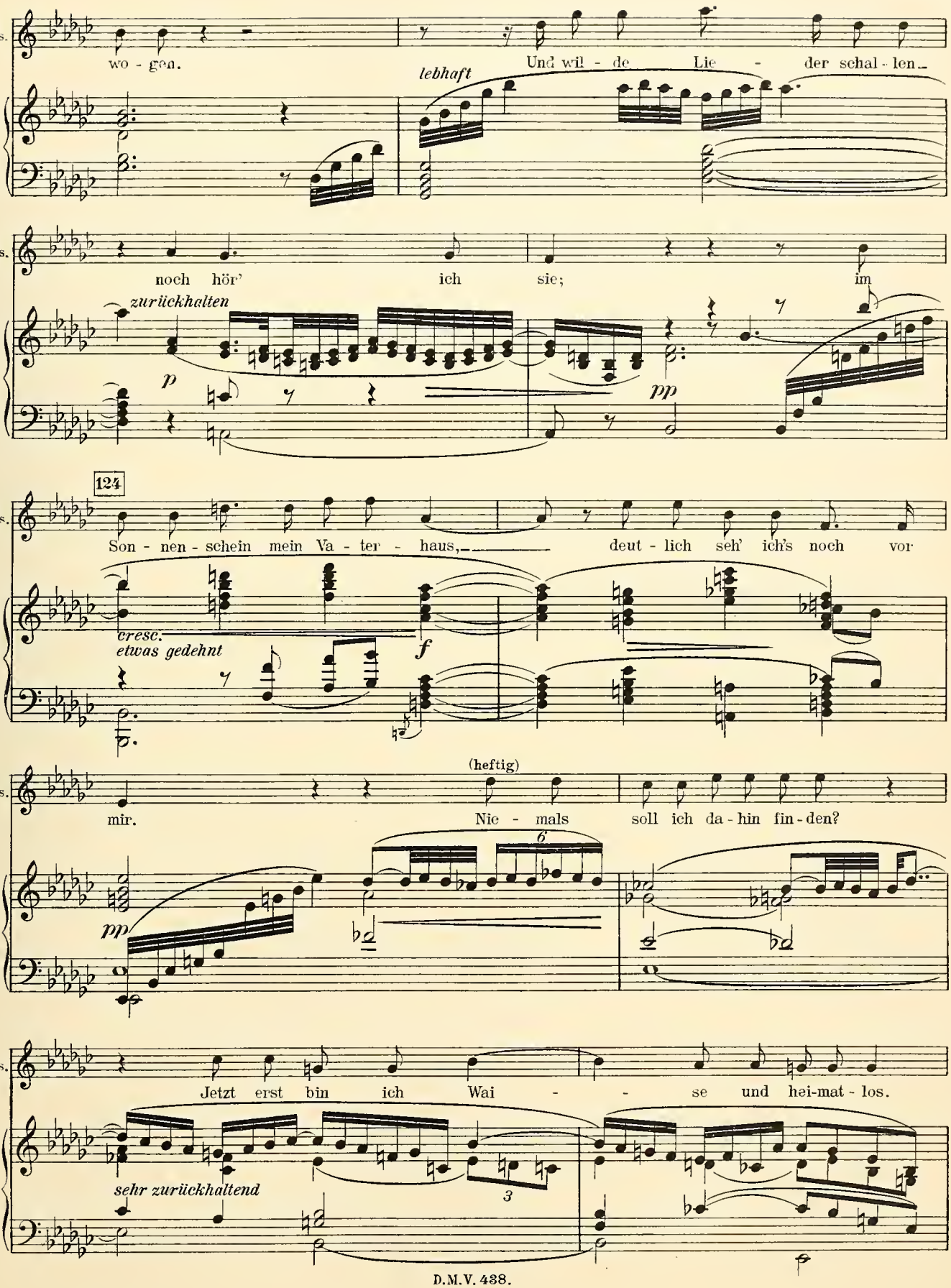


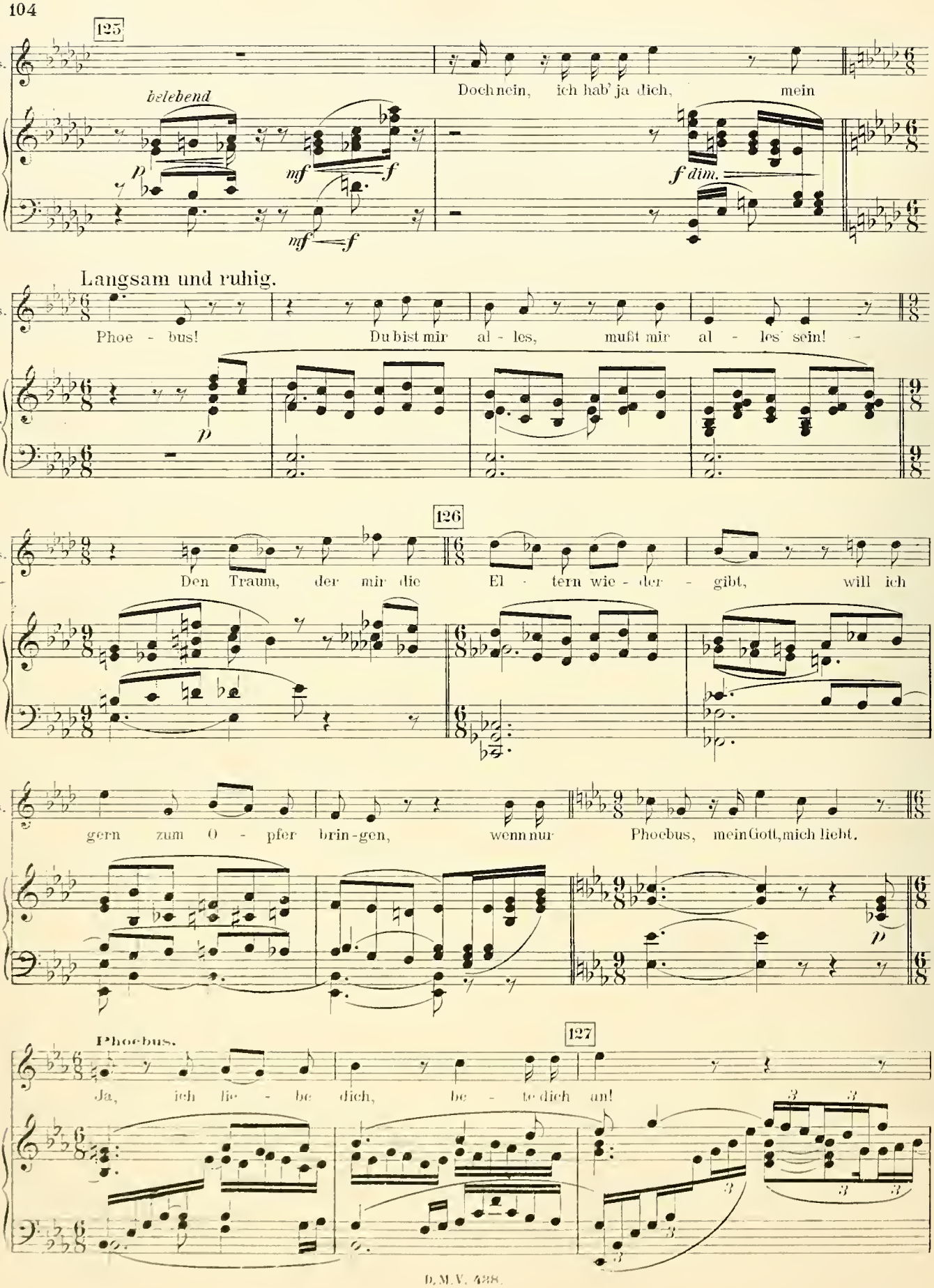
Genau doppelt so schnell.

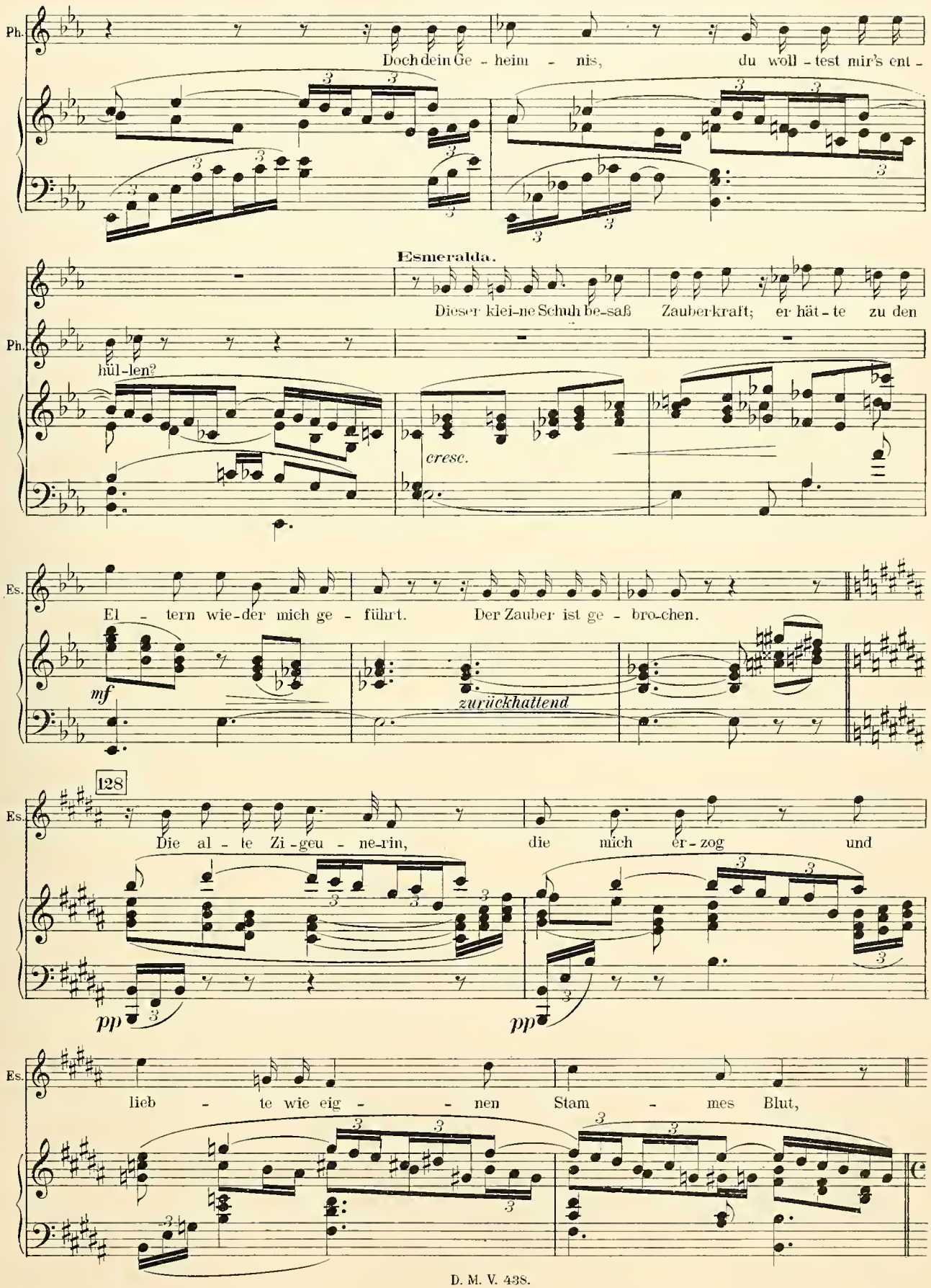


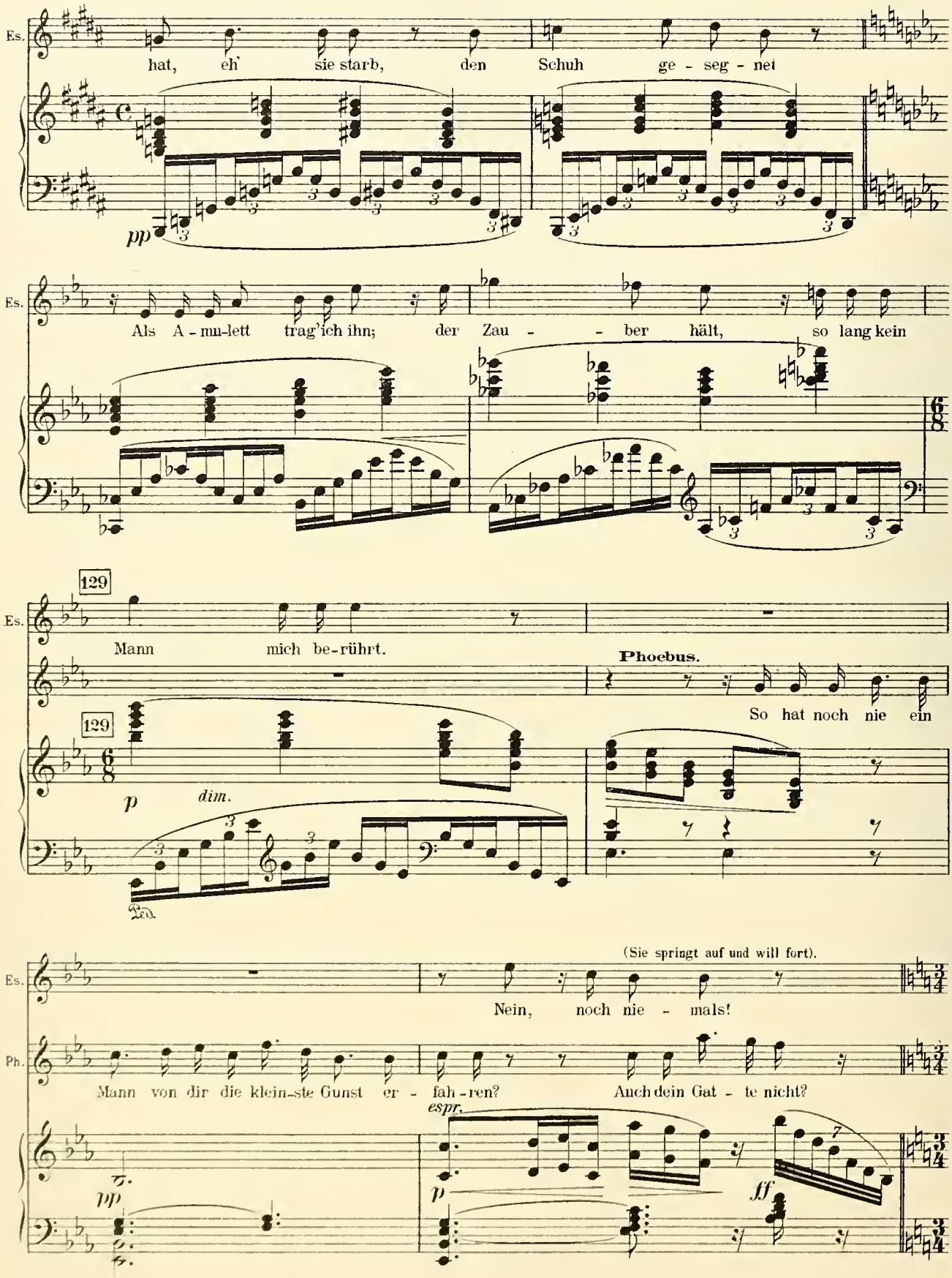


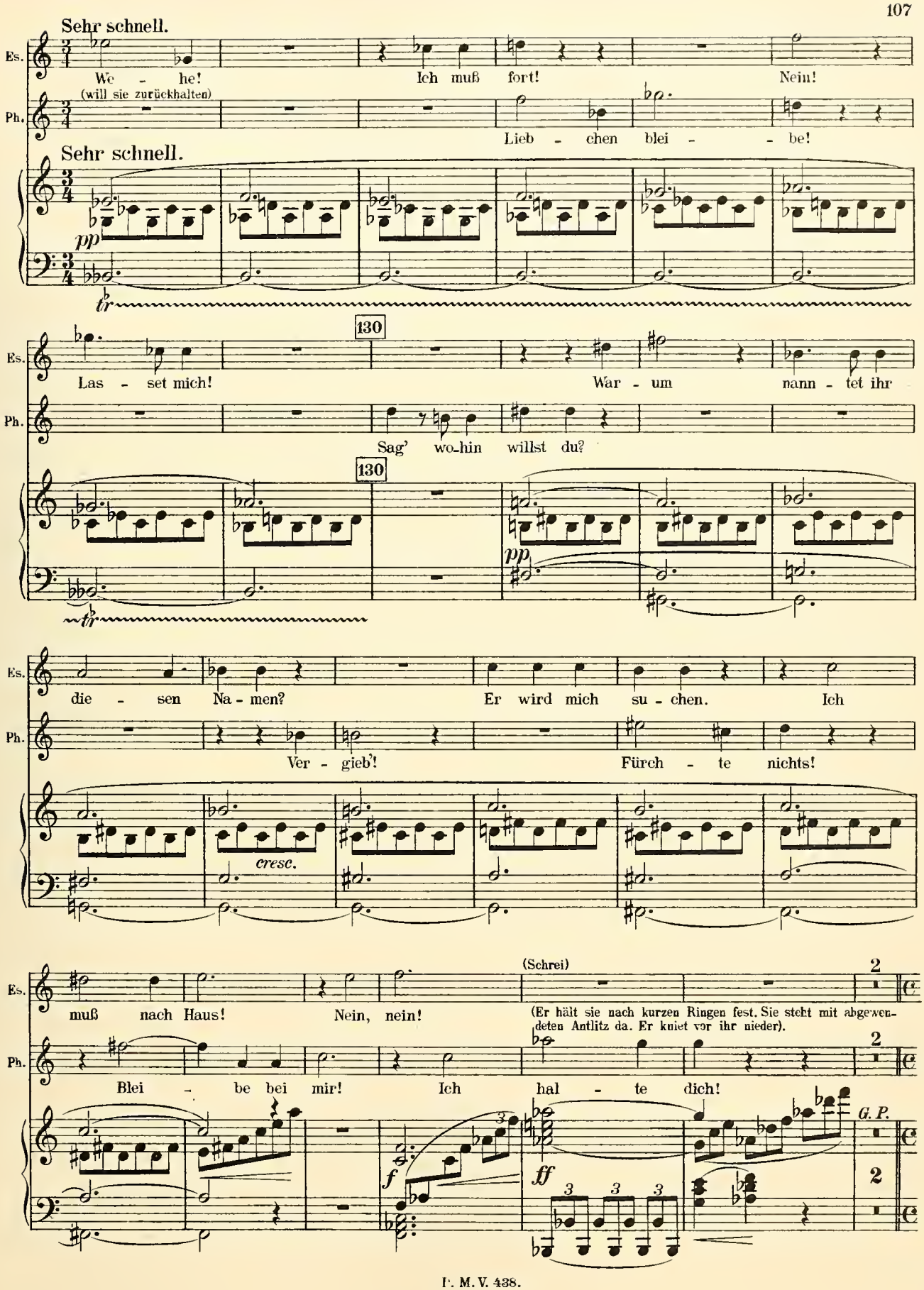

Langsam und ganz frei vorzutragen.
Es.
Ph.
Sieh
her!
Ein klei-ner Schuh,
Langsam und ganz frei vorzutragen.
espress.
Damals trug ich
ihn, da fahrend Volk mei-nen El-tern mich ent-
wie rei-zend!
führt. Ja, in jenem schö-nen Land, wo auf wei-ten, lich-ten
Deinen El-tern?
etwas bewegter
p cresc.
E-be-nen die gold'-nen Äh-ren

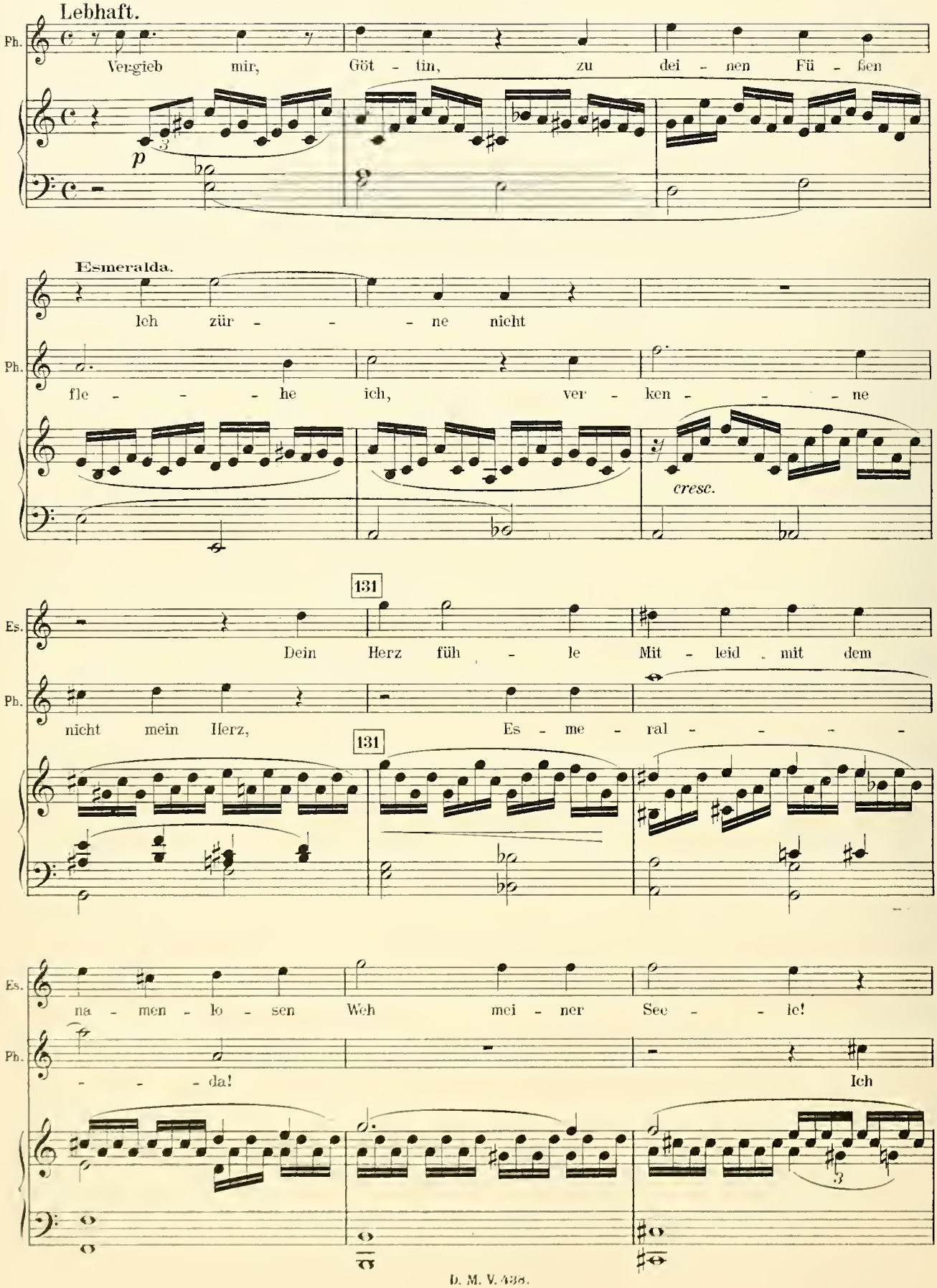

Es.
wo - gen.
lebhaft
Und wil - de Lie - der schal - len
Es.
noch hör' ich sie; im
zurückhalten
p
pp
124
Es.
Son - nen - schein mein Va - ter - haus, deut - lich seh' ich's noch vor
cresc.
etwas gedehnt
f
(heftig)
Es.
mir. Nie - mals soll ich da - hin fin - den?
pp
6
Es.
Jetzt erst bin ich Wai - - se und hei-mat - los.
sehr zurückhaltend
3

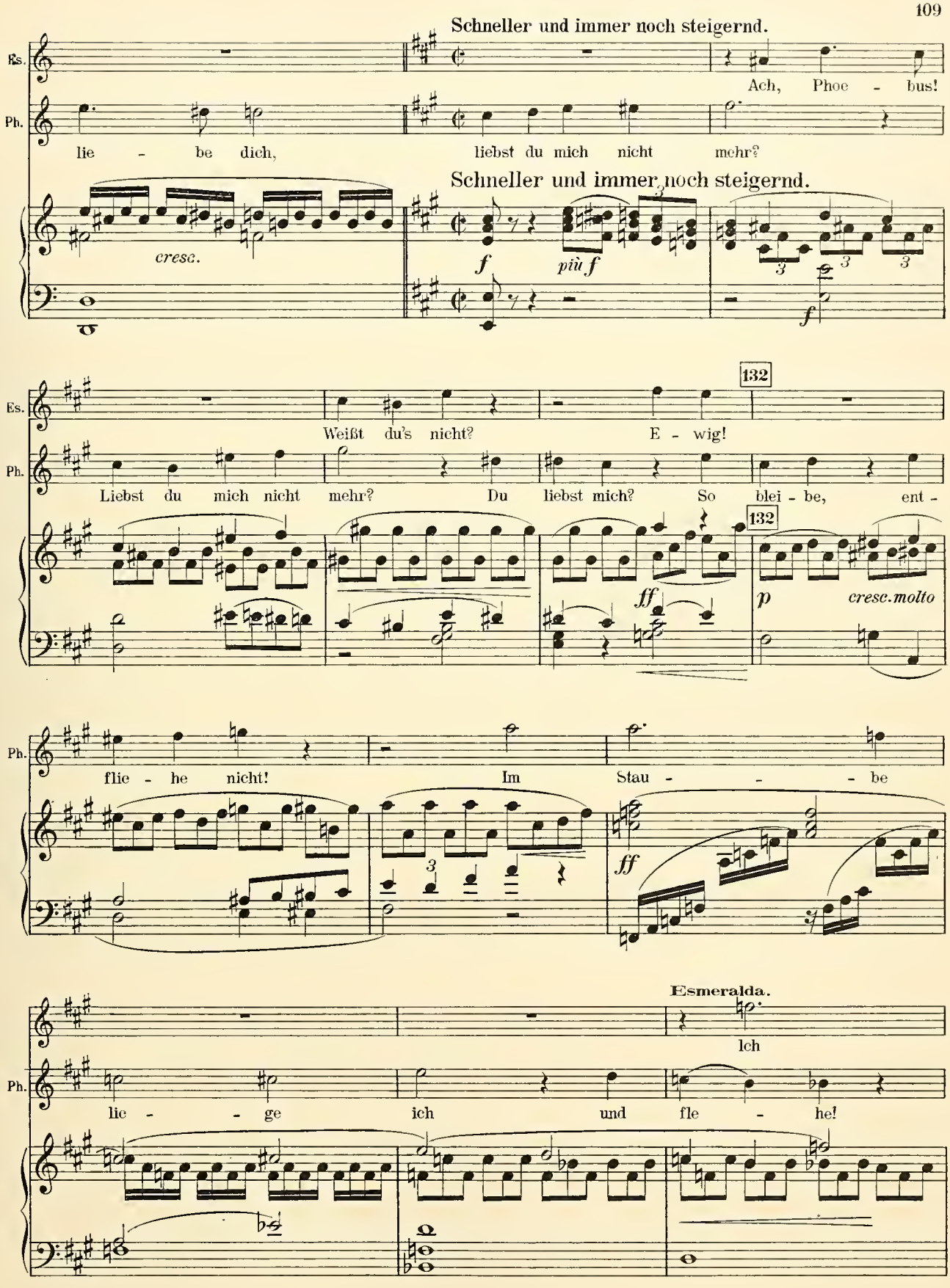

125
Es.
belebend
Doch nein, ich hab' ja dich, mein
Langsam und ruhig.
Phoe - bus! Du bist mir al - les, mußt mir al - les sein!
126
Den Traum, der mir die El - tern wie - der - gibt, will ich
gern zum O - pfer brin-gen, wenn nur Phoebus, mein Gott, mich liebt.
Phoebus.
127
Ja, ich lie - be dich, be - te dich an!


Ph.
Doch dein Ge - heim - nis, du woll - test mir's ent -
Esmeralda.
Dieser klei-ne Schuh be-saß Zauberkraft; er hät-te zu den
Ph.
hül-len?
cresc.
Es.
El - tern wie-der mich ge - führt. Der Zauber ist ge - bro-chen.
mf
zurückhaltend
128
Es.
Die al - te Zi-geu - ne-rin, die mich er-zog und
pp
pp
Es.
lieb - te wie eig - - nen Stam - mes Blut,


Es.
hat, eh' sie starb, den Schuh ge - seg - net
pp
Es.
Als A - mu-lett trag'ich ihn; der Zau - - ber hält, so lang kein
129
Es.
Mann mich be-rührt.
Phoebus.
So hat noch nie ein
129
p
dim.
(Sie springt auf und will fort).
Es.
Nein, noch nie - mals!
Ph.
Mann von dir die klein-ste Gunst er - fah-ren?
Auch dein Gat - te nicht?
espr.
pp
p
ff


Sehr schnell.
Es.
Ph.
We - he!
(will sie zurückhalten)
Ich muß fort!
Nein!
Lieb - chen blei - - be!
Sehr schnell.
pp
tr
130
Las - set mich!
War - um nann - tet ihr
Sag' wo-hin willst du?
130
pp
die - sen Na - men?
Er wird mich su - chen.
Ich
Ver - gieb'!
Fürch - te nichts!
cresc.
(Schrei)
2
muß nach Haus!
Nein, nein!
(Er hält sie nach kurzen Ringen fest. Sie steht mit abgewendeten Antlitz da. Er kniet vor ihr nieder).
2
Blei - be bei mir!
Ich hal - te dich!
f
ff
3
G. P.
2


Lebhaft.
Ph.
Ver-gieb mir, Göt - tin, zu dei - nen Fü - ßen
p
Esmeralda.
Ich zür - - - ne nicht
Ph.
fle - - - he ich, ver - ken - - - ne
cresc.
131
Es.
Dein Herz füh - le Mit - leid mit dem
Ph.
nicht mein Herz, Es - me - ral - - - -
131
Es.
na - men - lo - sen Weh mei - ner See - - le!
Ph.
- - - da! Ich


Schneller und immer noch steigernd.
Es.
Ph.
Ach, Phoe - bus!
lie - be dich, liebst du mich nicht mehr?
cresc.
f
più f
Schneller und immer noch steigernd.
f
132
Weißt du's nicht? E - wig!
Liebst du mich nicht mehr? Du liebst mich? So blei - be, ent -
ff
p
cresc.molto
flie - he nicht! Im Stau - - - be
ff
Esmeralda.
Ich
lie - - ge ich und fle - he!

133

Es. blei - - be!

ff *dim. molto.*

tr

nf *dim.* *p* *dim.*

Sehr langsam. zart und ruhig.

Phoebus.

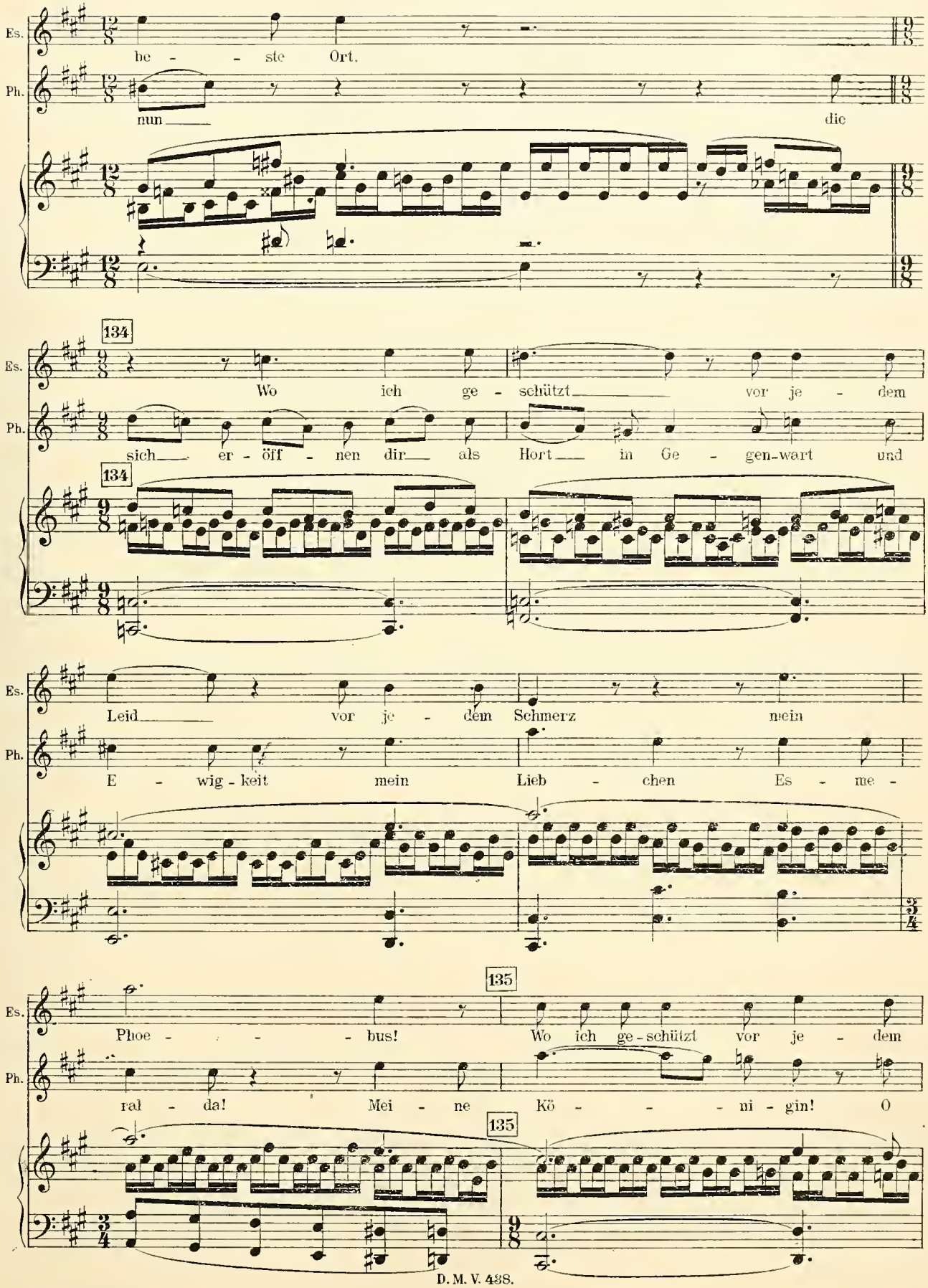
dim.

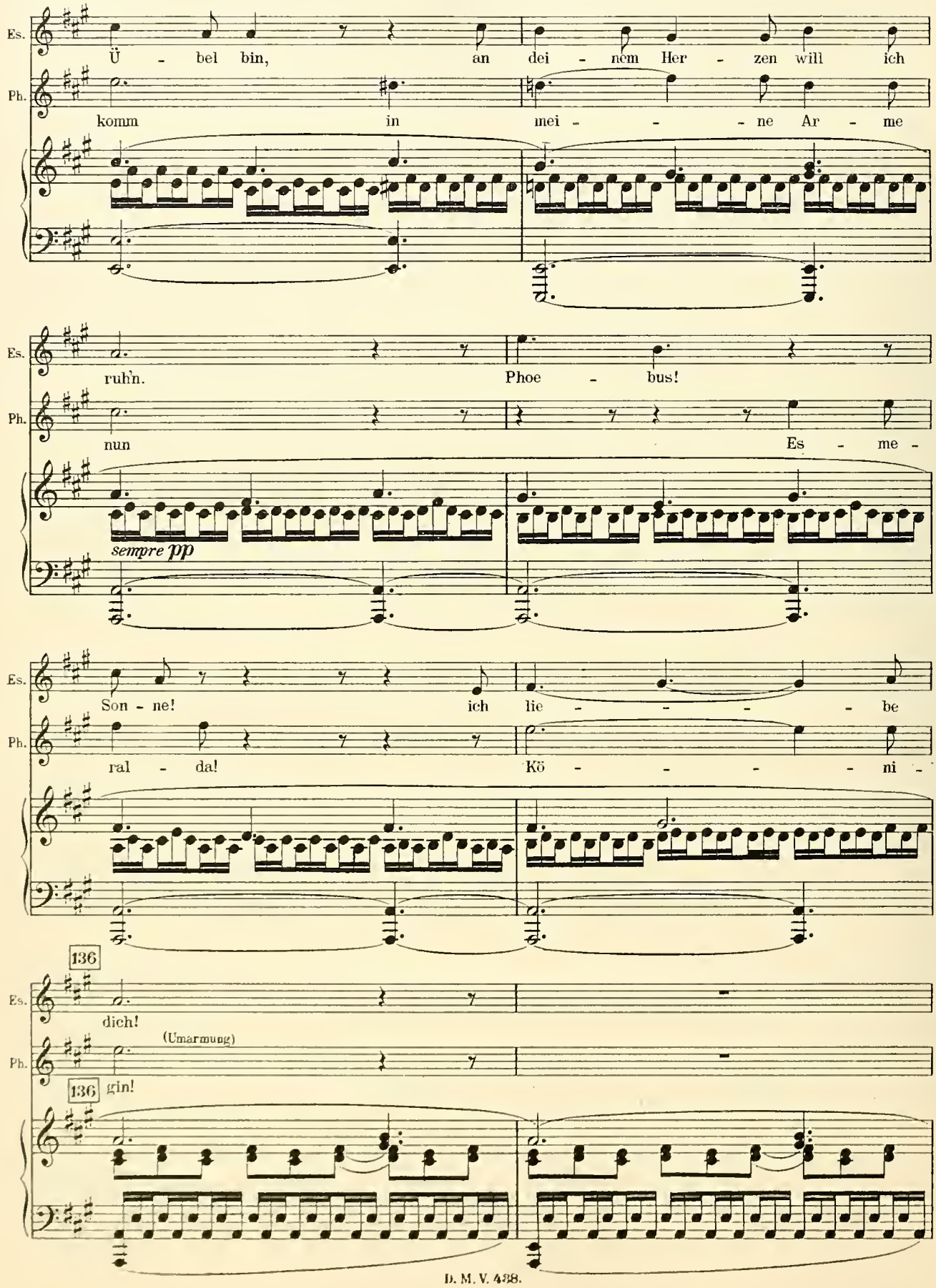
Esmeralda.

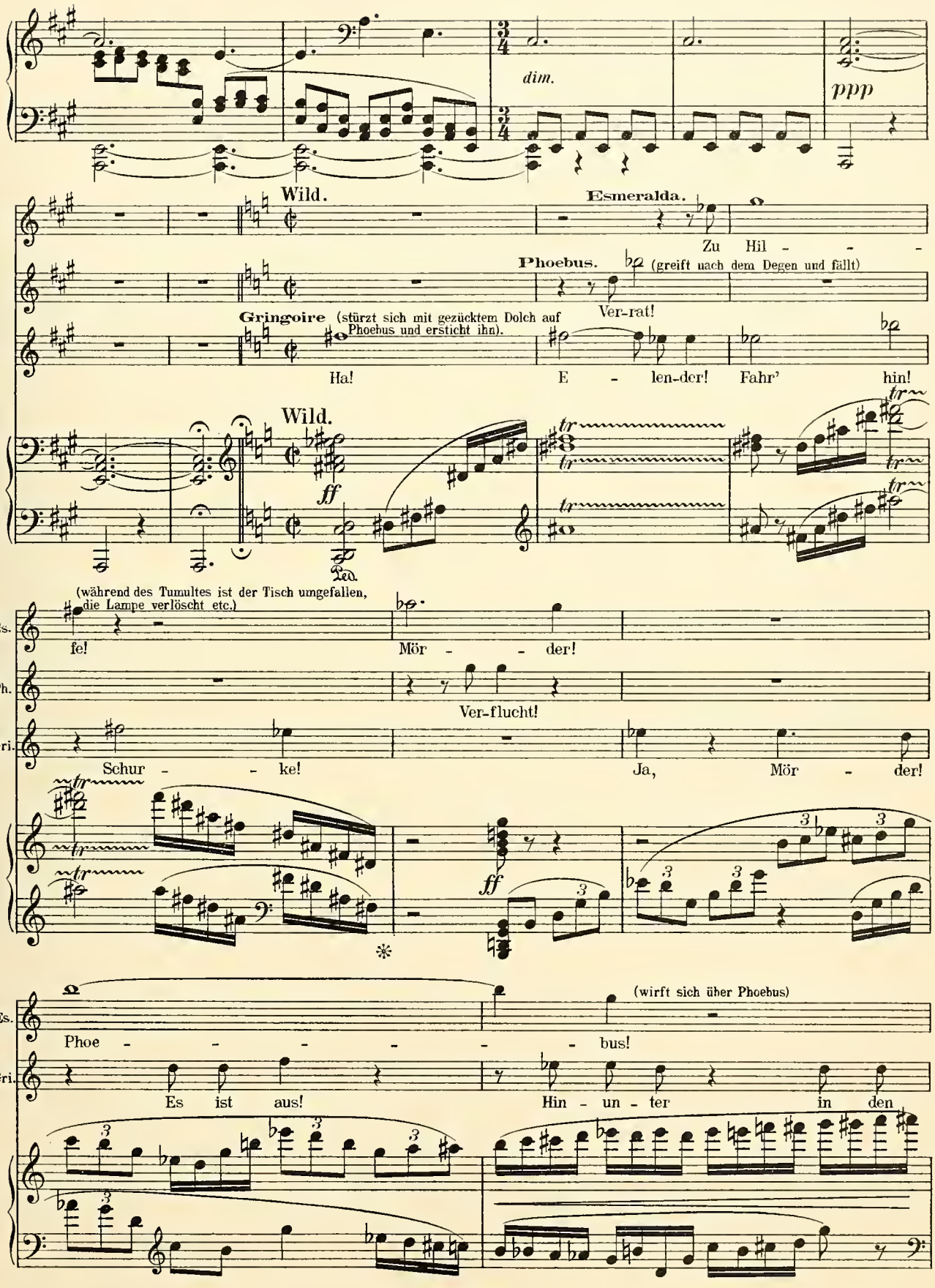
Ph. An dei - nem Her - zen will ich komm' in mei - ne Ar - me! In

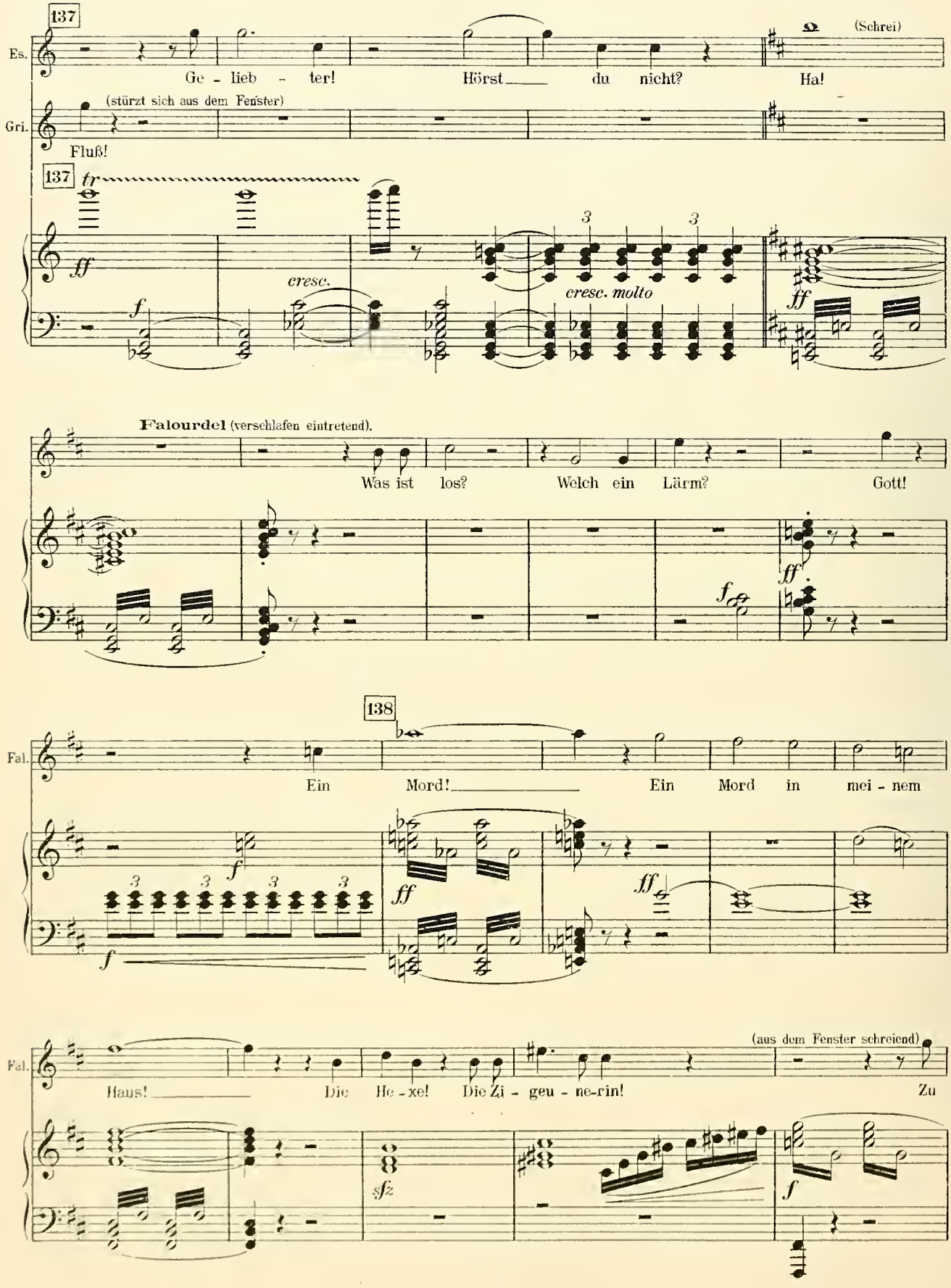
Es. ruh'n, das ist für mich der

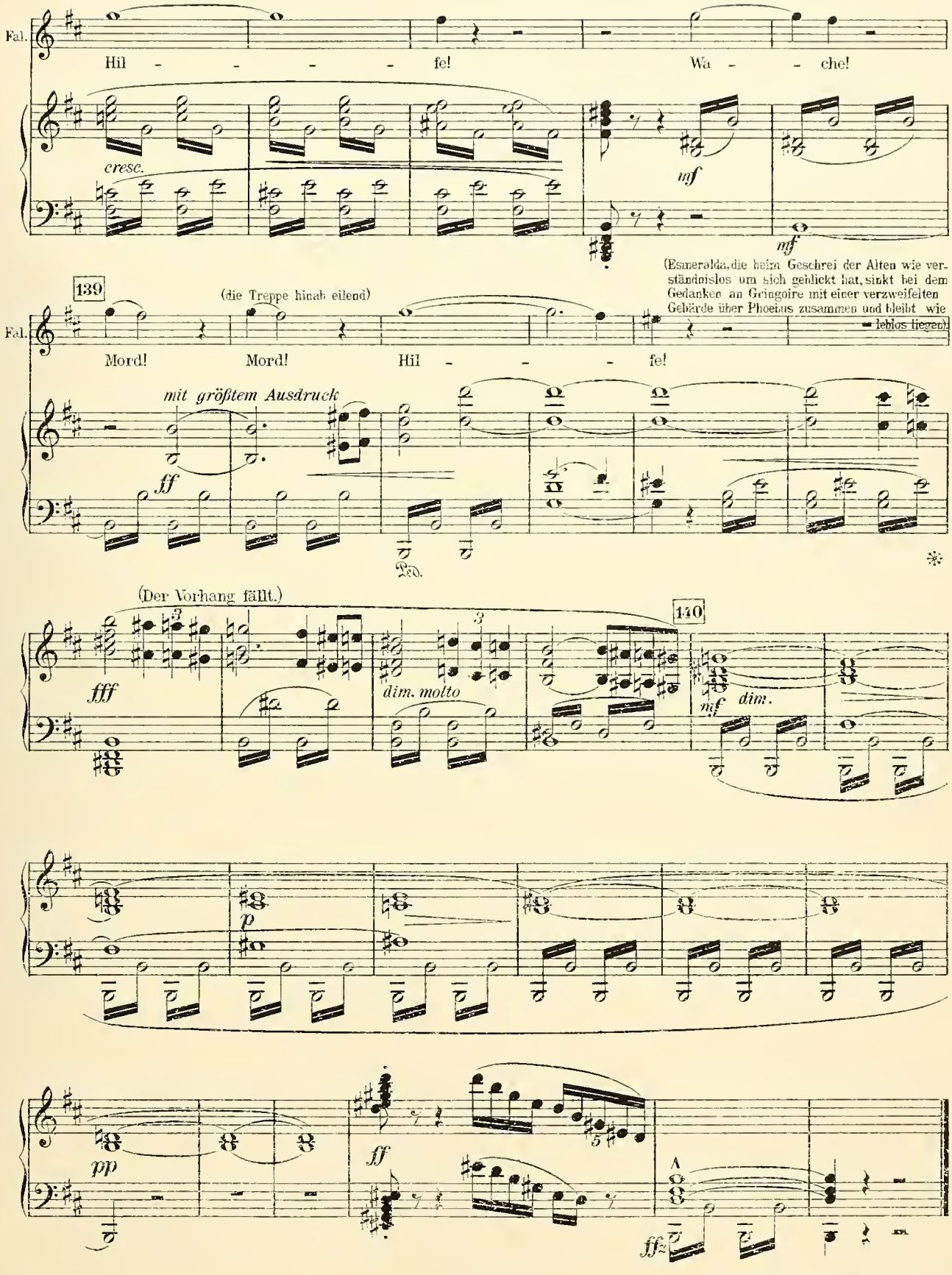
Ph. mei - - ne Ar - - me kom - - me


Es.
be - - ste Ort.
Ph.
nun dic
134
Es.
Wo ich ge - schützt vor je - dem
Ph.
sich er - öff - nen dir als Hort in Ge - gen-wart und
134
Es.
Leid vor je - dem Schmerz mein
Ph.
E - wig - keit mein Lieb - chen Es - me -
135
Es.
Phoe - - - bus! Wo ich ge-schützt vor je - dem
Ph.
ral - da! Mei - ne Kö - - - ni - gin! O
135


Es.
Ü - bel bin, an dei - nem Her - zen will ich
Ph.
komm in mei - - - ne Ar - me
Es.
ruh'n. Phoe - bus!
Ph.
nun Es - me -
sempre pp
Es.
Son - ne! ich lie - - - - - be
Ph.
ral - da! Kö - - - - - ni -
136
Es.
dich!
(Umarmung)
Ph.
136
gin!

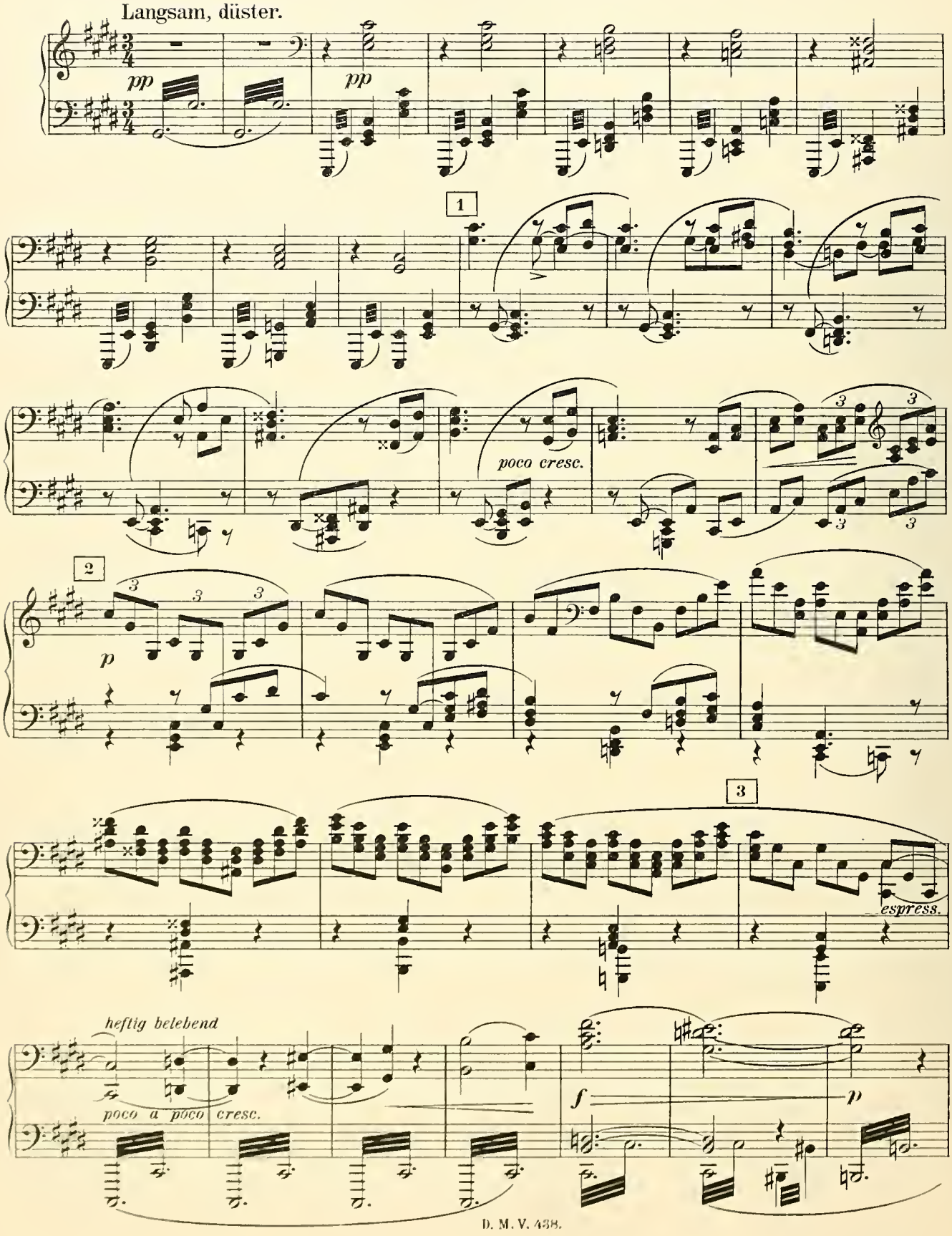

dim.
ppp
Wild.
Esmeralda.
Zu Hil - - -
Phoebus. (greift nach dem Degen und fällt)
Ver-rat!
Gringoire (stürzt sich mit gezücktem Dolch auf Phoebus und ersticht ihn).
Ha!
E - len-der! Fahr' hin!
Wild.
ff
(während des Tumultes ist der Tisch umgefallen, die Lampe verlöscht etc.)
Es.
fe!
Mör - - der!
Ph.
Ver-flucht!
Gri.
Schur - - ke!
Ja, Mör - der!
ff
(wirft sich über Phoebus)
Es.
Phoe - - - - - - bus!
Gri.
Es ist aus!
Hin - un - ter in den

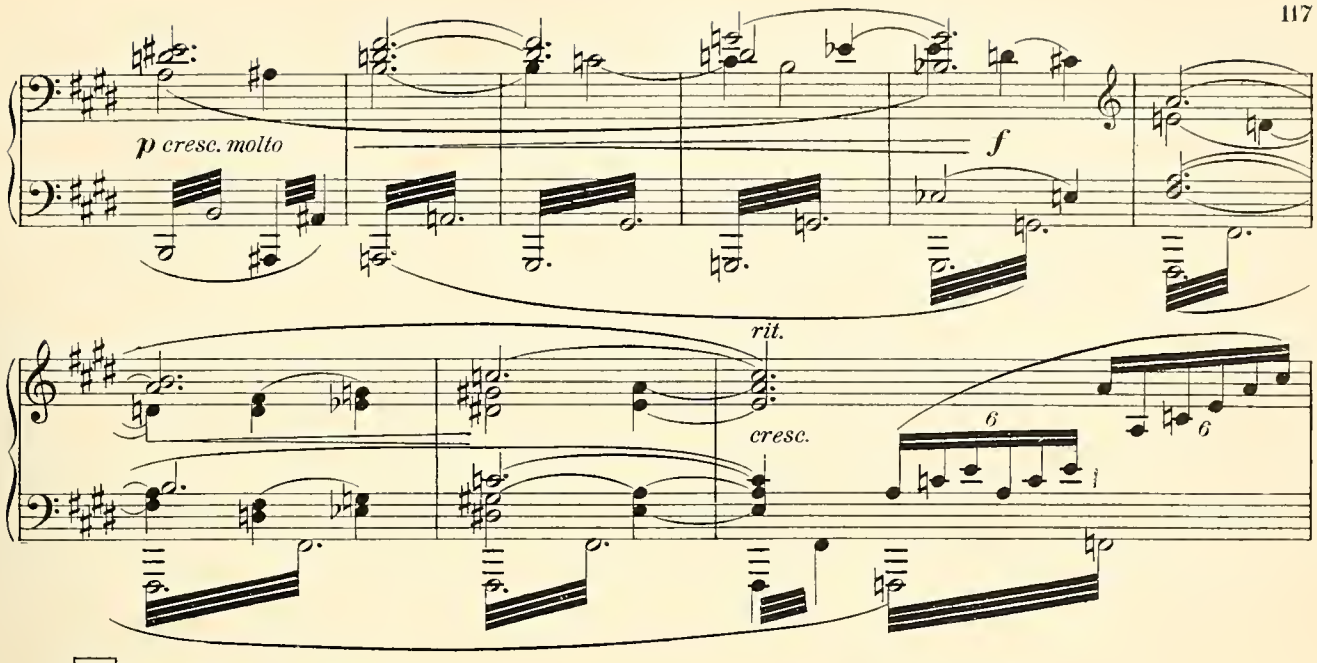

137
Es.
Ge - lieb - ter!
Hört
du nicht?
Ha!
(Schrei)
Gri.
(stürzt sich aus dem Fenster)
Fluß!
137
tr
ff
f
cresc.
cresc. molto
ff
Falourdel (verschlafen eintretend).
Was ist los?
Welch ein Lärm?
Gott!
ff
f
138
Fal.
Ein Mord!
Ein Mord in mei - nem
f
ff
ff
f
Fal.
(aus dem Fenster schreiend)
Haus!
Die He - xe!
Die Zi - geu - ne-rin!
Zu
sfz
f



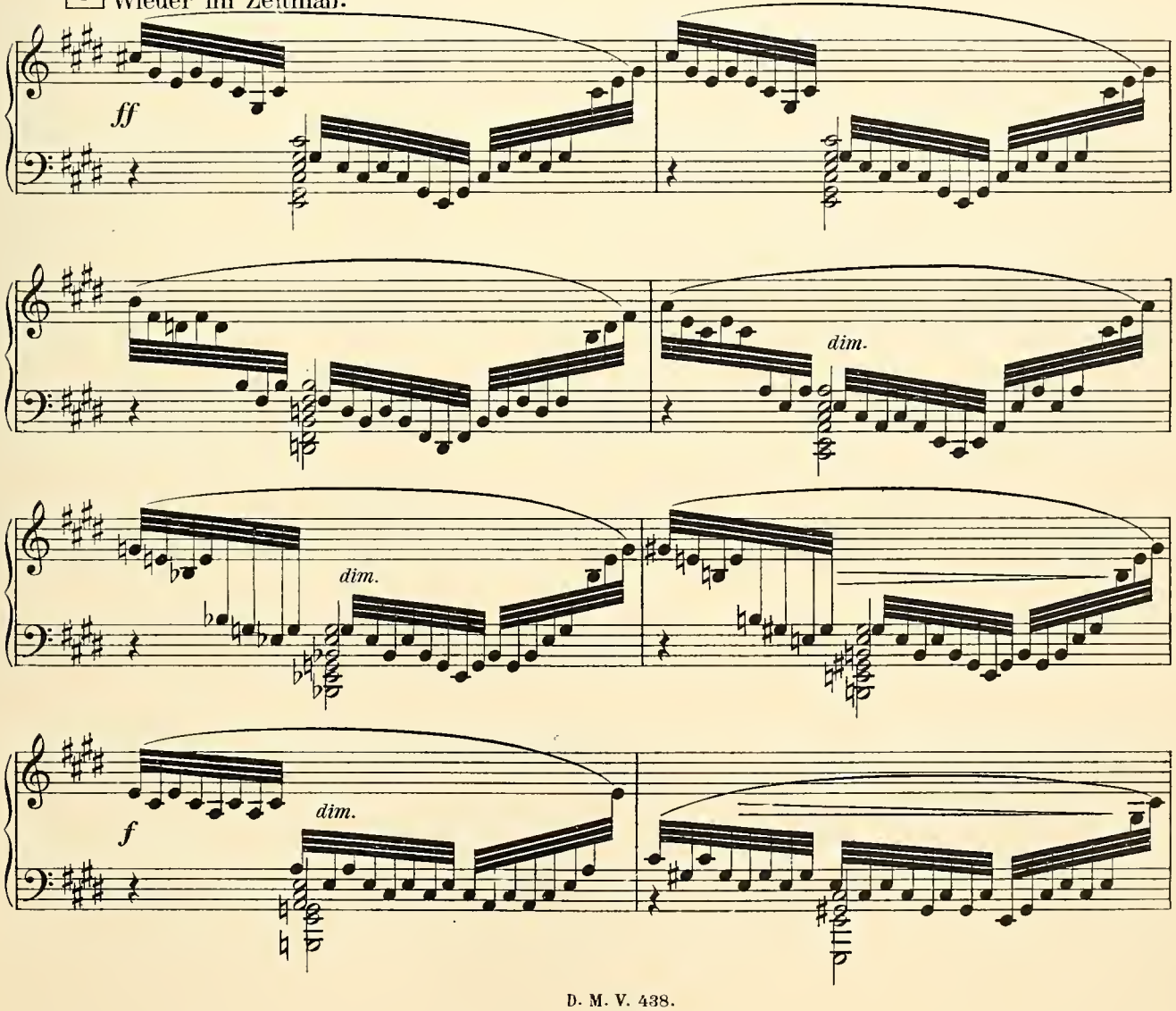
Ende des ersten Aufzuges.

ZWEITER AUFZUG.

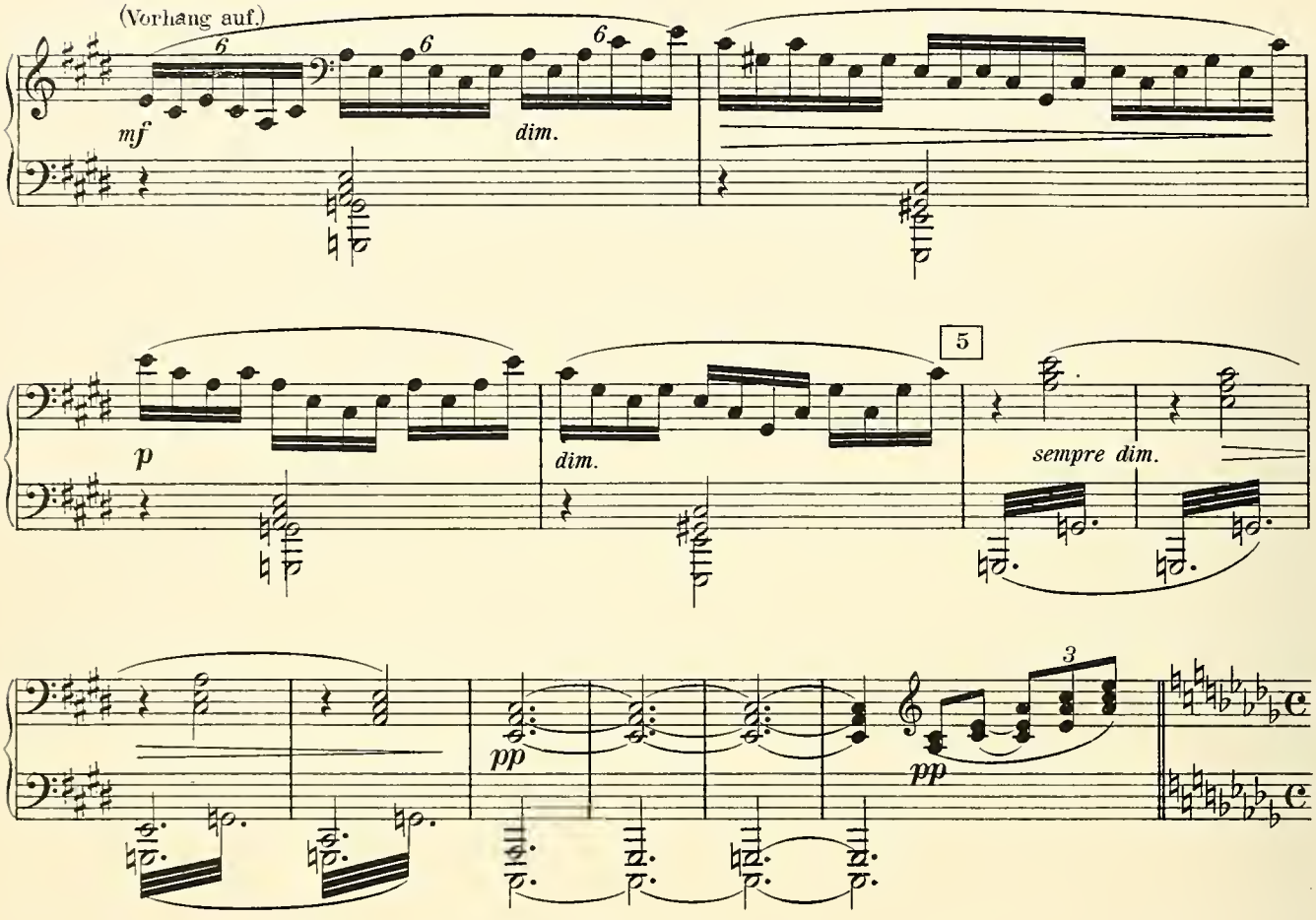




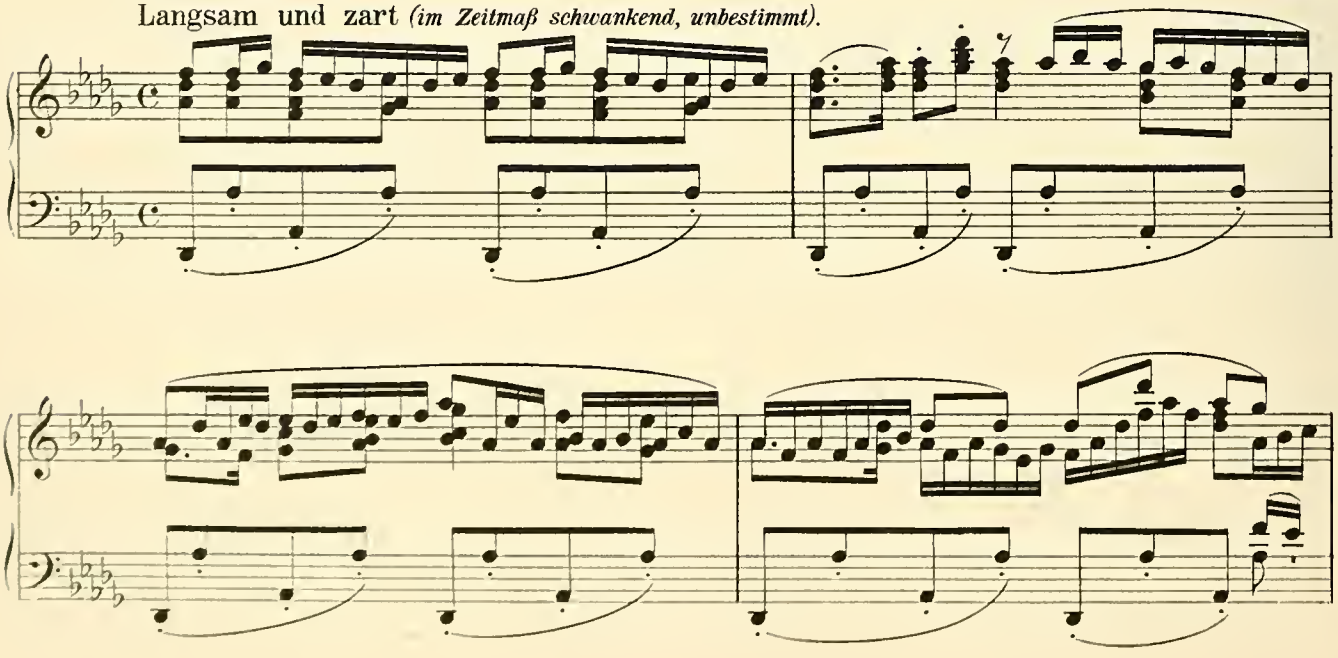
4 Wieder im Zeitmaß.

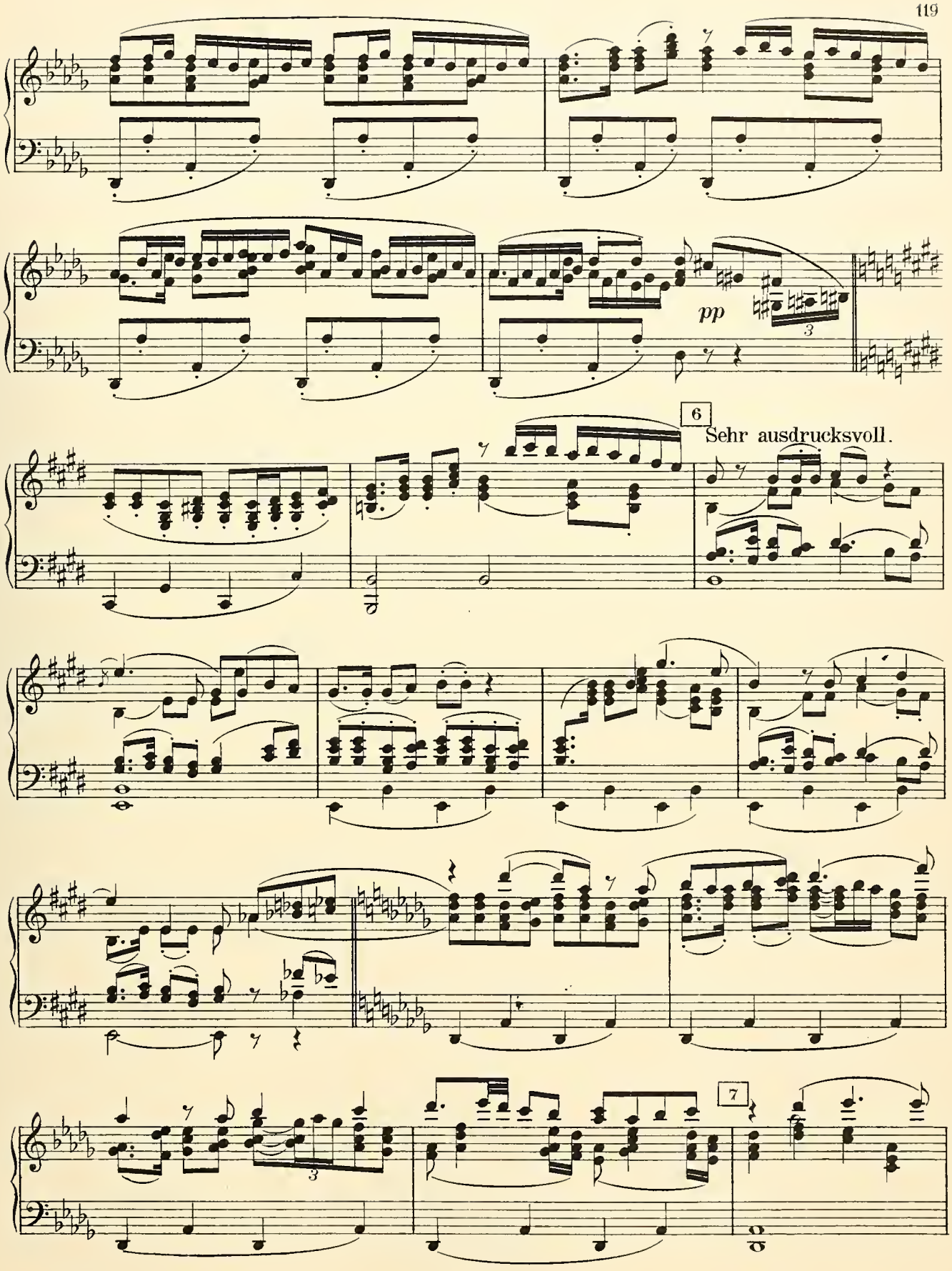


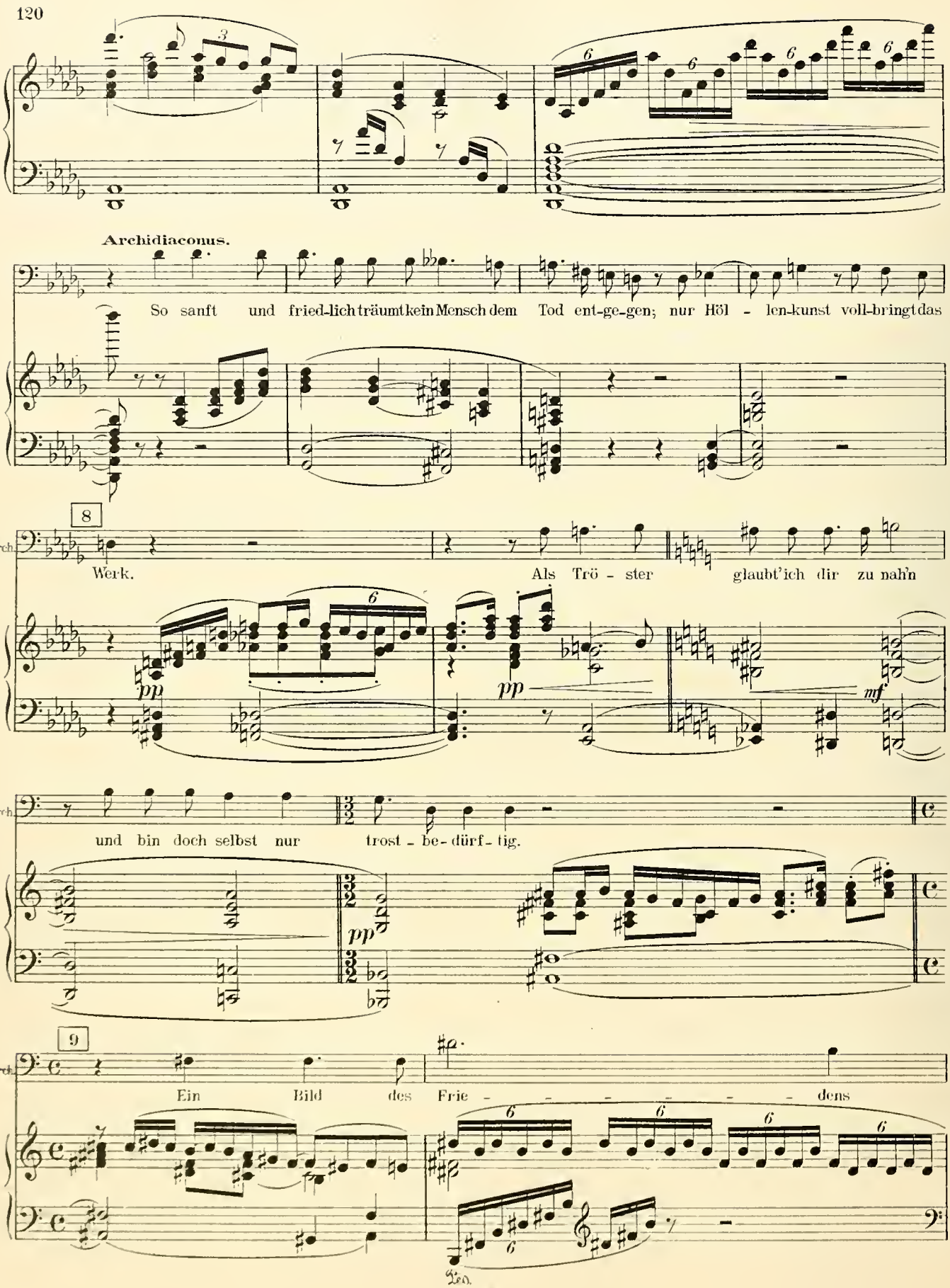
1. Szene. (Unterirdischer Kerker. Im Hintergrunde führt eine Steintreppe zu einer eisernen Tür. Über die Treppe kommt langsam der Archidiaconus mit einer Laterne und leuchtet der auf einer Strohschütte schlafenden Esmeralda in's Gesicht. Ihre Züge sind von einem schönen Traum verklärt. Er steht lange in tiefes Sinnen verloren.)



Langsam und zart *(im Zeitmaß schwankend, unbestimmt).*




pp
6
Sehr ausdrucksvoll.
7


Archidiaconus.
So sanft und fried-lich träumt kein Mensch dem Tod ent-ge-gen; nur Höl - len-kunst voll-bringt das
8
Arch.
Werk.
Als Trö - ster glaubt' ich dir zu nah'n
pp
pp
mf
Arch.
und bin doch selbst nur trost - be-dürf - tig.
pp
9
Arch.
Ein Bild des Frie - - - - - - dens

Heftig belebend.

Arch.

schlum - - merst du und spot-test mein dem Nacht für Nacht Ver-

cresc.

Arch.

zweif-lung nur und Gram —— gebracht.

cresc. f

10 Wieder langsam.

Arch.

Eh' ich dich kann-te, war ich rein und glücklich und mei-ne See - le voll

ff

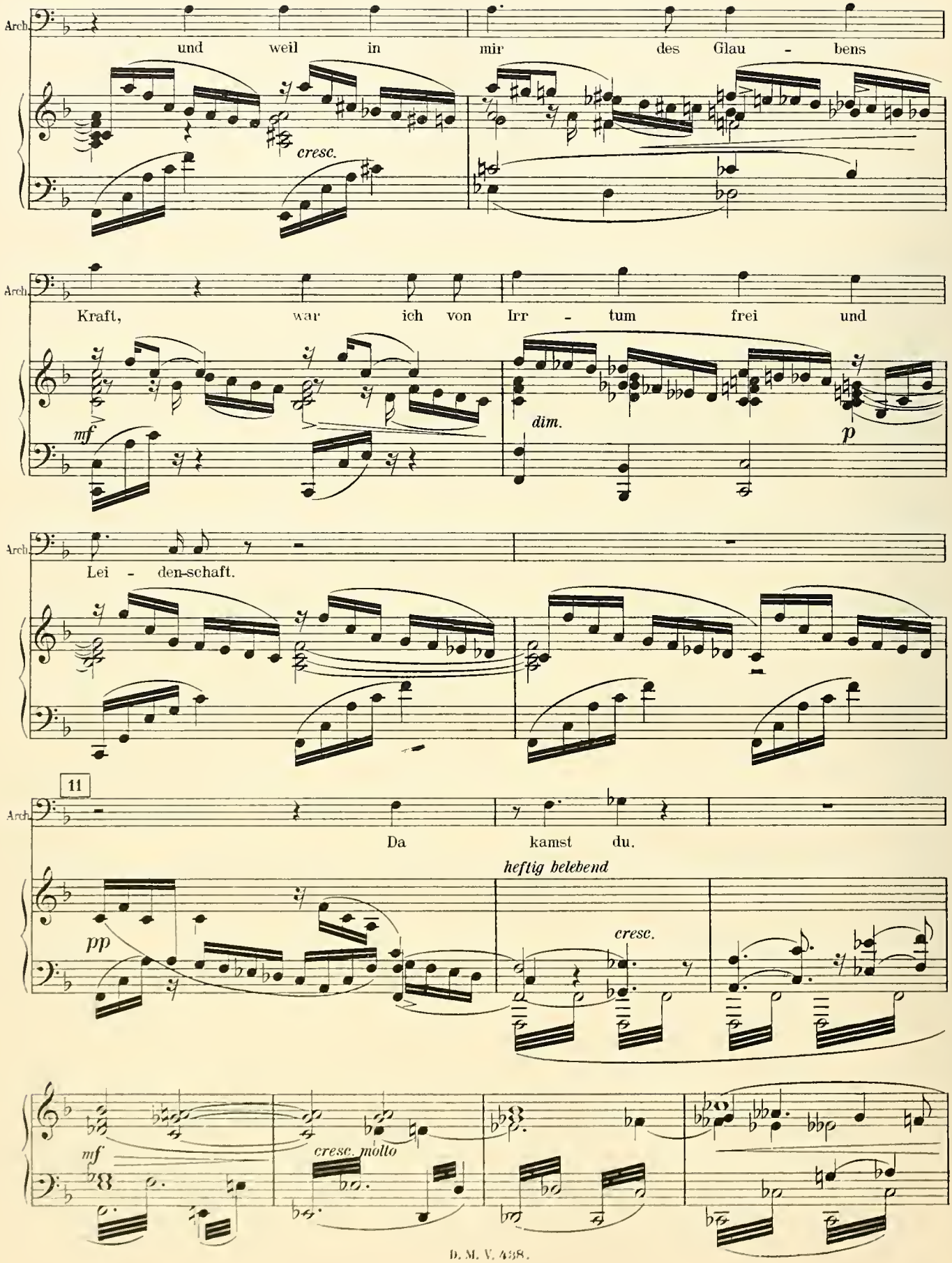
Arch.

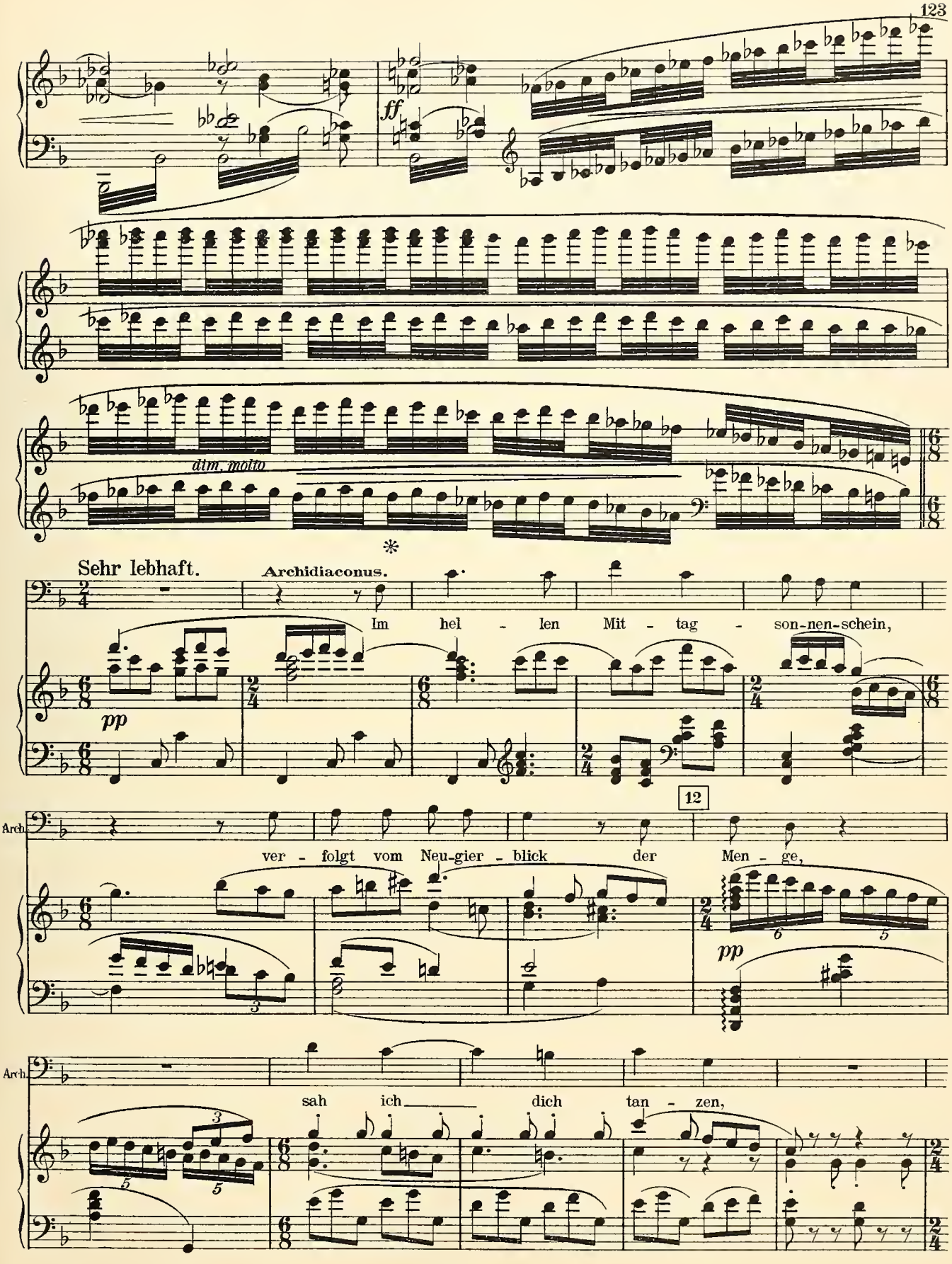
Klar - heit. Den Schü - - -

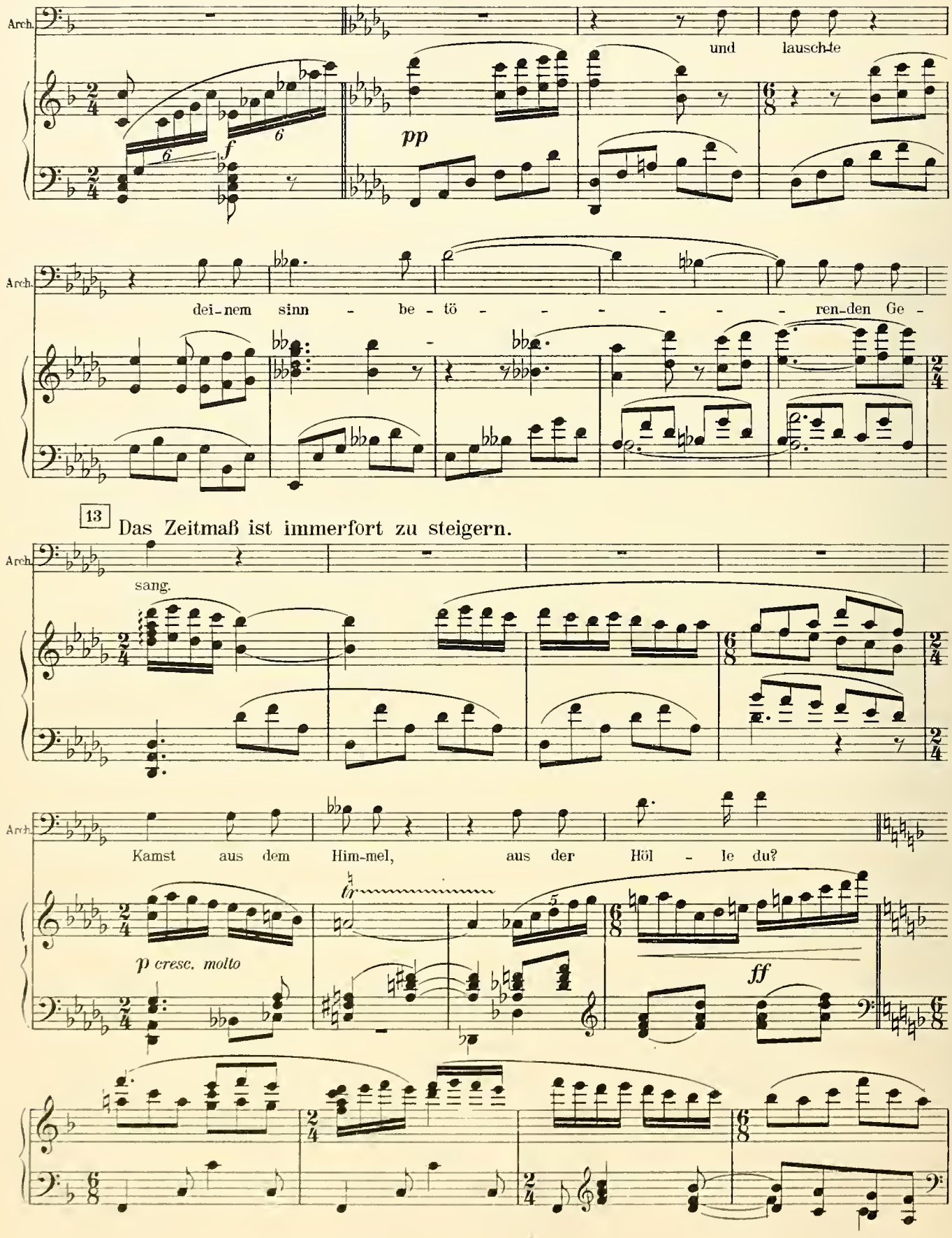
pp marc.

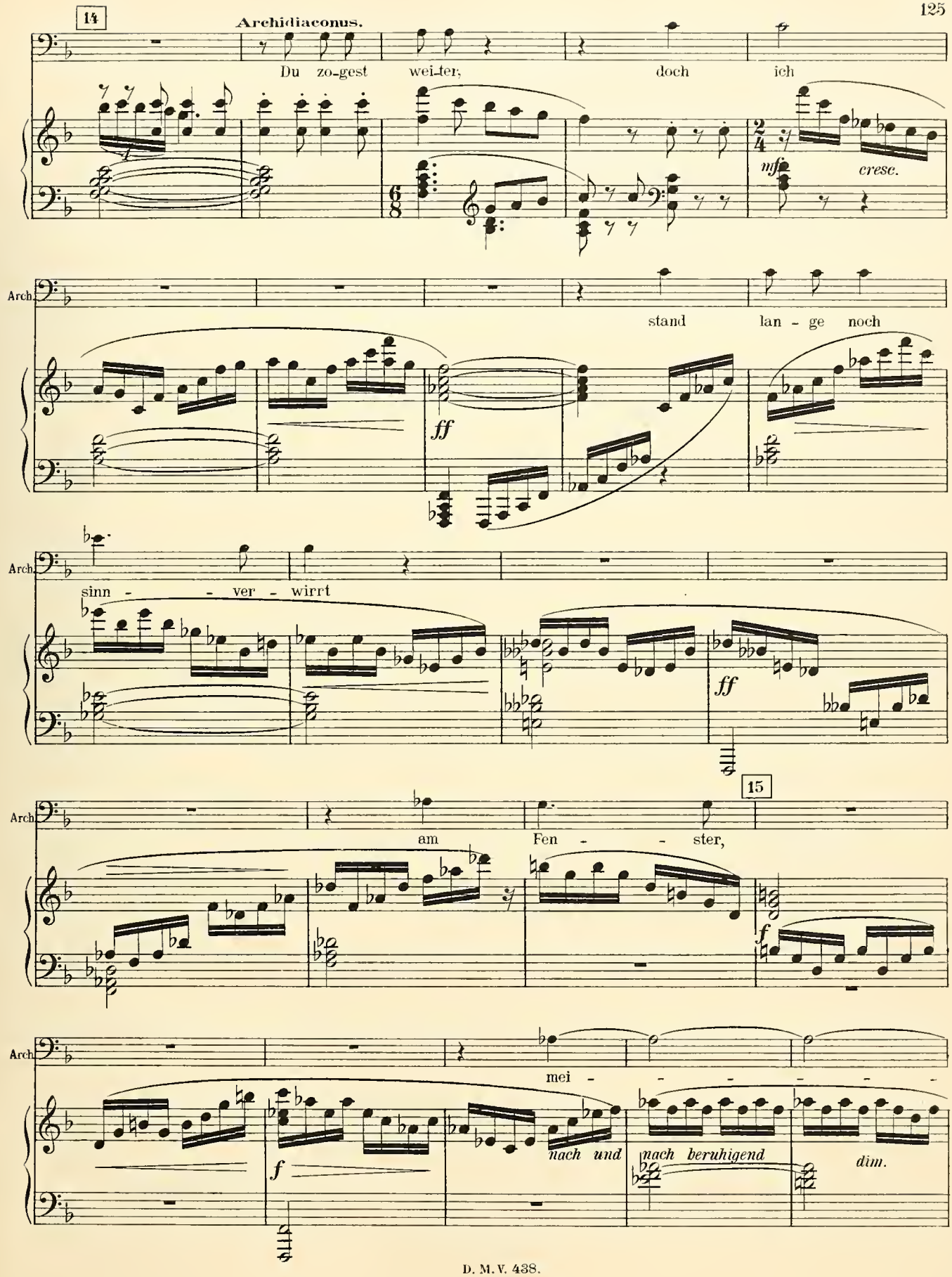
Arch.

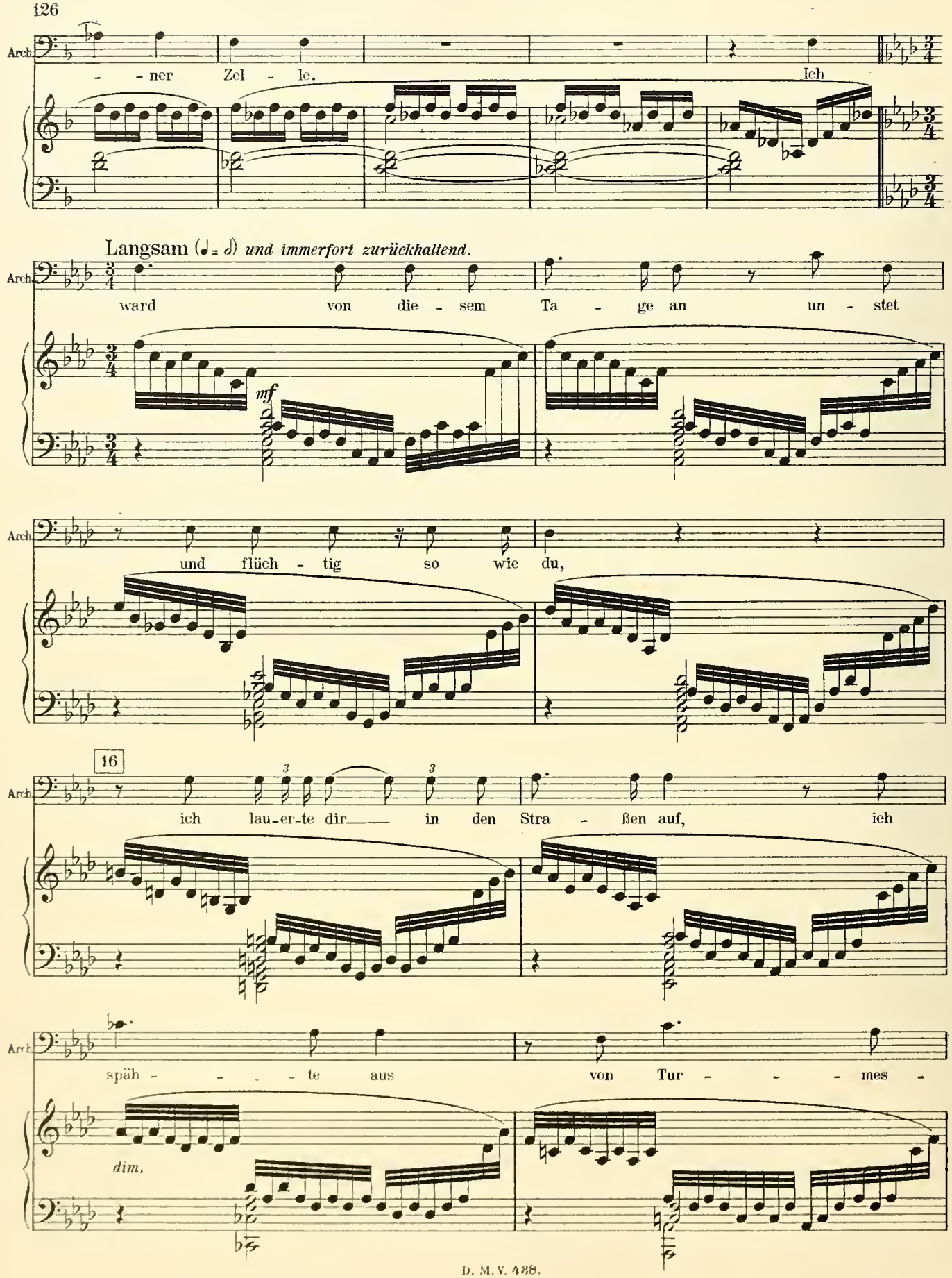
- lern zeig - - te ich den Weg zur Wahr - heit,

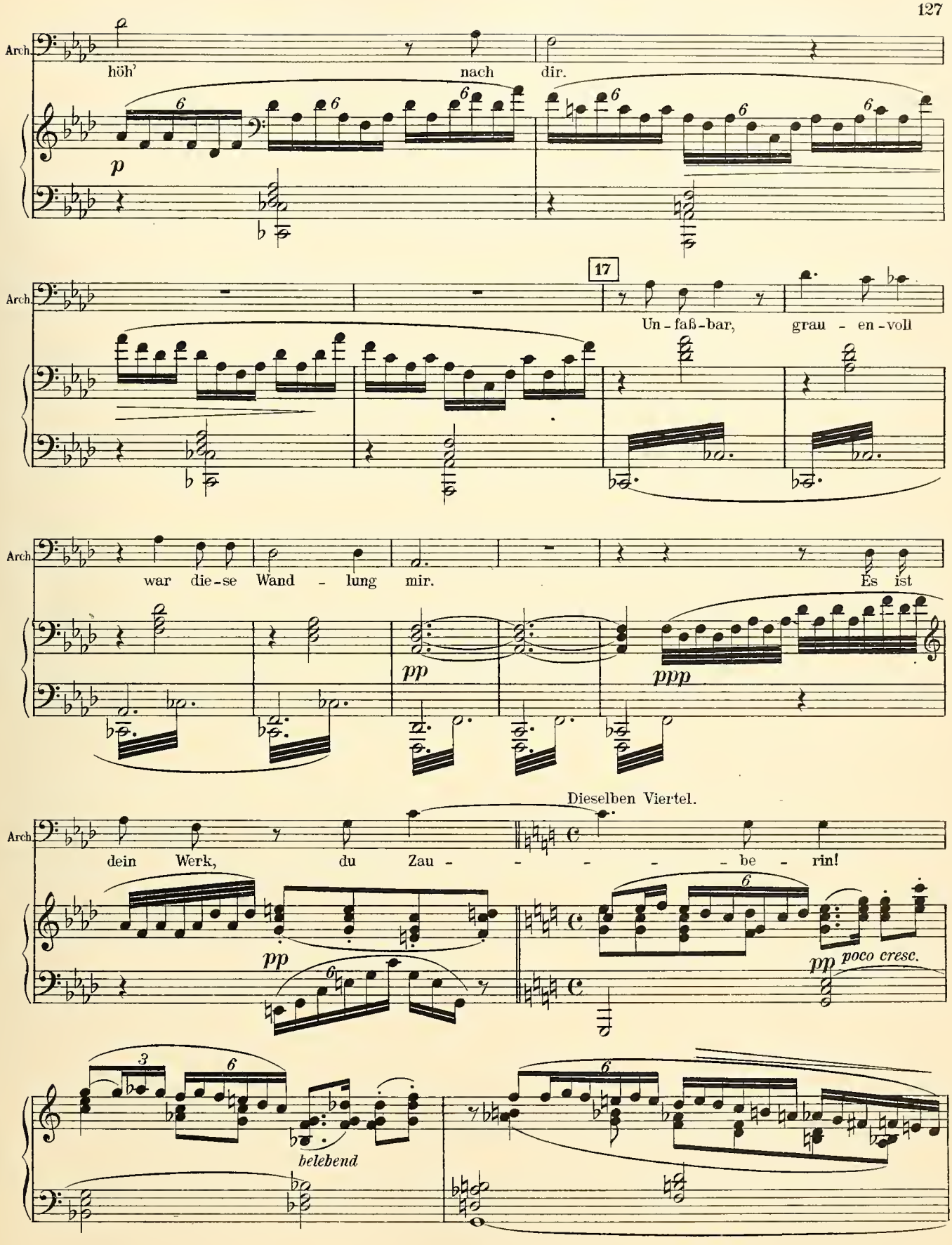

Arch.
und weil in mir des Glau - bens
cresc.
Arch.
Kraft, war ich von Irr - tum frei und
mf
dim.
p
Arch.
Lei - den-schaft.
11
Arch.
Da kamst du.
heftig belebend
pp
cresc.
mf
cresc. molto


ff
dim. molto
Sehr lebhaft.
Archidiaconus.
Im hel - len Mit - tag - son-nen-schein,
pp
12
Arch.
ver - folgt vom Neu-gier - blick der Men - ge,
pp
Arch.
sah ich dich tan - zen,


Arch.
und lausch-te
pp
f
Arch.
dei-nem sinn - be - tö - - - - - - - ren-den Ge -
13
Das Zeitmaß ist immerfort zu steigern.
Arch.
sang.
Arch.
Kamst aus dem Him-mel, aus der Höl - le du?
p cresc. molto
ff


14
Archidiaconus.
Du zo-gest wei-ter, doch ich
mfz
cresc.
Arch.
stand lan - ge noch
ff
Arch.
sinn - - ver - wirrt
ff
15
Arch.
am Fen - - ster,
f
Arch.
mei - - - - -
f
nach und
nach beruhigend
dim.


Arch.
- - ner Zel - le.
Ich
Langsam (♩= ♪) und immerfort zurückhaltend.
Arch.
ward von die - sem Ta - ge an un - stet
mf
Arch.
und flüch - tig so wie du,
16
Arch.
ich lau-er-te dir in den Stra - ßen auf, ich
Arch.
späh - - - - te aus von Tur - - - - mes -
dim.


Arch.
höh' nach dir.
p
17
Un - faß - bar, grau - en - voll
war die - se Wand - lung mir.
Es ist
pp
ppp
Dieselben Viertel.
dein Werk, du Zau - - - - - be - rin!
pp
pp poco cresc.
belebend

18 **Archidiaconus.**

Nur Zau - be - rei ver - moch - - te mich zu

mf *cresc.* *pp*

Arch.

stür - zen. *zurückhaltend*

p

Wieder langsam und noch zurückhalten.

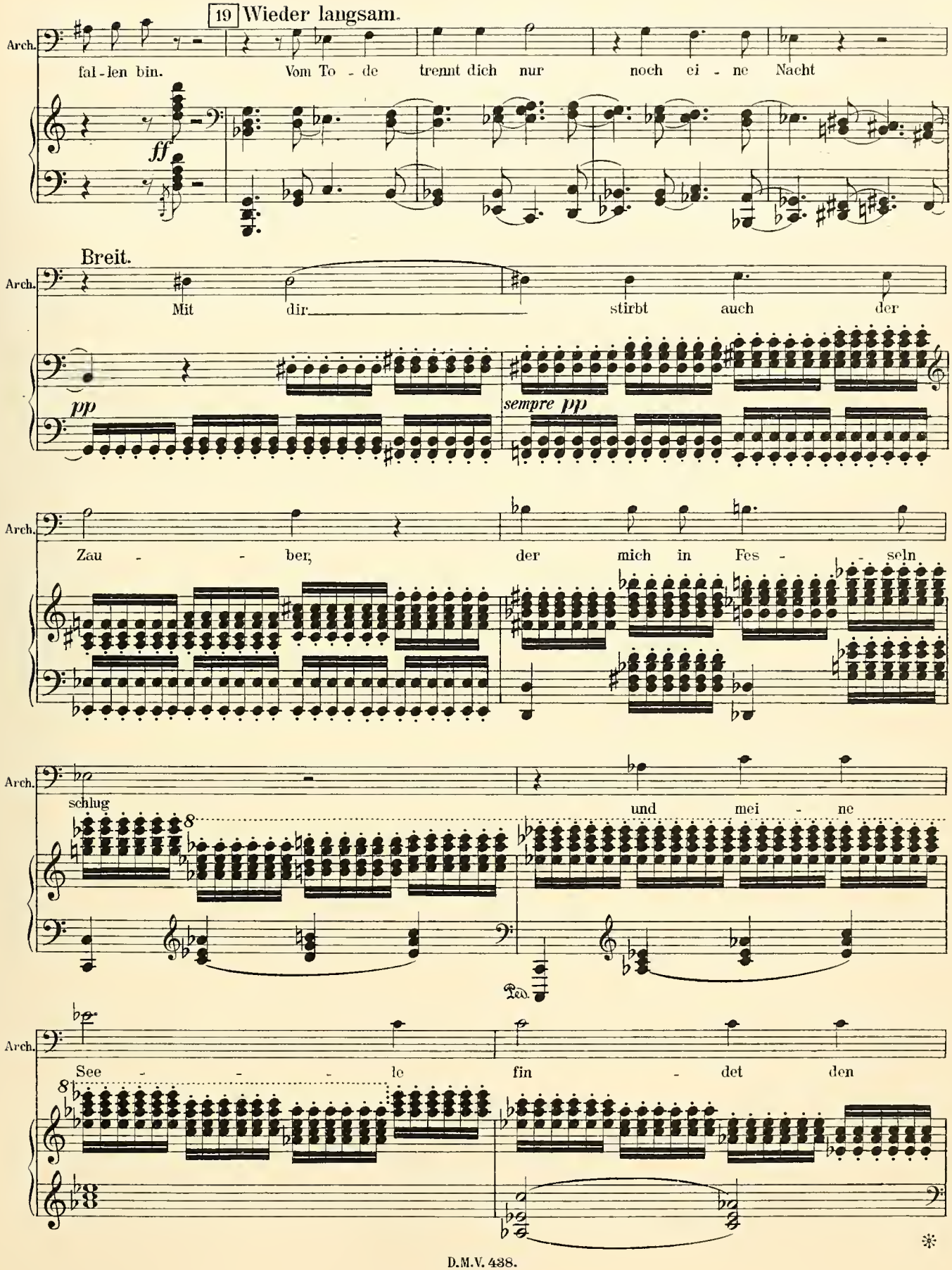
Arch.

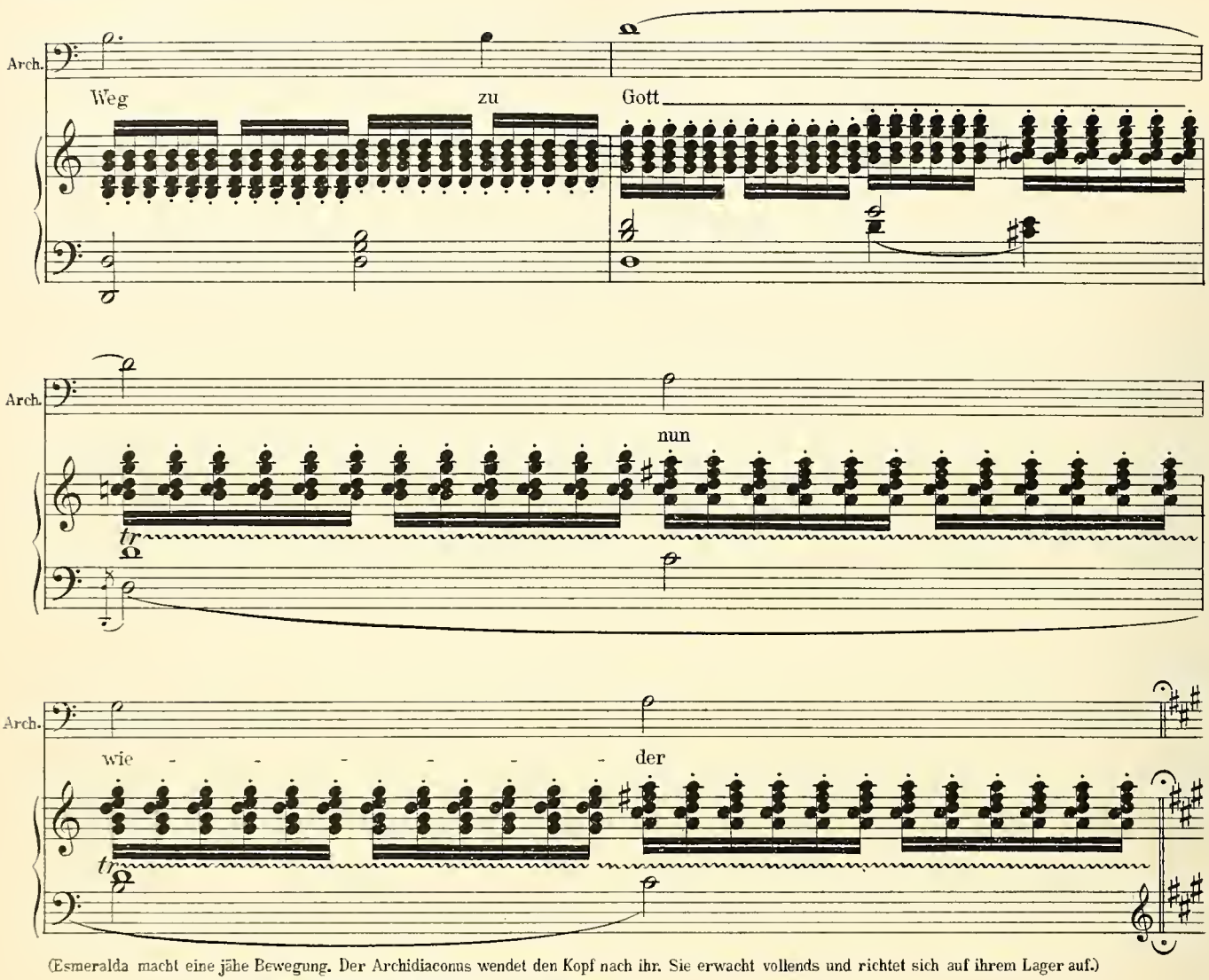
Arch.

Arch.

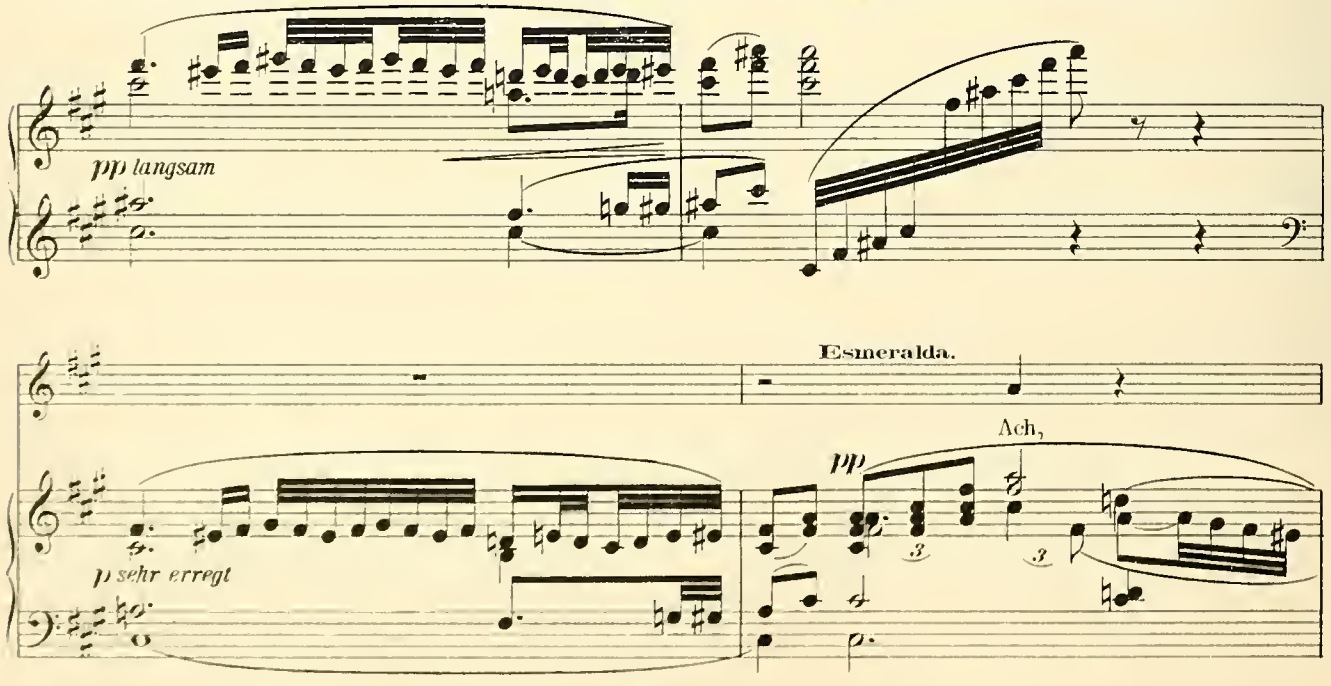
Wer sagt, daß ich für ew' - ge Zeit ge -

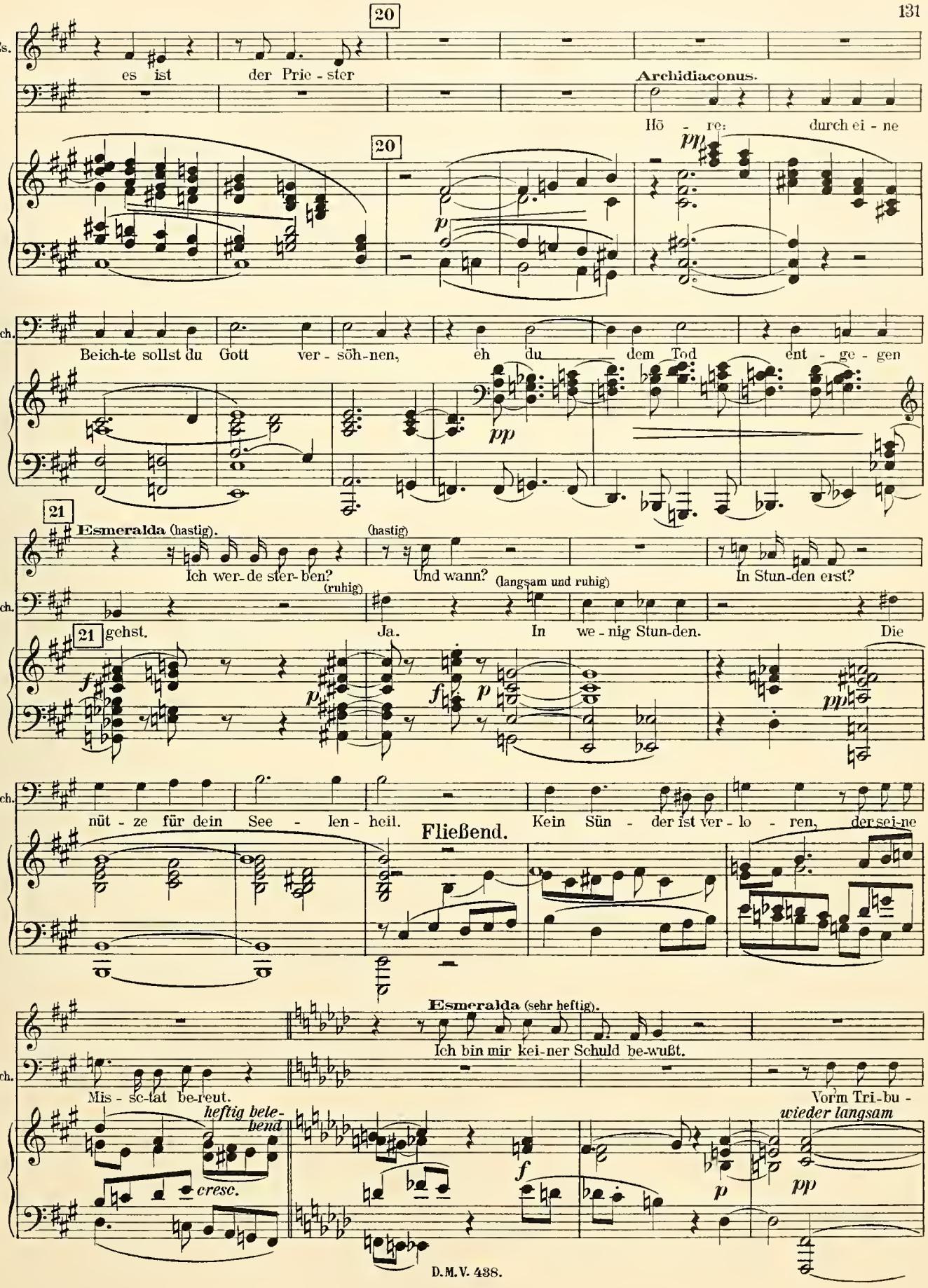
fff *tr* *fff* *cresc. molto*

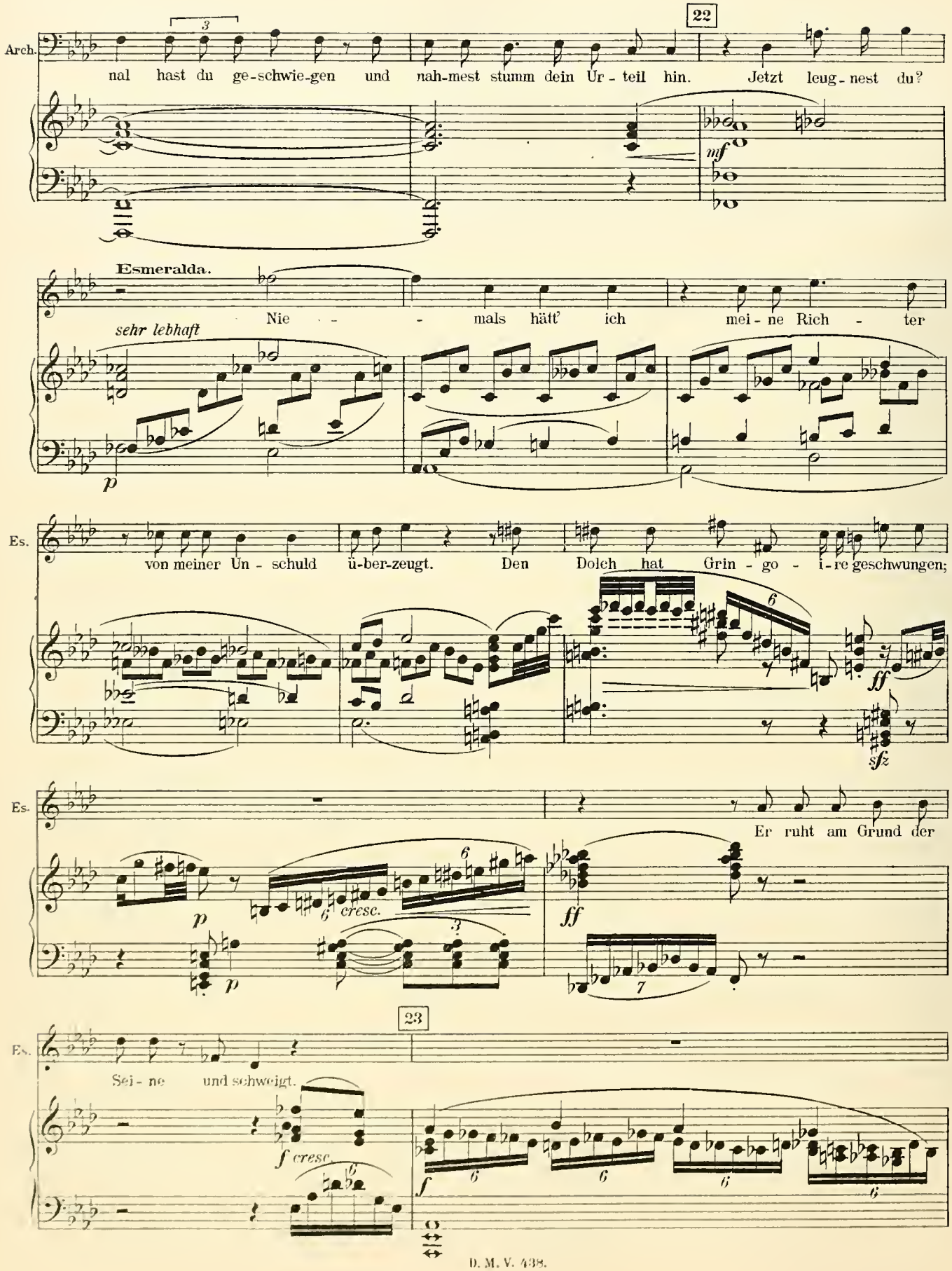

19 Wieder langsam.
Arch.
fal - len bin.
Vom To - de
trennt dich nur
noch ei - ne
Nacht
ff
Breit.
Arch.
Mit
dir
stirbt
auch
der
pp
sempre pp
Arch.
Zau - - ber,
der
mich in
Fes - - seln
Arch.
schlug
und
mei - ne
Arch.
See - - - le
fin - det
den
Ped.

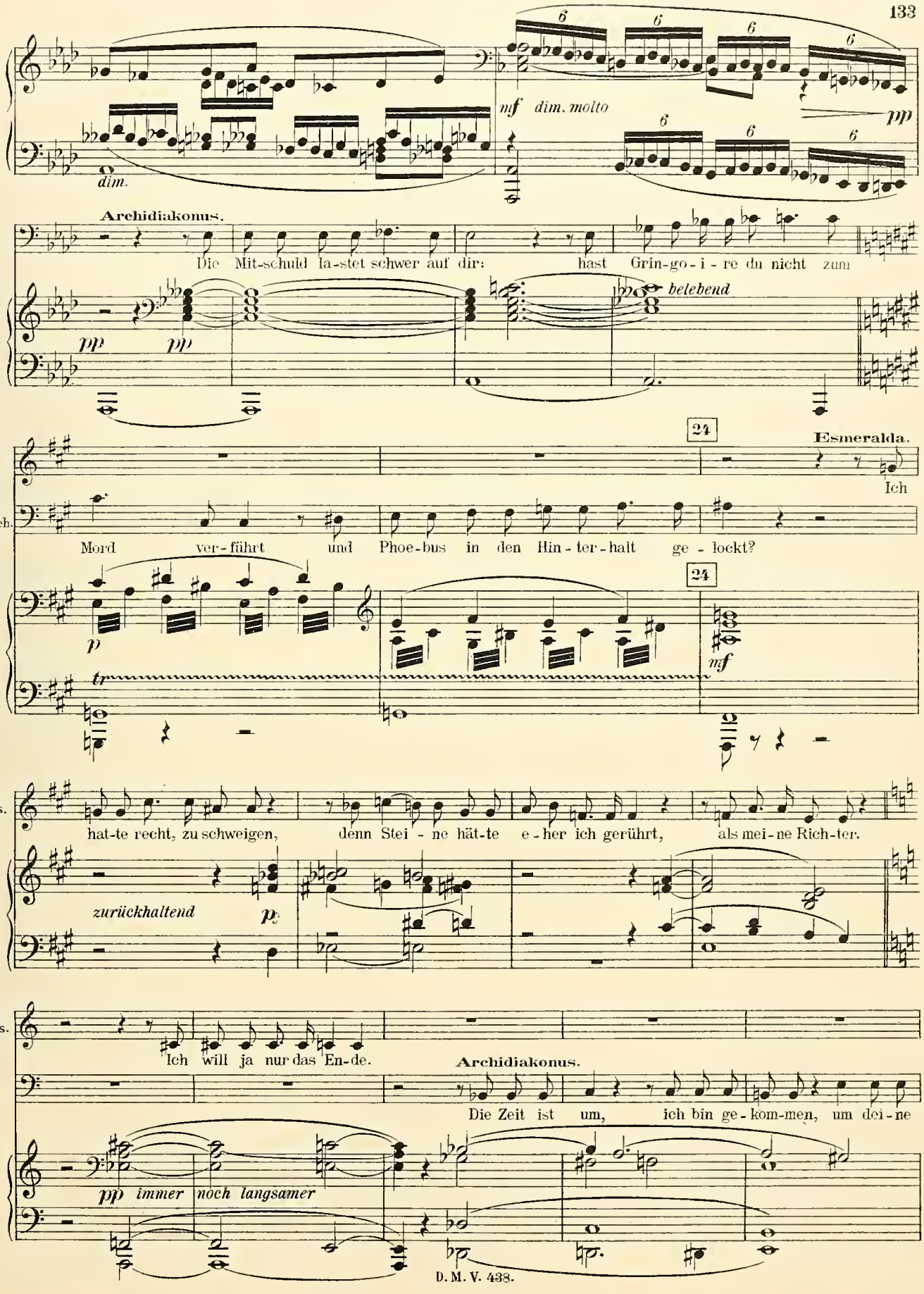


(Esmeralda macht eine jähe Bewegung. Der Archidiaconus wendet den Kopf nach ihr. Sie erwacht vollends und richtet sich auf ihrem Lager auf.)




20
Es.
es ist der Prie - ster
Archidiaconus.
Hō - re: durch ei - ne
20
pp
p
Arch.
Beich-te sollst du Gott ver - söh-nen, eh du dem Tod ent - ge - gen
pp
21
Esmeralda (hastig).
(hastig)
Ich wer-de ster-ben? Und wann? (langsam und ruhig) In Stun-den erst?
Arch.
(ruhig)
21 gehst.
Ja. In we - nig Stun-den. Die
f
p
f
p
pp
Arch.
nüt - ze für dein See - len - heil.
Fließend.
Kein Sün - der ist ver - lo - ren, der sei-ne
Esmeralda (sehr heftig).
Ich bin mir kei-ner Schuld be-wußt.
Arch.
Mis - se-tat be-reut.
Vorm Tri-bu -
heftig belebend
cresc.
f
wieder langsam
p
pp


22
Arch.
nal hast du ge-schwie-gen und nah-mest stumm dein Ur-teil hin. Jetzt leug-nest du?
mf
Esmeralda.
sehr lebhaft
Nie - - - mals hätt' ich mei-ne Rich-ter
p
Es.
von meiner Un-schuld ü-ber-zeugt. Den Dolch hat Grin-go-i-re geschwungen;
ff
sfz
Es.
Er ruht am Grund der
p
cresc.
p
ff
23
Es.
Sei-ne und schweigt.
f cresc.
f


mf dim. molto
pp
dim.
Archidiakonus.
Die Mit-schuld la-stet schwer auf dir: hast Grin-go-i-re du nicht zum
belebend
24
Esmeralda.
Ich
Arch.
Mord ver-führt und Phoe-bus in den Hin-ter-halt ge-lockt?
Es.
hat-te recht, zu schweigen, denn Stei-ne hät-te e-her ich gerührt, als mei-ne Rich-ter.
zurückhaltend
Ich will ja nur das En-de.
Archidiakonus.
Die Zeit ist um, ich bin ge-kom-men, um dei-ne
immer noch langsamer

25 Sehr langsam.

Arch. Beich - te an - zu - hö - ren. Durch die - se Ei - sen - tü - re wirst du aus dem Le - ben

Esmeralda.

Im Reich der Schat - ten har - ret

Arch. schrei - ten.

pp

Es. Phoe - bus mein. Er soll mein Trö - ster und mein Füh - rer

Es. sein.

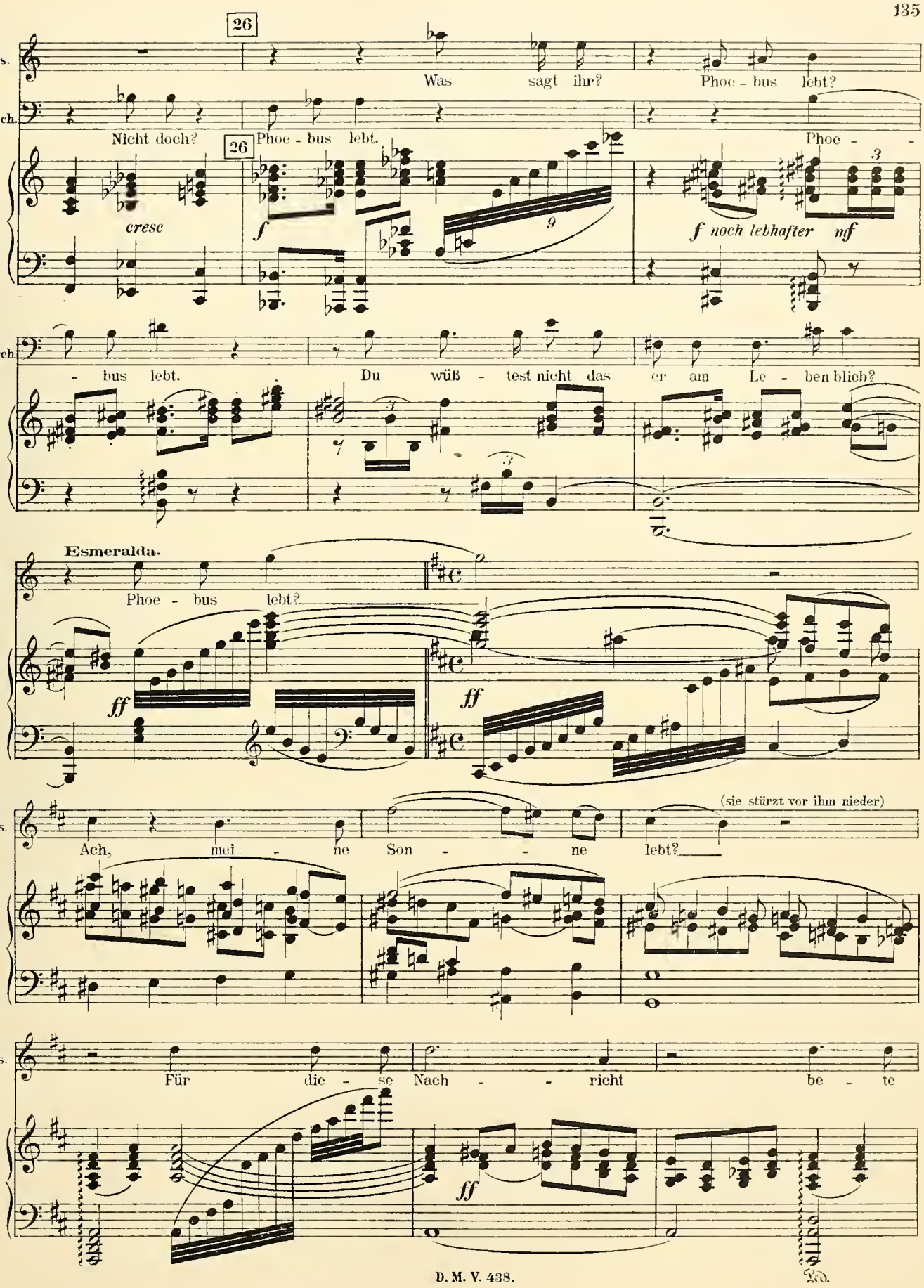
Schneller und heftig belebend.

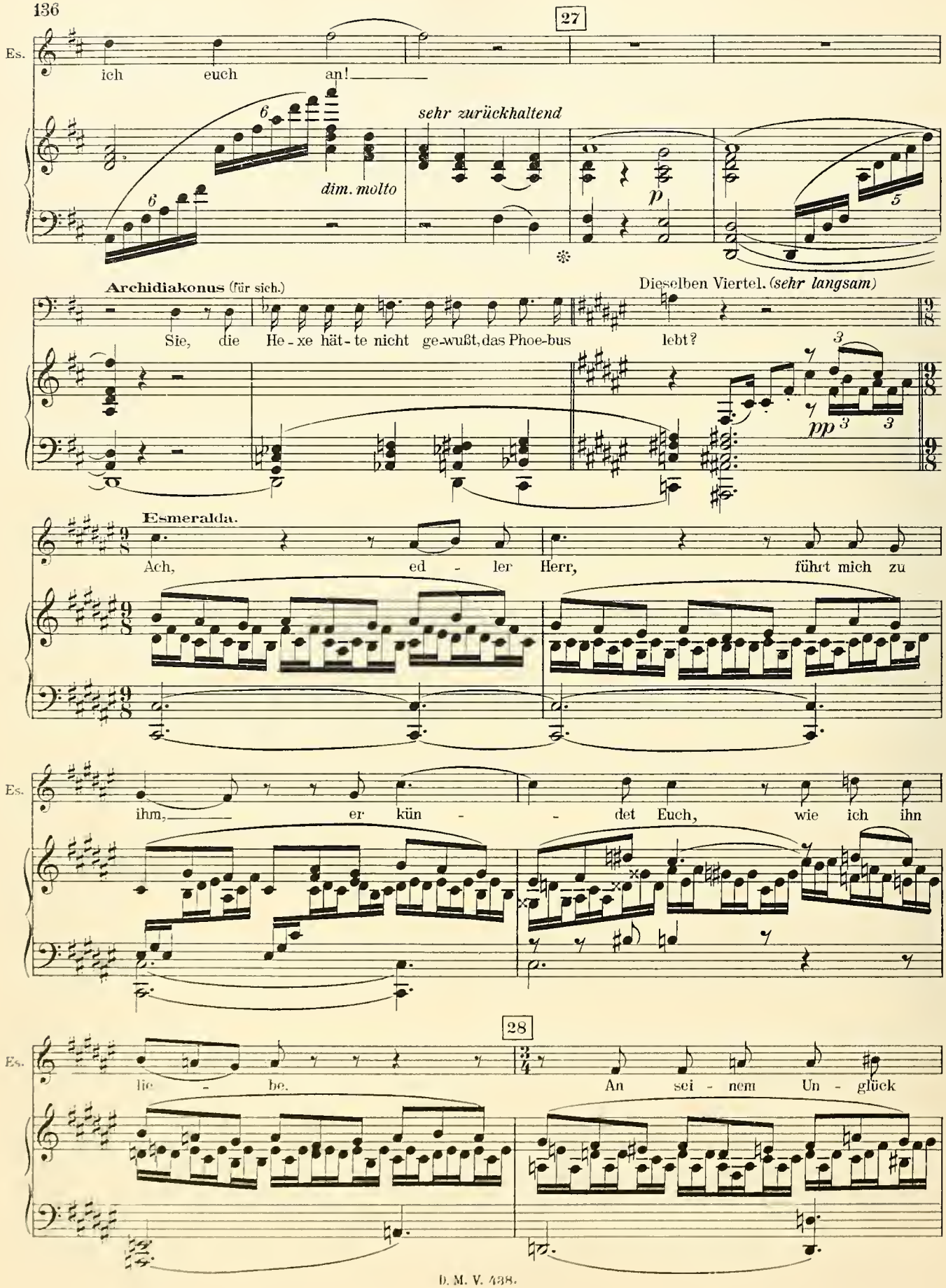
Archidiakonus.

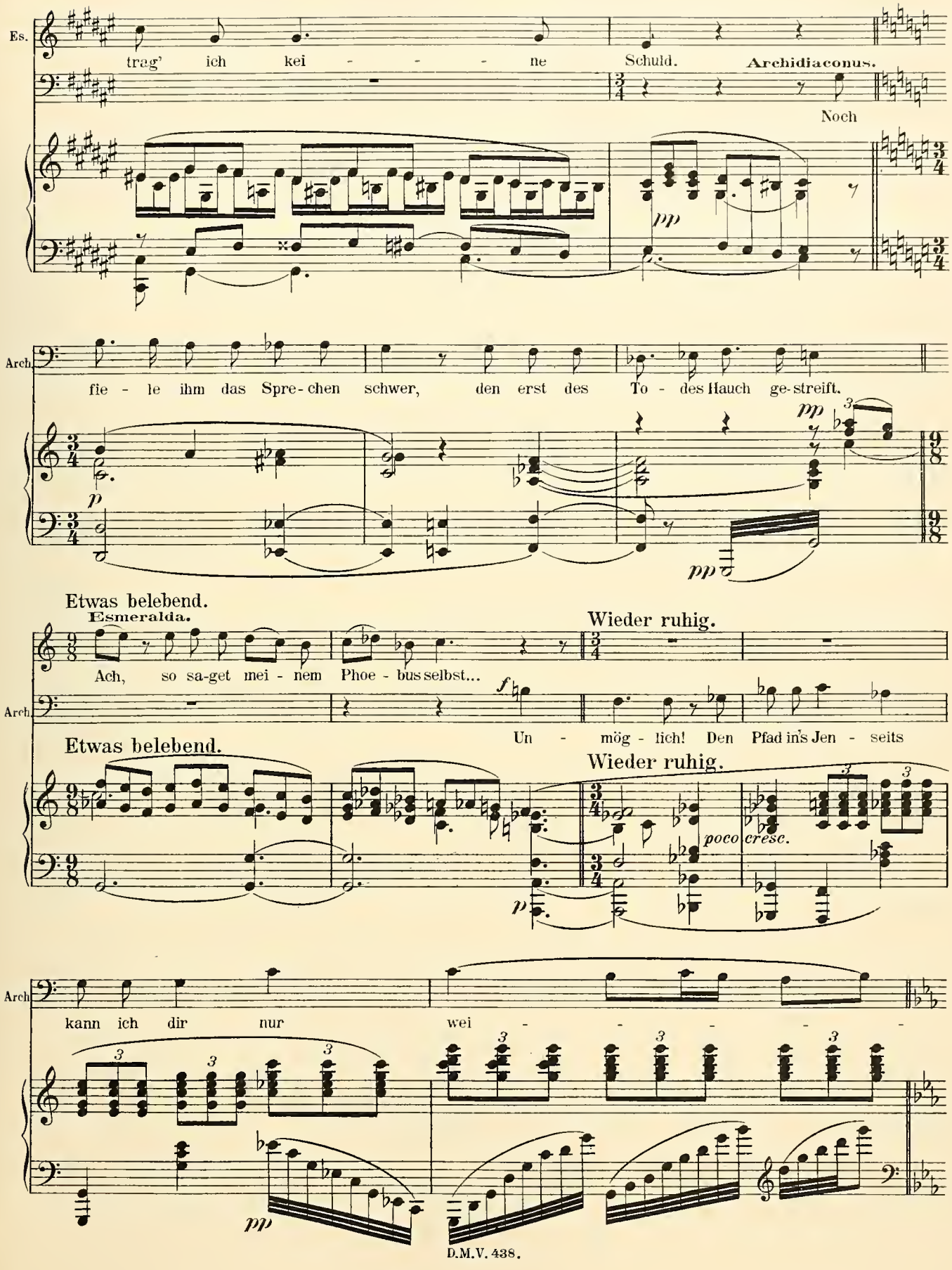
Phoe-bus? Im Reich der Schat-ten?

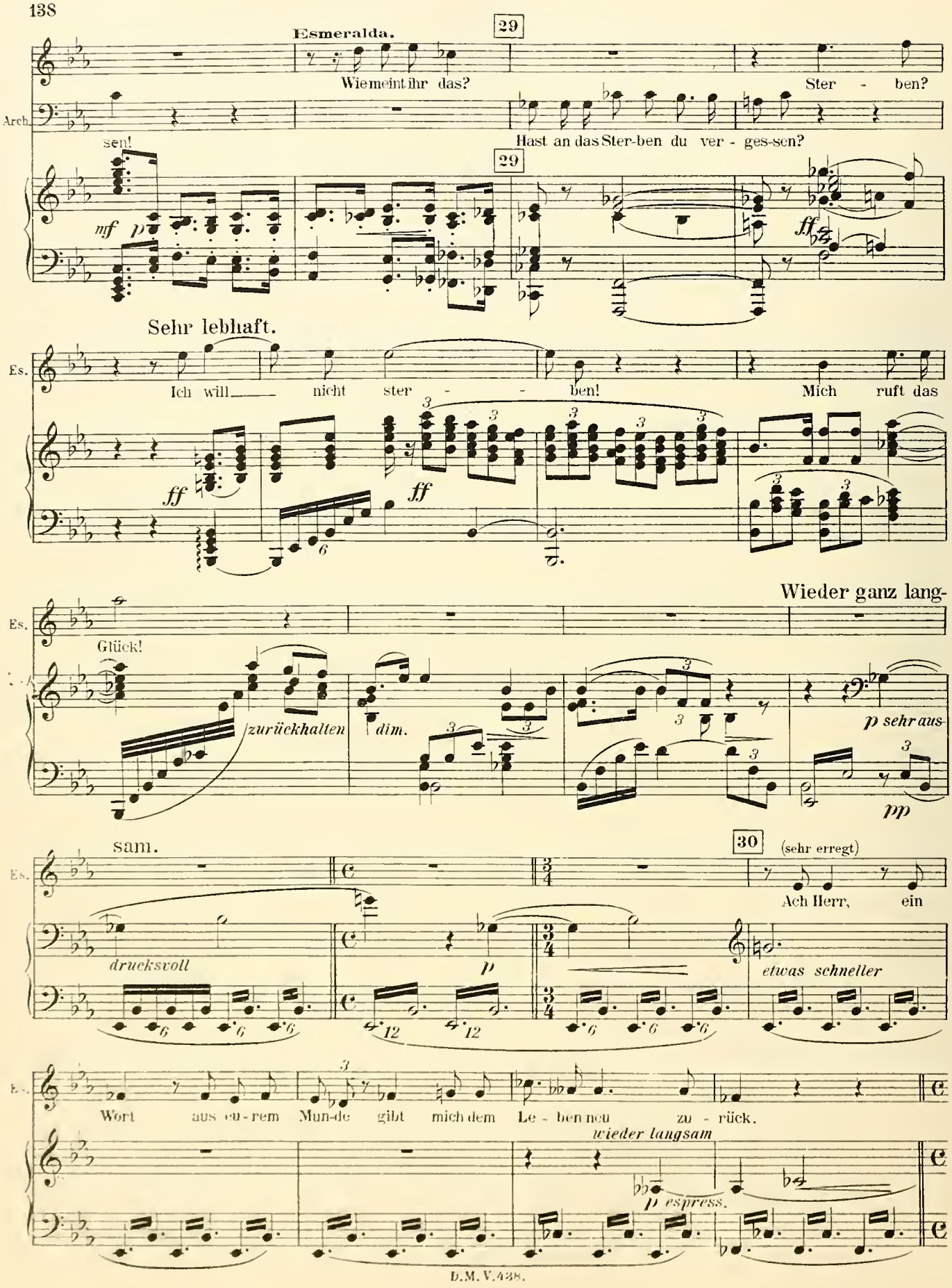
Schneller und heftig belebend.

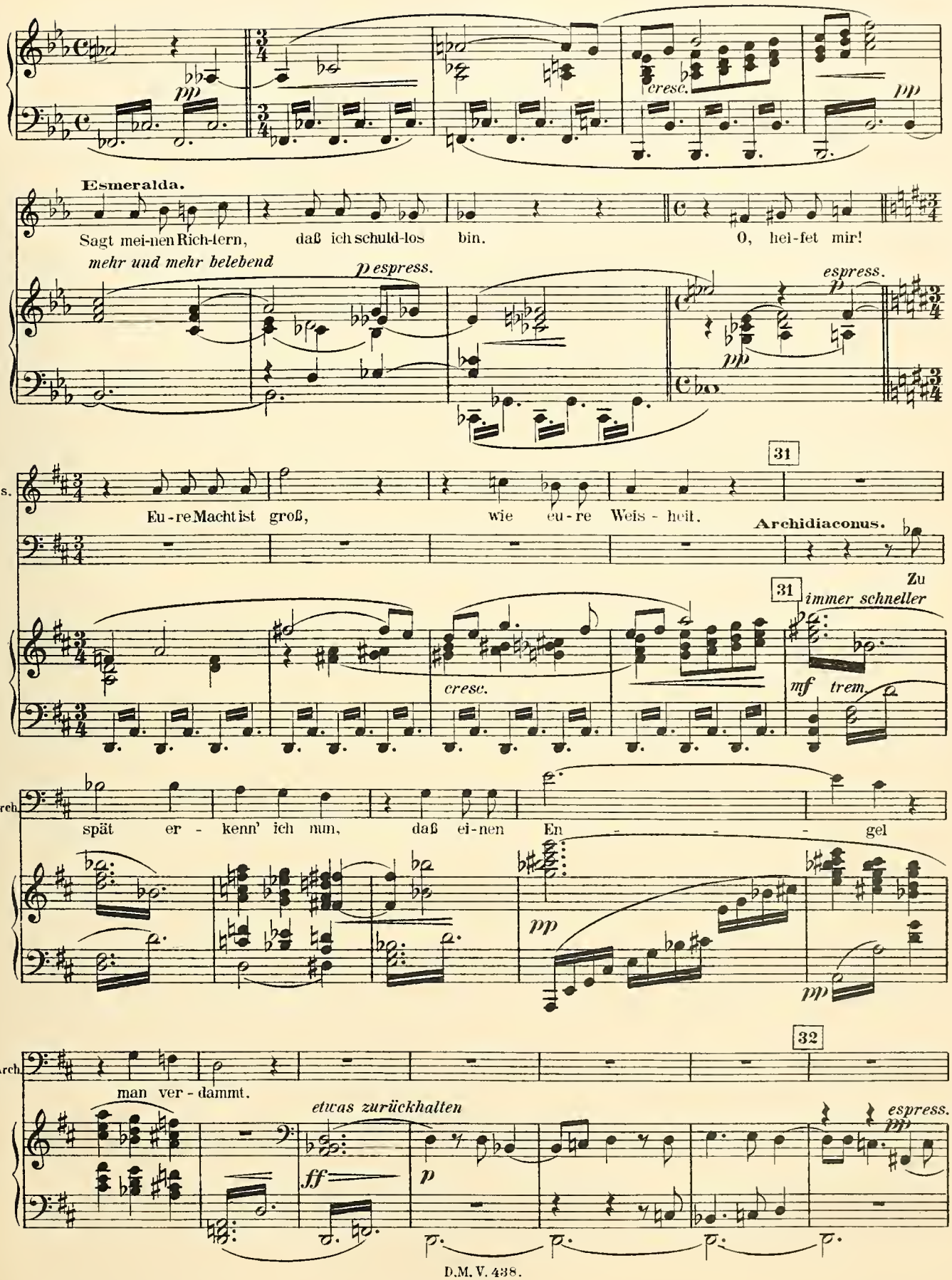
f mf

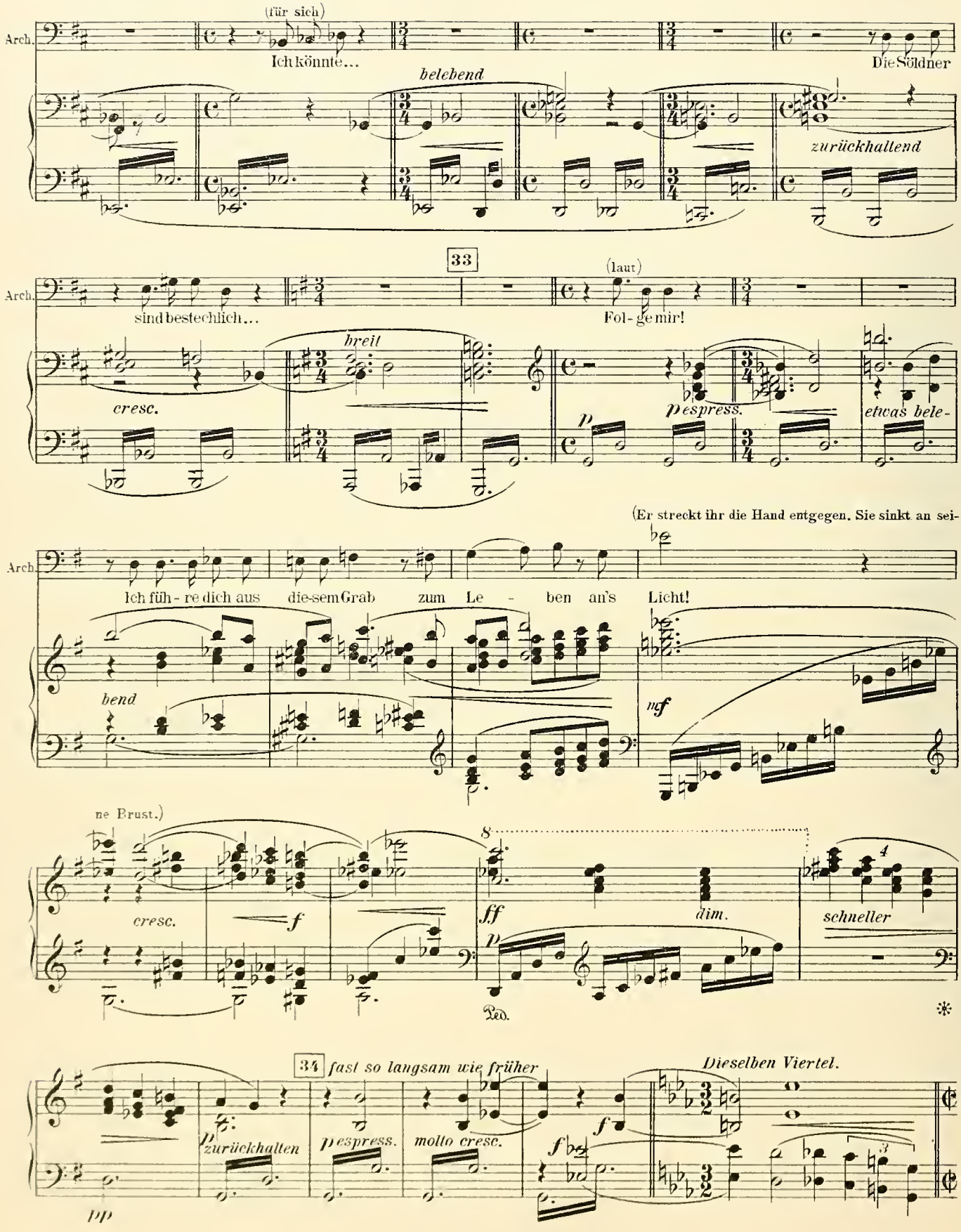

26
Es.
Was sagt ihr? Phoe - bus lebt?
Arch.
Nicht doch?
26
Phoe - bus lebt.
Phoe - -
cresc
f
f noch lebhafter nf
Arch.
- bus lebt.
Du wüß - test nicht das er am Le - ben blieb?
Esmeralda.
Phoe - bus lebt?
ff
ff
(sie stürzt vor ihm nieder)
Es.
Ach, mei - ne Son - - ne lebt?
Es.
Für die - se Nach - - richt be - te
ff

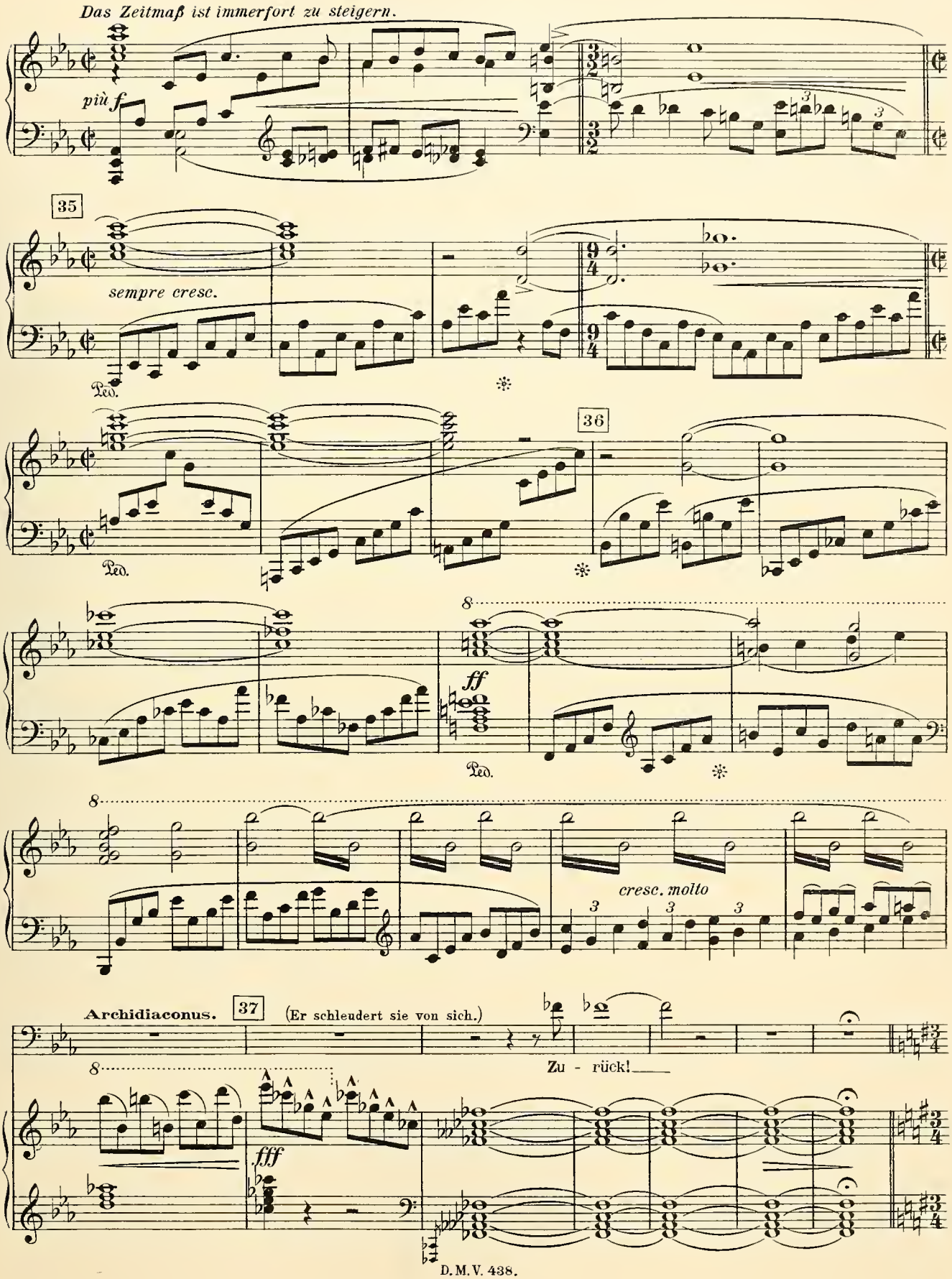

27
Es.
ich euch an!
sehr zurückhaltend
dim. molto
p
Archidiakonus (für sich.)
Sie, die He - xe hät - te nicht ge-wußt, das Phoe-bus
Dieselben Viertel. (sehr langsam)
lebt?
pp
Esmeralda.
Ach, ed - ler Herr, führt mich zu
Es.
ihm, er kün - - det Euch, wie ich ihn
28
Es.
lie - be. An sei - nem Un - glück

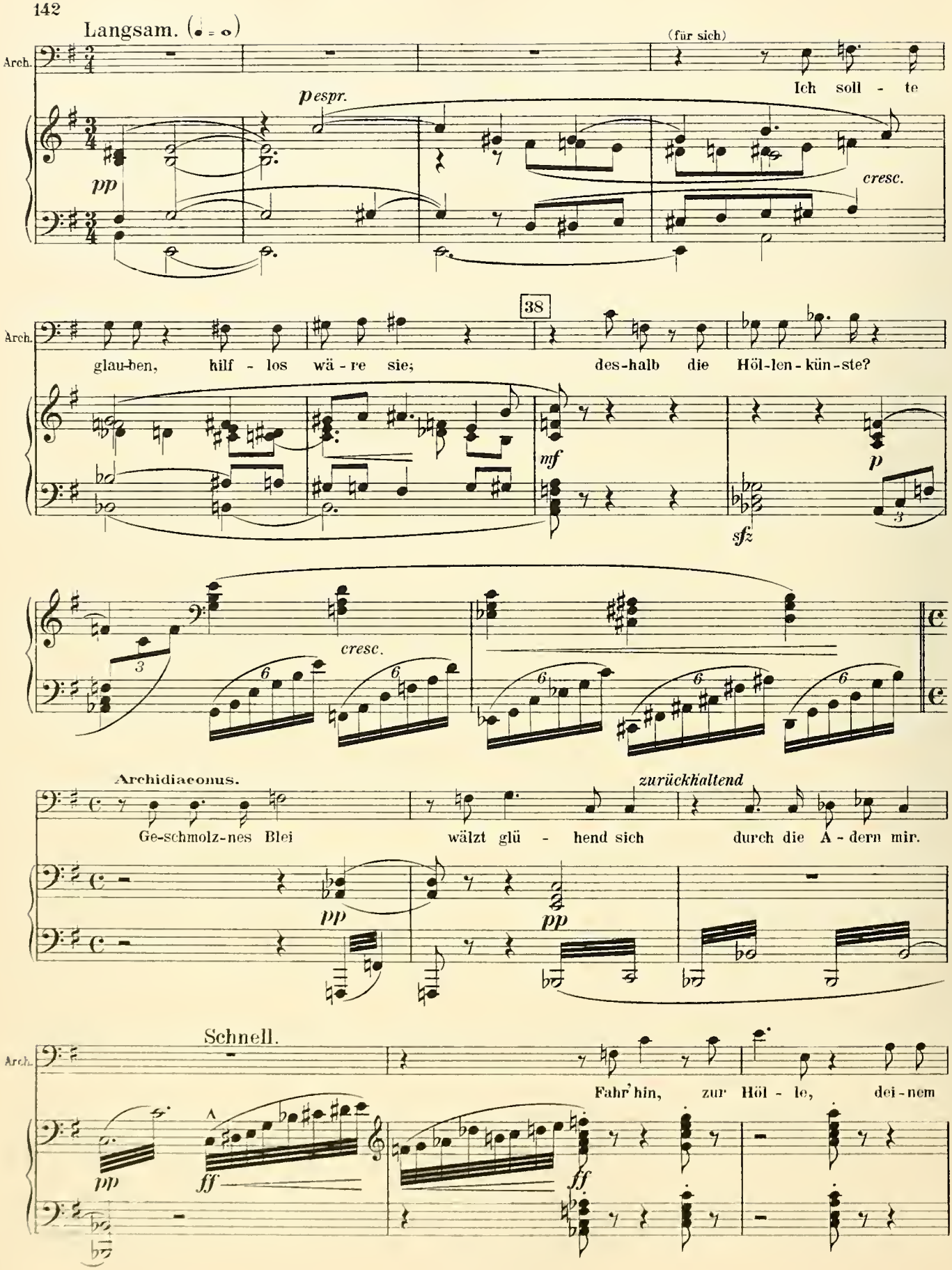

Es.
trag' ich kei - - - - ne Schuld.
Archidiaconus.
Noch
pp
Arch.
fie - le ihm das Spre - chen schwer, den erst des To - des Hauch ge-streift.
p
pp
pp
Etwas belebend.
Esmeralda.
Wieder ruhig.
Ach, so sa-get mei - nem Phoe - bus selbst...
f
Arch.
Un - mög - lich! Den Pfad in's Jen - seits
Etwas belebend.
Wieder ruhig.
poco cresc.
p
Arch.
kann ich dir nur wei - - - - - -
pp


Esmeralda.
29
Wie meint ihr das?
Ster - ben?
Arch.
sen!
Hast an das Ster-ben du ver - ges-sen?
29
mf p
ff
Sehr lebhaft.
Es.
Ich will nicht ster - - ben!
Mich ruft das
ff
ff
Wieder ganz lang-
Es.
Glück!
zurückhalten
dim.
p sehr aus-
pp
sam.
30
(sehr erregt)
Es.
Ach Herr, ein
drucksvoll
p
etwas schneller
Wort aus eu-rem Mun-de gibt mich dem Le - ben neu zu - rück.
wieder langsam
p espress.


pp
cresc.
pp
Esmeralda.
Sagt mei-nen Rich-tern, daß ich schuld-los bin. O, hei-fet mir!
mehr und mehr belebend
p espress.
espress.
pp
31
Es.
Eu-re Macht ist groß, wie eu-re Weis-heit.
Archidiaconus.
Zu
31
immer schneller
cresc.
mf trem.
Arch.
spät er-kenn' ich nun, daß ei-nen En-gel
pp
pp
32
Arch.
man ver-dammt.
etwas zurückhalten
espress.
pp
ff
p


(für sich)
Arch.
Ich könnte...
belebend
Die Söldner
zurückhaltend
33
(laut)
sind bestechlich...
Fol-ge mir!
breit
cresc.
espress.
etwas bele-
(Er streckt ihr die Hand entgegen. Sie sinkt an sei-
Ich füh-re dich aus die-sem Grab zum Le-ben an's Licht!
bend
mf
ne Brust.)
cresc.
f
ff
dim.
schneller
Ped.
34 fast so langsam wie früher
Dieselben Viertel.
zurückhalten
espress.
molto cresc.
pp


Das Zeitmaß ist immerfort zu steigern.
più f
35
sempre cresc.
Ped.
36
ff
cresc. molto
Archidiaconus.
37
(Er schleudert sie von sich.)
Zu - rück!
fff


Langsam. (𝅗𝅥 = 𝅝)
Arch.
(für sich)
Ich soll - te
pespr.
pp
cresc.
38
glau-ben, hilf - los wä - re sie; des-halb die Höl-len-kün-ste?
mf
p
sfz
cresc.
Archidiaconus.
zurückhaltend
Ge-schmolz-nes Blei wälzt glü - hend sich durch die A - dern mir.
pp
pp
Schnell.
Fahr' hin, zur Höl - le, dei-nem
pp
ff
ff

39 Sehr schnell.

(Er stürmt fort. Esmeralda sinkt mit einem Schrei auf der Strohschütte zusammen.)

Arch.

Hei-mats-ort! Das Spiel hast du ver - lo - ren.

ff *fff*

Der Vorhang fällt.

Verwandlung.

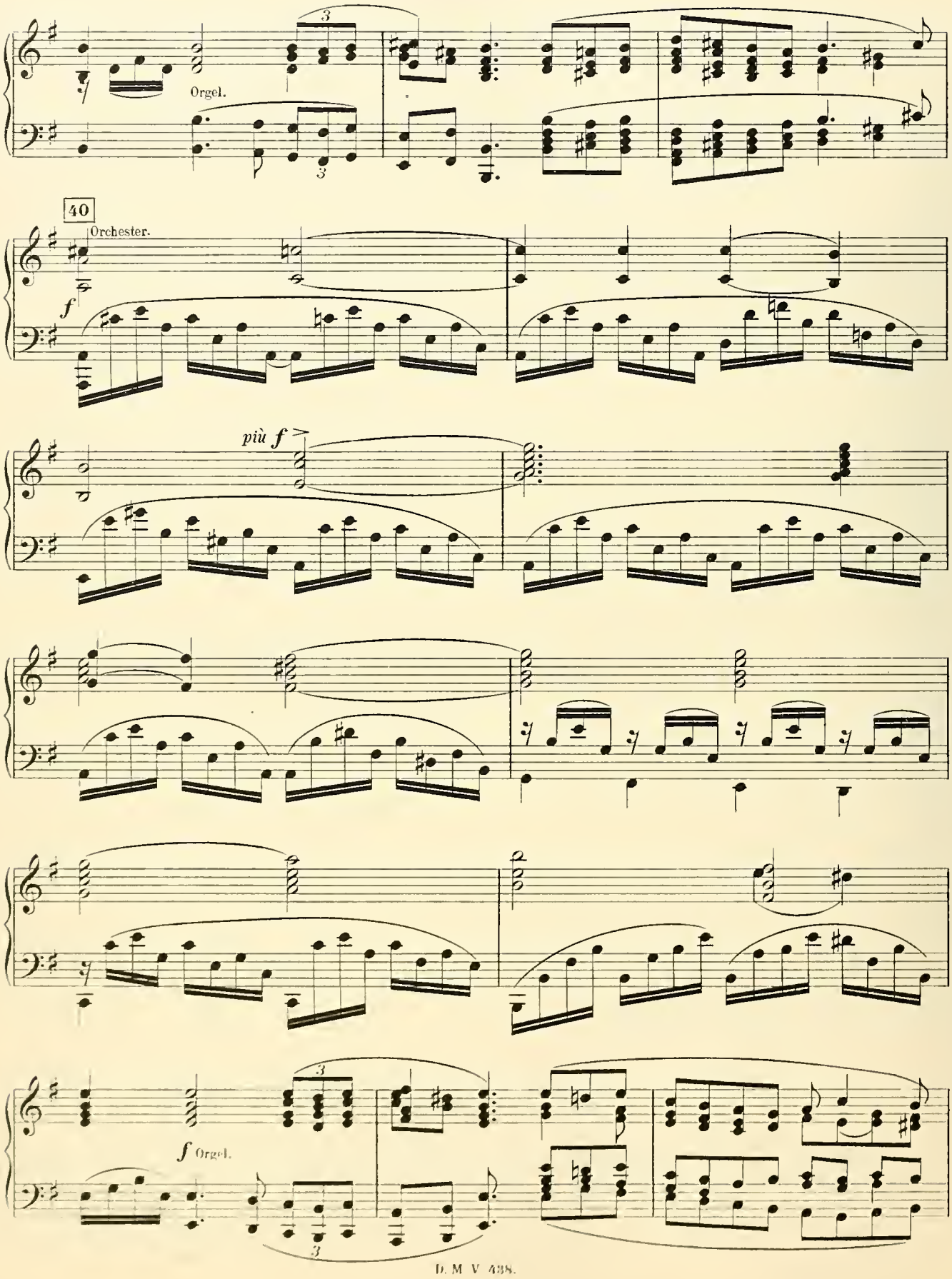
dim.

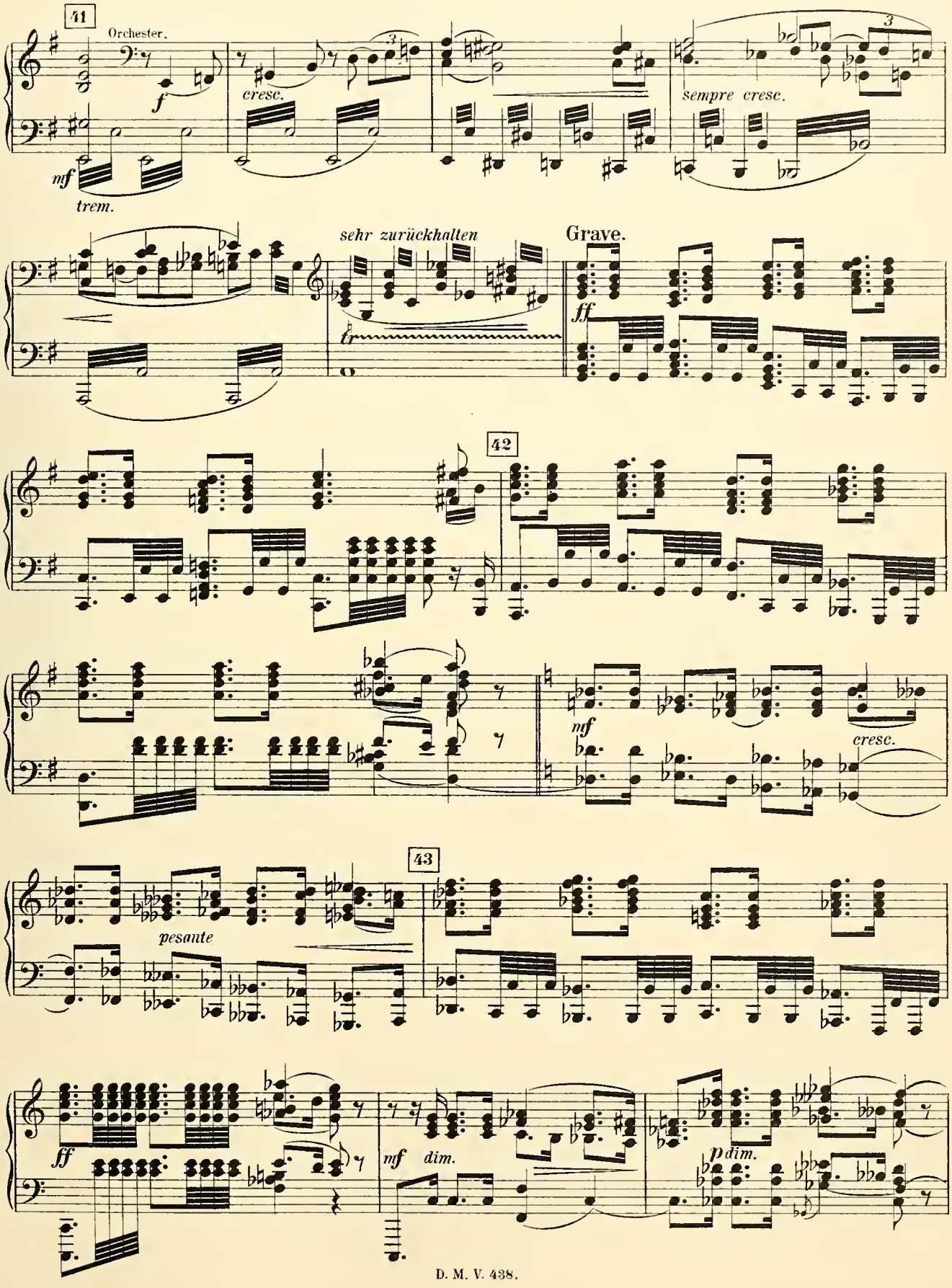
f *dim.* *mf* *p* *mf*

Sehr langsam.

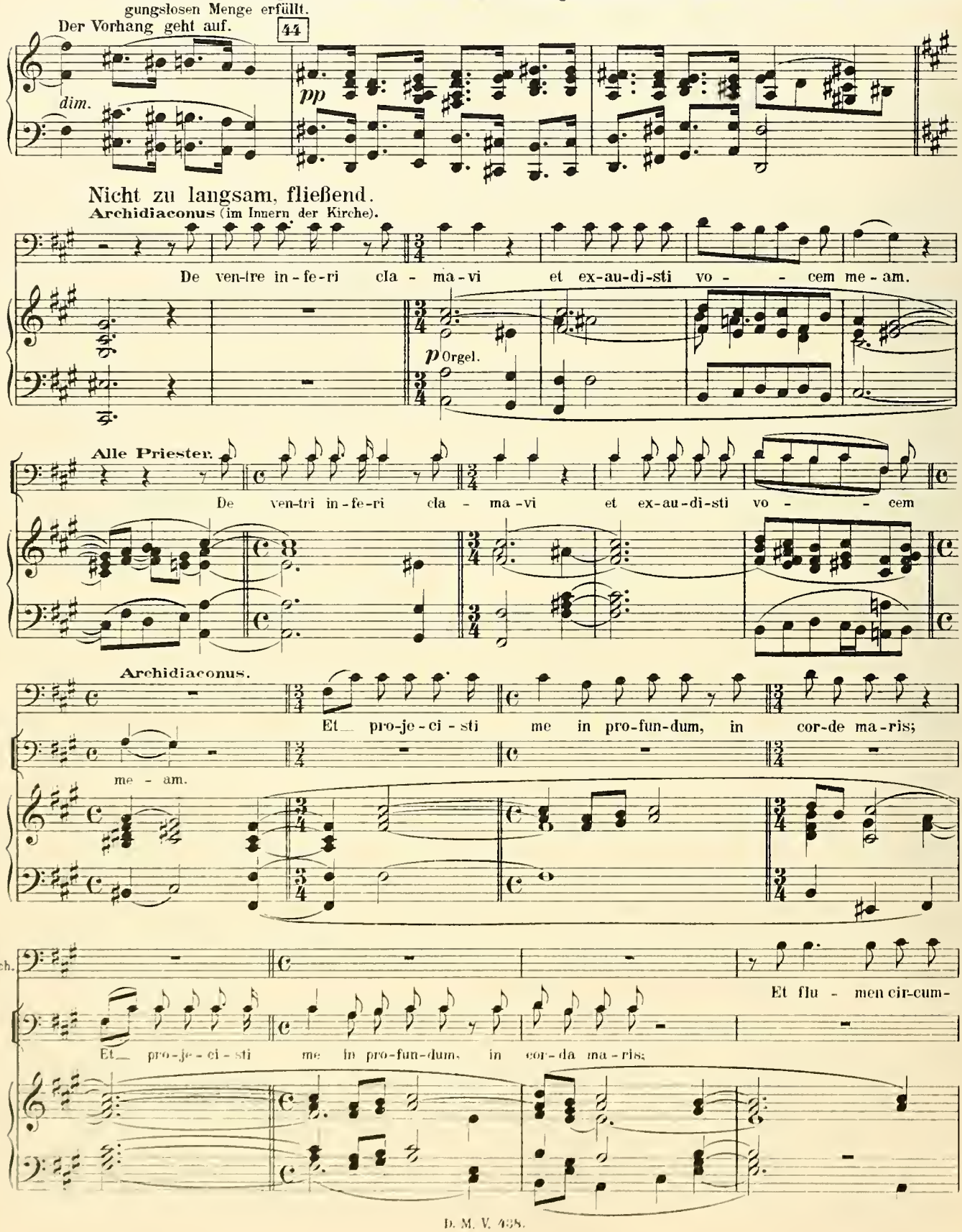
pp *espr.*

molto espress. *cresc.*


Orgel.
40
Orchester.
f
più f
f Orgel.


41
Orchester.
f
cresc.
sempre cresc.
mf
trem.
sehr zurückhalten
tr
Grave.
ff
42
mf
cresc.
43
pesante
ff
mf dim.
p dim.

2. Szene. Der Platz vor Notre Dame. Heller Sonnenschein. Durch das weit geöffnete Tor sieht man in das schwarze Innere der Kirche. Vor dem Tore, auf den Stufen, steht Esmeralda im Büßergewande, eine Kerze in der Hand. Hinter dem Torpfeiler im Innern der Kirche taucht ab und zu der Kopf Quasimodos auf, der sich dort versteckt hält. Im Innern der Kirche ist ein Zug von Priestern sichtbar, der sich singend dem Portal nähert. Der Platz ist von einer regungslosen Menge erfüllt.



(Hier ist der Zug der Priester im 45 Portal angelangt. Esmeralda erzittert da sie den Archidiaconus erkennt.)

Arch. de - - - dit me.

Et flu - men cir-cum - de - - - - dit me.

Orchester.

ppp

ppp

Archidiaconus (zu Esmeralda).

Ver-nimm, was ich dir kün - de!

Langsam doch fließend.

Arch. Fürch - te nicht den Zorn des Him-mels. Gott ver-zeiht dem Sün-der, der sein

p

46

Esmeralda (tonlos und zitternd).

Wieder ruhig.

Dem Sün - der?

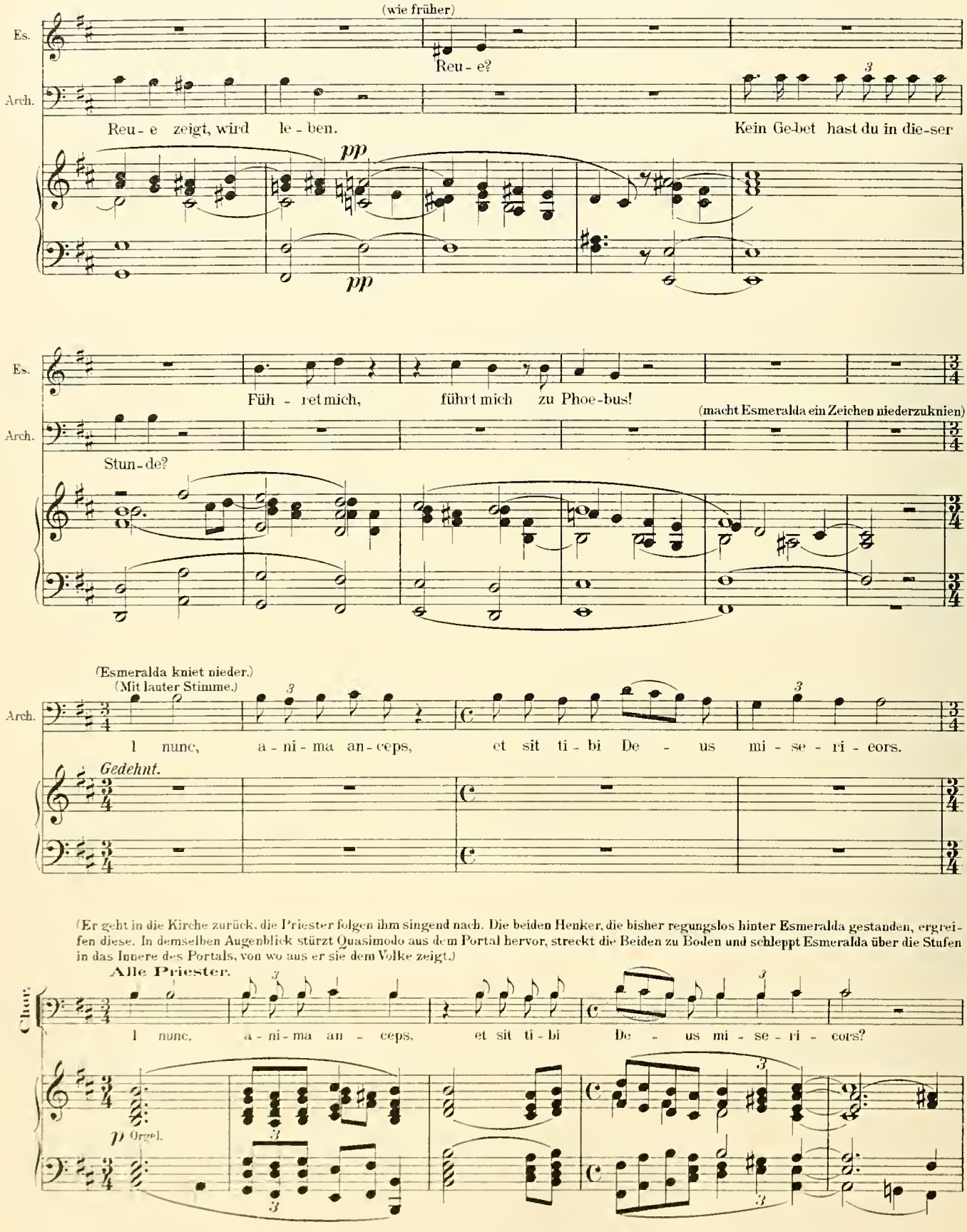
Arch. Haupt in Reu - e neigt. Nur, wer

46

etwas lebhafter

Wieder ruhig.

ppp ppp p


(wie früher)
Es.
Reu - e?
Arch.
Reu - e zeigt, wird le - ben.
Kein Gebet hast du in die-ser
pp
pp
Es.
Füh - ret mich, führt mich zu Phoe-bus!
(macht Esmeralda ein Zeichen niederzuknien)
Arch.
Stun-de?
(Esmeralda kniet nieder.)
(Mit lauter Stimme.)
Arch.
I nunc, a - ni - ma an - ceps, et sit ti - bi De - us mi - se - ri - cors.
Gedehnt.
(Er geht in die Kirche zurück, die Priester folgen ihm singend nach. Die beiden Henker, die bisher regungslos hinter Esmeralda gestanden, ergreifen diese. In demselben Augenblick stürzt Quasimodo aus dem Portal hervor, streckt die Beiden zu Boden und schleppt Esmeralda über die Stufen in das Innere des Portals, von wo aus er sie dem Volke zeigt.)
Alle Priester.
Chor.
I nunc, a - ni - ma an - ceps, et sit ti - bi De - us mi - se - ri - cors?
p Orgel.

47

Quasimodo.

Zu mir!

A.Pr. O-mnes gur-gi-tes tu - i et fluc-tus tu - i su - per me tran - sier - nut...

47 *Schneller.* Orgel. *rit.* *Wieder schneller.*

Orchester.

Qua. Du bist ge - ret - tet! A - syl! A -

Sehr lebhaft.

Qua. syl! A - syl!

Die Volksmenge auf dem Platze.

CHOR.

Soprane. Was ist das? Was macht der Glö-ckner? Er ruft: „A - syl!?“ Es-me-ral-da ist ge-

Seht doch, seht, Qua - si - mo - do trug sie in die Kir-che, dort ist sie ge-

Alte. Seht doch, seht, Qua - si - mo - do trug sie in die Kir-che. A-

Qua-si - mo-do, er warf die Hen - ker nie - der. Es-me-ral - da ist ge-

Tenöre. Was ist ge-schehn? Se - het doch Qua-si-mo - do! Nun schützt sie das A-

Seht doch, der Glö - ckner! A - syl. Sie ist ge-

Bässe. Was ist das? Der Glö - ckner? Er schlug die Hen-ker zu Bo-den, und nun ist sie ge-ret - tet! A-

Qua-si-mo - do! Se - het! A - syl. A-

Sehr lebhaft.

48 (Quasimodo verschwindet mit Esmeralda im Innern der Kirche. Das Tor fällt mit Getöse zu.)

ret-tet. A- syl. A- syl. A- syl. Hoch Qua-si- mo-do!

ret-tet. A- syl. A- syl. A- syl. Er brach-te Ret-tung ihr und

syl. A- syl. A- syl. A- syl. Ha! Es-me- ral-da be-

ret-tet. A- syl. A- syl. A- syl.

syl. A- syl. A- syl. A- syl.

ret-tet. A- syl. A- syl. A- syl. Sie ist ge- ret-tet, es schützt sie die

syl. A- syl. A- syl. A- syl. Sie ist ge- ret-tet, es schützt sie die

syl. A- syl. A- syl. A- syl.

48 *tr* *ff* *f*

Hoch! Hoch! Sie ist ge- ret-tet, es schützt sie die

Frei-heit. Sie ist ge- ret-tet, es schützt sie die

freit. Sie ist ge- ret-tet, be-freit! Qua-si-

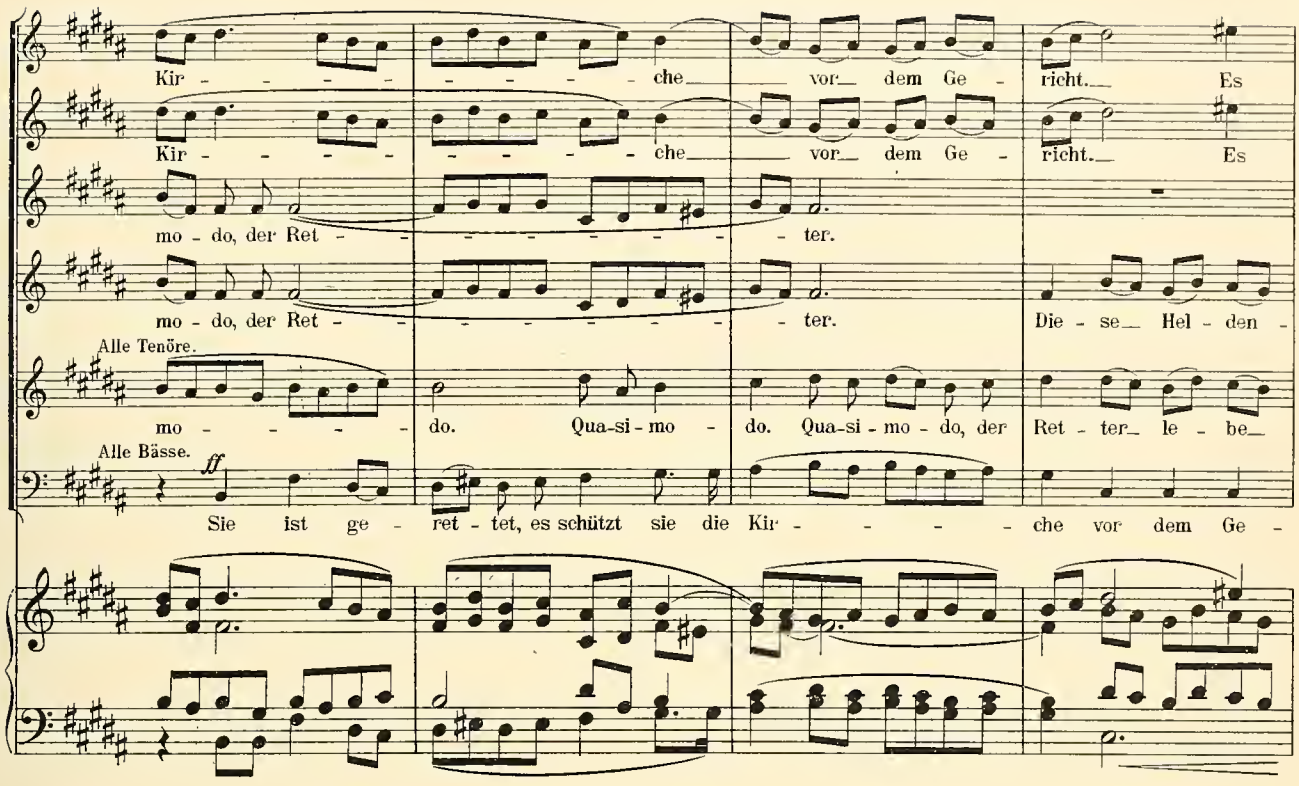
Sie ist ge- ret-tet, es schützt sie die Kir-che. Ja, hoch Qua-si-

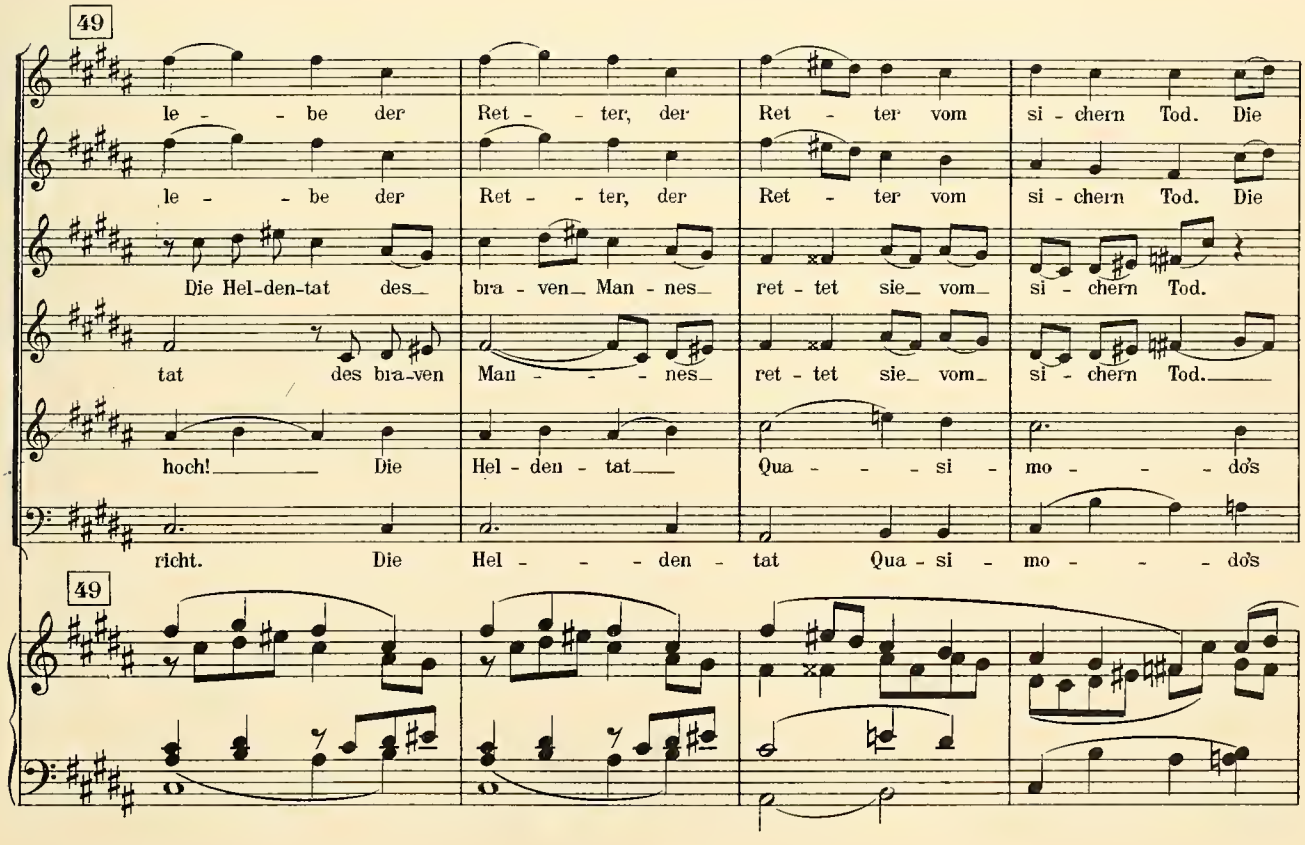
Sie ist ge- ret-tet, es schützt sie die Kir-che. Qua-si-

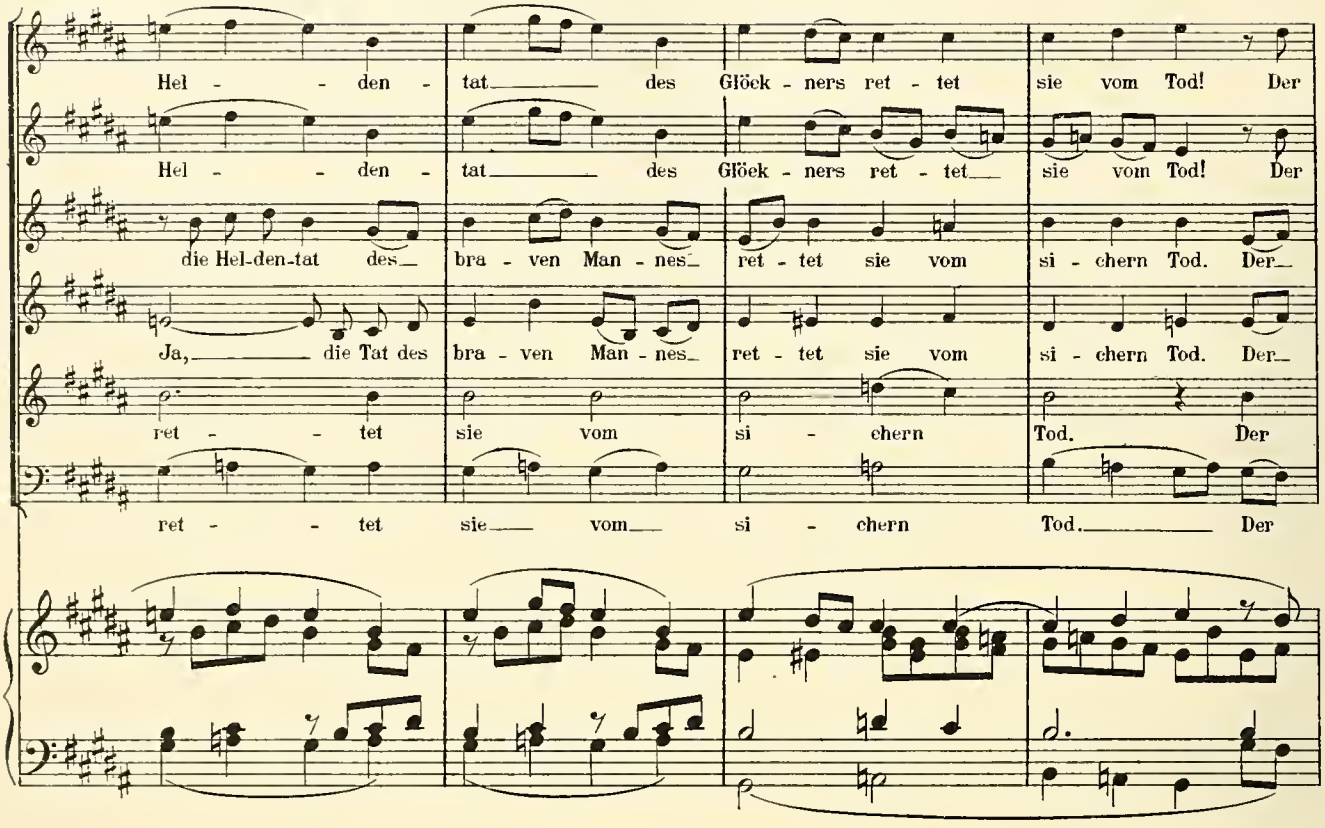
Kir-che, die Kir-che schützt sie vor dem Ge-richt. Der Glö-ckner Qua-si-

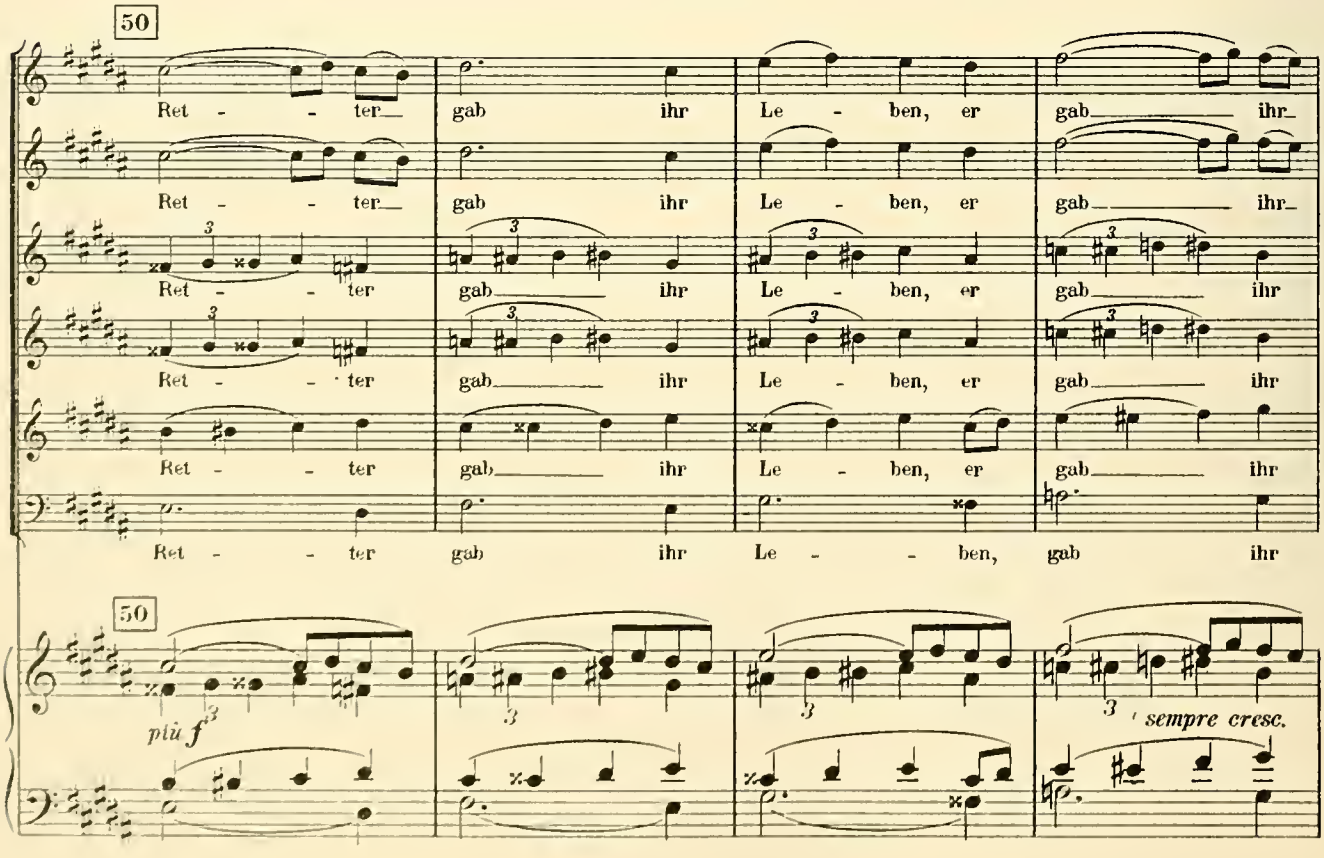
Kir-che, die Kir-che schü-tzet sie.

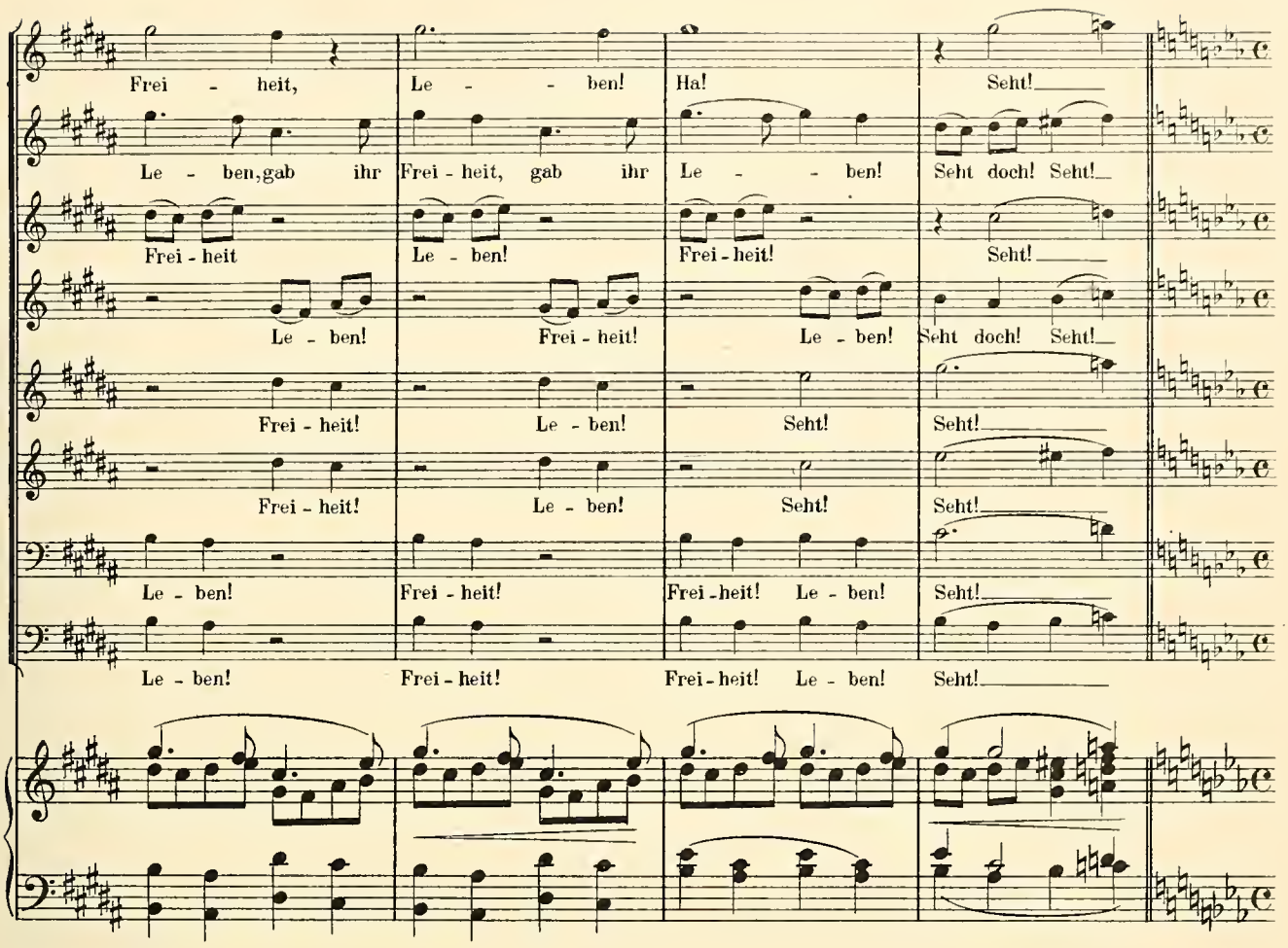
f *f*


Kir - - - - - - - - - che vor dem Ge - richt. Es
Kir - - - - - - - - - che vor dem Ge - richt. Es
mo - do, der Ret - - - - - - - - ter.
mo - do, der Ret - - - - - - - - ter. Die - se Hel - den -
Alle Tenöre.
mo - - - - - do. Qua-si - mo - do. Qua-si - mo - do, der Ret - ter le - be
Alle Bässe.
ff
Sie ist ge - ret - tet, es schützt sie die Kir - - - - - che vor dem Ge -


49
le - - be der Ret - - ter, der Ret - ter vom si - chern Tod. Die
le - - be der Ret - - ter, der Ret - ter vom si - chern Tod. Die
Die Hel-den-tat des bra - ven Man - nes ret - tet sie vom si - chern Tod.
tat des bra-ven Man - - - nes ret - tet sie vom si - chern Tod.
hoch! Die Hel - den - tat Qua - - - si - mo - - - do's
richt. Die Hel - - - den - tat Qua - si - mo - - - do's
49

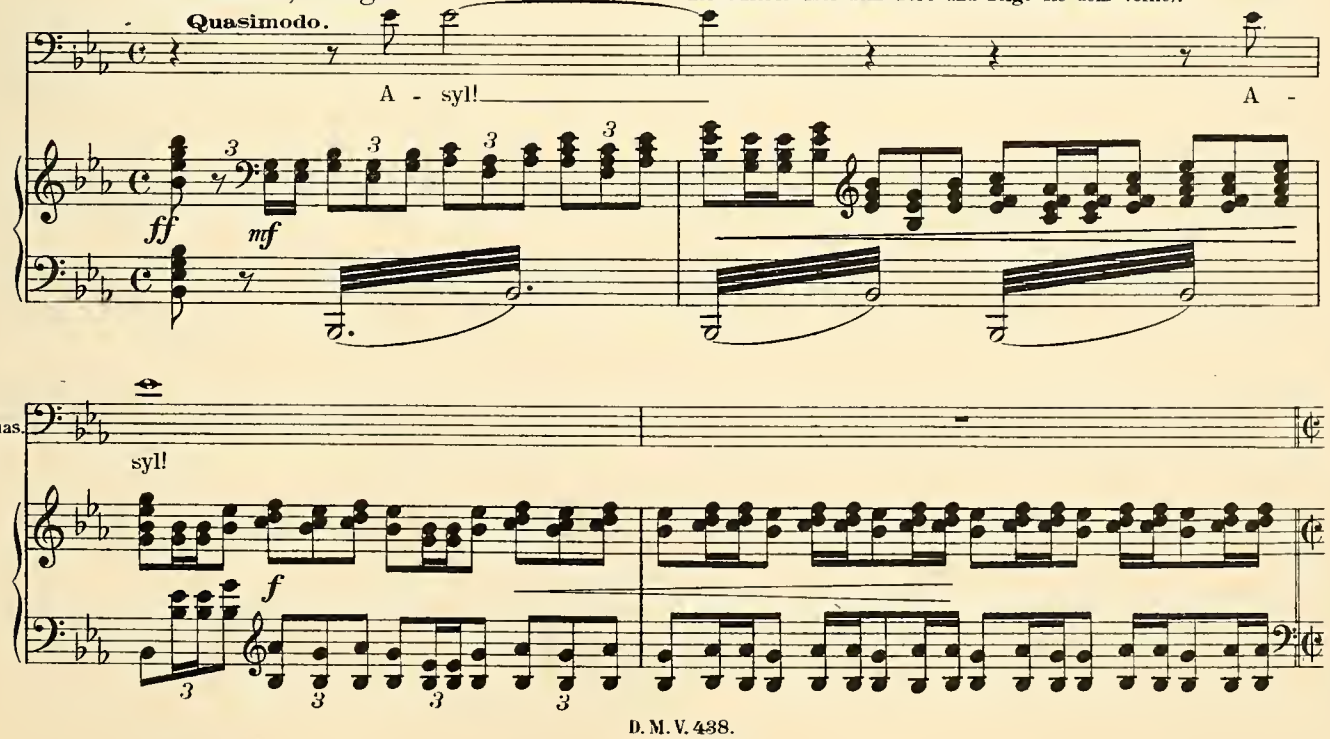

Hel - - den - tat des Glöek - ners ret - tet sie vom Tod! Der
Hel - - den - tat des Glöek - ners ret - tet sie vom Tod! Der
die Hel-den-tat des bra - ven Man - nes ret - tet sie vom si - chern Tod. Der
Ja, die Tat des bra - ven Man - nes ret - tet sie vom si - chern Tod. Der
ret - - tet sie vom si - chern Tod. Der
ret - - tet sie vom si - chern Tod. Der

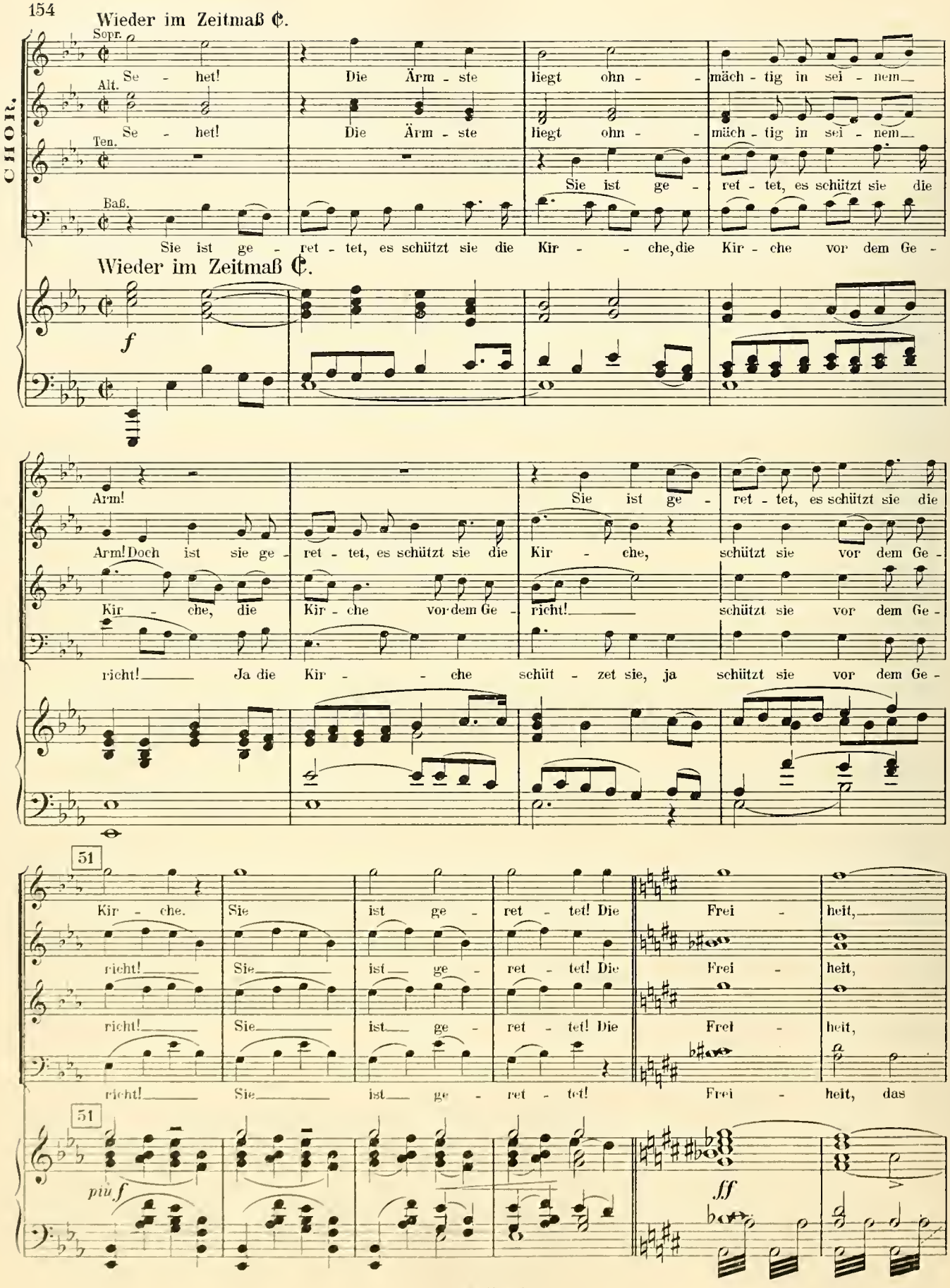

50
Ret - - ter gab ihr Le - ben, er gab ihr
Ret - - ter gab ihr Le - ben, er gab ihr
Ret - - ter gab ihr Le - ben, er gab ihr
Ret - - ter gab ihr Le - ben, er gab ihr
Ret - - ter gab ihr Le - - ben, gab ihr
50
più f
sempre cresc.



Vier Viertel, ruhiger.

(Quisimodo erscheint mit der ohnmächtigen Esmeralda im Arm auf einer Galerie über dem Tore und zeigt sie dem Volke).




Wieder im Zeitmaß ¢.
CHOR.
Sopr.
Alt.
Ten.
Baß.
Se - het! Die Ärm - ste liegt ohn - mäch - tig in sei - nem
Se - het! Die Ärm - ste liegt ohn - mäch - tig in sei - nem
Sie ist ge - ret - tet, es schützt sie die
Sie ist ge - ret - tet, es schützt sie die Kir - che, die Kir - che vor dem Ge -
Wieder im Zeitmaß ¢.
f
Arm!
Sie ist ge - ret - tet, es schützt sie die
Arm! Doch ist sie ge - ret - tet, es schützt sie die Kir - che, schützt sie vor dem Ge -
Kir - che, die Kir - che vor dem Ge - richt! schützt sie vor dem Ge -
richt! Ja die Kir - che schüt - zet sie, ja schützt sie vor dem Ge -
51
Kir - che. Sie ist ge - ret - tet! Die Frei - heit,
richt! Sie ist ge - ret - tet! Die Frei - heit,
richt! Sie ist ge - ret - tet! Die Frei - heit,
richt! Sie ist ge - ret - tet! Frei - heit, das
51
più f
fff

das höch - ste Gut, ge - wann ihr der Held Qua - si -

das höch - ste Gut, ge - wann ihr der Held Qua - si -

das höch - ste Gut, ge - wann ihr der Held Qua - si -

höch ste Gut, ge - wann ihr der Held Qua - si -

cresc. molto

mo - do, der Held, der Le - bens - ret - ter Qua - si - mo - do

mo - do, der Held, der Le - bens - ret - ter Qua - si - mo - do

mo - do, der Held, der Le - bens - ret - ter

mo - do, der Held, der Le - bens - ret - ter

fff

52 **Quasimodo.** A - syl! A - syl!

hoch!

hoch!

hoch!

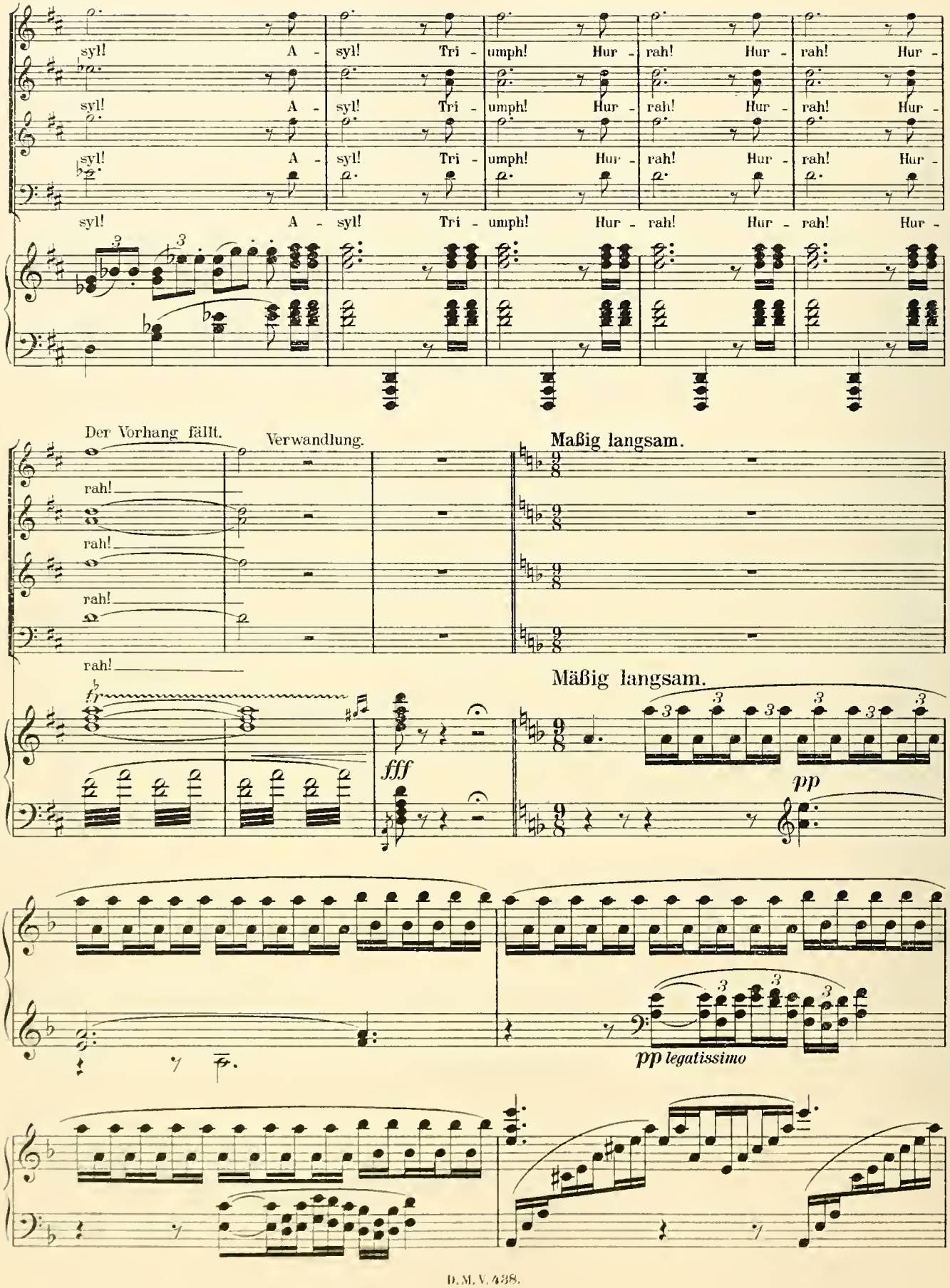
52 hoch!

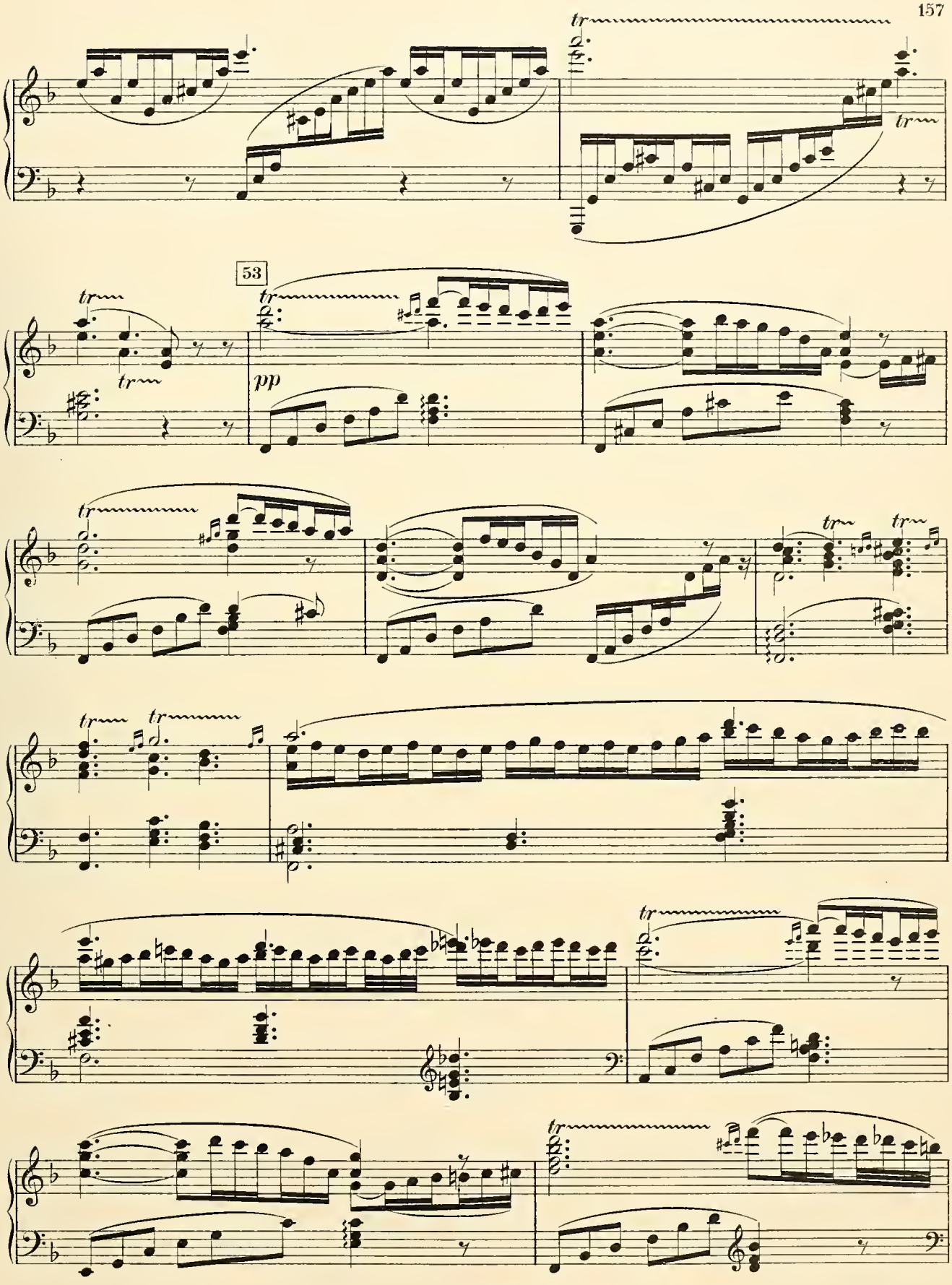
A -

A -

A -

A -


syl! A - syl! Tri - umph! Hur - rah! Hur - rah! Hur -
Der Vorhang fällt.
Verwandlung.
Maßig langsam.
rah!
Mäßig langsam.
fff
pp
pp legatissimo


53
pp

54

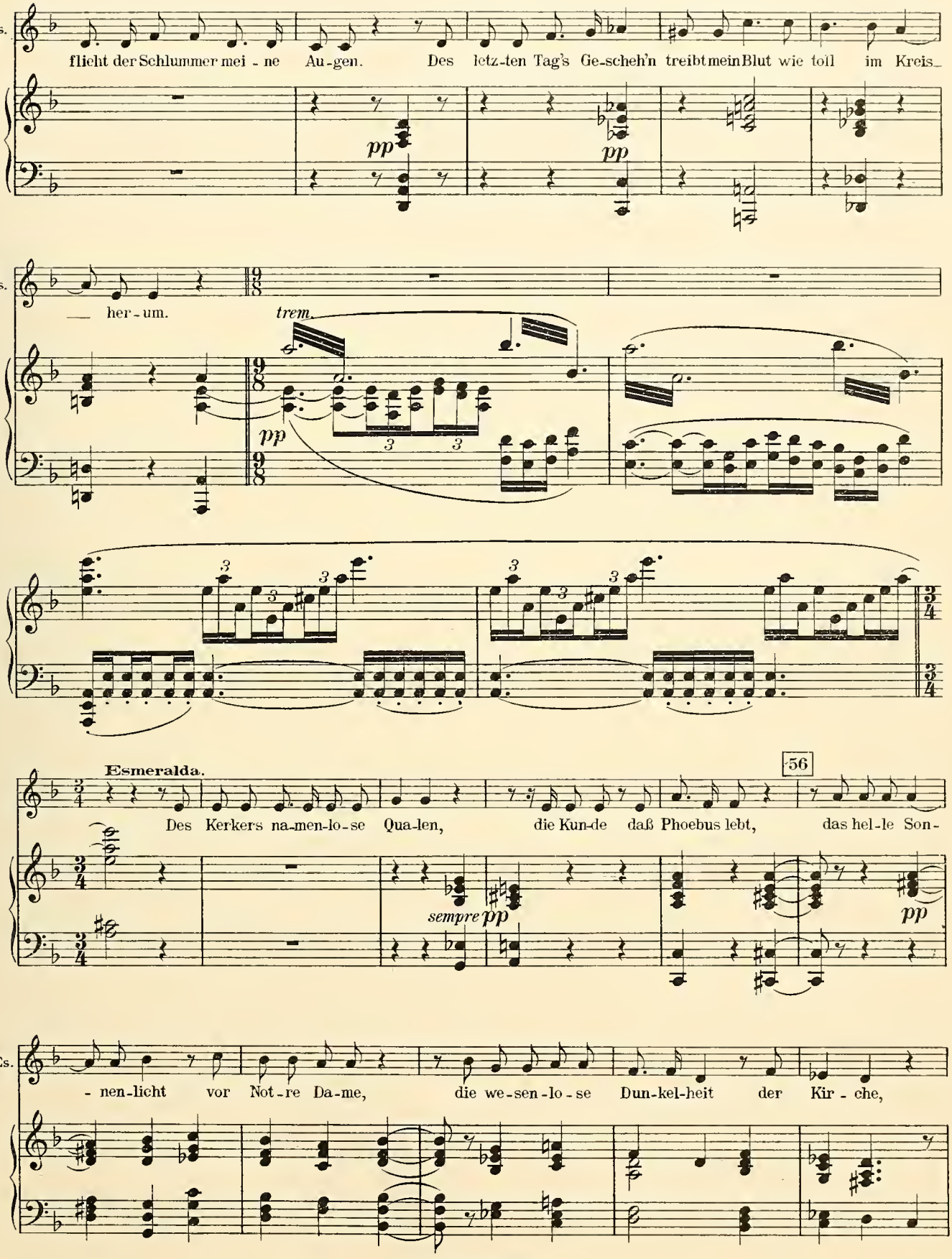
Letzte Szene. (Die Plattform zwischen den Türmen der Kirche Notre-Dame. Esmeralda lehnt an der Brüstung und blickt in die Ferne. Es ist Nacht. Über einem der Türme die Sichel des abnehmenden Mondes, der während der Szene untergeht. Später Tagesgrauen, dann heller Tag.)

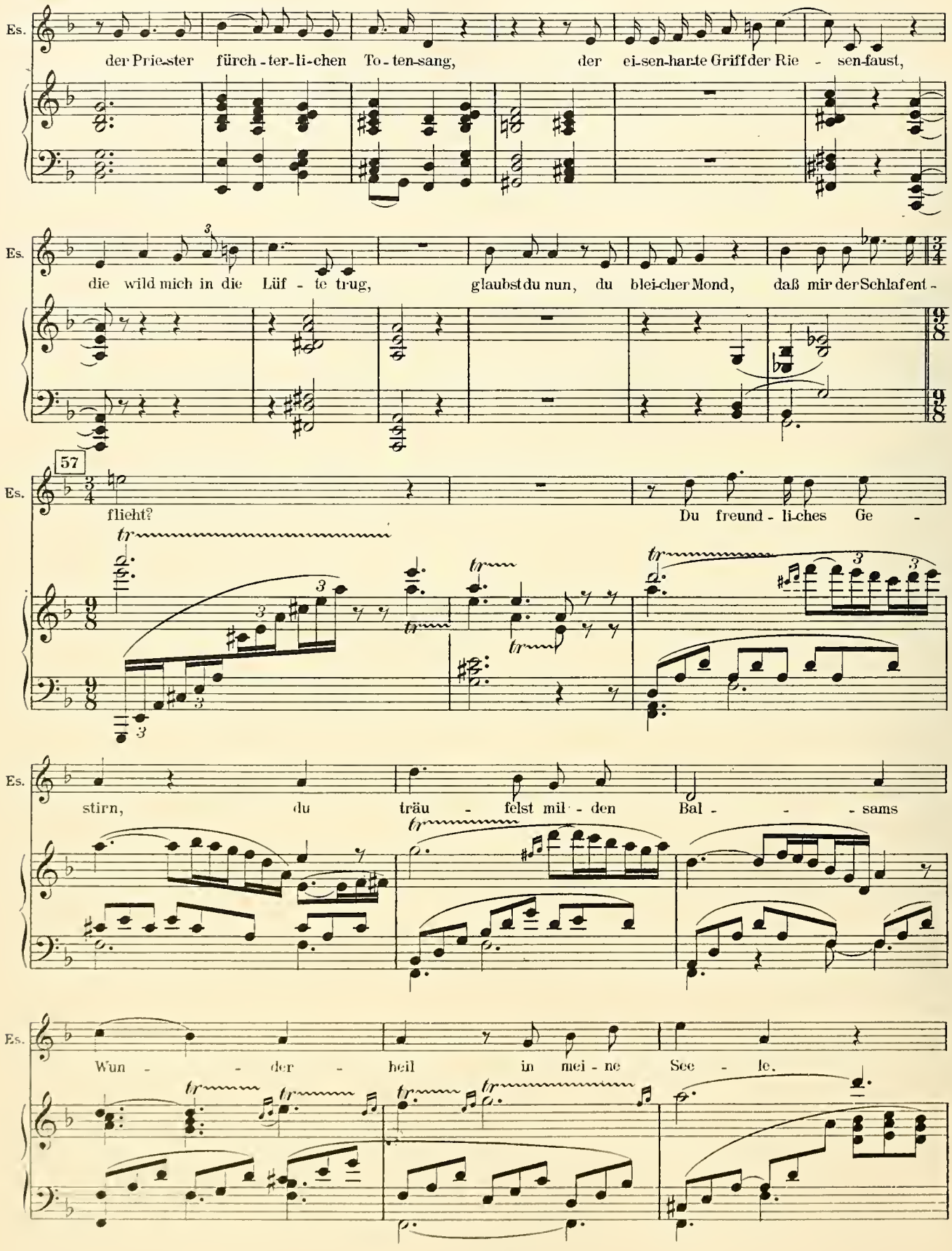
(Der Vorhang geht auf.)

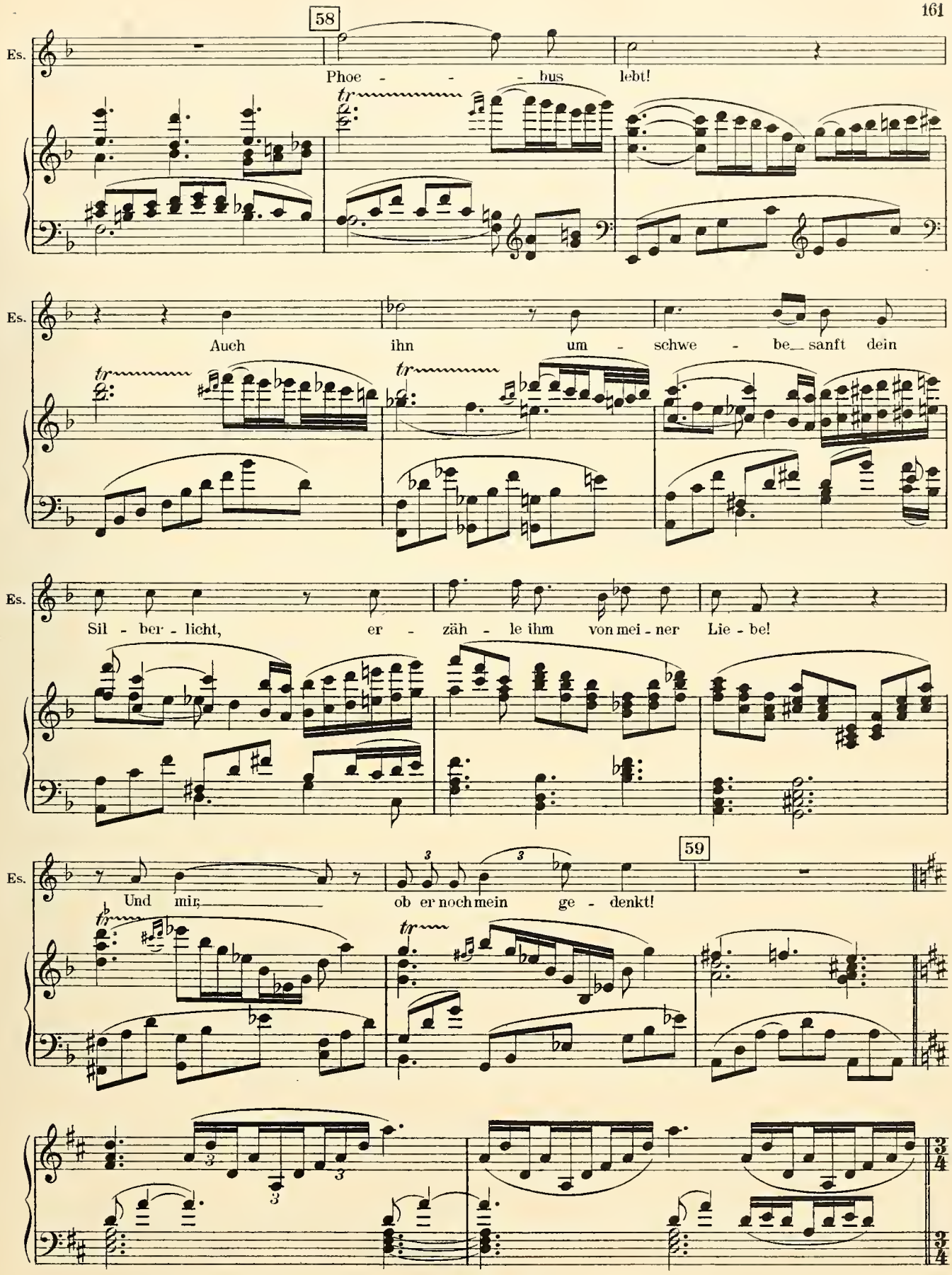
55

Esmeralda.
(leise und zögernd)

Es


Es.
flicht der Schlummer mei - ne Au-gen. Des letz-ten Tag's Ge-scheh'n treibt mein Blut wie toll im Kreis_
pp
pp
Es.
— her - um.
trem.
pp
3
3
3
3
3
3
Esmeralda.
56
Des Kerkers na-men-lo-se Qua-len, die Kun-de daß Phoebus lebt, das hel-le Son-
sempre pp
pp
Es.
- nen-licht vor Not-re Da-me, die we-sen-lo-se Dun-kel-heit der Kir - che,


Es.
der Prie-ster fürch-ter-li-chen To-ten-sang, der ei-sen-har-te Griff der Rie - sen-faust,
Es.
die wild mich in die Lüf - te trug, glaubst du nun, du blei-cher Mond, daß mir der Schlaf ent -
57
Es.
flieht? Du freund - li-ches Ge -
Es.
stirn, du träu - felst mil - den Bal - - - sams
Es.
Wun - - der - heil in mei - ne See - le.


58
Es.
Phoe - - - bus lebt!
Es.
Auch ihn um - schwe - be sanft dein
Es.
Sil - ber - licht, er - zäh - le ihm von mei - ner Lie - be!
Es.
Und mir, ob er noch mein ge - denkt!
59

Esmeralda.

Ach mei - ne Hei - mat!

belebend

p

Es.

Die e - ben du durch - wan - dert hast, wann wer - de ich sie wie - der seh'n?

p espr.

(Sie bleibt an der Brüstung lehnen, während von ihr unbemerkt Quasimodo langsam näher kommt und sie betrachtend stehen bleibt).

sehr zurückhaltend, gedehnt

ff

p

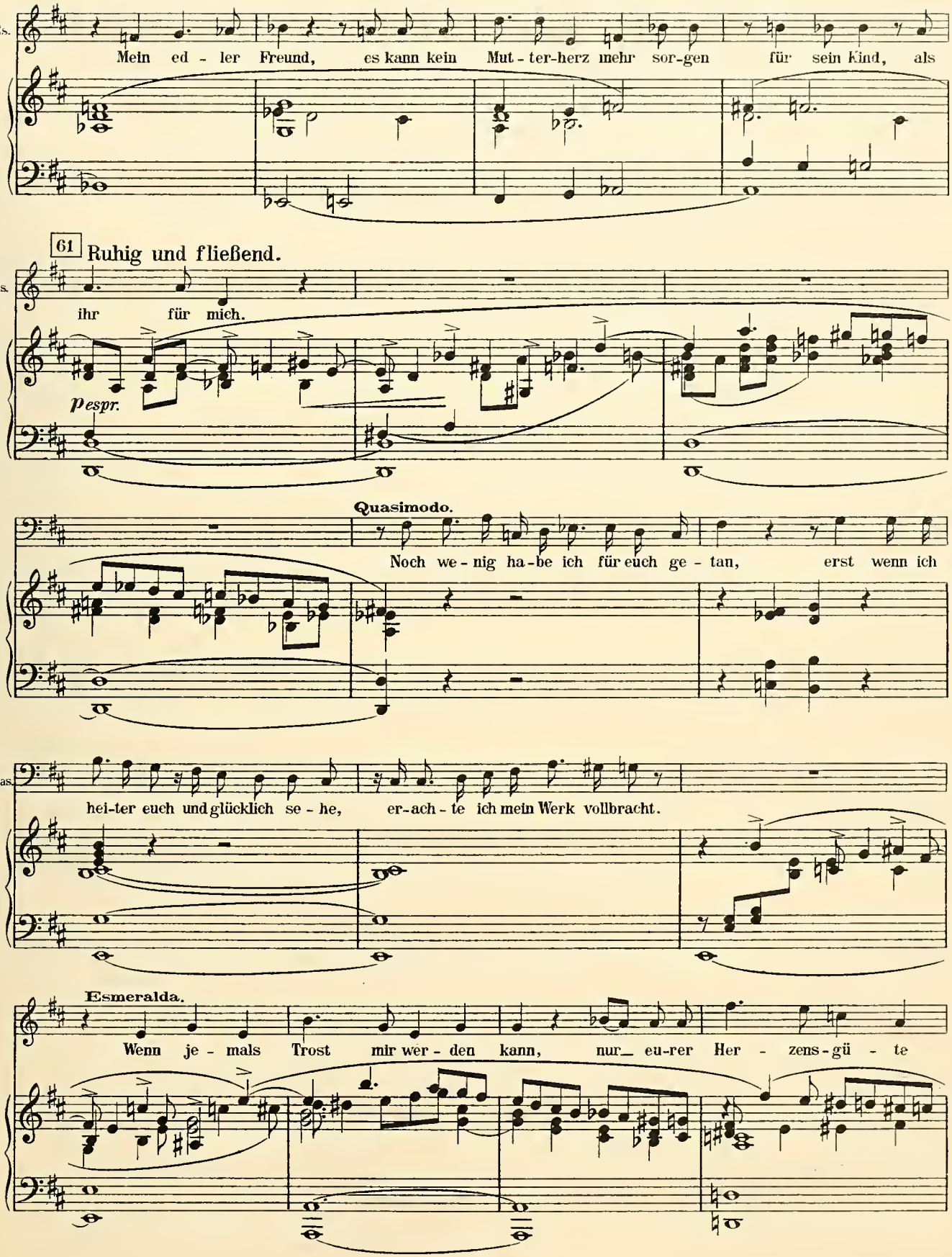
Sehr langsam und immer noch zurückhalten.

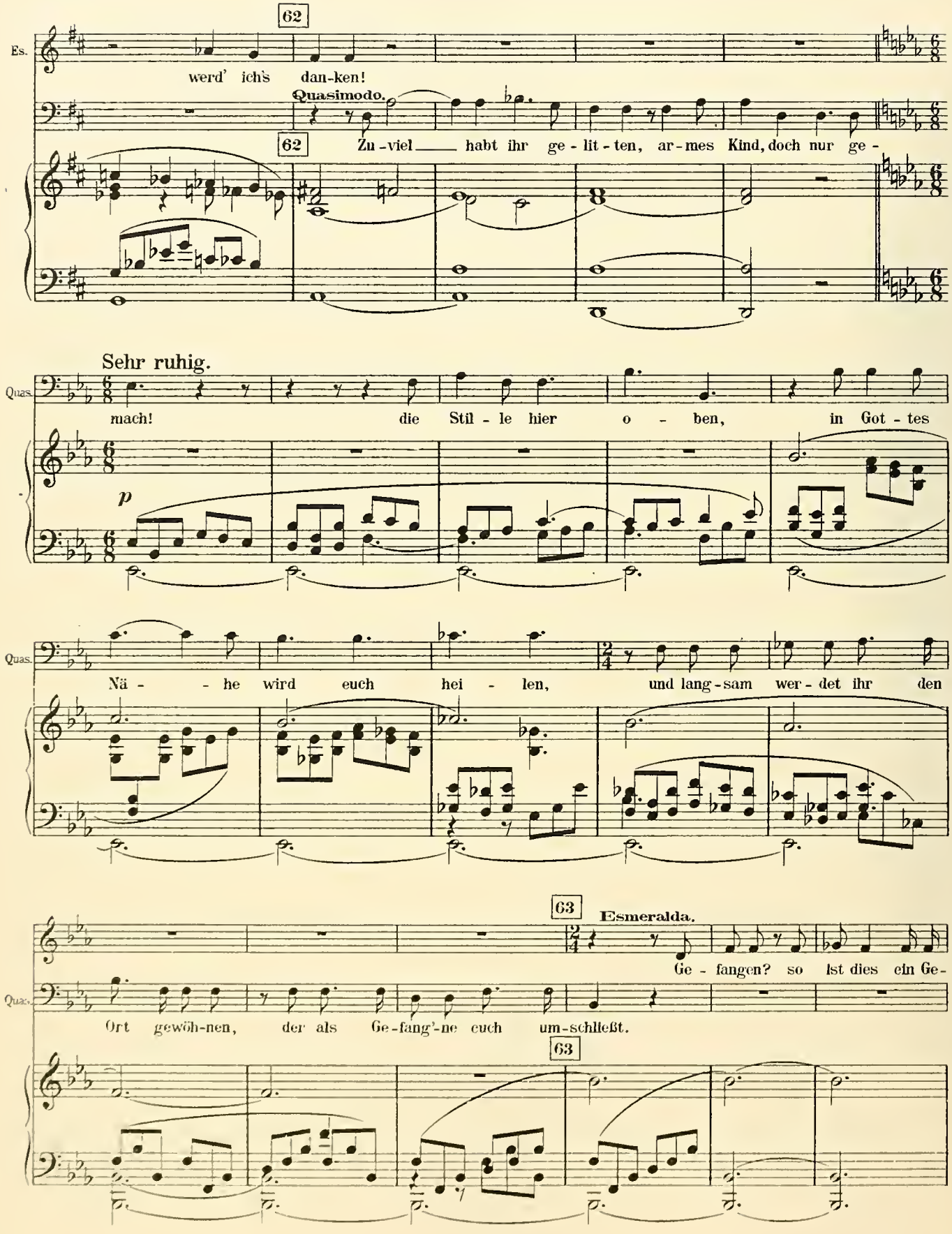
60

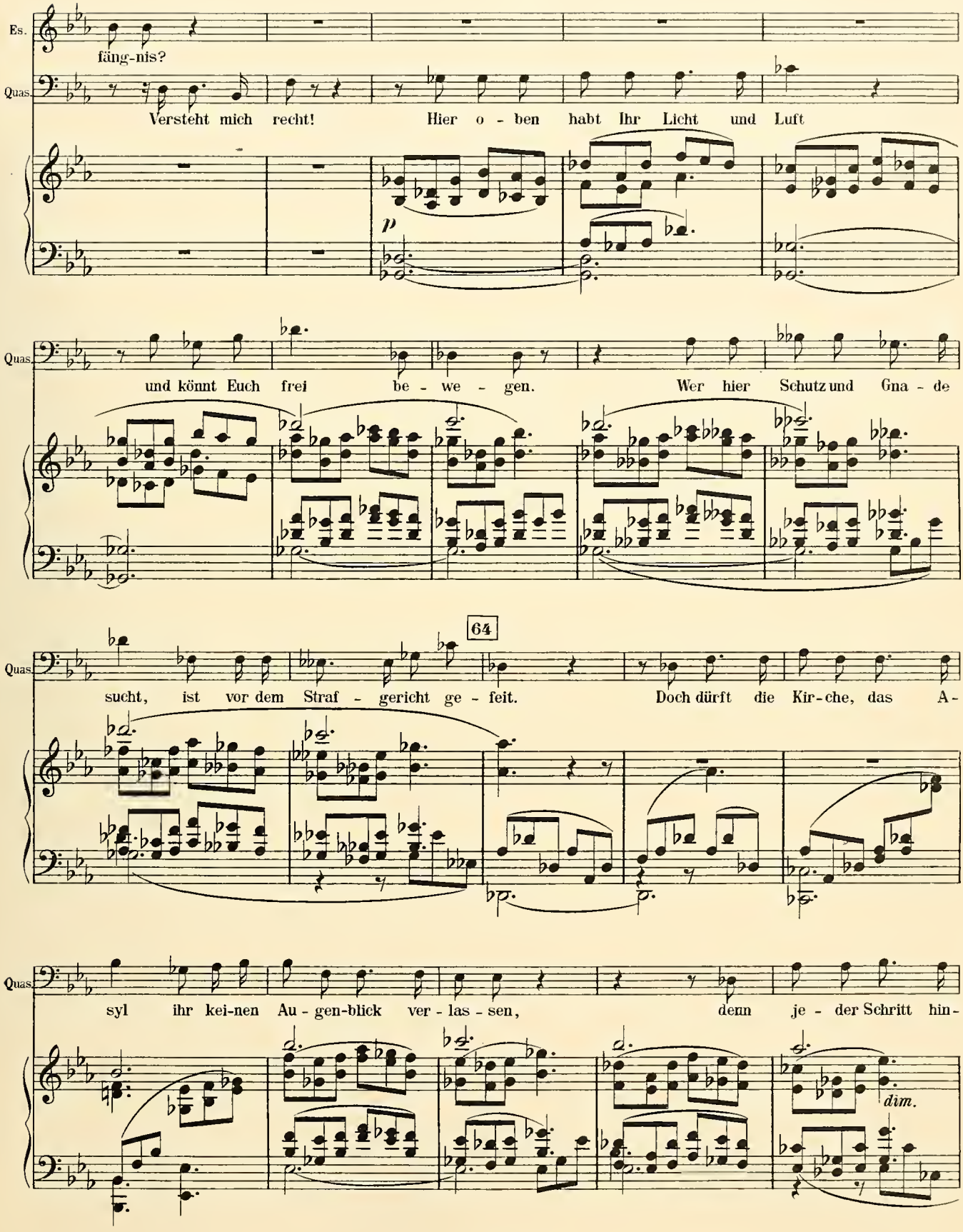
Quasimodo.

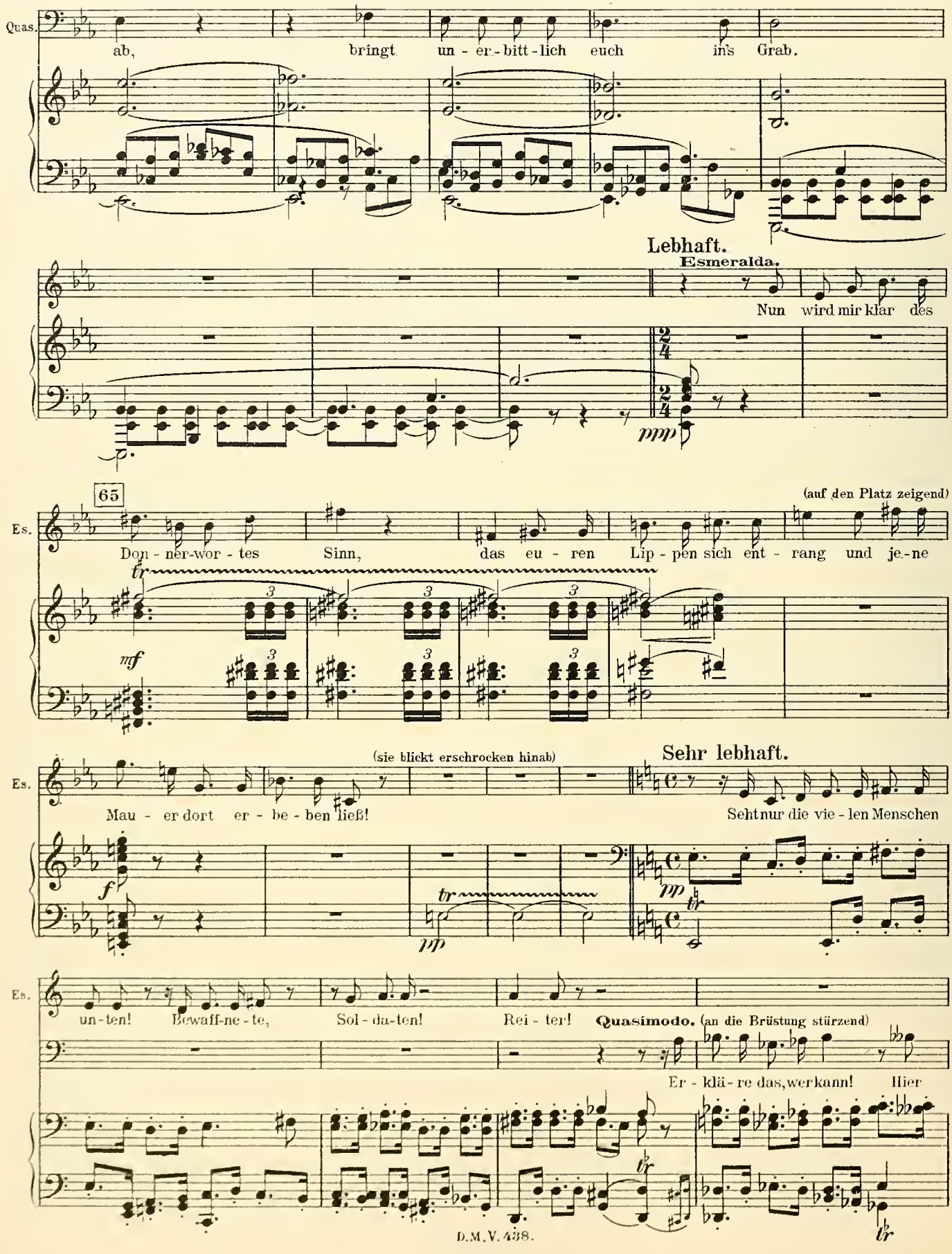
Ihr schla-fet nicht? Ist das La-ger schlecht, das ich euch be - rei - tet?

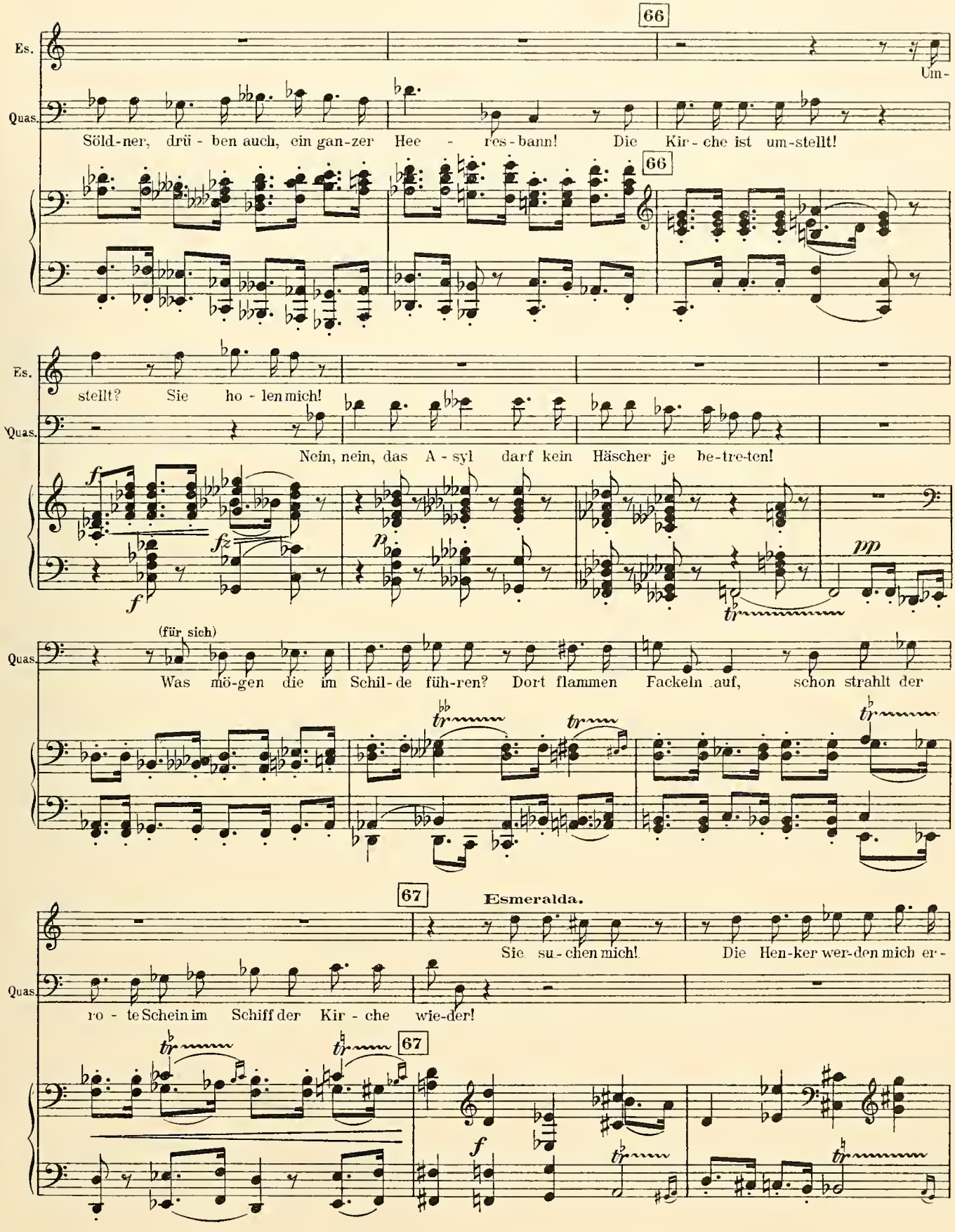
pp

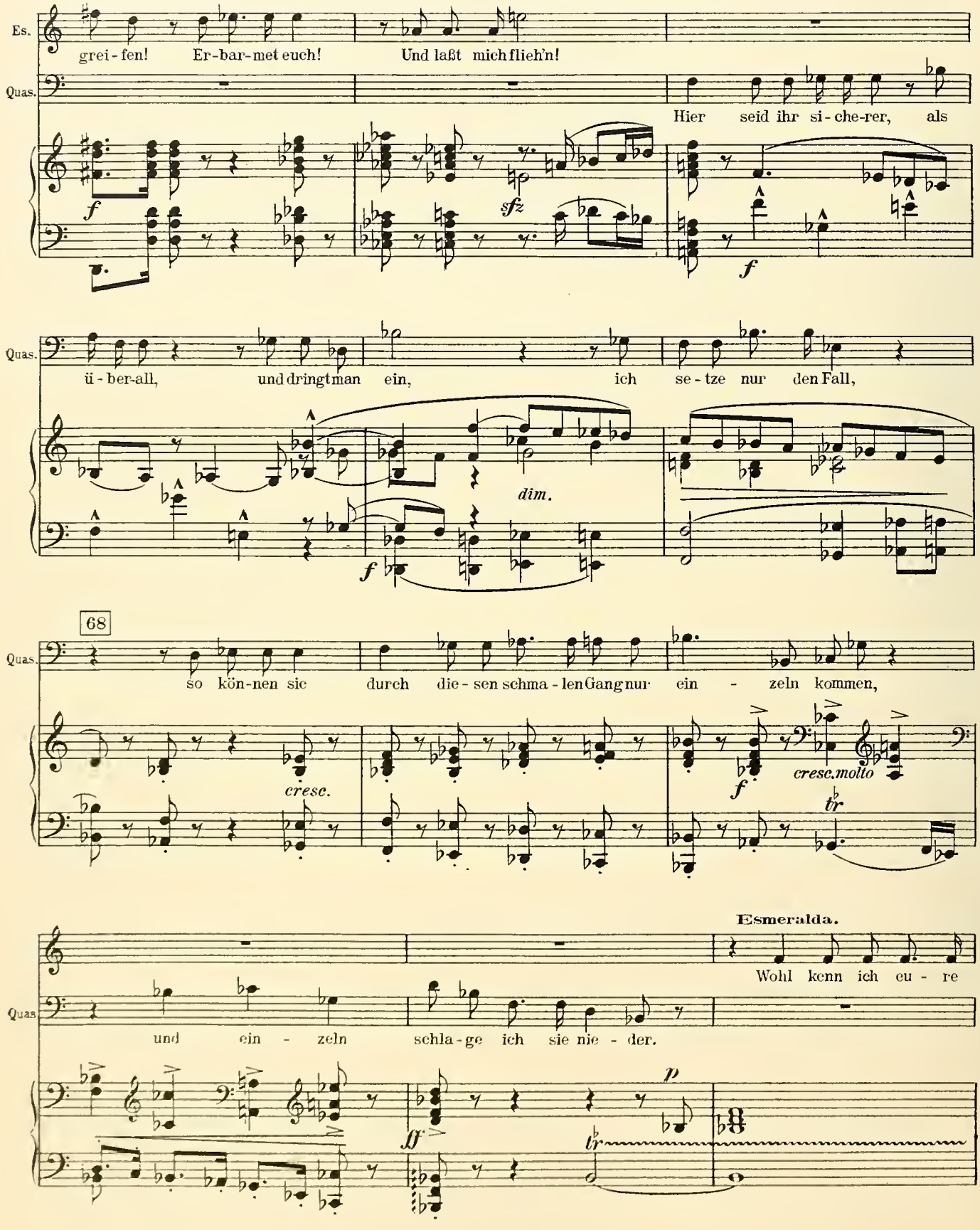

Es.
Mein ed - ler Freund, es kann kein Mut - ter-herz mehr sor-gen für sein Kind, als
61
Ruhig und fließend.
Es.
ihr für mich.
pespr.
Quasimodo.
Noch we - nig ha - be ich für euch ge - tan, erst wenn ich
Quas.
hei-ter euch und glücklich se - he, er-ach - te ich mein Werk vollbracht.
Esmeralda.
Wenn je - mals Trost mir wer - den kann, nur_ eu-rer Her - zens-gü - te

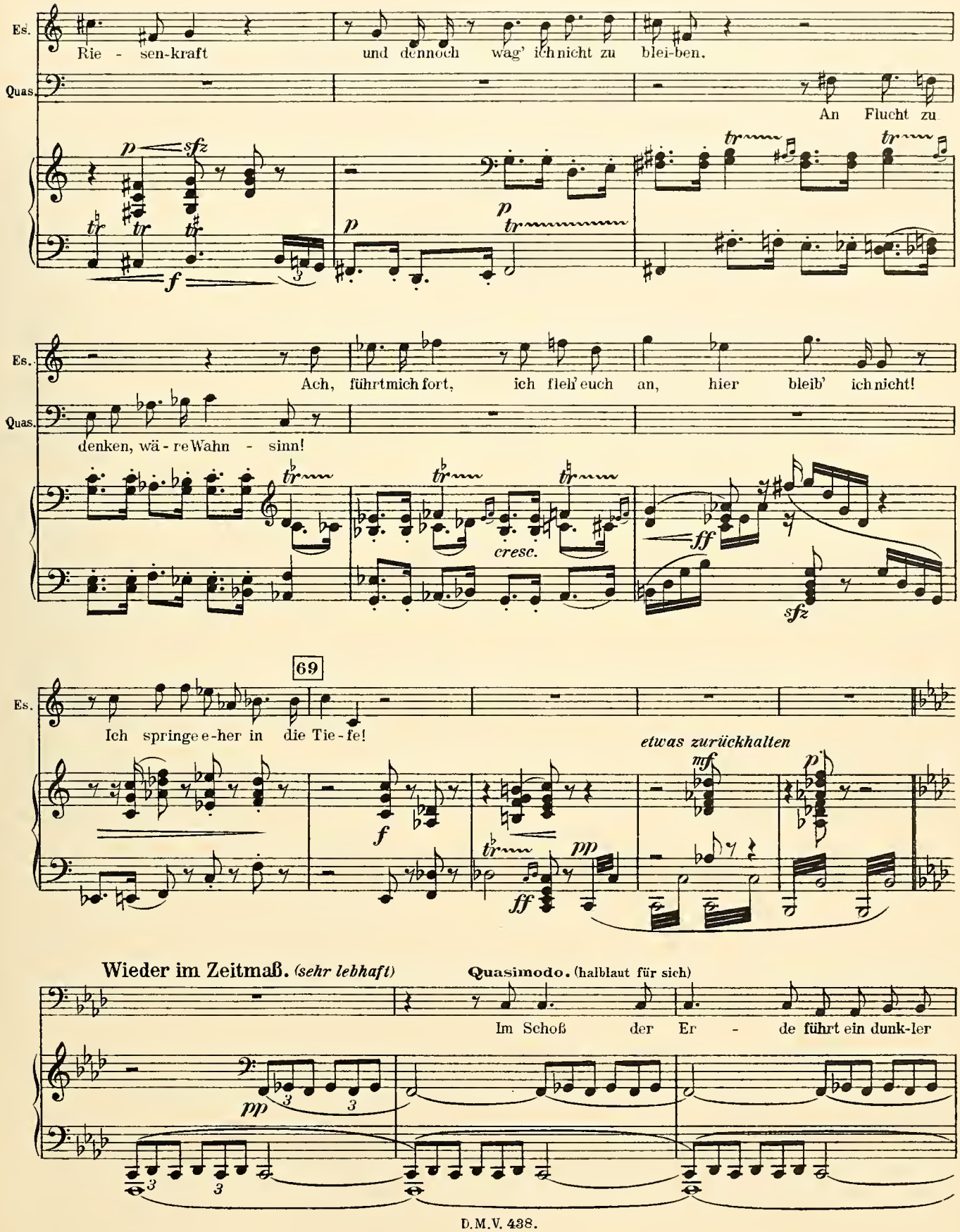

Es.
werd' ich's dan-ken!
62
Quasimodo.
62
Zu-viel habt ihr ge-lit-ten, ar-mes Kind, doch nur ge-
Sehr ruhig.
Quas.
mach! die Stil-le hier o-ben, in Got-tes
p
Quas.
Nä- -he wird euch hei-len, und lang-sam wer-det ihr den
63
Esmeralda.
Ge-fangen? so ist dies ein Ge-
Quas.
Ort gewöh-nen, der als Ge-fang'-ne euch um-schließt.
63

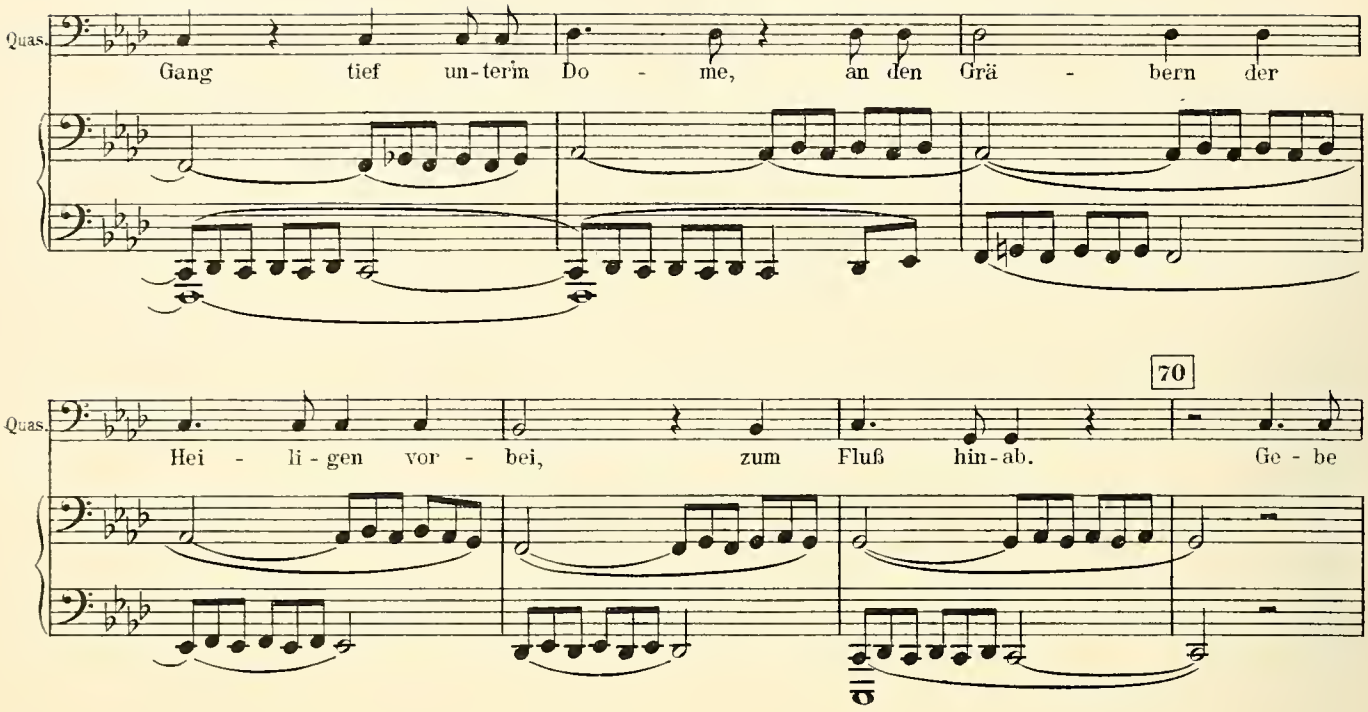

Es.
fäng-nis?
Quas.
Versteht mich recht! Hier o - ben habt Ihr Licht und Luft
p
Quas.
und könnt Euch frei be - we - gen. Wer hier Schutz und Gna - de
64
Quas.
sucht, ist vor dem Straf - gericht ge - feit. Doch dürft die Kir-che, das A-
Quas.
syl ihr kei-nen Au - gen-blick ver - las - sen, denn je - der Schritt hin-
dim.

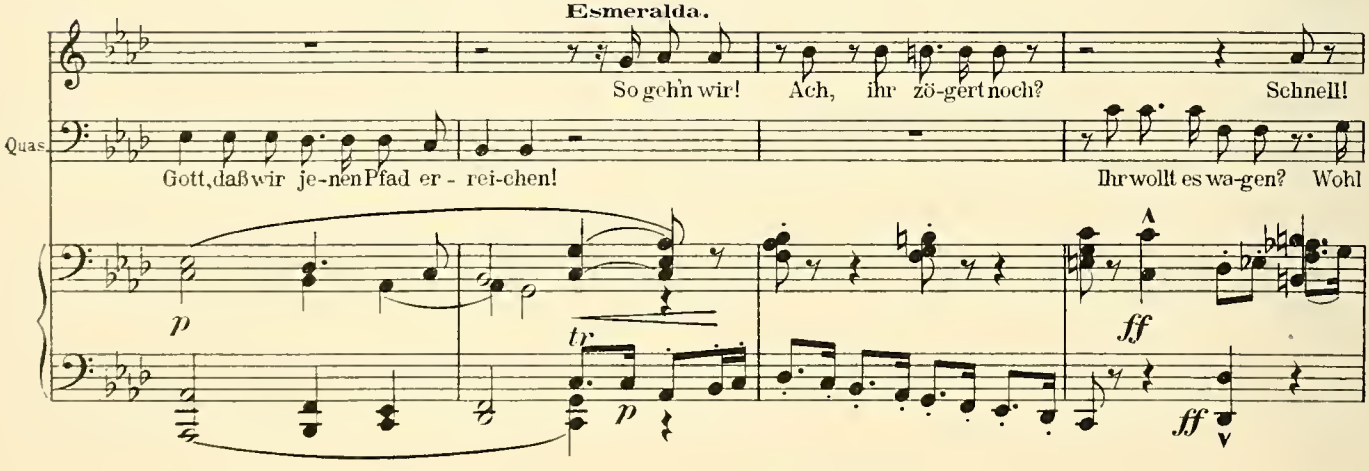

Quas.
ab, bringt un - er - bitt - lich euch in's Grab.
Lebhaft.
Esmeralda.
Nun wird mir klar des
65
(auf den Platz zeigend)
Es.
Don - ner-wor - tes Sinn, das eu - ren Lip - pen sich ent - rang und je-ne
mf
(sie blickt erschrocken hinab)
Sehr lebhaft.
Es.
Mau - er dort er - be - ben ließ! Seht nur die vie - len Menschen
f
pp
Es.
un - ten! Bewaff-ne - te, Sol - da-ten! Rei - ter! Quasimodo. (an die Brüstung stürzend)
Er - klä - re das, wer kann! Hier


66
Es.
Um-
Quas.
Söld-ner, drü - ben auch, ein gan-zer Hee - res-bann! Die Kir - che ist um-stellt!
66
Es.
stellt? Sie ho - len mich!
Quas.
Nein, nein, das A - syl darf kein Häscher je be-tre-ten!
f
fz
f
p
pp
tr
(für sich)
Quas.
Was mö-gen die im Schil-de füh-ren? Dort flammen Fackeln auf, schon strahlt der
tr
tr
tr
67
Esmeralda.
Sie su-chen mich! Die Hen-ker wer-den mich er-
Quas.
ro - te Schein im Schiff der Kir - che wie-der!
tr
tr
67
f
tr
tr

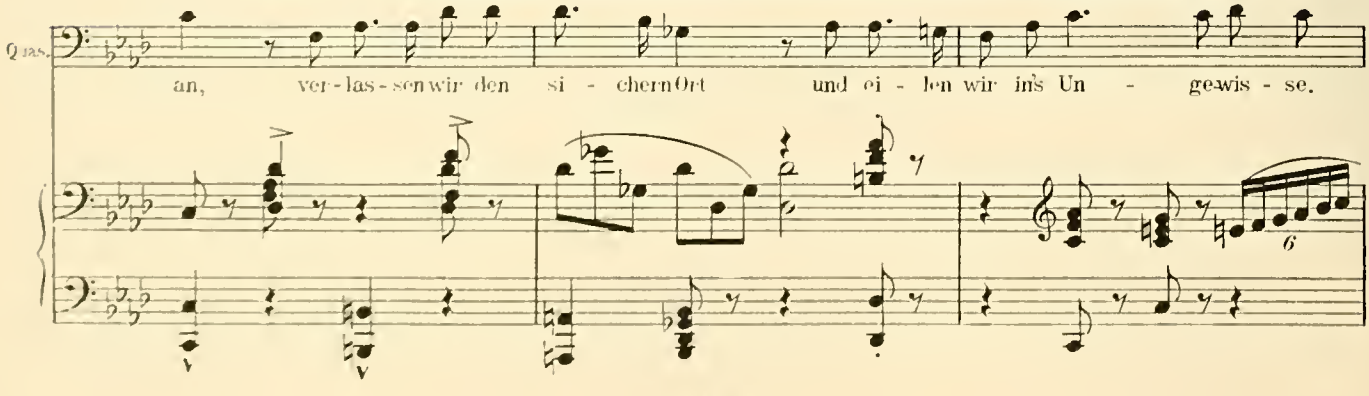

Es.
grei - fen! Er - bar - met euch! Und laßt mich flieh'n!
Quas.
Hier seid ihr si - che - rer, als
f
sfz
f
Quas.
ü - ber - all, und dringt man ein, ich se - tze nur den Fall,
dim.
f
68
Quas.
so kön - nen sie durch die - sen schma - len Gang nur ein - zeln kommen,
cresc.
cresc.molto
f
tr
Esmeralda.
Wohl kenn ich eu - re
Quas.
und ein - zeln schla - ge ich sie nie - der.
ff
p
tr

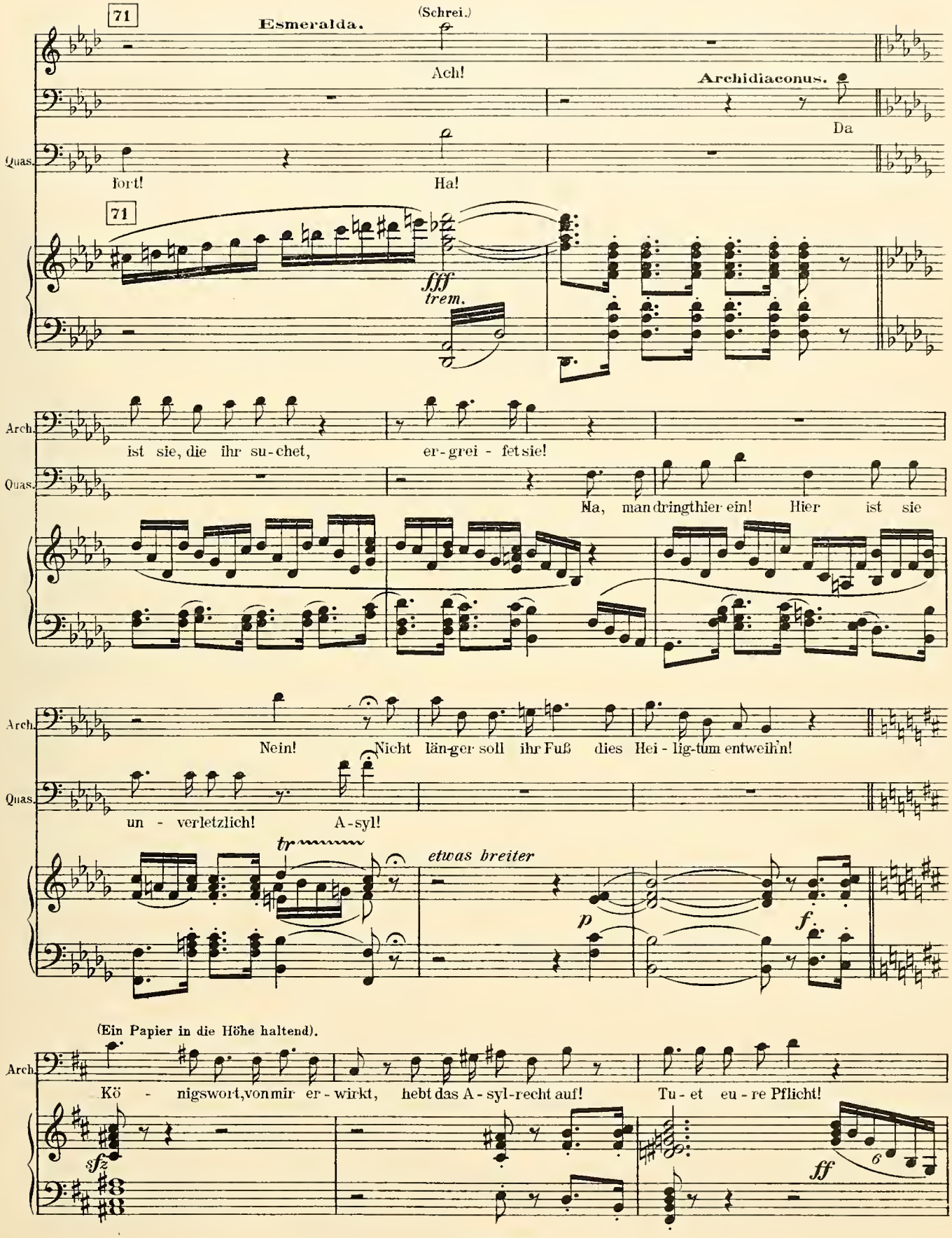

Es.
Quas.
Rie - sen-kraft und dennoch wag' ich nicht zu blei-ben.
An Flucht zu
Ach, führt mich fort, ich fleh' euch an, hier bleib' ich nicht!
denken, wä - re Wahn - sinn!
cresc.
69
Ich springe e-her in die Tie-fe!
etwas zurückhalten
Wieder im Zeitmaß. (sehr lebhaft)
Quasimodo. (halblaut für sich)
Im Schoß der Er - de führt ein dunk-ler

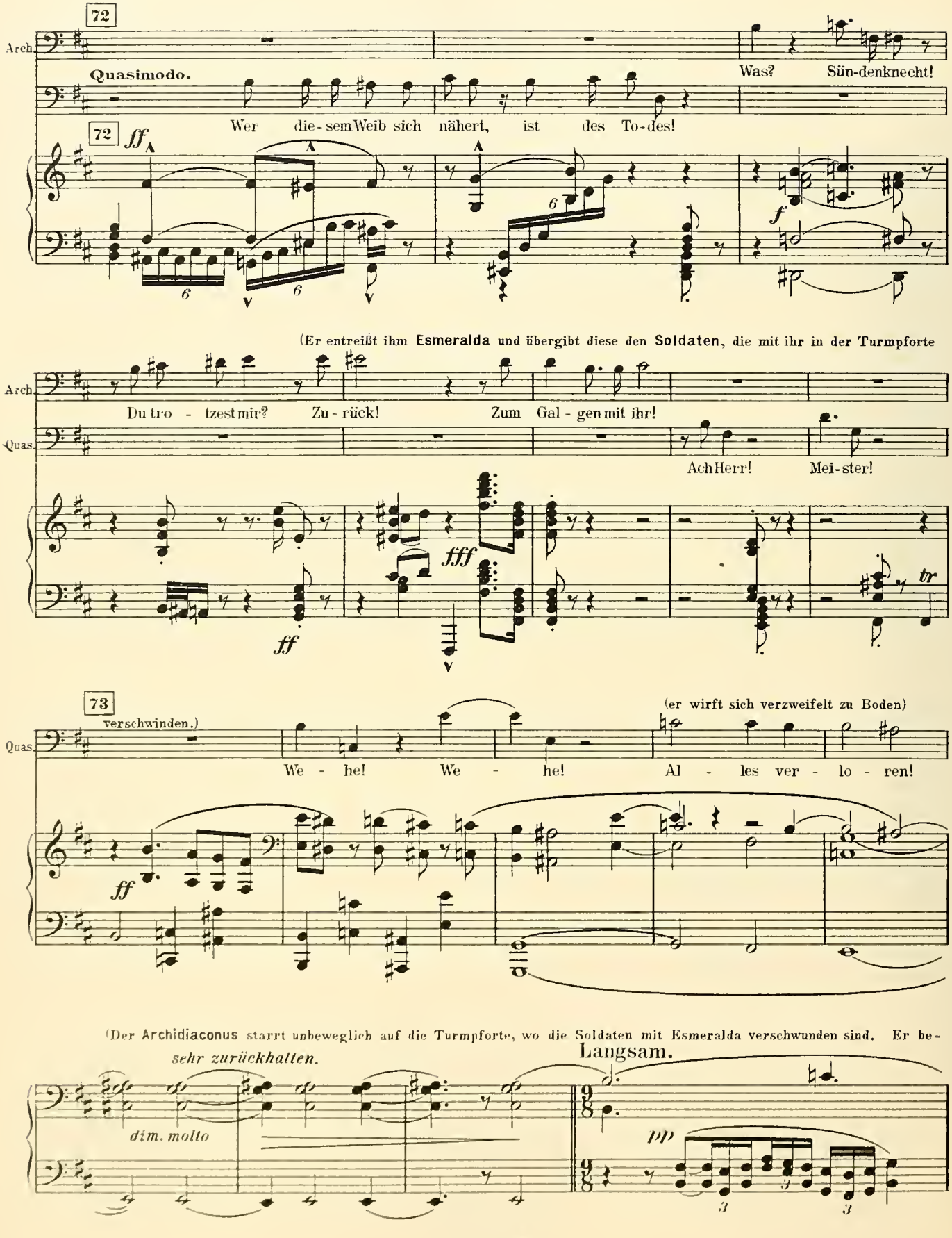




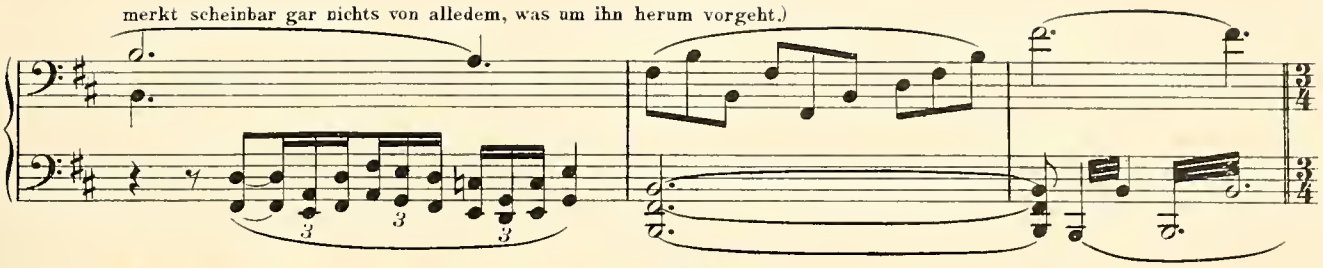
(Als Quasimodo mit Esmeralda einige rasche Schritte gegen die Turmpforte gemacht, tritt aus dieser der Archidiaconus, gefolgt von mehreren Soldaten. Esmeralda sinkt aufschreiend, ohnmächtig an Quasimodo's Brust).



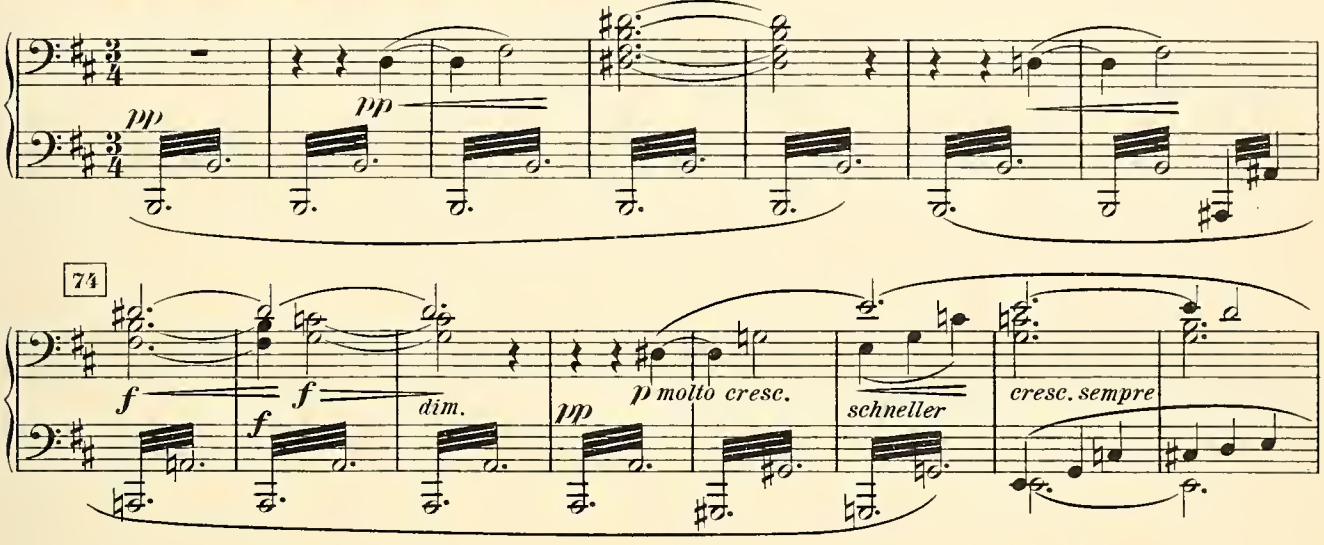

71
Esmeralda.
(Schrei.)
Ach!
Archidiaconus.
Da
Quas.
fort!
Ha!
71
fff
trem.
Arch.
ist sie, die ihr su-chet, er-grei-fet sie!
Quas.
Na, man dringt hier ein! Hier ist sie
Arch.
Nein! Nicht län-ger soll ihr Fuß dies Hei-lig-tum entweih'n!
Quas.
un-verletzlich! A-syl!
tr
etwas breiter
p
f
(Ein Papier in die Höhe haltend).
Arch.
Kö-nigswort, von mir er-wirkt, hebt das A-syl-recht auf! Tu-et eu-re Pflicht!
sfz
ff
6


72
Arch.
Quasimodo.
Was? Sün-denknecht!
Wer die-sem Weib sich nähert, ist des To-des!
ff
f
(Er entreißt ihm Esmeralda und übergibt diese den Soldaten, die mit ihr in der Turmpforte
Du tro - tzest mir? Zu - rück! Zum Gal - gen mit ihr!
Quas.
Ach Herr! Mei-ster!
fff
ff
tr
73
verschwinden.)
(er wirft sich verzweifelt zu Boden)
We - he! We - he! Al - les ver - lo - ren!
(Der Archidiaconus starrt unbeweglich auf die Turmpforte, wo die Soldaten mit Esmeralda verschwunden sind. Er be-
sehr zurückhalten.
dim. molto
Langsam.
pp

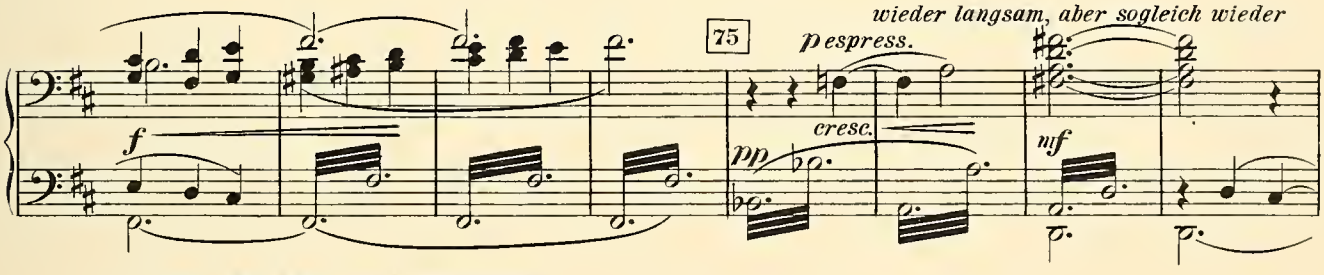
merkt scheinbar gar nichts von alledem, was um ihn herum vorgeht.)



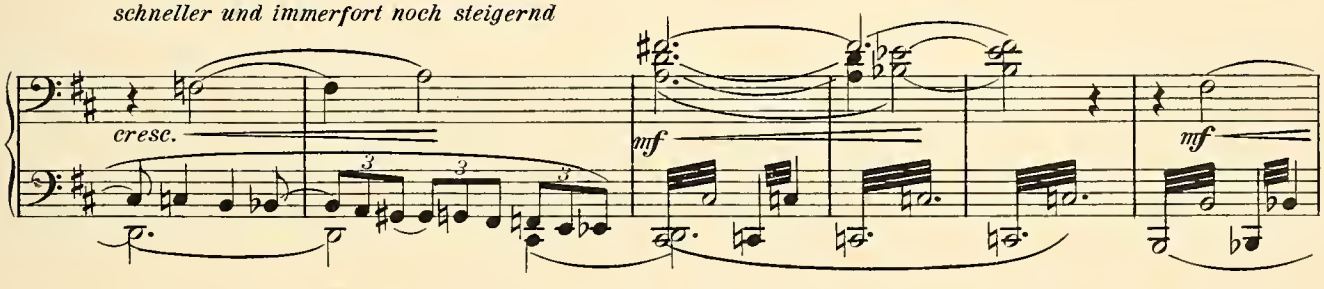
Ganz langsam beginnend, aber bald schneller und heftiger.

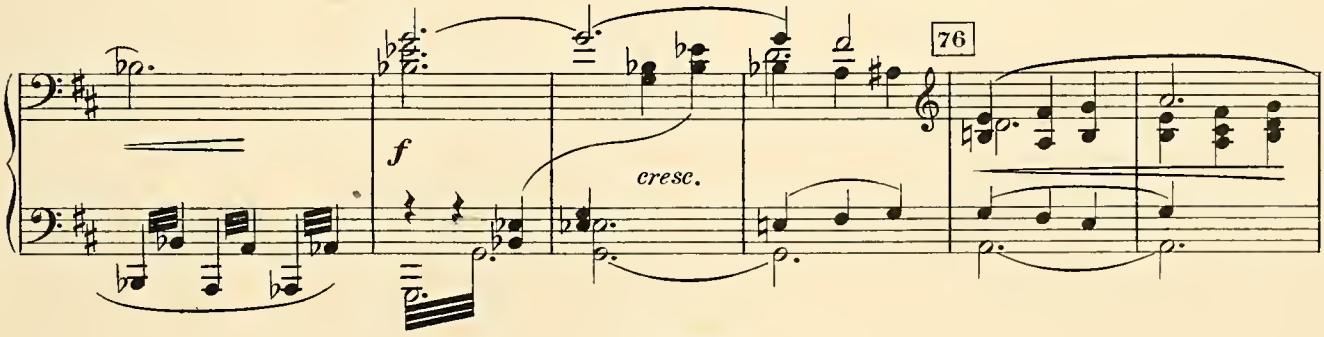


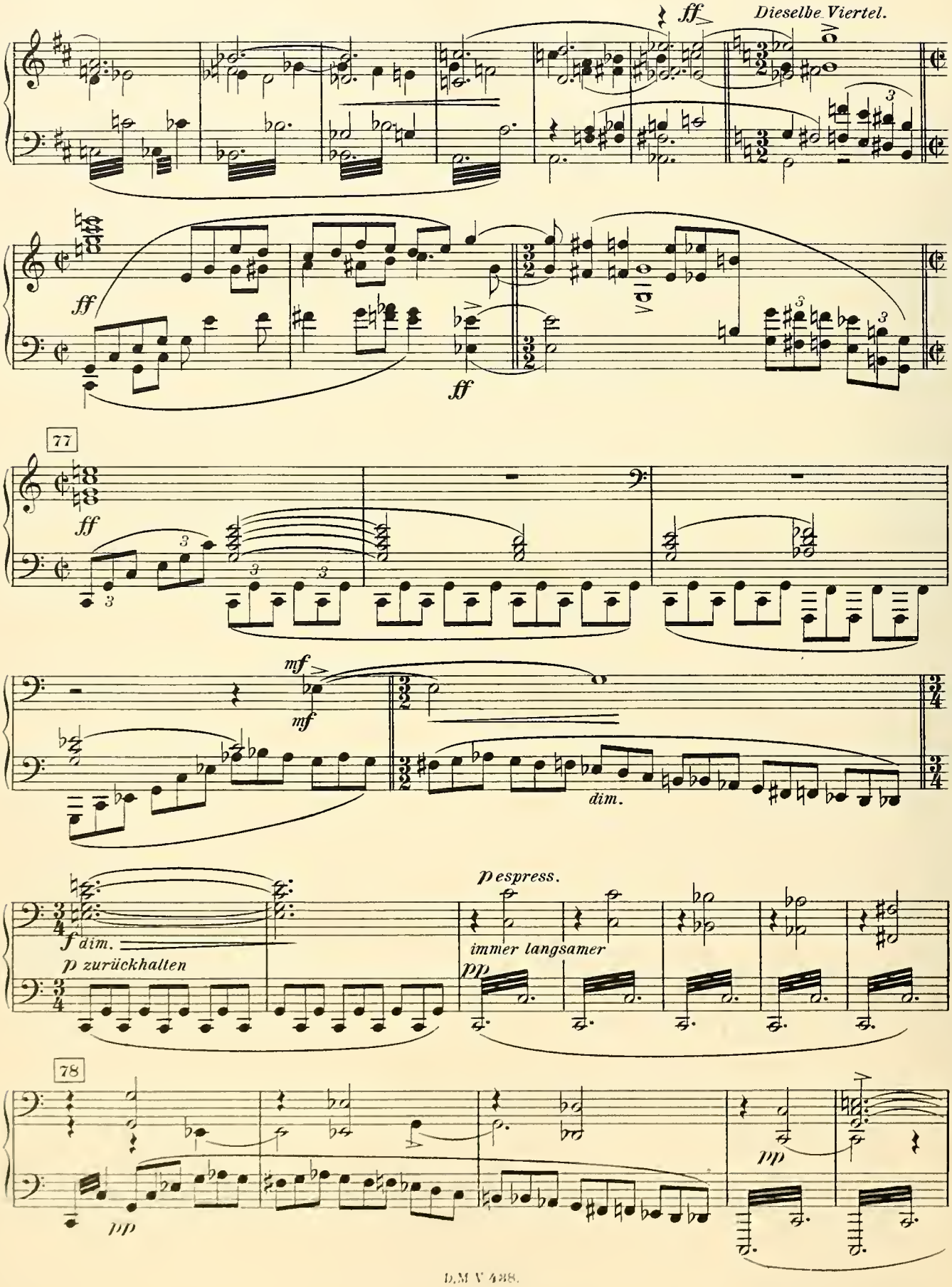
wieder langsam, aber sogleich wieder



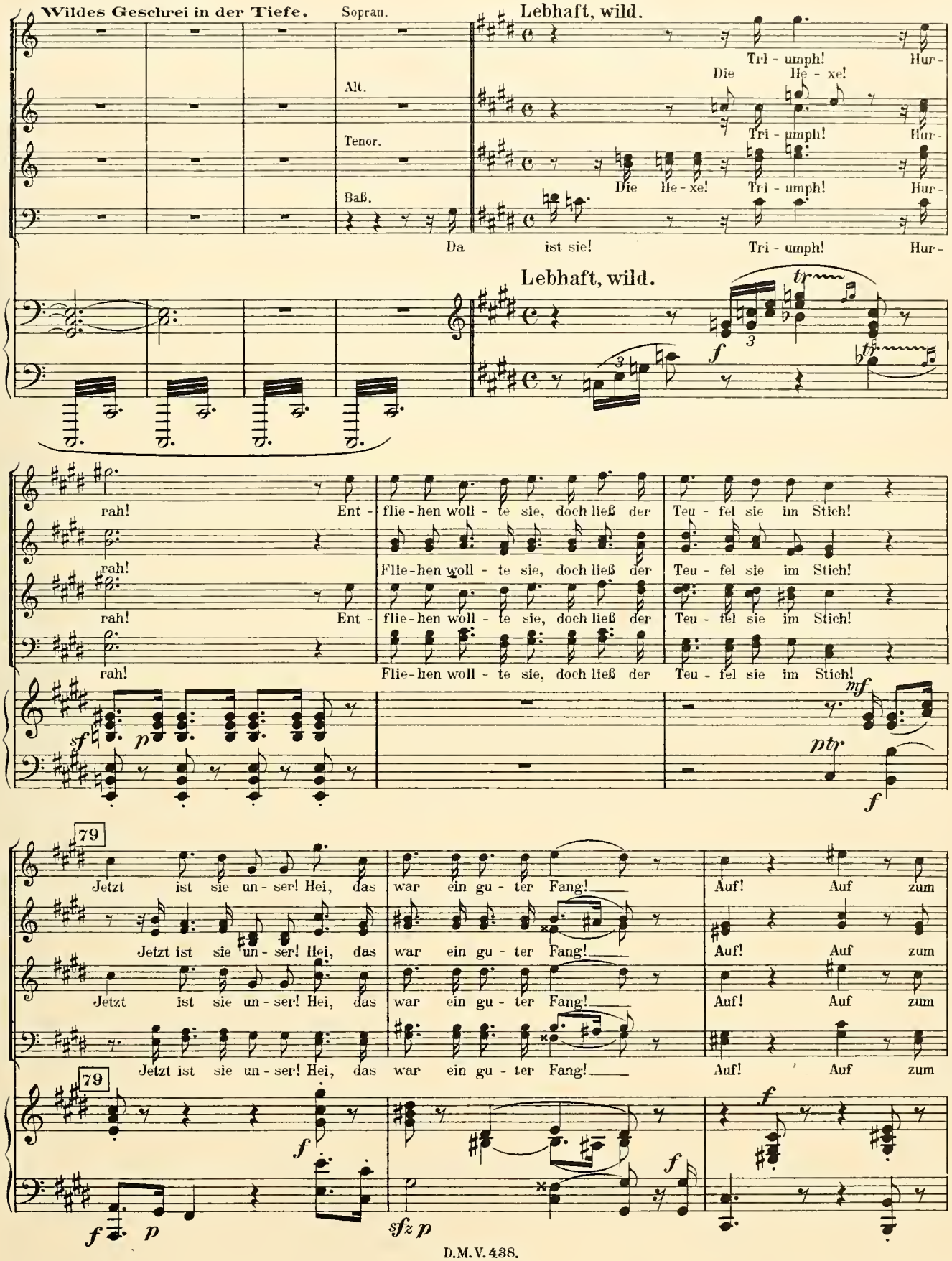
schneller und immerfort noch steigernd

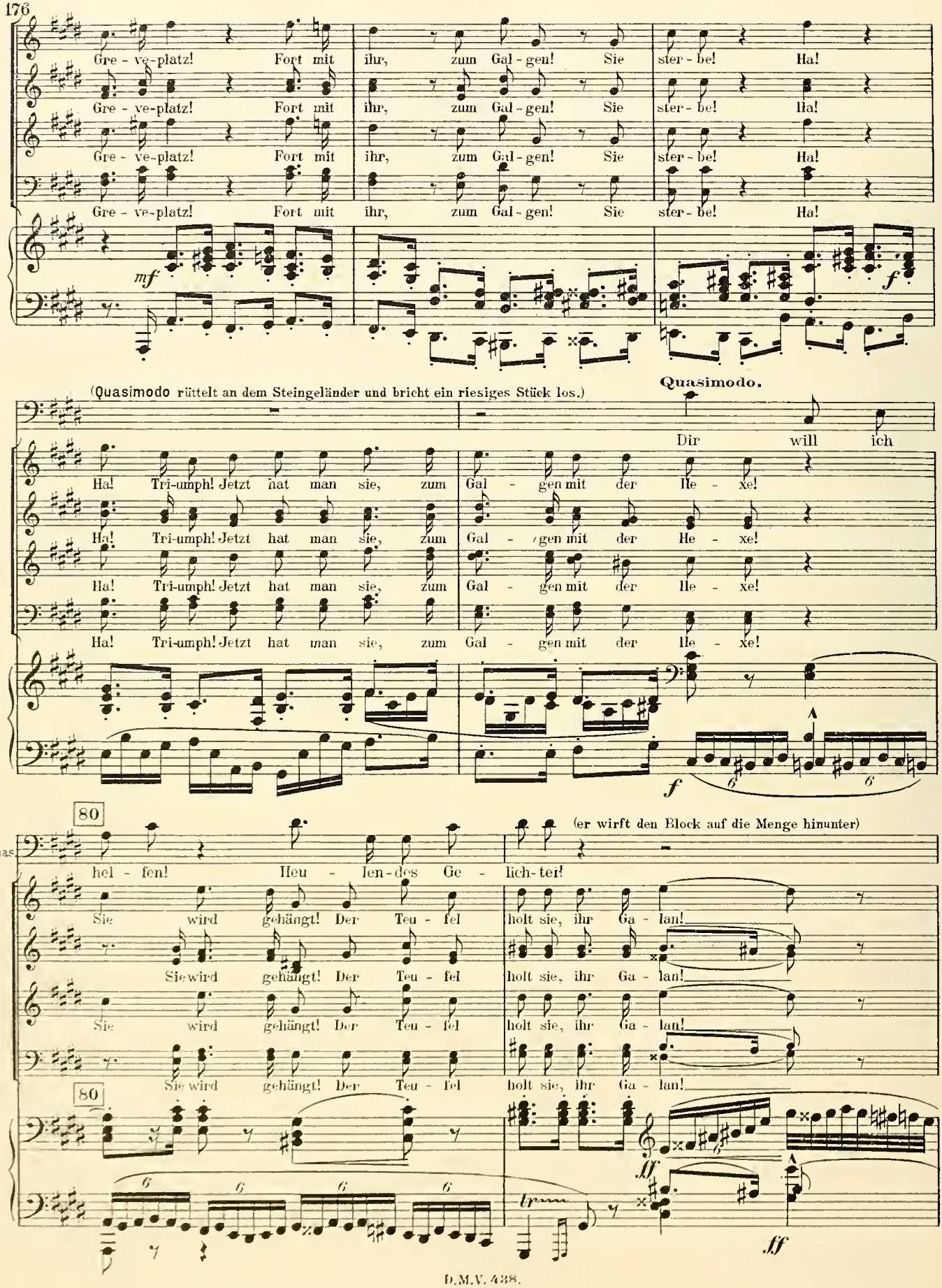


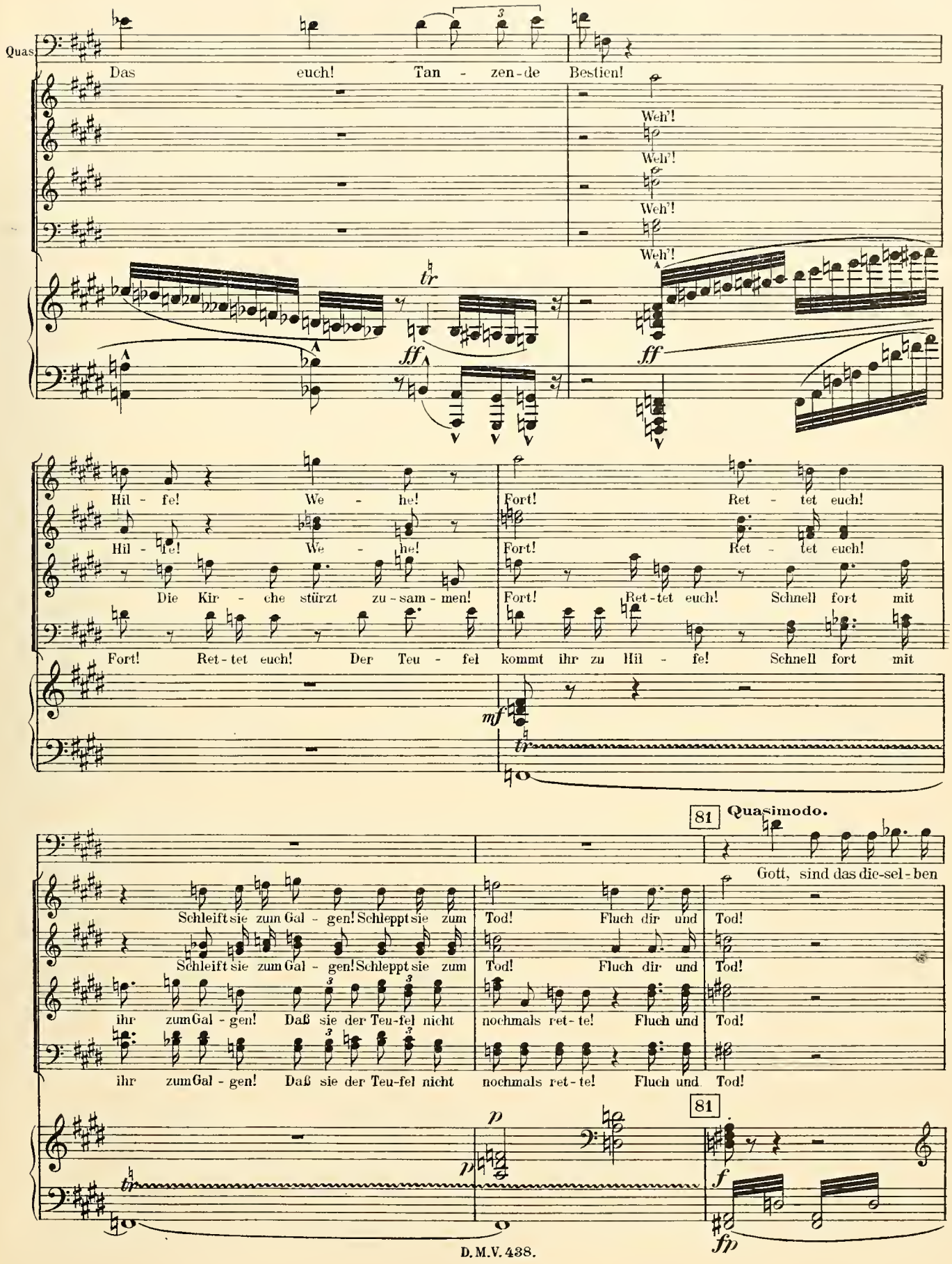


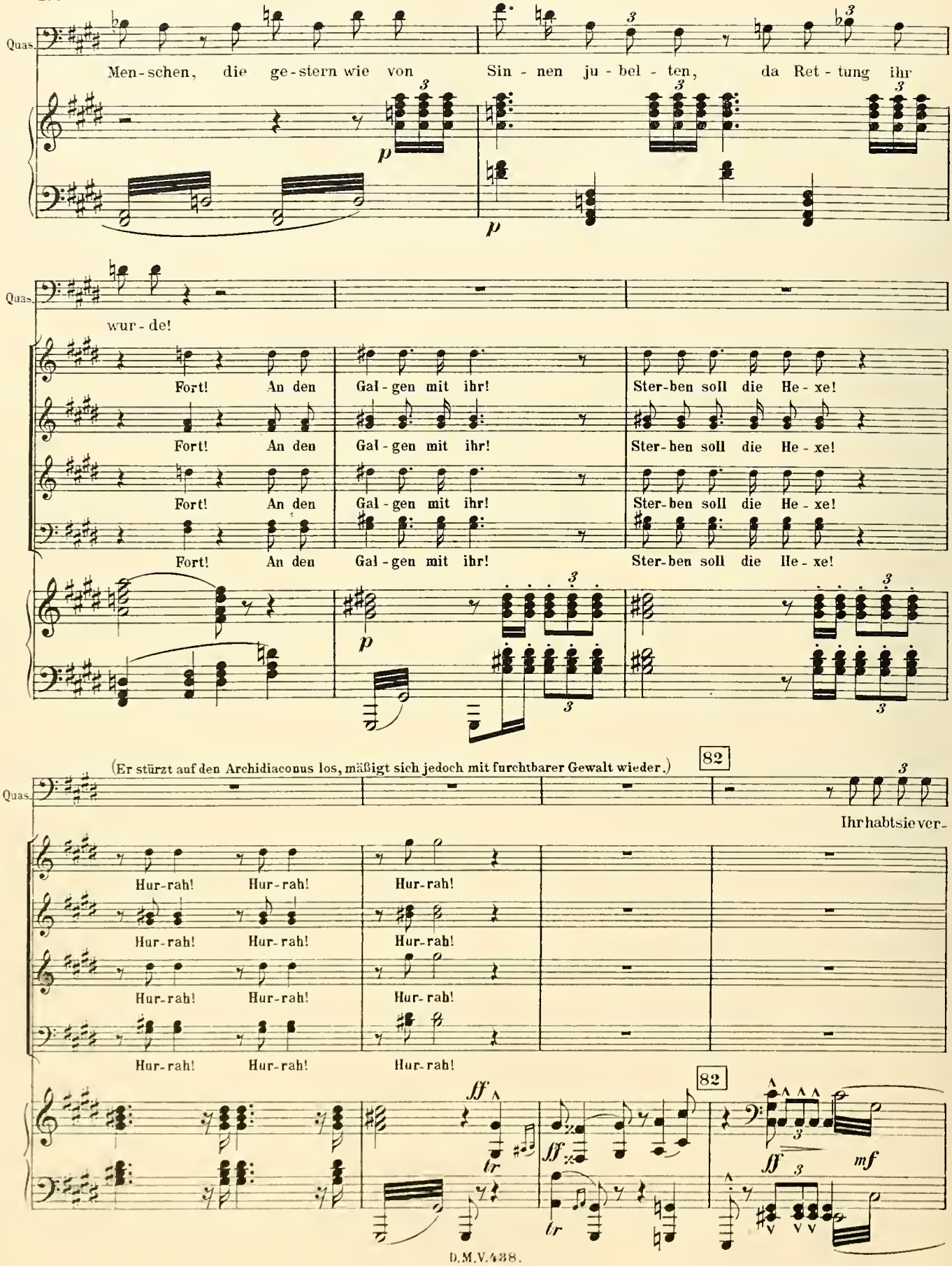

ff
Dieselbe Viertel.
ff
ff
77
ff
mf
mf
dim.
f dim.
p zurückhalten
p espress.
immer langsamer
pp
78
pp
pp

(Quasimodo springt auf, da das Geschrei auf dem Platze ertönt, stürzt an die Brüstung und verfolgt die Vorgange unten mit verzweifelten Geberden.)




Gre - ve-platz! Fort mit ihr, zum Gal - gen! Sie ster - be! Ha!
Gre - ve-platz! Fort mit ihr, zum Gal - gen! Sie ster - be! Ha!
Gre - ve-platz! Fort mit ihr, zum Gal - gen! Sie ster - be! Ha!
Gre - ve-platz! Fort mit ihr, zum Gal - gen! Sie ster - be! Ha!
mf
f
(Quasimodo rüttelt an dem Steingeländer und bricht ein riesiges Stück los.)
Quasimodo.
Dir will ich
Ha! Tri-umph! Jetzt hat man sie, zum Gal - gen mit der He - xe!
Ha! Tri-umph! Jetzt hat man sie, zum Gal - gen mit der He - xe!
Ha! Tri-umph! Jetzt hat man sie, zum Gal - gen mit der He - xe!
Ha! Tri-umph! Jetzt hat man sie, zum Gal - gen mit der He - xe!
f
80
(er wirft den Block auf die Menge hinunter)
Quas.
hel - fen! Heu - len des Ge - lich-ter!
Sie wird gehängt! Der Teu - fel holt sie, ihr Ga - lan!
Sie wird gehängt! Der Teu - fel holt sie, ihr Ga - lan!
Sie wird gehängt! Der Teu - fel holt sie, ihr Ga - lan!
Sie wird gehängt! Der Teu - fel holt sie, ihr Ga - lan!
80
ff
ff


Quas.
Das euch! Tan - zen-de Bestien!
Weh!
Weh!
Weh!
Weh!
ff
ff
Hil - fe! We - he!
Hil - fe! We - he!
Die Kir - che stürzt zu-sam - men!
Fort! Ret - tet euch!
Fort! Ret - tet euch!
Fort! Ret-tet euch! Schnell fort mit
Fort! Ret-tet euch! Der Teu - fel kommt ihr zu Hil - fe! Schnell fort mit
mf
81
Quasimodo.
Gott, sind das die-sel-ben
Schleift sie zum Gal - gen! Schleppt sie zum Tod! Fluch dir und Tod!
Schleift sie zum Gal - gen! Schleppt sie zum Tod! Fluch dir und Tod!
ihr zum Gal - gen! Daß sie der Teu-fel nicht nochmals ret-te! Fluch und Tod!
ihr zum Gal - gen! Daß sie der Teu-fel nicht nochmals ret-te! Fluch und Tod!
81
p
p
f
fp


Quas.
Men-schen, die ge-stern wie von Sin-nen ju-bel-ten, da Ret-tung ihr
p
p
Quas.
wur-de!
Fort! An den Gal-gen mit ihr! Ster-ben soll die He-xe!
Fort! An den Gal-gen mit ihr! Ster-ben soll die He-xe!
Fort! An den Gal-gen mit ihr! Ster-ben soll die He-xe!
Fort! An den Gal-gen mit ihr! Ster-ben soll die He-xe!
p
(Er stürzt auf den Archidiaconus los, mäßigt sich jedoch mit furchtbarer Gewalt wieder.)
82
Quas.
Ihr habt sie ver-
Hur-rah! Hur-rah! Hur-rah!
Hur-rah! Hur-rah! Hur-rah!
Hur-rah! Hur-rah! Hur-rah!
Hur-rah! Hur-rah! Hur-rah!
82
fff
tr
fff
tr
fff
mf

Quas.

ra - ten, Mei - ster! Ihr habt das Got - tes - haus ent - weiht!

etwas zurückhaltend

Quas.

Und das heil'ge A - syl-recht mit Fü-ßen ge-tre-ten! Ach, mein Va - ter, mein Wohl-tä - ter!

p cresc.
breiter und noch mehr zurückhaltend

83 **Heftig belebend.**

Quas.

Was hat das ar - me Kind ver-brochen? O Jam-mer oh - ne

dim.

pp cresc. molto

ff

Quas.

Glei - chen! Un - - sag - bar grau - en-voll!

dim.

f

dim.

(weiter entfernt)

Ster-ben soll die He - xe! Fluch ihr und Tod!

(weiter entfernt)

Ster-ben soll die He - xe! Fluch ihr und Tod!

(weiter entfernt)

Ster-ben soll die He - xe! Fluch ihr und Tod!

(weiter entfernt)

Ster-ben soll die He - xe! Fluch ihr und Tod!

p

pp

pp

3

3

84 (Er fährt nochmals auf, hält jedoch abermals inne,

Zum Gre - ve-platz! Nur fort! Hur-rah! Hur - rah!

Zum Gre - ve-platz! Nur fort! Hur-rah! Hur - rah!

Zum Gre - ve-platz! Nur fort! Hur-rah! Hur - rah!

Zum Gre - ve-platz! Nur fort! Hur-rah! Hur - rah!

84

ff

da der Archidiaconus sich umwendet.)

ff

ff espress. molto *dim.*

Etwas langsamer.

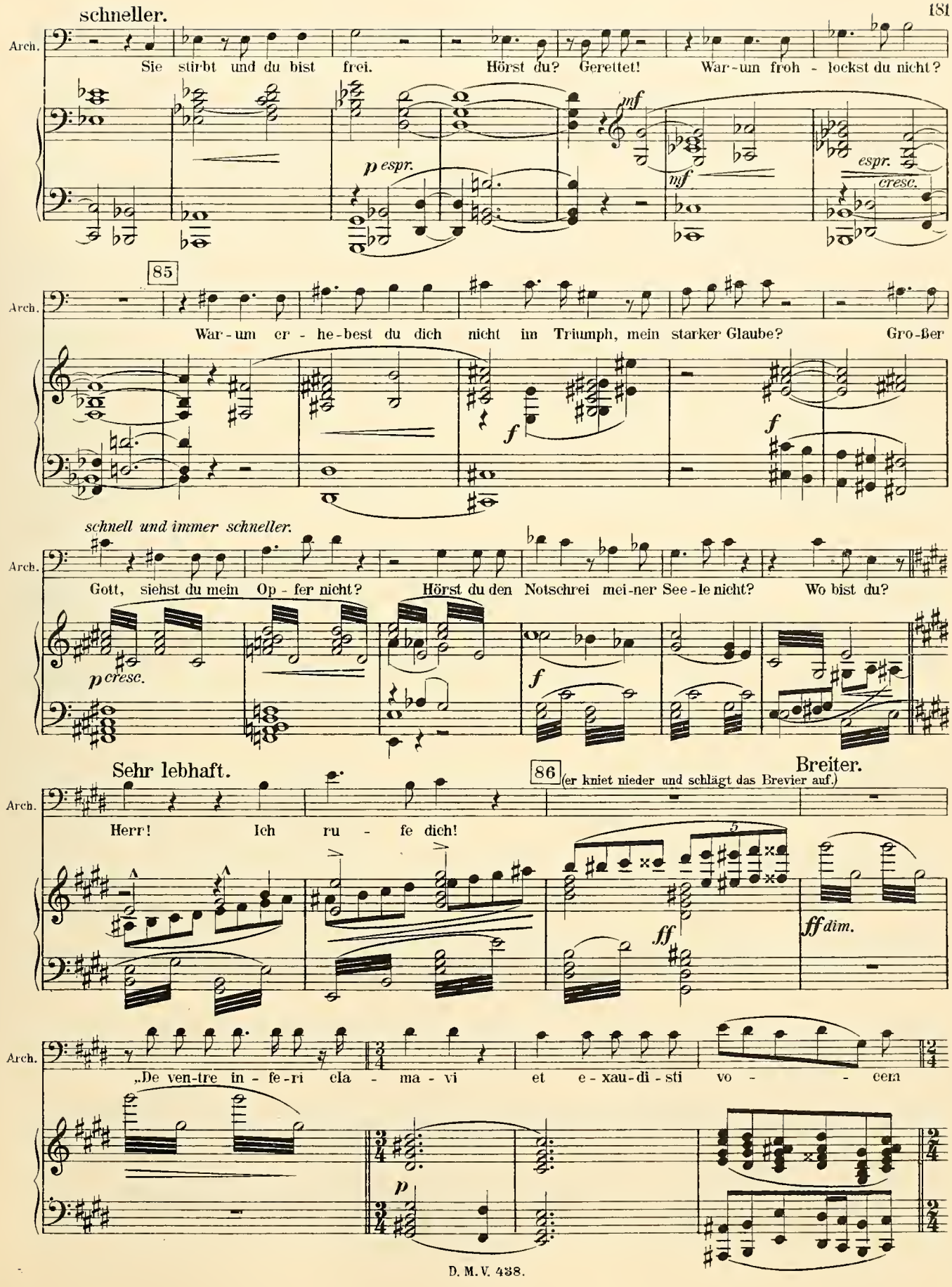
f *dim.* *p* *dim.*

Sehr langsam beginnend, nach und nach immer

Archidiaconus (verstört vor sich hinstarrend.)

Du bist ge-ret-tet, mei-ne See-le.

pp *pp*


schneller.
Arch.
Sie stirbt und du bist frei. Hörst du? Gerettet! War-um froh - lockst du nicht?
p espr.
mf
nf
espr.
cresc.
85
War-um er - he-best du dich nicht im Triumph, mein starker Glaube? Gro-ßer
f
schnell und immer schneller.
Gott, siehst du mein Op - fer nicht? Hörst du den Notschrei mei-ner See-le nicht? Wo bist du?
p cresc.
Sehr lebhaft.
86
(er kniet nieder und schlägt das Brevier auf.)
Breiter.
Herr! Ich ru - fe dich!
ff
ff dim.
„De ven-tre in - fe-ri cla - ma - vi et e - xau-di - sti vo - - cem
p

182 Lebhaft.

(er greift an die Stirne, nach kurzer Pause betet er weiter.)

Arch.

meam."

Breiter.

Lebhaft.

Et pro-ie-cis-ti me in pro-fun-dum, in cor-de maris." Ent-

espr.

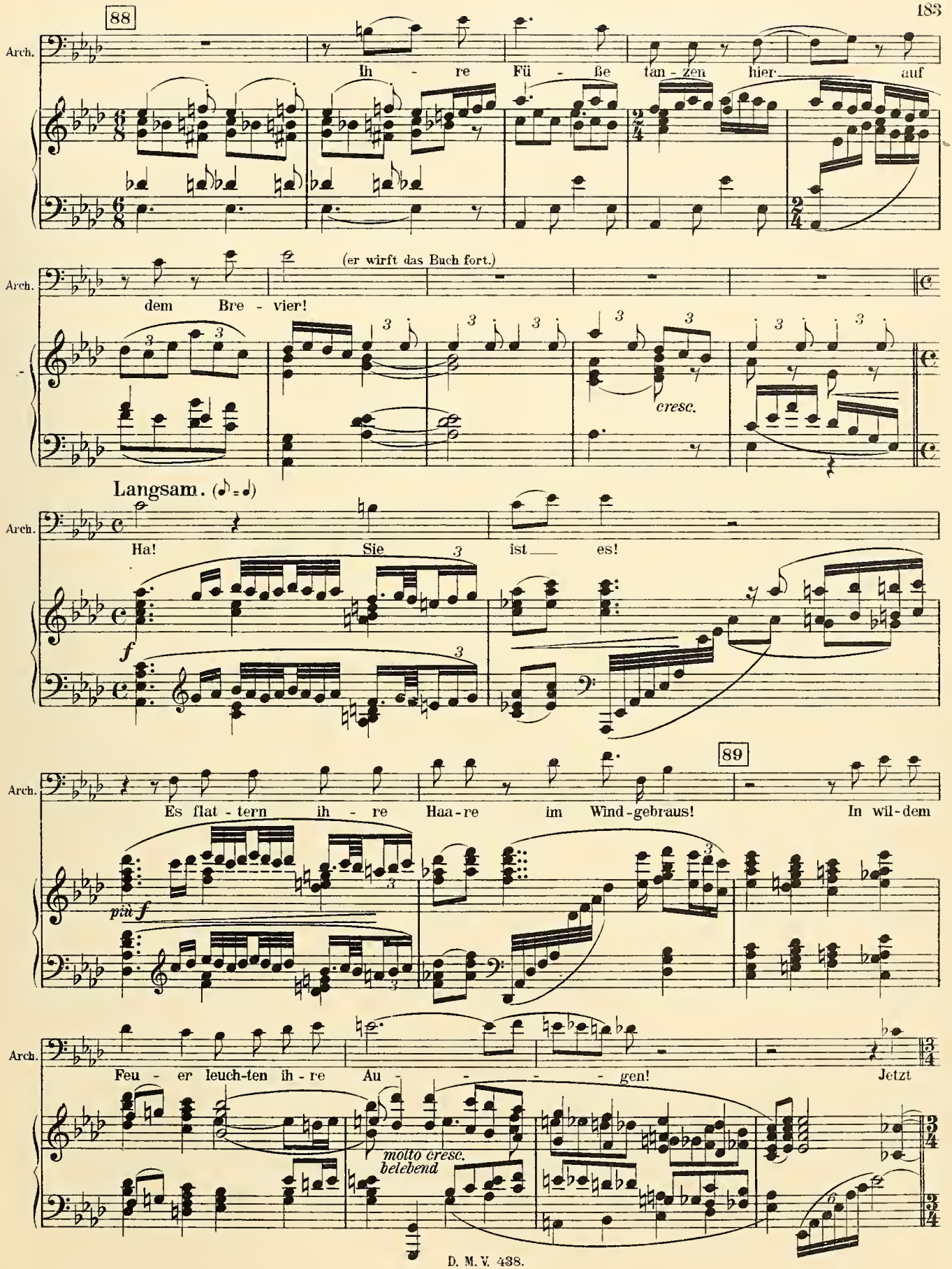
set-zen faßt mich an! Die Let-tern wandeln ih-re

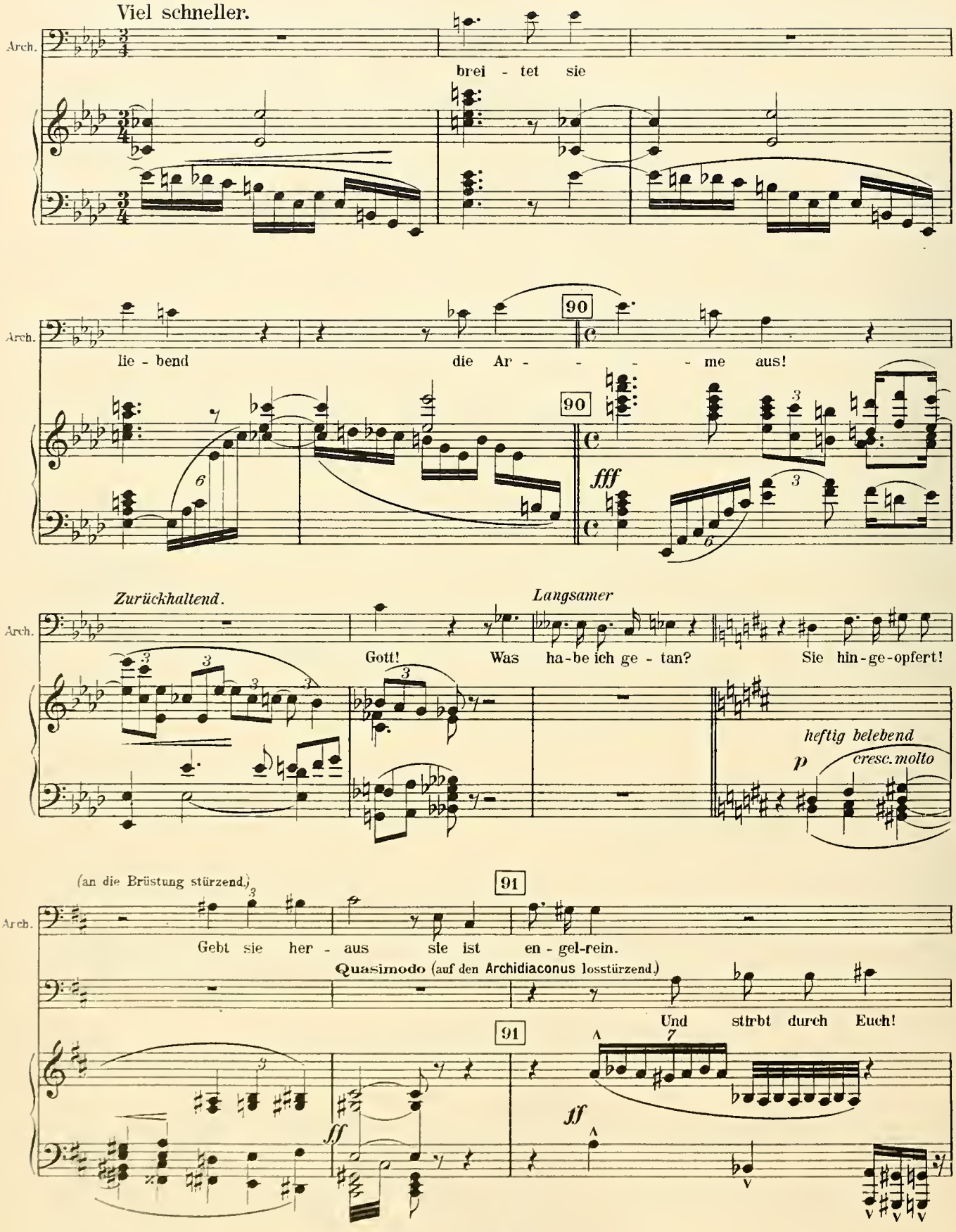
87

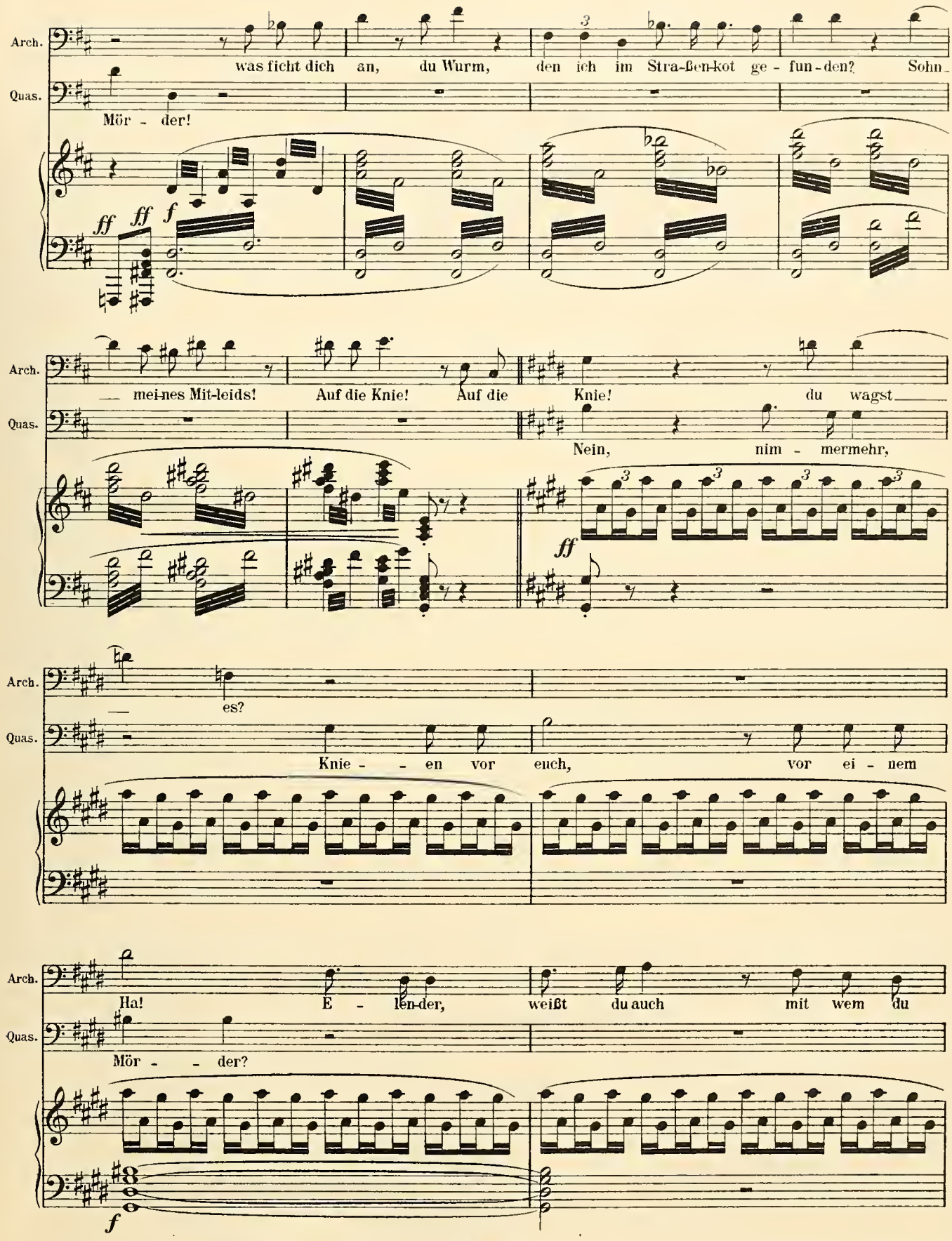
We-sen-heit! Sie tan-zen!

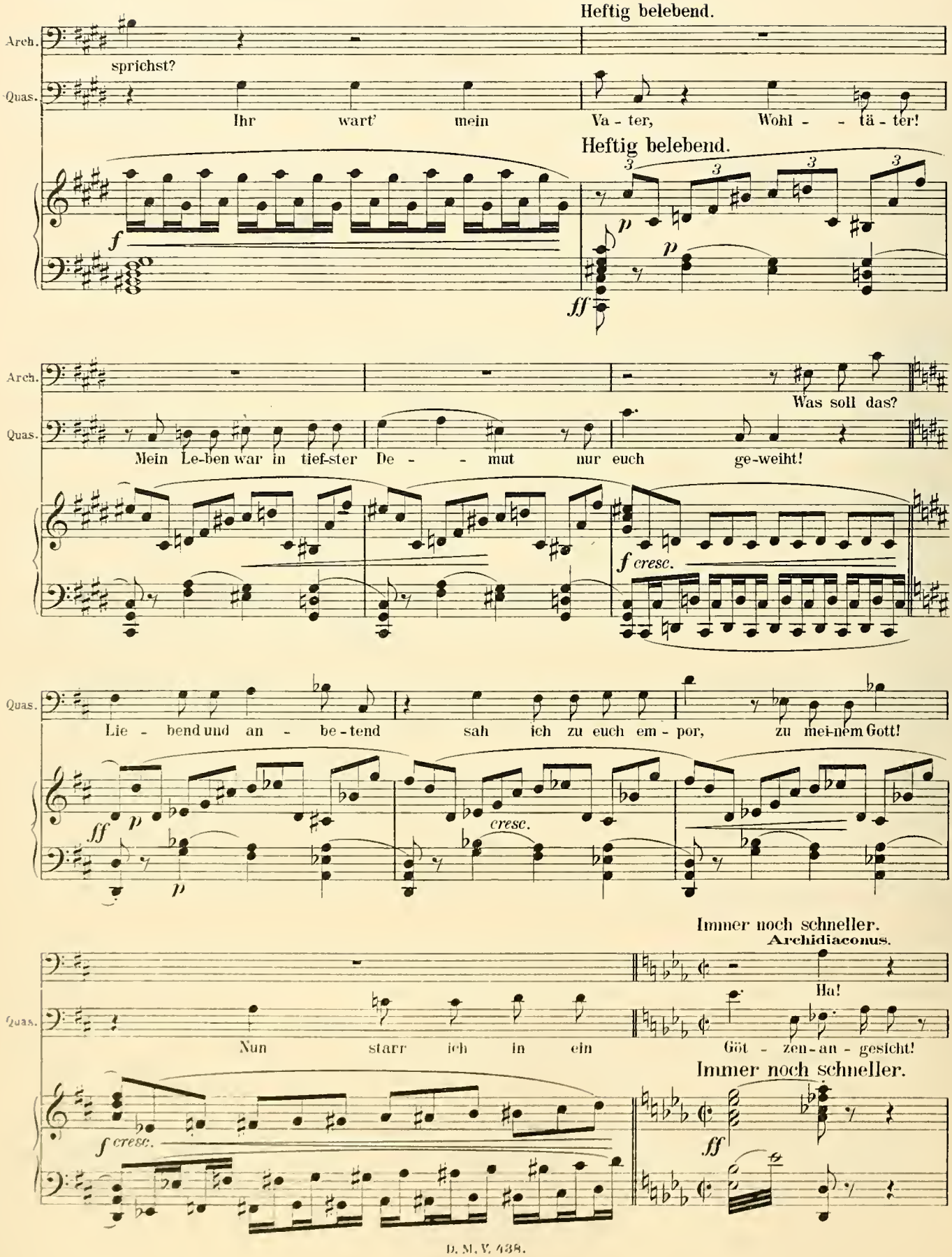
Breit.

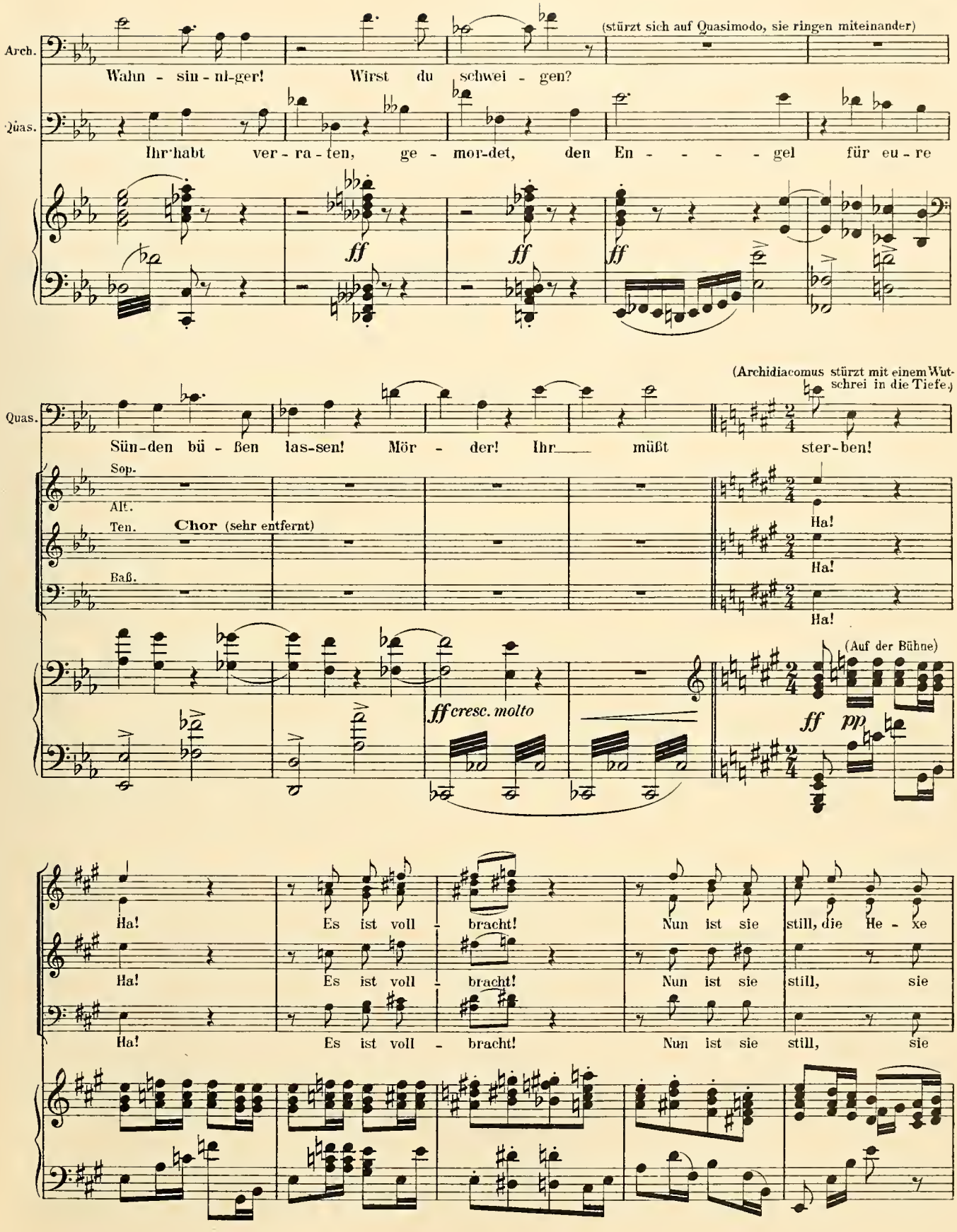
„Et flumen cir-cum-de-dit me."

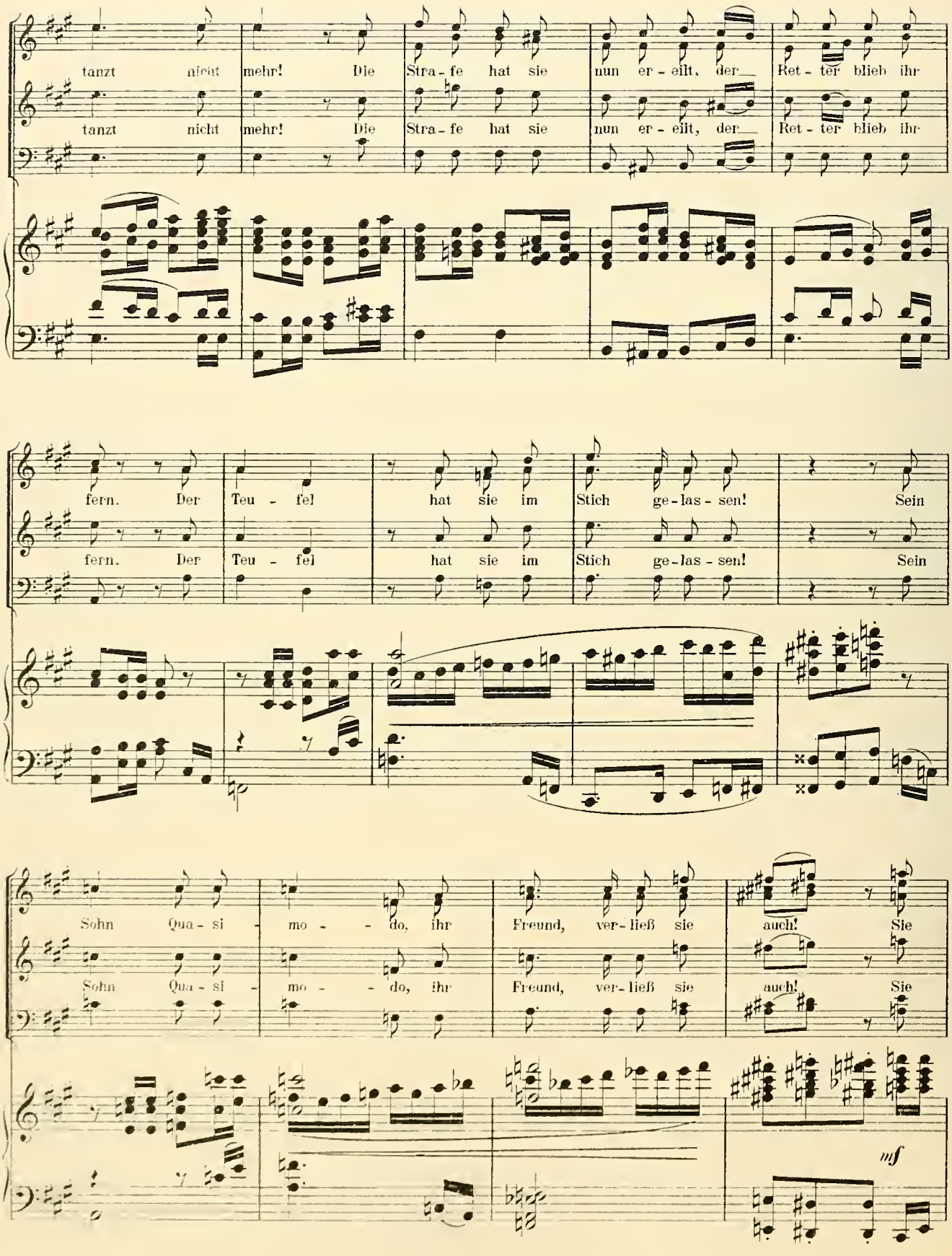

88
Arch.
Ih - re Fü - ße tan - zen hier auf
(er wirft das Buch fort.)
dem Bre - vier!
cresc.
Langsam. (♪ = ♩)
Ha! Sie ist es!
f
89
Es flat - tern ih - re Haa - re im Wind - gebraus! In wil - dem
più f
Feu - er leuch - ten ih - re Au - - - gen! Jetzt
molto cresc.
belebend

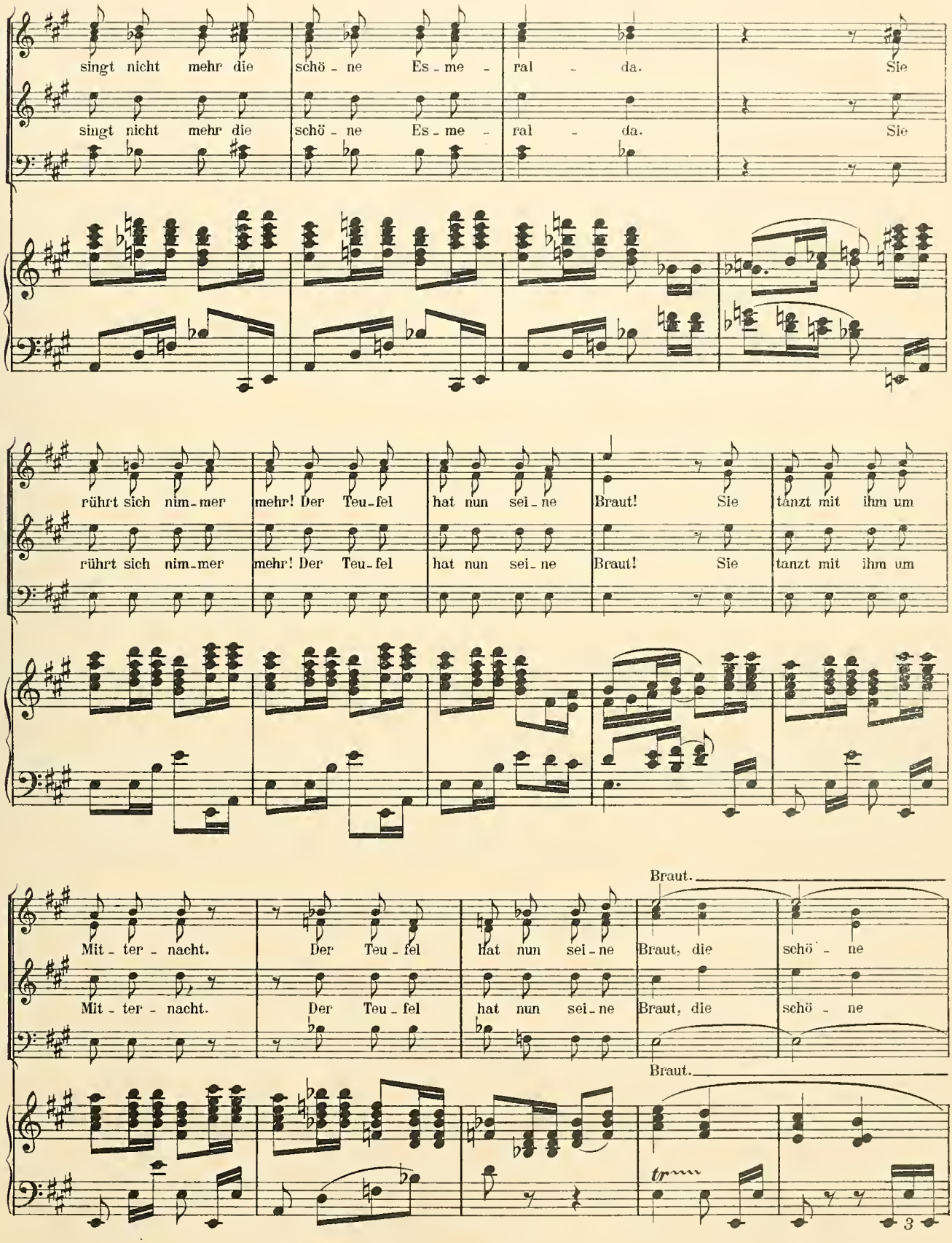

Viel schneller.
Arch.
brei - tet sie
Arch.
lie - bend
90
die Ar - - - - me aus!
90
fff
Zurückhaltend.
Langsamer
Arch.
Gott!
Was ha-be ich ge - tan?
Sie hin-ge-opfert!
heftig belebend
p
cresc. molto
(an die Brüstung stürzend.)
91
Arch.
Gebt sie her - aus
sie ist en - gel-rein.
Quasimodo (auf den Archidiaconus losstürzend.)
Und stirbt durch Euch!
91
ff
ff

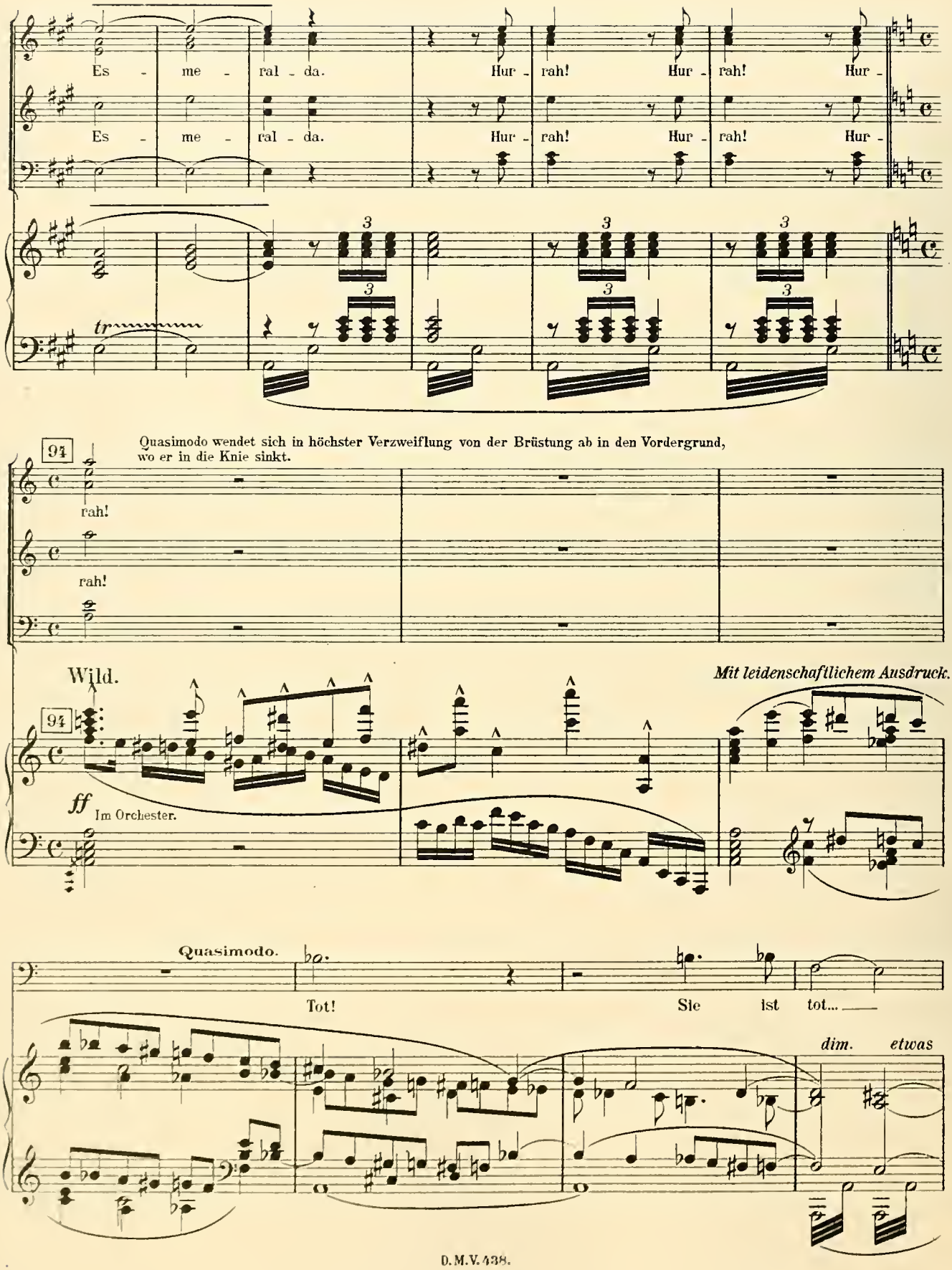

Arch.
was ficht dich an, du Wurm, den ich im Stra-ßen-kot ge - fun-den? Sohn-
Quas.
Mör - der!
ff ff f
Arch.
— mei-nes Mit-leids! Auf die Knie! Auf die Knie! du wagst
Quas.
Nein, nim - mermehr,
ff
Arch.
— es?
Quas.
Knie - - en vor euch, vor ei - nem
Arch.
Ha! E - len-der, weißt du auch mit wem du
Quas.
Mör - - der?
f

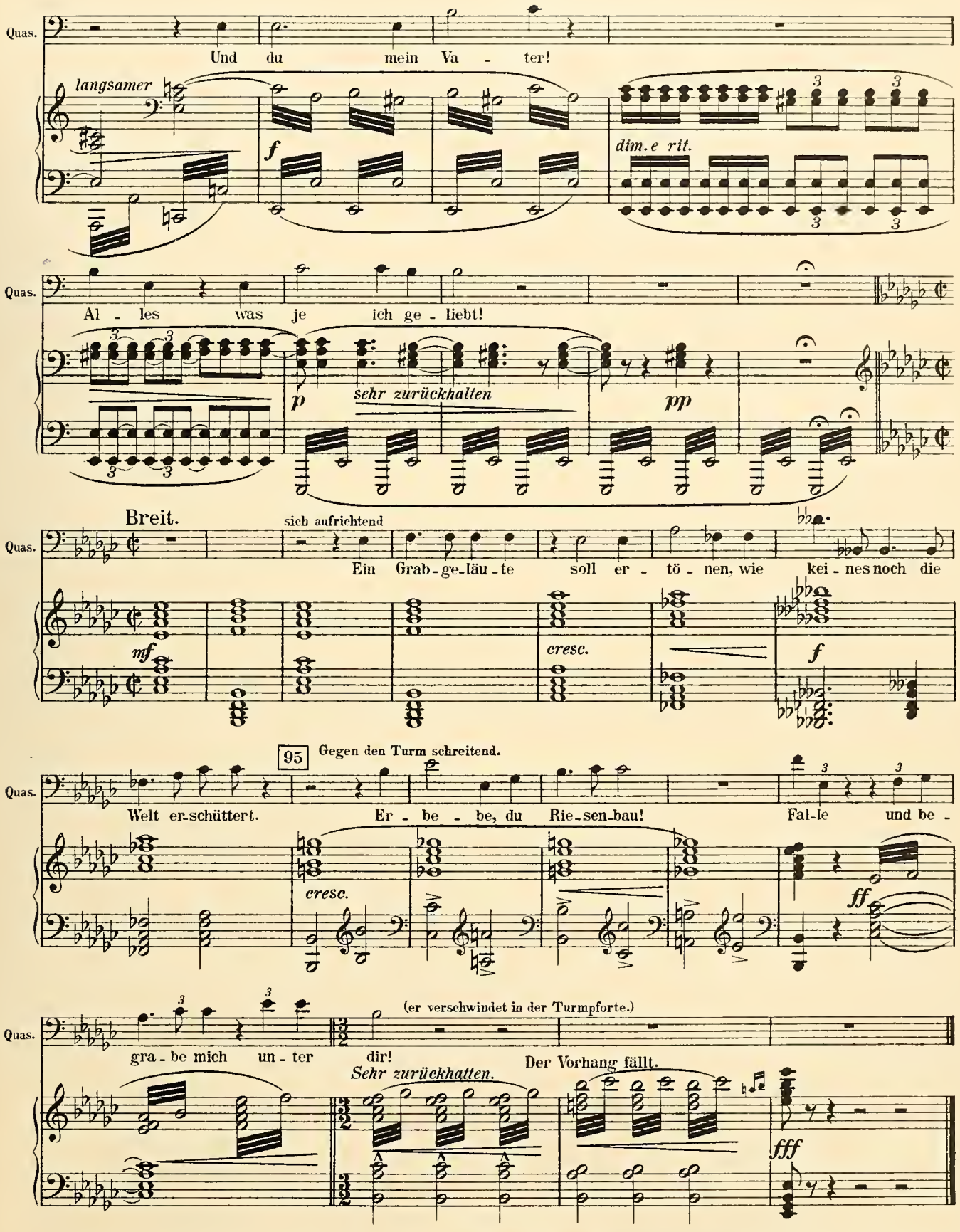

Heftig belebend.
Arch.
sprichst?
Quas.
Ihr wart' mein Va - ter, Wohl - - tä - ter!
Heftig belebend.
f
p
p
ff
Arch.
Was soll das?
Quas.
Mein Le-ben war in tief-ster De - - mut nur euch ge-weiht!
f cresc.
Quas.
Lie - bend und an - be-tend sah ich zu euch em - por, zu mei-nem Gott!
ff
p
p
cresc.
Immer noch schneller.
Archidiaconus.
Quas.
Ha!
Nun starr ich in ein Göt - zen-an - gesicht!
Immer noch schneller.
f cresc.
ff


Arch.
Wahn - sin - ni-ger! Wirst du schwei - gen?
(stürzt sich auf Quasimodo, sie ringen miteinander)
Quas.
Ihr habt ver - ra - ten, ge - mor-det, den En - - - - - gel für eu - re
ff
ff
ff
(Archidiacomus stürzt mit einem Wutschrei in die Tiefe.)
Quas.
Sün-den bü - ßen las-sen! Mör - der! Ihr müßt ster-ben!
Sop.
Alt.
Ten.
Chor (sehr entfernt)
Baß.
Ha!
Ha!
Ha!
(Auf der Bühne)
ff cresc. molto
ff pp
Ha! Es ist voll - bracht! Nun ist sie still, die He - xe
Ha! Es ist voll - bracht! Nun ist sie still, sie
Ha! Es ist voll - bracht! Nun ist sie still, sie


tanzt nicht mehr! Die Stra-fe hat sie nun er-eilt, der Ret-ter blieb ihr
tanzt nicht mehr! Die Stra-fe hat sie nun er-eilt, der Ret-ter blieb ihr
fern. Der Teu-fel hat sie im Stich ge-las-sen! Sein
fern. Der Teu-fel hat sie im Stich ge-las-sen! Sein
Sohn Qua-si-mo-do, ihr Freund, ver-ließ sie auch! Sie
Sohn Qua-si-mo-do, ihr Freund, ver-ließ sie auch! Sie
mf


singt nicht mehr die schö - ne Es - me - ral - da. Sie
singt nicht mehr die schö - ne Es - me - ral - da. Sie
rührt sich nim - mer mehr! Der Teu - fel hat nun sei - ne Braut! Sie tanzt mit ihm um
rührt sich nim - mer mehr! Der Teu - fel hat nun sei - ne Braut! Sie tanzt mit ihm um
Braut.
Mit - ter - nacht. Der Teu - fel hat nun sei - ne Braut, die schö - ne
Mit - ter - nacht. Der Teu - fel hat nun sei - ne Braut, die schö - ne
Braut.
trrrr
3


Es - me - ral - da.
Hur - rah! Hur - rah! Hur -
Es - me - ral - da.
Hur - rah! Hur - rah! Hur -
tr
94
Quasimodo wendet sich in höchster Verzweiflung von der Brüstung ab in den Vordergrund, wo er in die Knie sinkt.
rah!
rah!
Wild.
Mit leidenschaftlichem Ausdruck.
94
ff
Im Orchester.
Quasimodo.
Tot!
Sie ist tot...
dim. etwas



D.M.V. 438. Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft vorm. R.v.Waldheim-Jos. Eberle & Co.

AUG 1976

WESBY